Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Band 1

Visual Library

O
8
1851/52 Beil.
BW 1

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

0
8
1851/52, Beil. 1

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

il.1

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nachweisung

der

in den Jahren 1849 und 1850

eingegangenen Staats-Gelder

und

deren Verwendung

sammt dem

unterthänigsten Berichte des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog

über

diese Nachweisung.

[Verhandlungen der Stände-Versammlung des Großherzogthums Baden. II. Kammer. 1851/52. Beil. I]

Vorlagen der Regierung an die Stände nach Eröffnung des Landtags von 1851.

Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch und Vogel.

ERSTE KAMMER DER STÄNDE-VERSAMMLUNG
Königl.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

g

OZB 1000, 1851/52 Beil. I LS

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß

zum ersten Beilagenheft.

Seite

A. Bericht des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Großherzog über die Rechnungsnachweisungen für 1849 und 1850 . . . . . I–XVIII

B Rechnungsnachweisungen:

I. Abtheilung.

1. Hauptstaatsrechnung für 1849 3–30
2. Hauptstaatsrechnung für 1850 31–55
3. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1849 56
4. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1850 57
5. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten December 1849 58–59
6. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten December 1850 60–61

II. Abtheilung.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1849 mit der Hauptbilanz auf letzten December 1849 und der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1849 65–73
2. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1849 74–84
3. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 85–86
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1849 87–89
5. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasserechnung für 1849 90–96
6. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 97
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1849 . . . 99–108
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1849 109–111
9. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnungen für 1849 112–125
10. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 126
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1849 mit der Hauptbilanz auf letzten December 1849 127–136
12. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1849 137–143
13. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 144

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Baden-Württemberg

Seite

14. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1850 mit der Hauptbilanz auf letzten December 1850 und der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1850 . . . . . 145—153
15. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung für 1850 154—159
16. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 160
17. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1850 . . . . 161—163
18. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Zehntschuldentilgungskasserechnung für 1850 . . . . . 164—167
19. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff . . . . . 168—169
20. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1850 . . . 171—180
21. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1850 . . . . 181—183
22. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnungen für 1850 184—195
23. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 196
24. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1850 . . . . . 197—206
25. Bericht des landständischen Ausschusses über die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1850 . . . . . 207—211
26. Vortrag des Finanzministeriums in diesem Betreff 212

III. Abtheilung.

1. Hauptrechnung der Postverwaltung für 1849 . . . . . 215—217
2. „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1849 . . . . . 218—220
3. „ „ Eisenbahnbetriebsmaterialverwaltung für 1849 221
4. „ „ Haupt-Eisenbahnbauverwaltung für 1849 . . . . . 222—224
5. „ „ Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1849 . . . . . 225—227
6. „ „ Badanstaltenverwaltung für 1849 . . . . . 228—230
7. „ „ Postverwaltung für 1850 . . . . . 231—233
8. „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1850 . . . . . 234—236
9. „ „ Haupt-Eisenbahnbauverwaltung für 1850 . . . . . 237—239
10. „ „ Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1850 . . . . . 240—242
11. „ „ Badanstaltenverwaltung für 1850 . . . . . 243—245
12. Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds dieser Verwaltungszweige auf letzten December 1849 246
13. Desgleichen auf letzten December 1850 247
14. Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten December 1849 248
15. Desgleichen auf letzten December 1850 249

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 7. Oktober 1851.

Nr. 9,373. Vorlage der Rechnungsnachweisungen für 1849 und 1850.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Großherzoglichen Staatsministerium unterthänigst vorzutragen:

Nach §. 55 der Verfassungsurkunde ist den Ständen am nächsten Landtage die

detaillirte Uebersicht über die Verwendung der für 1849 und 1850 verwilligten Gelder

zu übergeben.

Das beigefügte Heft gewährt diese Uebersicht. Es enthält in 3 Abtheilungen:

1) Die Hauptstaatsrechnungen für 1849 und 1850 nebst den zugehörigen Betriebsfonddarstellungen;

2) die vom ständischen Ausschuß geprüften Rechnungen:

a. der Amortisationscasse,

b. der Zehntschuldentilgungscasse,

c. der Domanial- und Staatsgrundstocksverwaltung,

d. der Eisenbahnschuldentilgungscasse

für 1849 und 1850;

3) die von der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Rechnungen nebst den Betriebsfonddarstellungen:

der Postverwaltung,
der Eisenbahnbetriebsverwaltung,
der Eisenbahnbauverwaltung und
der Badanstaltenverwaltung

für 1849 und 1850.

Wir erlauben uns, die Hauptergebnisse dieser Uebersichten in Nachstehendem kurz darzustellen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Abtheilung.

Hauptstaatsrechnungen sammt zugehörigen Betriebsfonddarstellungen.

A. Bemerkung über die Form.

§. 1.

Im §. 26 unseres unterthänigsten Vortrags zu den Rechnungsnachweisungen für 1847 und 1848 vom 13. November 1849 Nr. 9,824 haben wir bemerkt, daß die Darstellung der Rechnungsergebnisse für den Druck in den ständischen Protocollen unbeschadet ihrer Vollständigkeit einer der Uebersichtlichkeit zuträglichen Abkürzung fähig sei, auf welche wir künftig Bedacht nehmen würden. Diese Abkürzung haben wir nun eintreten lassen. Sie besteht darin, daß die Rechnungsergebnisse nur in der Etatsrechnung vom laufenden und vom unmittelbar vorhergehenden Jahre nach den einzelnen Verwaltungszweigen aufgeführt, dagegen in der Betriebsfondrechnung und in den übrigen Theilen der Etatsrechnung nun summarisch nach Rubriken dargestellt sind.

Die Stände erhalten indessen neben diesen gedruckten Nachweisungen noch die unabgekürzten geschriebenen Rechnungen.

B. Hauptstaatsrechnung für 1849.

a. Betriebsfondrechnung.

§. 2.

1) Die Einnahme der Betriebsfondrechnung besteht
   a. in den Resten der Rechnung von 1848, welche nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds für letzten Dezember 1848 (Rechnungsnachweisungen für 1847 und 1848 S. 129) an Geldvorräthen, Naturalvorräthen und Activresten 6,491,737 fl. 4 kr. betragen und eben so S. 4 dieses Heftes aufgeführt sind;
   b. in den uneigentlichen Einnahmen vom laufenden Jahre, welche eben daselbst mit 37,733,403 fl. 33 kr. zusammengestellt sind.
2) Die Ausgabe der Betriebsfondrechnung enthält:
   a. die Reste der Rechnung von 1848, die nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1848 in 682,659 fl. 16 kr. bestehen, und auf S. 5 mit dem gleichen Betrag im Rechnungssoll erscheinen;
   b. die uneigentlichen Ausgaben vom laufenden Jahre, welche sich nach S. 5 gleich den entsprechenden Einnahmen auf 37,733,403 fl. 33 kr. belaufen;
   c. die Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung, nach S. 5 — 3,330,451 fl. 41 kr. betragend, wovon 1,786,923 fl. 3 kr. auf den Geldvorrath und 1,543,528 fl. 38 kr. auf die Naturalvorräthe kommen, in welchen Beträgen sie auch in die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1849 — S. 56 — aufgenommen sind.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

3) Der Abschluß der Betriebsfondrechnung zeigt im

	Soll	Haben	Rest
der Einnahme:	44,225,140 fl. 37 kr.	41,030,123 fl. 25 kr.	3,195,017 fl. 12 kr.
der Ausgabe:	41,746,514 „ 30 „	38,837,037 „ 42 „	2,909,476 „ 48 „
er weist also einen Einnahmeüberschuß nach von . .	2,478,626 fl. 7 kr.	2,193,085 fl. 43 kr.	285,540 fl. 24 kr.

b. Etatsrechnung.

§. 3.

Ordentlicher Etat.

1) In Einnahme stehen nach S. 9:

Einnahmen vom laufenden Jahre	13,593,834 fl. 44 kr.
Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	81,507 „ 44 „
Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre	31,420 „ 49 „
Abgang an Passivresten	5,544 „ 6 „
zusammen . .	13,712,307 fl. 23 kr.
wovon	12,657,460 „ 59 „
eingegangen und	1,054,846 fl. 24 kr.

im Ausstand geblieben sind, welcher nahezu 8% der ganzen Einnahme beträgt. Die Steuerverwaltung ist wieder mit einer sehr ansehnlichen Summe an diesem Ausstande betheiligt; nächst ihr kommt die Forstdomänenverwaltung, dann die Cameraldomänenverwaltung und die Berg- und Hüttenverwaltung.

2) Die Ausgaben sind nach S. 18:

Ausgaben vom laufenden Jahre	13,677,113 fl. — kr.
Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	85,329 „ 15 „
Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre .	44,042 „ 17 „
Abgang an Activresten	78,438 „ 12 „
Verminderung der Naturalvorräthe	253,950 „ 49 „
zusammen . .	14,138,873 fl. 33 kr.
wovon	14,119,610 „ 2 „
in das Haben gelangt und nur	19,263 fl. 31 kr.

in den Rest gekommen sind.

3) Die Gesammtausgabe begreift:

	Lasten und Verwaltungskosten:	Eigentlichen Staatsaufwand:
vom laufenden Jahre	4,094,049 fl. 20 kr.	9,583,063 fl. 40 kr.
vom unmittelbar vorhergehenden Jahre .	42,561 „ 45 „	42,767 „ 30 „
von früheren Jahren	32,549 „ 12 „	11,493 „ 5 „
Summe . .	4,169,160 fl. 17 kr.	9,637,324 fl. 15 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 4.

Außerordentlicher Etat.

1) Diesem sind zugeflossen, S. 19:

a. Vom Domanialgrundstock		25,299 fl. 21 kr.
b. Brandentschädigung für das Kanzleigebäude des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten		16,620 „ 18 „
c. Eigene Einnahmen der Zuchthausbauverwaltung in Bruchsal		787 „ 40 „
d. An Papiergeld		1,346,000 „ — „
e. Einnahmen aus der Revolution		249,020 „ 16 „
zusammen		1,637,727 fl. 35 kr.

2) In Ausgabe sind verrechnet worden:

a. für die allgemeine Staatsverwaltung, S. 26:		
Lasten und Verwaltungskosten	37,522 fl. 44 kr.	
Eigentlicher Staatsaufwand	1,022,481 „ 38 „	
zusammen		1,060,004 fl. 22 kr.
b. für den Domanialgrundstock, S. 27:		
Lasten und Verwaltungskosten	7,041 fl. 7 kr.	
Eigentlicher Staatsaufwand	3,258 „ 14 „	
zusammen		10,299 „ 21 „
c. wegen der Revolution		1,286,697 „ 5 „
im Ganzen		2,357,000 fl. 48 kr.
Die Ausgabe übersteigt demnach die Einnhame um		719,273 „ 13 „

§. 5.

Zusammenstellung beider Etats.

Die Vereinigung beider Etats ergibt:

	Soll	Haben	Rest
der Einnahme	15,350,034 fl. 58 kr.	14,277,466 fl. 56 kr.	1,072,568 fl. 2 kr.
der Ausgabe	16,495,874 „ 21 „	16,470,552 „ 39 „	25,321 „ 42 „

Demnach übersteigt die Ausgabe die Einnahme im Soll um 1,145,839 fl. 23 kr., im Haben um 2,193,085 fl. 43 kr., dagegen die Einnahme die Ausgabe im Rest um 1,047,246 fl. 20 kr., woraus hervorgeht, daß der Betriebsfond um 1,145,839 fl. 23 kr. gemindert worden ist, indem ihm 2,193,085 fl. 43 kr. in Geld und Naturalien entnommen worden, und dagegen 1,047,246 fl. 20 kr. in Ausständen zugegangen sind.

Den Ueberschuß der Einnahme vom Domänengrundstock über die Ausgabe für denselben im Betrage von 15,000 fl. und die Einnahme an Papiergeld von 1,346,000 fl. beigerechnet, zeigt sich eine Unzulänglichkeit von 2,506,839 fl. 23 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

c. Endergebniß der 1849r Rechnung.

§. 6.

An Activen sind im Reste verblieben:		
nach der Betriebsfondrechnung, §. 2 . . .	3,195,017 fl. 12 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 5	1,072,568 „ 2 „	
zusammen . .		4,267,585 fl. 14 kr.
Vorräthe waren am Jahresschlusse vorhanden:		
an Geld	1,786,923 fl. 3 kr.	
an Naturalien	1,543.528 „ 38 „	
zusammen . .		3,330,451 „ 41 „
Summe . .		7,598,036 fl. 55 kr.
Die Passiven haben sich am Jahresschlusse belaufen:		
nach der Betriebsfondrechnung, §. 2, auf .	2,909,476 fl. 48 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 5, auf . . .	25,321 „ 42 „	
zusammen auf . .		2,934,798 „ 30 „
nach deren Abzug ein Activum von		4,663,238 fl. 25 kr.

übrig bleibt, wie dies auch die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1849, S. 56, nachweist.

Gegen den Stand am Schlusse des Jahres 1848 von	5,809,077 „ 48 „
ist die auch im §. 5 herausgekommene Verminderung von	1,145,839 fl. 23 kr.

eingetreten.

Die Verminderung hat sich ergeben, indem die Naturalvorräthe um . .	253,950 „ 49 „
ab- und die Passiven um	2,252,139 „ 14 „
zugenommen haben, während die Geldvorräthe um	761,944 „ 4 „
und die Activen um	598,306 „ 36 „

gestiegen sind.

C. Hauptstaatsrechnung für 1850.

a. Betriebsfondsrechnung.

§. 7.

1) Die Einnahme begreift:

a. die Reste der 1849r Rechnung, ausschließlich des Werths der Holzvorräthe der Forstdomänenverwaltung', welcher seit 1850 aus der Betriebsfonddarstellung weggelassen wird, weil seine Aufnahme unter die Gegenstände des Betriebsfonds Unrichtigkeit in die Berechnung des verfügbaren Ueberschusses desselben gebracht hat, da der muthmaßliche Erlös aus

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Holz schon unter den Einnahmen des Budgets der Forstdomänenverwaltung vorgesehen ist.
Die 1850r Rechnung hat von der 1849r Rechnung an Resten übernommen:

Geldvorräthe		1,786,923 fl. 3 kr.
Naturalvorräthe	1,543,528 fl. 38 kr.	
abzüglich des Werths der Naturalvorräthe der Forstdomänenverwaltung von . .	42,947 „ 15 „	
		1,500,581 „ 23 „
Activreste		4,267,585 „ 14 „
die Summe von . .		7,555,089 fl. 40 kr.

steht S. 32 in Einnahme.

b. Die uneigentlichen Einnahmen von 1850, welche eben daselbst mit 42,720,552 fl. 24 kr. vorgetragen sind.

2) Die Ausgabe besteht:

a. in den Resten der der 1849r Rechnung mit . . . . . 2,934,798 fl. 30 kr.

b. in den uneigentlichen Ausgaben von 1850, welche gleich den uneigentlichen Einnahmen 42,720,552 fl. 24 kr. betragen und S. 33 mit dieser Summe aufgeführt sind;

c. in den Geld- und Naturalvorräthen an künftige Rechnung mit . 2,918,546 fl. 40 kr.
darunter sind in Geld . . . . . 1,459,020 „ 8 „
in Naturalien . . . . . 1,459,526 „ 32 „
welche Beträge auch in die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1850, S. 57, aufgenommen sind.

3) Die Betriebsfondsrechnung ist abgeschlossen in

	Soll	Haben	Rest
der Einnahme mit	50,275,642 fl. 4 kr.	44,775,038 fl. 38 kr.	5,500,603 fl. 26 kr.
der Ausgabe mit	48,573,897 „ 34 „	44,113,824 „ 55 „	4,460,072 „ 39 „
die Einnahme übersteigt demnach die Ausgabe um . .	1,701,744 fl. 30 kr.	661,213 fl. 43 kr.	1,040,530 fl. 47 kr.

b. Etatsrechnung.

§. 8.

Ordentlicher Etat.

1) Das Einnahmesoll enthält, S. 37:

Einnahmen vom laufenden Jahre	14,104,613 fl. 56 kr.
Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	92,690 „ 18 „
Uebertrag . .	14,197,304 fl. 14 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .	14,197,304 fl.	14 kr.
Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre	11,169 „	23 „
Abgang an Passivresten	1,686 „	7 „
zusammen . .	14,210,159 fl.	44 kr.
Von dieser Summe sind	13,222,798 „	17 „
also 93 Prozent in das Haben der Einnahme gekommen und	987,361 fl.	27 kr.

im Ausstande geblieben, an welchem die Forstdomänenverwaltung, die Steuerverwaltung, die Berg- und Hüttenverwaltung und die Cameraldomänenverwaltung vorzugsweise der Größe der Summen nach in der hier gegebenen Reihenfolge betheiligt sind.

2) Ausgaben sind erwachsen, Seite 46:

Ausgaben vom laufenden Jahre	13,294,480 fl.	14 kr.
Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	167,626 „	30 „
Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre .	96,913 „	6 „
Abgang an Activresten	88,691 „	32 „
Verminderung der Naturalvorräthe	41,054 „	51 „
zusammen . .	13,688,766 fl.	13 kr.
wovon	13,664,330 „	32 „
bezahlt worden und nur	24,435 fl.	41 kr.

in den Rest gekommen sind.

3) Vom Gesammtbetrage der Ausgabe fallen auf

	die Lasten und Verwaltungskosten:	den eigentlichen Staatsaufwand:
vom laufenden Jahre	4,397,555 fl. 8 kr.	8,896,925 fl. 6 kr.
vom unmittelbar vorhergehenden Jahre	61,100 „ 7 „	106,526 „ 23 „
von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden . . .	61,264 „ 55 „	35,648 „ 11 „
zusammen . .	4,519,920 „ 10 „	9,039,099 fl. 40 „

§. 9.

Außerordentlicher Etat.

1) Die Einnahmen des außerordentlichen Etats sind, Seite 47:

a. Capitalsteuer für 1848 und 1849	463,183 fl.	21 kr.
b. Papiergeld	654,000 „	— „
c. Schadenersatz von Hochverräthern und sonstige Einnahmen aus der Revolution	91,834 „	3 „
d. Vom Domanialgrundstock	38,582 „	27 „
e. Eigene Einnahmen der Zuchthausbaucasse	20 „	18 „
Uebertrag . .	1,247,620 fl.	9 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .		1,247,620 fl. 9 kr.
f. Erlös aus Holz von ausgestockten, der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen		72,564 „ 53 „
Summe . .		1,320,185 fl. 2 kr.
2) In Ausgabe sind verrechnet:		
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung:		
Lasten und Verwaltungskosten, S. 52 . .	112,779 fl. 34 kr.	
Eigentlicher Staatsaufwand:		
vom laufenden Jahre, Seite 52 . . .	1,274,157 „ 23 „	
vom unmittelbar vorhergehenden Jahre, Seite 53	800 „ — „	
zusammen . .		1,387,736 fl. 57 kr.
b. Für die Domanialgrundstocksverwaltung, Seite 53:		
Lasten und Verwaltungskosten	36,839 fl. 46 kr.	
Eigentlicher Staatsaufwand	1,742 „ 41 „	
zusammen . .		38,582 „ 27 „
c. Unkosten in Folge der Revolution, Seite 53		78,129 „ 49 „
Summe . .		1,504,449 fl. 13 kr.

§. 10.

Zusammenstellung beider Etats.

Faßt man die Ergebnisse beider Etats zusammen, so erhält man, Seite 54:

	Soll	Haben	Rest
Einnahme	15,530,344 fl. 46 kr.	14,506,389 fl. 45 kr.	1,023,955 fl. 1 kr.
Ausgabe	15,193,215 „ 26 „	15,167,603 „ 28 „	25,611 „ 58 „

Die Einnahme übersteigt hiernach die Ausgabe im Soll um 337,129 fl. 20 kr., im Rest um 998,343 fl. 3 kr., dagegen die Ausgabe die Einnahme im Haben um 661,213 fl. 43 kr. Der Betriebsfond hat sich demzufolge um 337,129 fl. 20 kr. vermehrt, indem ihm 661,213 fl. 43 kr. in Geld und Naturalien entnommen worden, und 998,343 fl. 3 kr. in Ausständen zugegangen sind. Leider ist in dieser Vermehrung des Betriebsfonds, wie ein Blick auf die außerordentlichen Einnahmen, §. 9, zeigt, noch keine Besserung der finanziellen Verhältnisse des Großherzogthums zu erkennen und wäre der einstweilen als Vorschuß verrechnete Aufwand für die Verpflegung der im Lande gelegenen königlich preußischen Truppen sogleich definitiv vorausgabt worden, so würde der Betriebsfond ungeachtet der außerordentlichen Einnahmen statt der herausgekommenen Vermehrung eine beträchtliche Verminderung erlitten haben.

c. Endergebniß der 1850r Rechnung.

§. 11.

An Activen sind im Rest verblieben:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

nach der Betriebsfondsrechnung, §. 7 . . .	5,500,603 fl. 26 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 10	1,023,955 „ 1 „	
zusammen . .		6,524,558 fl. 27 kr.

Die Vorräthe am Jahresschlusse haben nach §. 7 betragen:

in Geld	1,459,020 fl. 8 kr.	
in Naturalien	1,459,526 „ 32 „	
zusammen . .		2,918,546 „ 40 „
Summe . .		9,443,105 fl. 7 kr.

An Passiven waren vorhanden:

nach der Betriebsfondsrechnung, §. 7 . . .	4,460,072 fl. 39 kr.	
nach der Etatsrechnung, §. 10	25,611 „ 58 „	
zusammen . .		4,485,684 fl. 37 kr.

welche das Activum herabsetzen auf . . . . . 4,957,420 fl. 30 kr.
womit die Betriebsfondsdarstellung, Seite 57 übereinstimmt.

Im Vergleiche mit dem Betriebsfond am letzten Dezember 1849 von 4,663,238 fl. 25 kr.
über Abzug des nach §. 7 im Jahr 1850 weggelassenen Werths der Naturalvorräthe der Forstdomänenverwaltung von . . . . . 42,947 fl. 15 kr.
Rest . . 4,620,291 „ 10 „
zeigt sich die auch schon im §. 10 nachgewiesene Vermehrung von . . . . 337,129 „ 20 „

Die Vermehrung ist erfolgt, indem die Activreste um . . . . . 2,256,973 „ 13 „
die Passivreste um . . . . . 1,550,886 fl. 7 kr.
zugenommen haben, dagegen
die Geldvorräthe um . . . . . 327,902 „ 55 „
und die Naturalvorräthe um . . . . . 41,054 „ 51 „
zurückgegangen sind. 1,919,843 „ 53 „
337,129 fl. 20 kr.

Die Zunahme der Activreste rührt von den Vorschüssen an die Verpflegscasse der königlich preußischen Truppen und von den preußischer Seits zurückgehaltenen Zollguthaben her. Die Deckungsmittel hierfür sind größtentheils von der Amortisationscasse entliehen und dadurch die Passivreste so vermehrt worden.

D. Stehender Betriebsfond der Staatsgewerbscassen.

§. 12.

Der stehende Betriebsfond der Staatsgewerbe, nämlich der Salinen, Berg- und Hüttenwerke und Münze hat betragen:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anfangs 1849 nach Seite 58:		
in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen .	2,396,813 fl. 41 kr.	
in Werkzeugen und Geräthschaften	221,965 „ 19 „	
zusammen . .		2,618,779 fl. — kr.
Ende 1850 nach Seite 60:		
in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen .	2,332,183 fl. 17 kr.	
in Werkzeugen und Geräthschaften	224,425 „ 13 „	
zusammen . .		2,556,608 „ 30 „

Es hat sich hiernach im Laufe der Jahre 1849 und 1850 ein Abgang von 62,170 fl. 30 kr. ergeben, welcher in der Abnahme des Gebäudewerths der Salinen und der Hüttenwerke gegründet ist.

II. Abtheilung.

Die der Prüfung des ständischen Ausschusses unterliegenden Rechnungen.

A. Vorbemerkung.

§. 13.

Nachdem die Rechnungen der Amortisationscasse, der Zehntschuldentilgungscasse, des Domanial- und Staatsgrundstockes und der Eisenbahnschuldentilgungscasse für 1849 und 1850 vom ständischen Ausschusse geprüft und so bereits Gegenstand besonderer ausführlicher Berichtserstattungen geworden sind, können wir uns hier auf die Hervorhebung und Hauptergebnisse beschränken.

B. Rechnungen der Amortisationscasse für 1849 und 1850.

§. 14.

	1849	1850
1) Die Amortisationscasse hat im Jahr		
bezogen Seite 66 und 146:		
Dotation aus Staatseinkünften	1,104,095 fl. 4 kr.	1,037,752 fl. 14 kr.
Durch Vermehrung des Passivstandes . .	108,471 „ 43 „	— „ — „
zusammen . .	1,212,566 fl. 47 kr.	1,037,752 fl. 14 kr.
Davon sind nach Seite 67 und 147 verwendet worden:		
zur Bestreitung der Verwaltungskosten . .	11,441 fl. 56 kr.	10,720 fl. 2 kr.
zur Bezahlung von Passivzinsen und Renten	511,096 „ 8 „	416,356 „ 12 „
zur Verminderung des Passivstandes . .	— „ — „	441,951 „ 16 „
zur Vermehrung des Activstandes . . .	690,028 „ 43 „	168,724 „ 44 „
die Summe mit . .	1,212,566 fl. 47 kr.	1,037,752 fl. 14 kr.

ist gleich der Einnahme.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2) Der Schuldenstand der Amortisationscasse, abgesehen von der unverzinslichen Schuld an den Domanialgrundstock im Betrage von 12 Millionen Gulden, war nach Seite 68 und 148:

	1849	1850
Anfangs des Jahres	14,553,675 fl. 15 kr.	13,978,971 fl. — kr.
Ende des Jahres	13,978,971 „ — „	13,384,801 „ 39 „
Er hat demnach abgenommen um . .	574,704 fl. 15 kr.	594,169 fl. 21 kr.
	1,168,873 fl. 36 kr.	

	1849	1850
3) Die Schuldenabnahme im Jahr ist gleich dem Tilgungsfond mit	581,557 fl. — kr.	610,676 fl. — kr.
über Abzug des Schuldenzugangs in Folge der Berichtigung des früheren Schuldenstandes mit	6,852 „ 45 „	16,506 „ 39 „
Rest . .	574,704 fl. 15 kr.	594,169 fl. 21 kr.

C. Rechnungen der Zehntschuldentilgungscasse für 1849 und 1850.

§. 15.

Die Zehntschuldentilgungscasse hatte nach Seite 87 und 161 zu 3¾, 4¼, 4¾ und 5½ Prozent an Zehntpflichtige ausgeliehen:

Ende Dezember 1848	3,620,464 fl. 27 kr.
„ „ 1849	3,538,546 „ 44 „
„ „ 1850	3,418,703 „ 41 „.

Die dazu erforderlichen Capitalien hatte sie vom Domanialgrundstock aufgenommen, dem sie nach Seite 88 und 162 schuldig war:

Ende Dezember 1848	3,770,000 fl. — kr.
„ „ 1849	3,640,000 „ — „
„ „ 1850	3,512,668 „ 17 „.

Ihr Vermögen einschließlich des Cassenvorraths und der Zinsraten ist gestiegen:

im Jahr 1849 von 19,126 fl. 21 kr. auf 23,802 fl. 53 kr.
„ „ 1850 „ 23,802 „ 53 „ „ 28,231 „ 24 „.

D. Rechnungen des Domanialgrundstocks für 1849 und 1850.

§. 16.

Im Kapitalvermögen des Domanialgrundstocks sind nachstehende Veränderungen eingetreten:

	1849.	1850.
1) Nach Seite 102 und 174 belief sich das Einnahme-Soll Anfangs des Jahres auf . .	24,133,242 fl. 14 kr.	24,022,559 fl. 1 kr.
dazu kamen im Laufe des Jahres . . .	1,067,623 „ 56 „	1,862,696 „ 34 „
Von der Summe mit	25,200,866 fl. 10 kr.	25,885,255 „ 35 „
sind im Laufe des Jahres	1,178,307 „ 9 „	2,093,774 „ 44 „
eingegangen und das Capitalguthaben betrug am Ende des Jahres	24,022,559 fl. 1 kr.	23,791,480 „ 51 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	1849.	1850.
Davon waren schuldig:		
die Amortisationscasse:		
unverzinsliches Capital	12,000,000 fl. — kr.	12,000,000 fl. — kr.
verzinsliches „	1,394,486 „ 29 „	1,972,085 „ 43 „
die Zehntschuldentilgungscasse	3,640,000 „ — „	3,512,668 „ 17 „
die Papiergeldeinlösungscasse	100,000 „ — „	700,000 „ — „
Privaten	6,888,072 „ 32 „	5,606,726 „ 51 „
	24,022,559 fl. 1 kr.	23,791,480 fl. 51 kr.
2) Nach Seite 107 und 179 stund das Ausgabe-Soll		
Anfangs des Jahres auf	425,504 fl. 57 kr.	428,312 fl. 44 kr.
Während des Jahres sind hinzugekommen	1,181,114 „ 56 „	2,089,586 „ 22 „
und von der Summe mit	1,606,619 fl. 53 kr.	2,517,899 „ 6 „
sind	1,178,307 „ 9 „	2,093,774 „ 44 „
in das Haben gebracht worden, wogegen der Rest von	428,312 fl. 44 kr.	424,124 fl. 22 kr.
als Schuld in das nächstfolgende Jahr übergegangen ist.		
3) Der Abschluß, Seite 108 und 180, ergibt auf das Ende des Jahres ein reines Kapitalvermögen von	23,594,246 fl. 17 kr.	23,367,356 fl. 29 kr.

E. Rechnungen des Staatsgrundstocks für 1849 und 1850.

§. 17.

Dem Guthaben des Staatsgrundstocks aus der 1848r Rechnung von . . .	45,270 fl. 15 kr.
sind im Jahr 1849 nach Seite 110	2,326 „ 6 „
zugegangen. Von der Summe mit	47,596 fl. 21 kr.
wurden nach Seite 111	2,471 „ 34 „
verwendet und der Rest von	45,124 fl. 47 kr.
gieng als Guthaben in das Jahr 1850 über, in welchem sich nach Seite 182 wieder ein Zugang von	4,091 „ 47 „
ergeben hat. An der Summe von	49,216 fl. 34 kr.
sind nach Seite 183 weitere	11,827 „ 28 „
zu Ausgaben entnommen worden, während der Rest mit	37,389 „ 6 „

dem Jahr 1851 als Guthaben verblieb, wovon bei der Amortisationscasse 2,893 fl. 50 kr. und bei Privaten 34,495 fl. 16 kr. ausstunden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

F. Rechnungen der Eisenbahnschuldentilgungscasse für 1849 und 1850.

§. 18.

1) Der Eisenbahnschuldentilgungscasse sind im Jahr 1849 1850 zugeflossen, S. 128 und 198:

	1849	1850
a. als Dotation	1,371,651 fl. 7 kr.	1,398,057 fl. 17 kr.
b. durch Verminderung der Activen . . .	647,929 „ 46 „	— „ — „
c. durch Vermehrung der Passiven . . .	— „ — „	24,151 „ 32 „
zusammen . .	2,019,580 fl. 53 kr.	1,422,208 fl. 49 kr.

Aus dieser Summe sind geschöpft worden, S. 129 und 199:

a. Verwaltungskosten	4,193 fl. 55 kr.	2,891 fl. 42 kr.
b. Passivzinsen	1,162,315 „ 16 „	1,176,385 „ 52 „
c. Bauaufwand	200,800 „ — „	185,696 „ 29 „
d. zur Verminderung der Passiven . . .	587,219 „ 12 „	— „ — „
e. zur Vermehrung der Activen	— „ — „	52,736 „ 16 „
f. Rabatt von Anlehen	65,052 „ 30 „	4,498 „ 30 „
Die Gesammtausgabe von . .	2,019,580 fl. 53 kr.	1,422,208 fl. 49 kr.

ist gleich der Einnahme.

2) Die Passiven überstiegen die Activen nach S. 130 und 200:

am ersten Januar um . . .	32,667,337 fl. 57 kr.	32,728,048 fl. 31 kr.
am letzten Dezember um . .	32,728,048 „ 31 „	32,699,463 „ 47 „
Der Schuldenstand hat sich also vermehrt um .	60,710 fl. 34 kr.	
vermindert um . .		28,584 fl. 44 kr.

3) Die Ursachen der Vermehrung, beziehungsweise Verminderung des Schuldenstandes sind nach S. 130 und 200:

a. der Bauaufwand von	200,800 fl. — kr.	185,696 fl. 29 kr.
b. der Rabatt von Anlehen mit	65,052 „ 30 „	4,498 „ 30 „
Summe . .	265,852 fl. 30 kr.	190,194 fl. 59 kr.
c. der Tilgungsfond mit	205,141 „ 56 „	218,779 „ 43 „
Der Tilgungsfond deckt den Bauaufwand und Rabatt von 1849 bis auf	60,710 „ 34 „	
und übersteigt den Bauaufwand und Rabatt von 1850 um		28,584 fl. 44 kr.

III. Abtheilung.

Die aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Rechnungen.

A. Rechnungen der Postverwaltung für 1849 und 1850.

§. 19.

1) Die Etatsrechnung der Postverwaltung von 1849 enthält:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

in Einnahme, S. 215		1,199,416 fl. 59 kr.
in Ausgabe, S. 216		977,974 „ 56 „
Von dem Reinertrage mit		221,442 fl. 3 kr.
sind		219,000 „ — „
an die Eisenbahnschuldentilgungscasse abgeliefert worden und der Rest mit .		2,442 fl. 3 kr.
ist dem Betriebsfond zugewachsen, welcher Ende 1848 in einem Passivum von		37,832 „ 13 „
Ende 1849 dagegen, wie S. 246 zu ersehen ist, in einem Passivum von . .		35,390 fl. 10 kr.
bestanden hat.		

2) Die Etatsrechnung von 1850 ist abgeschlossen:

in Einnahme, S. 231, mit . .	1,273,624 fl. 43 kr.	
in Ausgabe, S. 232, mit . . .	937,278 „ 15 „	
Vom Reinertrage mit	336,346 fl. 28 kr.	
hat die Eisenbahnschuldentilgungscasse	330,100 „ — „	
erhalten und der Rest mit		6,246 „ 28 „
ist dem Betriebsfond gut gekommen, dessen Passivüberschuß dadurch, wie S. 247 nachweist, auf		29,143 fl. 42 kr.
herabgegangen ist.		

B. Rechnungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1849 und 1850.

§. 20.

1) In der Etatsrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung von 1849 beträgt:

die Einnahme, S. 218	1,735,539 fl. 12 kr.
die Ausgabe, S. 219	847,105 „ 11 „
Reinertrag . .	888,434 fl. 1 kr.
Der Eisenbahnschuldentilgungscasse sind nach S. 128 und 216 außer dem Ertrag der Main-Neckar-Bahn von 47,278 fl. 45 kr.	987,593 „ 38 „
abgeliefert worden, wovon demnach	99,159 fl. 37 kr.
aus dem Betriebsfond gezogen worden sind, welcher auch, wie S. 246 nachweist, von dem Stande zu Anfang des Jahres mit	660,992 „ 43 „
herabgegangen ist. auf	561,833 fl. 6 kr.

2) Die Etatsrechnung von 1850 weist nach:

in Einnahme, S. 234	2,187,346 fl. 16 kr.
in Ausgabe, S. 235	844,358 „ 28 „
Vom Reinertrage mit	1,342,987 fl. 48 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .	1,342,987 fl. 48 kr.	561,833 fl. 6 kr.
hat die Eisenbahnschuldentilgungscasse nach S. 198 und 232 nebst dem Ertrage der Main-Neckarbahn von 51,644 fl. 8 kr. erhalten,	1,230,815 „ 19 „	
und der Rest mit		112,172 „ 29 „
ist dem Betriebsfond zugeflossen, welcher sich dadurch auf		674,005 fl. 35 kr.

gehoben hat, womit die Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1850, S. 247, übereinstimmt.

3) Das Bedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungscasse war nach S. 128 und 198 im Jahr

	1849	1850
Verwaltungskosten	4,193 fl. 55 kr.	2,891 fl. 42 kr.
Passivzinse über Abzug der Activzinsen .	1,162,315 „ 16 „	1,176,385 „ 52 „
Tilgungsfond	205,141 „ 56 „	218,779 „ 43 „
im Ganzen . .	1,371,651 fl. 7 kr.	1,398,057 fl. 17 kr.
Davon deckte:		
der Reinertrag vom Betrieb der Mannheim-Baslerbahn	888,434 fl. 1 kr.	1,342,987 fl. 48 kr.
der Ertrag der Main-Neckarbahn	47,278 „ 45 „	51,644 „ 8 „
der Ertrag beider Bahnen zusammen	935,712 fl. 46 kr.	1,394,631 fl. 56 kr.
der Mehrbedarf von	435,938 „ 21 „	3,425 „ 21 „
	439,363 fl. 42 kr.	

mußte aus dem Ertrage der Post von 221,442 fl. 3 kr. + 336,346 fl. 28 kr. = 557,788 fl. 31 kr. geschöpft werden.

C. Rechnung der Eisenbahnbetriebsmaterialcasse von 1849.

§. 21.

Die Eisenbahnbetriebsmaterialcasse hatte mit Beginn des Jahres 1849 einen Betriebsfond von 2,085 fl. 15 kr.

dazu kamen im Laufe des Jahres nach S. 221 an eigenen Einnahmen derselben	45,000 „ — „
Von der Summe mit	47,085 fl. 15 kr.
wurden	22,237 „ 37 „
zu Anschaffungen verwendet, und der Rest von	24,847 fl. 38 kr.,

welcher in baarem Gelde vorhanden war, der Generalpostcasse zur Rücklieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse abgegeben.

Mit dem Jahresschlusse ist die Eisenbahnbetriebsmaterialcasse aufgehoben worden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

D. Rechnungen über den Bau der Mannheim-Baseler Bahn für 1849 und 1850.

§. 22.

1) Die Bauverwaltung der Mannheim-Baseler Bahn hat nach der Rechnung für 1849, S. 222 u. ff. bezogen:

Betriebsfond	443,471 fl.	55 kr.
von der Eisenbahnschuldentilgungscasse	191,800 „	— „
eigene Einnahmen	44,450 „	18 „
zusammen	679,722 fl.	13 kr.
Davon hat sie ausgegeben	280,974 „	52 „
Der Rest von	398,747 fl.	21 kr.

ist in das Jahr 1850 als Betriebsfond übergegangen.

2) Im Jahr 1850 haben nach S. 237 u. ff.

die Zuschüsse der Eisenbahnschuldentilgungscasse über Abzug der Rücklieferung an dieselbe	188,000 „	— „
die eigenen Einnahmen	22,534 „	22 „
betrag en. Von der Summe mit	609,281 fl.	43 kr.
sind	367,976 „	27 „
verwendet worden und der Rest mit	241,305 fl.	16 kr.

ist dem Jahr 1851 als Betriebsfond verblieben.

E. Rechnungen der Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1849 und 1850.

§. 23.

1) Die Rechnung von 1849 hat vom vorangegangenen Jahre einen Betriebsfond von	51,987 fl.	14 kr.
übernommen und von der Eisenbahnschuldentilgungscasse nach S. 225	9,000 „	— „
an Zuschüssen erhalten. Ihre eigenen Einnahmen betragen	16,050 „	28 „
Von der Summe	77,037 fl.	42 kr.
hat die Bauverwaltung	51,211 „	3 „
für ihre Bedürfnisse verwendet und den Rest mit	25,826 fl.	39 kr.

dem Jahr 1850 als Betriebsfond übrig gelassen.

2) Dazu hat sie im Jahr 1850 nach S. 240 u. ff. wieder	23,000 „	— „
von der Eisenbahnschuldentilgungscasse bezogen und	16,394 „	19 „
eigene Einnahmen constatirt, was zusammen	65,220 fl.	58 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	Uebertrag . .	65,220 fl. 58 kr.
macht, wovon	13,972 fl. 47 kr.	50,193 „ 17 „
an die Eisenbahnschuldentilgungscasse zurückgegeben und . .	36,220 „ 30 „	
für Bauwesen verausgabt worden sind, über deren Abzug		15,027 fl. 41 kr.

bleiben, welche dem Jahr 1851 als Betriebsfond überliefert wurden.

F. Rechnungen der Badanstaltenverwaltung für 1849 und 1850.

§. 24.

Die Badanstaltenverwaltung hat im Jahr	1849	1850
nach S. 228 u. ff. und S. 243 u. ff.		
eingenommen	60,510 fl. 11 kr.	65,544 fl. 5 kr.
ausgegeben	28,630 „ 48 „	104,363 „ 26 „
Mehreinnahme . .	31,879 fl. 23 „	
Mehrausgabe . .		38,819 fl. 21 kr.
Der Betriebsfond, Anfangs des Jahres	31,695 „ 24 „	63,574 „ 47 „
betrug daher zu Ende desselben	63,574 fl. 47 kr.	24,755 fl. 26 kr.

was die Darstellungen S. 246 und 247 bestätigen.

G. Umlaufender Betriebsfond der ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

§. 25.

Welche Aenderungen der Betriebsfond jedes einzelnen der ausgeschiedenen Verwaltungszweige in den Jahren 1849 und 1850 erlitten hat, ist in den §§. 19 bis 24 angegeben.

Die Betriebsfonds aller ausgeschiedenen Verwaltungszweige zusammengenommen betrugen:

am letzten Dezember 1848 (Rechnungsnachweisungen für 1847 und 1848, S. 243)	1,152,400 fl. 18 kr.
am letzten Dezember 1850, S. 247 dieses Heftes	925,950 „ 16 „
also weniger . .	226,450 fl. 2 kr.

H. Stehender Betriebsfond der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung.

§. 26.

Der Betriebsfond der Postverwaltung in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen, Anfangs des Jahres 1849 zu 225,843 fl. 3 kr. angeschlagen, ist unverändert geblieben.

Der Betriebsfond der Eisenbahnbetriebsverwaltung in Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbseinrichtungen war Ende 1848 noch nicht geschätzt und ist Ende 1849 mit 1,599,700 fl., Ende 1850 mit 1,624,100 fl. aufgeführt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

In Werkzeugen und Geräthen hatte

	die Postverwaltung,	die Eisenbahnbetriebsverwaltung.
Ende 1848, nach S. 248 . . .	223,873 fl. 27 kr.	3,900,503 fl. 6 kr.
Ende 1850, nach S. 249 . . .	232,551 „ 49 „	3,911,267 „ 5 „
Vermehrung . .	8,678 fl. 22 kr.	10,763 fl. 59 kr.

Antrag.

§. 27.

Nachdem wir hiemit die Hauptergebnisse der Rechnungsnachweisungen vorgetragen haben, gelangen wir zu dem unterthänigsten Schlußantrage:

Eure Königliche Hoheit wollen uns allergnädigst ermächtigen, diesen Vortrag nebst den Rechnungsnachweisungen den Ständen am nächsten Landtage zu übergeben.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erste Abtheilung.

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die

Hauptstaatsrechnungen und Betriebsfondsdarstellungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß

1. Hauptstaatsrechnung für 1849,
2. Hauptstaatsrechnung für 1850,
3. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1849,
4. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1850,
5. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1849,
6. Darstellung des stehenden Betriebsfonds auf letzten Dezember 1850.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Staats-Rechnung

für

1849.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
1,024,978	59	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	1,024,978	59	—	—
1,797,479	27	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	1,797,479	27	—	—
1,310,698	32	3. Activreste von eigentlichen Einnahmen	1,000,871	32	309,827	—
2,358,580	6	4. Activreste von uneigentlichen Einnahmen	1,634,217	14	724,362	52
6,491,737	4	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	5,457,547	12	1,034,189	52
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
26,551,895	42	1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen	26,551,895	42	—	—
4,439,101	12	2. Einnahmen für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	4,439,101	12	—	—
52,855	18	3. Einnahmen für die Hinterlegungscasse	52,855	18	—	—
274,884	45	4. Einnahmen für andere Staatsverwaltungscassen . .	262,736	33	12,148	12
2,642,940	25	5. Einnahmen für fremde Cassen	2,318,711	57	324,228	28
3,632,899	33	6. Einnahmen für Privatpersonen	1,808,448	53	1,824,450	40
138,826	38	7. Ausgleichungsposten	138,826	38	—	—
37,733,403	33	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	35,572,576	13	2,160,827	20
		Wiederholung.				
6,491,737	4	I. Reste aus voriger Rechnung	5,457,547	12	1,034,189	52
37,733,403	33	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr .	35,572,576	13	2,160,827	20
44,225,140	37	. . . . Summe der Einnahmen	41,030,123	25	3,195,017	12

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
54,852	26	1. Reste von eigentlichen Ausgaben	46,896	51	7,955	35
627,806	50	2. Reste von uneigentlichen Ausgaben	435,004	30	192,802	20
682,659	16	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	481,901	21	200,757	55
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
26,551,895	42	1. Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen	26,551,895	42	—	—
4,439,101	12	2. Ausgaben an und für die Amortisationskasse (Conto-Corrent)	1,929,792	4	2,509,309	8
52,855	18	3. Ausgaben für die Hinterlegungskasse	52,855	18	—	—
274,884	45	4. Ausgaben für andere Staatsverwaltungscassen . .	264,661	34	10,223	11
2,642,940	25	5. Ausgaben für fremde Cassen	2,583,687	45	59,252	40
3,632,899	33	6. Ausgaben für Privatpersonen	3,502,965	39	129,933	54
138,826	38	7. Ausgleichungsposten	138,826	38	—	—
37,733,403	33	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	35,024,684	40	2,708,718	53
—	—	III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	—	—	—	—
—	—	IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
1,786,923	3	Geldvorrath	1,786,923	3	—	—
1,543,528	38	Naturalvorräthe	1,543,528	38	—	—
3,330,451	41	Summe Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	3,330,451	41	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		Wiederholung.				
682,659	16	I. Reste aus voriger Rechnung	481,901	21	200,757	55
37,733,403	33	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	35,024,684	40	2,708,718	53
—	—	III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	—	—	—	—
3,330,451	41	IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	3,330,451	41	—	—
41,746,514	30	. . . . . Summe der Ausgabe	38,837,037	42	2,909,476	48
		Abschluß.				
44,225,140	37	. . . . . Einnahme	41,030,123	25	3,195,017	12
41,746,514	30	. . . . . Ausgabe	38,837,037	42	2,909,476	48
2,478,626	7	. . . . . Rest	+2,193,085	43	285,540	24

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Einnahmen vom laufenden Jahr.				
		Justizministerium.				
115,123	58	Strafanstalten	96,364	39	18,759	19
		Ministerium des Innern.				
109,171	13	I. Amtskassenverwaltung	83,557	16	25,613	57
49,712	46	II. Siechenanstalt	47,161	57	2,550	49
126,736	15	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	111,065	36	15,670	39
16,051	43	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	15,712	42	339	1
29,977	19	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	28,731	14	1,246	5
6,392	13	VI. Landesgestütsverwaltung	6,341	13	51	—
338,041	29		292,569	58	45,471	31
		Finanzministerium.				
1,109,864	42	I. Cameraldomänenverwaltung	901,703	11	208,161	31
1,187,972	39	II. Forstdomänenverwaltung	910,007	40	277,964	59
595,538	47	III. Berg- und Hüttenverwaltung	439,615	30	155,923	17
5,626,223	38	IV. Steuerverwaltung	5,312,502	36	313,721	2
1,315,659	35	V. Salinenverwaltung	1,298,086	45	17,572	50
2,691,501	29	VI. Zollverwaltung	2,691,404	22	97	7
222,547	59	VII. Münzverwaltung	222,547	59	—	—
346,572	39	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	342,508	47	4,063	52
13,095,881	28		12,118,376	50	977,504	38
		Kriegsministerium.				
44,787	49	Militärverwaltung	44,787	49	—	—
13,593,834	44	. . Summe I. Einnahmen vom laufenden Jahr . .	12,552,099	16	1,041,735	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll. fl.	Soll. kr.	B. Etats-Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Justizministerium.				
1,517	38	Strafanstalten	1,342	33	175	5
		Ministerium des Innern.				
33	24	I. Amtscassenverwaltung	32	8	1	16
134	48	II. Siechenanstalt	134	48	—	—
1,631	32	III. Heil- und Pfleganstalt Illenau	1,146	36	484	56
166	37	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	166	37	—	—
643	24	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	281	5	362	19
1,103	11	VI. Landesgestütsverwaltung	1,103	11	—	—
3,712	56		2,864	25	848	31
		Finanzministerium.				
8,625	14	I. Cameraldomänenverwaltung	7,923	51	701	23
849	8	II. Forstdomänenverwaltung	668	—	181	8
3	1	III. Berg- und Hüttenverwaltung	3	1	—	—
759	27	IV. Steuerverwaltung	690	31	68	56
810	23	V. Salinenverwaltung	810	23	—	—
65,166	6	VI. Zollverwaltung	65,165	6	1	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
63	51	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	18	57	44	54
76,277	10		75,279	49	997	21
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
81,507	44	Summe II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	79,486	47	2,020	57

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
31,420	49	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	20,330	50	11,089	59
5,544	6	IV. Abgang an Passivresten	5,544	6	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
		Dazu:				
13,593,834	44	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	12,552,099	16	1,041,735	28
81,507	44	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	79,486	47	2,020	57
13,712,307	23	. . . . Summe der Einnahme	12,657,460	59	1,054,846	24

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahre.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
67,780	33	Strafanstalten	67,010	44	769	49
		Ministerium des Innern.				
8,533	39	I. Amtscassenverwaltung	8,528	49	4	50
32,025	38	II. Siechenanstalt	32,025	38	—	—
60,673	35	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	60,673	35	—	—
5,140	4	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	5,140	4	—	—
815	30	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	815	30	—	—
130	35	VI. Landesgestütsverwaltung	130	35	—	—
107,319	1		107,314	11	4	50
		Finanzministerium.				
597,772	4	I. Cameraldomänenverwaltung	596,810	50	961	14
637,492	2	II. Forstdomänenverwaltung	637,221	51	270	11
452,593	25	III. Berg- und Hüttenverwaltung	452,530	5	63	20
730,882	10	IV. Steuerverwaltung	730,152	32	729	38
283,745	15	V. Salinenverwaltung	283,745	15	—	—
945,181	29	VI. Zollverwaltung	943,015	39	2,165	50
207,812	1	VII. Münzverwaltung	207,812	1	—	—
63,471	20	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	63,320	40	150	40
3,918,949	46		3,914,608	53	4,340	53
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
4,094,049	20	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	4,088,933	48	5,115	32

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
897,000	—	I. Großherzogliches Haus	897,000	—	—	—
3,350	—	II. Landstände	3,350	—	—	—
14,312	18	III Großherzogliches Geheimes Kabinet	14,312	18	—	—
11,113	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	11,113	—	—	—
27	25	V. Staatsrath	27	25	—	—
1,886	28	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,886	28	—	—
927,689	11	. . . . . Summe I.	927,689	11	—	—
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten				
34,649	25	I. Ministerium	34,649	25	—	—
3,237	59	II. Gesandtschaften und Consulate	3,144	39	93	20
10,219	20	III. Bundeskosten	10,219	20	—	—
13,566	54	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	13,557	54	9	—
61,673	38	. . . . . Summe II.	61,571	18	102	20
		III. Justizministerium.				
24,345	3	I. Ministerium	24,345	3	—	—
48,608	5	II. Oberhofgericht	48,608	5	—	—
142,957	53	III. Hofgerichte	142,334	50	623	3
372,467	20	IV. Rechtspolizei	372,203	48	263	32
141,829	5	V. Strafanstalten	138,591	51	3,237	14
3,176	3	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	3,176	3	—	—
733,383	29	. . . . . Summe III.	729,259	40	4,123	49

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
39,981	49	I. Ministerium	39,981	49	—	—
18,035	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	18,035	—	—	—
22,866	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	22,866	—	—	—
50,165	34	IV. Forstpolizeidirection	50,165	34	—	—
6,540	—	V. Sanitätscommission	6,540	—	—	—
10,540	—	VI. Generallandesarchiv	10,540	—	—	—
126,273	3	VII. Kreisregierungen	125,917	12	355	51
1,059,650	54	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	1,056,860	32	2,790	22
175,307	36	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	175,275	36	32	—
377,354	56	X. Unterrichtswesen	376,992	26	362	30
29,322	56	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	28,922	56	400	—
85,107	14	XII. Kultus	84,798	26	308	48
104,931	3	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	104,278	33	652	30
32,268	56	XIV. Siechenhaus	32,268	56	—	—
101,490	9	XV. Heil- und Pfleganstalt Illenau	101,245	49	244	20
19,983	10	XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	19,983	10	—	—
997,471	38	XVII. Wasser- und Straßenbau	997,141	29	330	9
33,389	11	XVIII. Landesgestüt	33,234	9	155	2
22,306	40	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	22,306	40	—	—
3,312,985	49	Summe IV.	3,307,354	17	5,631	32

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
32,062	14	I. Ministerium	32,062	14	—	—
14,744	10	II. Centralcassen	14,744	10	—	—
27,047	19	III. Oberrechnungskammer	27,047	19	—	—
39,092	38	IV. Baubehörden	38,634	30	458	8
5,157	11	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	5,157	11	—	—
5	38	VI. Beförderung des Bergbaues	5	38	—	—
7,196	19	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	7,196	19	—	—
1,138,263	—	VIII. Schuldentilgung	1,138,263	—	—	—
648,101	30	IX. Pensionen	645,122	5	2,979	25
13,463	43	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	13,431	18	32	25
1,925,133	42	. . . . . Summe V.	1,921,663	44	3,469	58
		VI. Kriegsministerium.				
2,310,999	20	I. Für den laufenden Dienst	2,310,998	44	—	36
300,049	37	II. Für früher geleistete Dienste	299,245	55	803	42
11,148	54	III. Landesvermessung	11,148	54	—	—
2,622,197	51	. . . . . Summe VI.	2,621,393	33	804	18
		dazu:				
927,689	11	I. Staatsministerium	927,689	11	—	—
61,673	38	II. Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	61,571	18	102	20
733,383	29	III. Justizministerium	729,259	40	4,123	49
3,312,985	49	IV. Ministerium des Innern	3,307,354	17	5,631	32
1,925,133	42	V. Finanzministerium	1,921,663	44	3,469	58
9,583,063	40	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . .	9,568,931	43	14,131	57
4,094,049	20	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	4,088,933	48	5,115	32
13.677,113	—	. . Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahr . .	13,657,865	31	19,247	29

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
118	13	Strafanstalten	118	13	—	—
		Ministerium des Innern.				
1	6	I. Amtscassenverwaltung	1	6	—	—
21	36	II. Siechenanstalt	21	36	—	—
346	32	III. Heil- und Pfleganstalt Illenau	346	32	—	—
—	20	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	—	20	—	—
414	23	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	414	23	—	—
43	12	VI. Landesgestütsverwaltung	43	12	—	—
827	9		827	9	—	—
		Finanzministerium.				
7,648	9	I. Cameraldomänenverwaltung	7,647	39	—	30
1,532	39	II. Forstdomänenverwaltung	1,532	39	—	—
303	17	III. Berg- und Hüttenverwaltung	303	17	—	—
4,750	35	IV. Steuerverwaltung	4,750	35	—	—
8,671	1	V. Salinenverwaltung	8,671	1	—	—
18,680	2	VI. Zollverwaltung	18,680	2	—	—
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
30	40	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	30	40	—	—
41,616	23		41,615	53	—	30
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
42,561	45	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . .	42,561	15	—	30

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
—	—	I. Großherzogliches Haus	—	—	—	—
—	—	II. Landstände	—	—	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	—	—	—	—
—	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	—	—	—	—
—	—	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
—	—	. . . . . Summe I.	—	—	—	—
		II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
92	9	I. Ministerium	92	9	—	—
176	1	II. Gesandtschaften und Consulate	176	1	—	—
505	33	III. Bundeskosten	505	33	—	—
927	9	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	927	9	—	—
1,700	52	. . . . . Summe II.	1,700	52	—	—
		III. Justizministerium.				
400	—	I. Ministerium	400	—	—	—
—	—	II. Oberhofgericht	—	—	—	—
302	39	III. Hofgerichte	302	39	—	—
1,479	41	IV. Rechtspolizei	1,479	41	—	—
2,037	41	V. Strafanstalten	2,037	41	—	—
—	—	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
4,220	1	. . . . . Summe III.	4,220	1	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahre.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	IV. Forstpolizeidirection	—	—	—	—
—	—	V. Sanitätscommission	—	—	—	—
—	—	VI. Generallandesarchiv	—	—	—	—
663	27	VII. Kreisregierungen	663	27	—	—
11,016	7	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	11,015	22	—	45
255	20	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	255	20	—	—
4,002	13	X. Unterrichtswesen	4,002	13	—	—
1,865	8	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	1,865	8	—	—
26	51	XII. Kultus	26	51	—	—
228	—	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	228	—	—	—
109	4	XIV. Siechenhaus	109	4	—	—
4,965	57	XV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	4,965	57	—	—
—	—	XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	—	—	—	—
10,691	31	XVII. Wasser- und Straßenbau	10,691	31	—	—
141	19	XVIII. Landesgestüt	141	19	—	—
1,518	40	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,518	40	—	—
35,483	37	Summe IV.	35,482	52	—	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Centralcassen	—	—	—	—
100	—	III. Oberrechnungskammer	100	—	—	—
—	—	IV. Baubehörden	—	—	—	—
354	55	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	354	55	—	—
166	25	VI. Beförderung des Bergbaues	164	50	1	35
—	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	—	—	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	—
526	37	IX. Pensionen	526	37	—	—
—	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
1,147	57	. . . . . Summe V.	1,146	22	1	35
		VI. Kriegsministerium.				
210	10	I. Für den laufenden Dienst	210	10	—	—
4	53	II. Für früher geleistete Dienste	4	53	—	—
—	—	III. Landesvermessung	—	—	—	—
215	3	. . . . . Summe VI.	215	3	—	—
		Dazu I. Staatsministerium	—	—	—	—
1,700	52	„ II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	1,700	52	—	—
4,220	1	„ III. Justizministerium	4,220	1	—	—
35,483	37	„ IV. Ministerium des Innern	35,482	52	—	45
1,147	57	„ V. Finanzministerium	1,146	22	1	35
42,767	30	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	42,765	10	2	20
42,561	45	. . Summe Lasten und Verwaltungskosten . .	42,561	15	—	30
85,329	15	Summe II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	85,326	25	2	50

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
44,042	17	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	44,029	5	13	12
78,438	12	IV. Abgang an Activresten	78,438	12	—	—
253,950	49	V. Verminderung der Naturalvorräthe	253,950	49	—	—
		Dazu:				
13,677,113	—	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	13,657,865	31	19,247	29
85,329	15	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	85,326	25	2	50
14,138,873	33	. . . . . Summe der Ausgabe	14,119,610	2	19,263	31
		Abschluß.				
13,712,307	23	. . . . . Einnahme	12,657,460	59	1,054,846	24
14,138,873	33	. . . . . Ausgabe	14,119,610	2	19,263	31
426,566	10	. . . . . Rest . . . . . —	1,462,149	3	1,035,582	53

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
—	—	I. Vom Betriebsfond	—	—	—	—
		II. Vom Domanialgrundstock:				
10,299	21	1. Ersatz der budgetmäßigen außerordentlichen Ausgaben für den Domanialgrundstock	10,299	21	—	—
15,000	—	2. Auf die Entschädigung für das abgebrannte Hoftheater	—	—	15,000	—
25,299	21	. . . . . Betrag II.	10,299	21	15,000	—
16,620	18	III. Entschädigung für das abgebrannte Ministerialgebäude der auswärtigen Angelegenheiten	16,620	18	—	—
787	40	IV. Eigene Einnahmen der Zuchthausbauverwaltung in Bruchsal	787	40	—	—
1,346,000	—	V. An Papiergeld	1,346,000	—	—	—
249,020	16	VI. Einnahmen aus der Revolution	246,298	38	2,721	38
1,637,727	35	. . . . . Summe der Einnahme	1,620,005	57	17,721	38

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
12,787	51	Aufwand für die Zehntsection	12,786	57	—	54
12,787	51	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	12,786	57	—	54
		Zollverwaltung.				
2,413	48	Ausbaggerung des Mannheimer Hafens	2,413	48	—	—
19	43	Herstellung eines Brunnens auf der Schusterinsel . .	19	43	—	—
29	21	Vollendung der Zollgebäude bei Blumberg	29	21	—	—
691	44	Ausbaggerung des Hafens zu Constanz	691	44	—	—
2	12	Vollendung des Brückengebäudes zu Altbreisach . . .	2	12	—	—
21,323	—	Herstellung des Dammes über den Altrhein bei Knielingen	21,323	—	—	—
255	5	Ankauf eines Hauses zu Anlegung von Gärten für die Beamten des Hauptzollamts Neufreistett	255	5	—	—
24,734	53	. . . . . Summe Zollverwaltung	24,734	53	—	—
12,787	51	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	12,786	57	—	54
37,522	44	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	37,521	50	—	54

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
		I. Reichsverband.				
11,243	54	Wahl und Diäten der Abgeordneten zur Reichsversammlung in Frankfurt	11,243	54	—	—
6,841	13	Matrikularumlage der deutschen Centralgewalt . . .	6,841	13	—	—
247,748	32	Umlage für die Marine	247,748	32	—	—
		II. Landstände.				
41,763	50	Kosten des Landtags	41,763	50	—	—
307,597	29	. . . . . Summe I.	307,597	29	—	—
		II. Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
		Gesandtschaften.				
13,700	—	Gesandtschaft in Paris	13,700	—	—	—
		Verschiedene Ausgaben.				
61	30	Zur Urkundensammlung für die Haus- und Landesgeschichte	61	30	—	—
13,761	30	. . . . . Summe II.	13,761	30	—	—
		III. Justizministerium.				
16,916	23	Für Oberamtsgerichtsgebäude	16,916	23	—	—
163,059	17	Für Bezirksstrafgerichtsgebäude	163,059	17	—	—
		Für Einrichtung der Hofgerichtsgebäude				
1,362	33	zu Freiburg	1,362	33	—	—
445	10	zu Bruchsal	445	10	—	—
2,502	34	Für Einrichtung der Amtsrevisoratsregistraturen . . .	2,502	34	—	—
184,285	57	. . . . . Seite	184,285	57	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		III. Justizministerium.				
184,285	57	. . . . . Uebertrag	184,285	57	—	—
62,767	5	Für das neue Männerzuchthaus in Bruchsal	60,967	5	1,800	—
1,422	1	Für Herrichtung der gegenwärtigen Männerstrafanstalt in Bruchsal zum allgemeinen Arbeitshaus	1,422	1	—	—
		Für Herrichtung zum Kreisgefängniß				
4,205	58	der Strafanstalt Freiburg	4,205	58	—	—
—	—	der Strafanstalt Mannheim und für Ausbesserung der Beamtenwohnungen in dieser Anstalt . . .	—	—	—	—
252,681	1	. . . . . Summe III.	250,881	1	1,800	—
		IV. Ministerium des Innern.				
		Bezirksjustiz und Polizei.				
666	59	Für Einrichtung der Amtsregistraturen	666	59	—	—
—	—	Für neue Amthäuser und Gefängnisse	—	—	—	—
51	45	Polizeiaufwand wegen des Festungsbaues in Rastatt .	51	45	—	—
718	44	. . . Summe Bezirksjustiz und Polizei	718	44	—	—
		Allgemeine Sicherheitspolizei.				
1,437	6	Für neue Gendarmeriegewehre	1,437	6	—	—
		Unterrichtswesen.				
		Für die Universität Heidelberg:				
15,735	—	Für Vollendung des Anatomiebaues	15,735	—	—	—
3,600	—	Für innere Einrichtung desselben	3,600	—	—	—
19,335	—	. . . . . Seite	19,335	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Unterrichtswesen.				
19,335	—	. . . . . Uebertrag	19,335	—	—	—
		Volksunterricht.				
625	—	Für Inventarienstücke ins evangelische Schullehrerseminar	625	—	—	—
		Technischer Unterricht.				
1,181	35	Für die innere Einrichtung des Schulhauses auf der Domäne Hochburg	1,181	35	—	—
21,141	35	. . . . . Summe Unterrichtswesen	21,141	35	—	—
		Heil- und Pflegeanstalt Illenau.				
179	—	Für innere Einrichtung der Anstalt	179	—	—	—
		Wasser- und Straßenbau.				
19,055	42	Umgehung der Mosbacher Steige	19,055	42	—	—
6,300	—	Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für die Elz- und Dreisamcorrection	6,300	—	—	—
36,482	51	Uferdeckung in den Rheindurchschnitten längs der bayerischen Grenze	36,482	51	—	—
28,407	10	Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	28,407	10	—	—
21,493	23	Verbindungsstraße zwischen dem mittleren Neckar und dem mittleren Main	21,493	23	—	—
11,129	21	Verbindungsstraße über Mudau	11,129	21	—	—
122,868	27	. . . . . Seite	122,868	27	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Wasser- und Straßenbau.				
122,868	27	. . . . . Uebertrag	122,868	27	—	—
11,732	42	Straße von Ludwigshafen nach Ueberlingen	11,732	42	—	—
358	—	Correction der Höllensteige	358	—	—	—
259	31	Correction der Kilpensteige	259	31	—	—
13,867	14	Brücke über die Tauber bei Bischofsheim	13,631	3	236	11
4,216	53	Correction der Elz von Riegel aufwärts	4,216	53	—	—
541	17	Hafen zu Meersburg	541	17	—	—
7,340	55	Straße von Walldürn über Ripperg nach Amorbach .	7,340	55	—	—
4,995	48	Straße vom Breisgau in's obere Wiesenthal	1,132	6	3,863	42
363	36	Vollendung der Correction der Murg bei Rastatt in Verbindung mit den Festungsarbeiten	363	36	—	—
35	45	Bannschacher Straße von Kadelburg nach Waldshut .	35	45	—	—
—	—	Reparatur an der Brücke über den Leopoldskanal . .	—	—	—	—
1,958	38	Straße von Hardheim über Königheim nach Tauberbischofsheim	1,958	38	—	—
1,404	21	Straße von Dürrheim nach Donaueschingen	1,404	21	—	—
3,558	45	Brückenbau über die Dreisam bei Riegel	3,558	45	—	—
13,563	28	Wiederherstellung der Hochwasserbeschädigungen an den Rheinbauten	13,563	28	—	—
59,714	30	Deßgleichen an Binnenflußbauten	59,714	30	—	—
4,809	12	Deßgleichen an Leinpfaden und Wasserstraßen . . .	4,809	12	—	—
45,102	8	Deßgleichen an Straßen	45,040	16	61	52
296,691	10	. . . Summe Wasser- und Straßenbau . . .	292,529	25	4,161	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Verschiedene Ausgaben.				
3,023	59	Für Vermessung und Taration der Waldungen . . .	3,023	59	—	—
3,581	34	Für das Copiren der Waldplane	3,581	34	—	—
15,453	44	Zur Unterstützung der Auswanderer von Rinek . . .	15,453	44	—	—
22,059	17	. . . . Summe Verschiedene Ausgaben	22,059	17	—	—
		dazu:				
718	44	Bezirksjustiz und Polizei	718	44	—	—
1,437	6	Allgemeine Sicherheitspolizei	1,437	6	—	—
21,141	35	Unterrichtswesen	21,141	35	—	—
179	—	Heil- und Pfleganstalt Illenau	179	—	—	—
296,691	10	Wasser- und Straßenbau	292,529	25	4,161	45
342,226	52	. . . . . Summe IV.	338,065	7	4,161	45
		V. Finanzministerium.				
30,697	1	Für Anfertigung des Papiergeldes	30,697	1	—	—
7,735	56	Für Wiederherstellung des Gebäudes des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten	7,735	56	—	—
38,432	57	. . . . . Summe V.	38,432	57	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
1,467	7	Für Herstellung einer Schwimmschule in Rastatt . . .	1,467	7	—	—
1,467	7	. . . . . Seite	1,467	7	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		VI. Kriegsministerium.				
1,467	7	. . . . . Uebertrag	1,467	7	—	—
60,081	23	Beitrag zu Erbauung der Festungen Ulm und Rastatt .	60,081	23	—	—
6,233	19	Verschiedene Ausgaben wegen des Festungsbaues in Rastatt	6,233	19	—	—
67,781	49	. . . . . Summe VI.	67,781	49	—	—
		dazu:				
307,597	29	. . . . . Summe I.	307,597	29	—	—
13,761	30	. . . . . „ II.	13,761	30	—	—
252,681	1	. . . . . „ III.	250,881	1	1,800	—
342,226	52	. . . . . „ IV.	338,065	7	4,161	45
38,432	57	. . . . . „ V.	38,432	57	—	—
1,022,481	38	. . . Summe eigentlicher Staatsaufwand . . .	1,016,519	53	5,961	45
37,522	44	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	37,521	50	—	54
1,060,004	22	. Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung .	1,054,041	43	5,962	39

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
276	29	Wiederherstellung des abgebrannten Schloßflügels in Mannheim	276	29	—	—
265	5	Wässerungseinrichtung im Schacher und in der Ketschau	265	5	—	—
541	34	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . . .	541	34	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
500	—	Erbauung der Försterswohnung in Kirchzarten . . .	500	—	—	—
22	55	Holzabfuhrweg von Herrenwies nach Bühlerthal . .	22	55	—	—
1,207	56	Straße von der Hochbruck bei Oberried bis zum Stepp-weg bei Muggenbrunn	1,207	56	—	—
4,768	42	Straße durch das Werrathal von Todtmoos nach Wehr	4,748	42	20	—
6,499	33	. . . . Summe Forstdomänenverwaltung	6,479	33	20	—
7,041	7	. . Summe Lasten und Verwaltungskosten . .	7,021	7	20	—
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		Staatsministerium.				
		Civilliste.				
1,728	17	Vollendung des Akademiebaues	1,728	17	—	—
1,298	—	Anschaffung von Kunstgegenständen	1,298	—	—	—
231	57	Herstellung des Interimstheaters zu Carlsruhe . . .	231	57	—	—
3,258	14	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	3,258	14	—	—
7,041	7	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	7,021	7	20	—
10,299	21	Summe II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung	10,279	21	20	—
1,286,697	5	. . . . . III. Wegen der Revolution	1,286,621	33	75	32
1,060,004	22	. Summe I. Für die allgemeine Staatsverwaltung .	1,054,041	43	5,962	39
2,357,000	48	. . . . . Summe der Ausgabe	2,350,942	37	6,058	11
		Abschluß.				
1,637,727	35	. . . . . Einnahme	1,620,005	57	17,721	38
2,357,000	48	. . . . . Ausgabe	2,350,942	37	6,058	11
719,273	13	. . . . . Rest . . . . . —	730,936	40	11,663	27

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Zusammenstellung.				
		Einnahme.				
13,712,307	23	. . . . . Ordentlicher Etat	12,657,460	59	1,054,846	24
1,637,727	35	. . . . Außerordentlicher Etat	1,620,005	57	17,721	38
15,350,034	58	. . . . . Summe der Einnahme	14,277,466	56	1,072,568	2
		Ausgabe.				
14,138,873	33	. . . . . Ordentlicher Etat	14,119,610	2	19,263	31
2,357,000	48	. . . . Außerordentlicher Etat	2,350,942	37	6,058	11
16,495,874	21	. . . . . Summe der Ausgabe	16,470,552	39	25,321	42
		Abschluß.				
15,350,034	58	. . . . . Einnahme	14,277,466	56	1,072,568	2
16,495,874	21	. . . . . Ausgabe	16,470,552	39	25,321	42
1,145,839	23	. . . . . Rest . . . . . —	2,193,085	43	1,047,246	20

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Hauptzusammenstellung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
44,225,140	37	. . . . A. Betriebsfondsrechnung . . .	41,030,123	25	3,195,017	12
15,350,034	58	. . . . . B. Etatsrechnung	14,277,466	56	1,072,568	2
		dazu:				
		Vorräthe auf letzten Dezember 1849:				
1,786,923	3	. . . . . an Geld	—	—	1,786,923	3
1,543,528	38	. . . . . an Naturalien	—	—	1,543,528	38
62,905,627	16	. . . . Summe aller Einnahmen	55,307,590	21	7.598,036	55
		Ausgabe.				
41,746,514	30	. . . . A. Betriebsfondsrechnung	38,837,037	42	2,909,476	48
16,495,874	21	. . . . . B. Etatsrechnung	16,470,552	39	25,321	42
58,242,388	51	. . . . Summe aller Ausgaben	55,307,590	21	2,934,798	30
		Haupt-Abschluß.				
62,905,627	16	. . . . . Einnahme	55,307,590	21	7,598,036	55
58,242,388	51	. . . . . Ausgabe	55,307,590	21	2,934,798	30
4,663,238	25	. . Betriebsfond an künftige Rechnung . .	—	—	4,663,238	25

Carlsruhe, im Juli 1850.

Der Präsident des Finanzministeriums:

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Hauptrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis Ende Dezember 1849 bestätigt

Carlsruhe, den 19. October 1850.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Reinhard.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Staats-Rechnung

für

1850.

31

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
1,786,923	3	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	1,786,923	3	—	—
1,500,581	23	2. *) Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	1,500,581	23	—	—
1,382,395	2	3. Activreste von eigentlichen Einnahmen	1,079,094	42	303,300	20
2,885,190	12	4. Activreste von uneigentlichen Einnahmen	1,420,125	49	1,465,064	23
7,555,089	40	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	5,786,724	57	1,768,364	43
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
28,962,516	45	1. Zuschüsse von Staatsverwaltungscassen	28,962,516	45	—	—
3,767,296	34	2. Einnahmen für die Amortisationscasse (Conto-Corrent)	3,767,296	34	—	—
75,591	30	3. Einnahmen für die Hinterlegungscasse	75,591	30	—	—
148,754	15	4. Einnahmen für andere Staatsverwaltungscassen . .	147,194	16	1,559	59
6,046,062	2	5. Einnahmen für fremde Cassen	4,068,915	41	1,977,146	21
3,676,858	15	6. Einnahmen für Privatpersonen	1,923,325	52	1,753,532	23
43,473	3	7. Ausgleichungsposten	43,473	3	—	—
42,720,552	24	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	38,988,313	41	3,732,238	43
		Wiederholung.				
7,555,089	40	I. Reste aus voriger Rechnung	5,786,724	57	1,768,364	43
42,720,552	24	II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr .	38,988,313	41	3,732,238	43
50,275,642	4	. . . . Summe der Einnahmen	44,775,038	38	5,500,603	26

*) Da künftig und erstmals auf letzten Dezember 1850 die Holzvorräthe nicht mehr unter den Betriebsfond aufgenommen werden, der Unterschied zwischen den Naturalvorräthen am Anfang und am Schlusse des Jahres aber der Etatsrechnung zu gut, beziehungsweise zur Last gesetzt wird, so ist auch der Werth der Holzvorräthe auf letzten Dezember 1849 hier außer Ansatz geblieben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
33,277	17	1. Reste von eigentlichen Ausgaben	24,347	13	8,930	4
2,901,521	13	2. Reste von uneigentlichen Ausgaben	2,347,816	31	553,704	42
2,934,798	30	Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	2,372,163	44	562,634	46
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
28,962,516	45	1. Zuschüsse an Staatsverwaltungscassen	28,962,516	45	—	—
3,767,296	34	2. Ausgaben für die Amortisationskasse (Conto-Corrent)	—	—	3,767,296	34
75,591	30	3. Ausgaben für die Hinterlegungscasse	75,591	30	—	—
148,754	15	4. Ausgaben für andere Staatsverwaltungscassen . .	142,339	45	6,414	30
6,046,062	2	5. Ausgaben für fremde Cassen	6,022,943	29	23,118	33
3,676,858	15	6. Ausgaben für Privatpersonen	3,576,249	59	100,608	16
43,473	3	7. Ausgleichungsposten	43,473	3	—	—
42,720,552	24	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	38,823,114	31	3,897,437	53
—	—	**III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben . . . .**	—	—	—	—
		IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
1,459,020	8	Geldvorrath	1,459,020	8	—	—
1,459,526	32	Naturalvorräthe	1,459,526	32	—	—
2,918,546	40	Summe Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,918,546	40	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		A. Betriebsfonds-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ausgabe.				
		Wiederholung.				
2,934,798	30	I. Reste aus voriger Rechnung	2,372,163	44	562,634	46
42,720,552	24	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	38,823,114	31	3,897,437	53
—	—	III. Zuschuß aus dem Betriebsfond zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	—	—	—	—
2,918,546	40	IV. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	2,918,546	40	—	—
48,573,897	34	. . . . . Summe der Ausgabe	44,113,824	55	4,460,072	39
		Abschluß.				
50,275,642	4	. . . . . Einnahme	44,775,038	38	5,500,603	26
48,573,897	34	. . . . . Ausgabe	44,113,824	55	4,460,072	39
1,701,744	30	. . . . . Rest	+ 661,213	43	1,040,530	47

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		I. Einnahmen vom laufenden Jahr.				
		Justizministerium.				
147,360	39	Strafanstalten	125,867	4	21,493	35
		Ministerium des Innern.				
165,161	33	I. Amtskassenverwaltung	120,063	41	45,097	52
48,569	29	II. Siechenanstalt	47,108	33	1,460	56
122,977	18	III. Heil- und Pfleganstalt Illenau	115,898	49	7,078	29
12,940	58	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	12,781	15	159	43
20,870	47	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	19,355	29	1,515	18
1,239	36	VI. Landesgestütsverwaltung	1,195	56	43	40
371,759	41		316,403	43	55,355	58
		Finanzministerium.				
1,107,535	18	I. Cameraldomänenverwaltung	949,531	57	158,003	21
1,399,333	33	II. Forstdomänenverwaltung	1,036,214	56	363,118	37
592,931	25	III. Berg- und Hüttenverwaltung	417,162	1	175,769	24
5,874,050	28	IV. Steuerverwaltung	5,689,507	12	184,543	16
1,339,348	32	V. Salinenverwaltung	1,319,013	7	20,335	25
2,606,469	51	VI. Zollverwaltung	2,606,453	11	16	40
315,479	18	VII. Münzverwaltung	315,479	18	—	—
292,592	5	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	288,345	15	4,246	50
13,527,740	30		12,621,706	57	906,033	33
		Kriegsministerium.				
57,753	6	Militärverwaltung	57,753	6	—	—
14,104,613	56	. . Summe I. Einnahmen vom laufenden Jahr . .	13,121,730	50	982,883	6

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
		II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Justizministerium.				
755	9	Strafanstalten	621	43	133	26
		Ministerium des Innern.				
95	51	I. Amtscassenverwaltung	95	51	—	—
410	38	II. Siechenanstalt	402	29	8	9
12,112	35	III. Heil- und Pfleganstalt Illenau	10,320	13	1,792	22
19	9	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	19	9	—	—
265	42	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	265	42	—	—
262	22	VI. Landesgestütsverwaltung	222	22	40	—
13,166	17		11,325	46	1,840	31
		Finanzministerium.				
4,475	3	I. Cameraldomänenverwaltung	3,780	39	694	24
8,637	19	II. Forstdomänenverwaltung	8,613	54	23	25
13	—	III. Berg- und Hüttenverwaltung	13	—	—	—
2,442	16	IV. Steuerverwaltung	2,417	56	24	20
3,996	14	V. Salinenverwaltung	3,996	14	—	—
58,769	16	VI. Zollverwaltung	58,754	40	14	36
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
370	36	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	4	30	366	6
78,703	44		77,580	53	1,122	51
		Kriegsministerium.				
65	8	Militärverwaltung	17	39	47	29
92,690	18	Summe II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	89,546	1	3,144	17

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
11,169	23	III. Einnahmen von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	9,835	19	1,334	4
1,686	7	IV. Abgang an Passivresten	1,686	7	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
		dazu:				
14,104,613	56	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	13,121,730	50	982,883	6
92,690	18	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	89,546	1	3,144	17
14,210,159	44	. . . . Summe der Einnahme	13,222,798	17	987,361	27

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
107,573	53	Strafanstalten	106,579	35	994	18
		Ministerium des Innern.				
15,266	26	I. Amtscassenverwaltung	15,126	43	139	43
29,989	1	II. Siechenanstalt	29,989	1	—	—
61,538	54	III. Heil- und Pfleganstalt Illenau	61,538	54	—	—
6,750	19	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	6,750	19	—	—
773	4	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	773	4	—	—
178	3	VI. Landesgestütsverwaltung	178	3	—	—
114,495	47		114,356	4	139	43
		Finanzministerium.				
599,147	27	I. Cameraldomänenverwaltung	598,447	51	699	36
662,331	23	II. Forstdomänenverwaltung	660,976	38	1,354	45
465,291	45	III. Berg- und Hüttenverwaltung	465,257	4	34	41
787,563	28	IV. Steuerverwaltung	786,523	1	1,040	27
274,674	22	V. Salinenverwaltung	274,674	22	—	—
891,492	8	VI. Zollverwaltung	889.093	53	2,398	15
373,725	1	VII. Münzverwaltung	373,419	57	305	4
121,259	54	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	121,241	17	18	37
4,175,485	28		4,169,634	3	5,851	25
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
4,397,555	8	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	4,390,569	42	6,985	26

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
897,000	—	I. Großherzogliches Haus	897,000	—	—	—
70,434	25	II. Landstände	70,434	25	—	—
10,298	21	III. Großherzogliches Geheimes Cabinet	10,298	21	—	—
9,576	32	IV. Großherzogliches Staatsministerium	9,576	32	—	—
1,504	59	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,504	59	—	—
988,814	17	Summe I.	988,814	17	—	—
		II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
31,847	47	I. Ministerium	31,847	47	—	—
17,182	10	II. Gesandtschaften	16,182	10	1,000	—
11,851	12	III. Bundeskosten	11,850	52	—	20
8,327	58	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	8,327	58	—	—
69,209	7	Summe II.	68,208	47	1,000	20
		III. Justizministerium.				
23,805	53	I. Ministerium	23,805	53	—	—
56,584	11	II. Oberhofgericht	56,584	11	—	—
138,573	47	III. Hofgerichte	137,143	47	1,430	—
358,352	55	IV. Rechtspolizei	358,195	33	157	22
163,972	5	V. Strafanstalten	161,419	1	2,553	4
3,618	27	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	3,618	27	—	—
744,907	18	Summe III.	740,766	52	4,140	26

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
41,906	35	I. Ministerium	41,906	35	—	—
18,035	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	18,035	—	—	—
22,866	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	22,866	—	—	—
6,728	53	IV. Sanitätscommission	6,728	53	—	—
12,163	3	V. Generallandesarchiv	12,163	3	—	—
128,093	53	VI. Kreisregierungen	127,893	53	200	—
1,124,285	52	VII. Bezirksjustiz und Polizei	1,120,761	23	3,524	29
211,611	23	VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei	211,611	23	—	—
350,873	21	IX. Unterrichtswesen	349,811	21	1,062	—
39,289	30	X. Wissenschaften, Künste und Gewerbe . . .	39,289	30	—	—
85,557	38	XI. Kultus	85,238	1	319	37
76,620	16	XII. Milde Fonds und Armenanstalten	76,212	58	407	18
37,483	22	XIII. Siechenhaus	37,483	22	—	—
112,138	44	XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	112,138	44	—	—
16,262	15	XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	16,262	15	—	—
1,089,919	58	XVI. Wasser- und Straßenbau	1,087,257	53	2,662	5
39,131	53	XVII. Landesgestüt	39,131	53	—	—
17,641	24	XVIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	17,641	24	—	—
3,430,609	—	. . . . . Summe IV.	3,422,433	31	8,175	29

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
32,250	—	I. Ministerium	32,250	—	—	—
15,306	12	II. Centralcassen	15,306	12	—	—
29,329	10	III. Oberrechnungskammer	29,319	10	10	—
40,005	58	IV. Baubehörden	40,005	58	—	—
7,039	13	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	7,039	13	—	—
170	44	VI. Beförderung des Bergbaues	169	11	1	33
4,096	50	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	4,096	50	—	—
1,080,000	—	VIII. Schuldentilgung	1,080,000	—	—	—
670,824	18	IX. Pensionen	667,411	8	3,413	10
23,530	9	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	23,530	9	—	—
1,902,552	34	. . . . . Summe V.	1,899,127	51	3,424	43
		VI. Kriegsministerium.				
1,421,896	17	I. Für den laufenden Dienst	1,421,896	17	—	—
338,936	33	II. Für früher geleistete Dienste	338,810	20	126	13
1,760,832	50	. . . . . Summe VI.	1,760,706	37	126	13
		dazu:				
988,814	17	I. Staatsministerium	988,814	17	—	—
69,209	7	II. Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	68,208	47	1,000	20
744,907	18	III. Justizministerium	740,766	52	4,140	26
3,430,609	—	IV. Ministerium des Innern	3,422,433	31	8,175	29
1,902,552	34	V. Finanzministerium	1,899,127	51	3,424	43
8,896,925	6	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . .	8,880,057	55	16,867	11
4,397,555	8	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	4,390,569	42	6,985	26
13,294,480	14	. . Summe I. Ausgaben vom laufenden Jahr . .	13,270,627	37	23,852	37

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Justizministerium.				
199	5	Strafanstalten	199	5	—	—
		Ministerium des Innern.				
—	31	I. Amtscassenverwaltung	—	31	—	—
70	17	II. Siechenanstalt	70	17	—	—
174	42	III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	174	40	—	2
36	16	IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	36	16	—	—
487	30	V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	487	30	—	—
—	—	VI. Landesgestütsverwaltung	—	—	—	—
769	16		769	14	—	2
		Finanzministerium.				
10,605	39	I. Cameraldomänenverwaltung	10,578	37	27	2
3,522	42	II. Forstdomänenverwaltung	3,522	42	—	—
225	51	III. Berg- und Hüttenverwaltung	225	51	—	—
6,796	13	IV. Steuerverwaltung	6,796	13	—	—
8,492	43	V. Salinenverwaltung	8,492	43	—	—
30,488	38	VI. Zollverwaltung	30,487	57	—	41
—	—	VII. Münzverwaltung	—	—	—	—
—	—	VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	—	—	—
60,131	46		60,104	3	27	43
		Kriegsministerium.				
—	—	Militärverwaltung	—	—	—	—
61,100	7	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	61,072	22	27	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
—	—	I. Großherzogliches Haus	—	—	—	—
—	—	II. Landstände	—	—	—	—
—	—	III. Großherzogliches Geheimes Kabinet	—	—	—	—
—	—	IV. Großherzogliches Staatsministerium	—	—	—	—
300	—	V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	300	—	—	—
300	—	. . . . . Summe I.	300	—	—	—
		II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.				
200	—	I. Ministerium	200	—	—	—
373	8	II. Gesandtschaften	373	8	—	—
—	—	III. Bundeskosten	—	—	—	—
—	—	IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
573	8	. . . . . Summe II.	573	8	—	—
		III. Justizministerium.				
800	—	I. Ministerium	800	—	—	—
160	—	II. Oberhofgericht	160	—	—	—
2,011	7	III. Hofgerichte	2,011	7	—	—
2,820	7	IV. Rechtspolizei	2,820	7	—	—
2,776	35	V. Strafanstalten	2,776	35	—	—
—	—	VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
8,567	49	. . . . . Summe III.	8,567	49	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
1,100	—	I. Ministerium	1,100	—	—	—
—	—	II. Evangelischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
—	—	III. Katholischer Oberkirchenrath	—	—	—	—
44	48	IV. Forstpolizeidirection	44	48	—	—
116	—	V. Sanitätscommission	116	—	—	—
800	—	VI. Generallandesarchiv	800	—	—	—
2,556	1	VII. Kreisregierungen	2,556	1	—	—
6,468	57	VIII. Bezirksjustiz und Polizei	6,468	57	—	—
6,903	3	IX. Allgemeine Sicherheitspolizei	6,903	3	—	—
7,386	9	X. Unterrichtswesen	7,386	9	—	—
11,230	16	XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe	11,230	16	—	—
—	—	XII. Kultus	—	—	—	—
315	—	XIII. Milde Fonds und Armenanstalten	315	—	—	—
1,120	53	XIV. Siechenhaus	570	53	550	—
13,716	19	XV. Heil- und Pfleganstalt Illenau	13,716	19	—	—
60	54	XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	60	54	—	—
32,375	41	XVII. Wasser- und Straßenbau	32,375	41	—	—
500	15	XVIII. Landesgestüt	500	15	—	—
2,135	19	XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,135	19	—	—
86,829	35	. . . . . Summe IV.	86,279	35	550	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
—	—	I. Ministerium	—	—	—	—
—	—	II. Centralcassen	—	—	—	—
100	—	III. Oberrechnungskammer	100	—	—	—
—	—	IV. Baubehörden	—	—	—	—
—	—	V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden	—	—	—	—
—	—	VI. Beförderung des Bergbaues	—	—	—	—
—	—	VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	—	—	—	—
—	—	VIII. Schuldentilgung	—	—	—	—
2,015	31	IX. Pensionen	2,015	31	—	—
—	—	X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—
2,115	31	. . . . . Summe V.	2,115	31	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
7,695	24	I. Für den laufenden Dienst	7,695	24	—	—
444	56	II. Für früher geleistete Dienste	444	56	—	—
8,140	20	. . . . . Summe VI.	8,140	20	—	—
		Dazu:				
300	—	I. Staatsministerium	300	—	—	—
573	8	II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . .	573	8	—	—
8,567	49	III. Justizministerium	8,567	49	—	—
86,829	35	IV. Ministerium des Innern	86,279	35	550	—
2,115	31	V. Finanzministerium	2,115	31	—	—
106,526	23	. . . Summe Eigentlicher Staatsaufwand . . .	105,976	23	550	—
61,100	7	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	61,072	22	27	45
167,626	30	Summe II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr	167,048	45	577	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Ordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
96,913	6	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	96,907	47	5	19
88,691	32	IV. Abgang an Activresten	88,691	32	—	—
41,054	51	V. Verminderung der Naturalvorräthe	41,054	51	—	—
		Dazu:				
13,294,480	14	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	13,270,627	37	23,852	37
167,626	30	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	167,048	45	577	45
13,688,766	13	. . . . . Summe der Ausgabe	13,664,330	32	24,435	41
		Abschluß.				
14,210,159	44	. . . . . Einnahme	13,222,798	17	987,361	27
13,688,766	13	. . . . . Ausgabe	13,664,330	32	24,435	41
521,393	31	. . . . . Rest	— 441,532	15	962,925	46

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Einnahme.				
463,183	21	I. Kapitalsteuer für 1848 und 1849	459,943	38	3,239	43
654,000	—	II. Papiergeld	654,000	—	—	—
91,834	3	III. Schadenersatz von Hochverräthern und sonstige Einnahmen aus der Revolution	82,241	15	9,592	48
—	—	IV. Vom Betriebsfond	—	—	—	—
38,582	27	V. Vom Domanialgrundstock	38,582	27	—	—
—	—	VI. Vom Staatsgrundstock	—	—	—	—
20	18	VII. Eigene Einnahmen der Zuchthausbaukasse . . .	20	18	—	—
72,564	53	VIII. Erlös aus Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benützung entzogenen Waldungen	48,803	50	23,761	3
1,320,185	2	. . Summe der außerordentlichen Einnahmen . .	1,283,591	28	36,593	34

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Lasten und Verwaltungskosten.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
10,002	31	Aufwand für die Zehntsection	10,002	31	—	—
1,468	42	Für die Beurbarung von Wald zur landwirthschaftlichen Benützung	1,468	42	—	—
11,471	13	. . . Summe Cameraldomänenverwaltung . .	11,471	13	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
3,397	29	Für Vermessung und Abschätzung der Waldungen . .	3,397	29	—	—
3,161	24	Für das Copiren der Waldplane	3,161	24	—	—
9,479	12	Aufbereitungs- und Verwerthungskosten, auch Abgang an dem Erlös für Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benützung entzogenen Waldungen	9,479	12	—	—
16,038	5	. . . . Summe Forstdomänenverwaltung	16,038	5	—	—
		Steuerverwaltung.				
34,710	37	Kosten der Constatirung und Erhebung der Kapitalsteuer für 1848 und 1849, auch Abgänge an solcher . .	34,704	14	6	23
34,710	37	. . . . . Summe Steuerverwaltung	34,704	14	6	23
		Zollverwaltung.				
50,559	39	Für Wiederherstellung der Mannheimer Rheinbrücke . .	50,559	39	—	—
50,559	39	. . . . . Summe Zollverwaltung	50,559	39	—	—
112,779	34	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	112,773	11	6	23

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		I. Staatsministerium.				
		Beiträge zu Bundeslasten.				
1,887	36	Zu den Kosten der Bundesverwaltung	1,887	36	—	—
		Zu den Kosten der Bundesfestungen:				
53,950	9	für den Ulm-Rastatter Festungsbau	53,950	9	—	—
6,264	48	zur Dotation für Mainz und Luxemburg	6,264	48	—	—
82,582	50	Zu dem Aufwand für die Marine.	82,582	50	—	—
6,160	24	Für das Parlament und das Schiedsgericht der Union .	6,160	24	—	—
150,815	47	. . . . . Summe I.	150,845	47	—	—
		II. Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten				
192	31	Für die Urkundensammlung zur Haus- und Landesgeschichte	192	31	—	—
		III. Justizministerium.				
713	3	Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse	538	3	175	—
57,989	8	Für Gebäude der Kreisgerichte	57,634	52	354	16
—	—	Für Einrichtung der Amtsrevisoratsregistraturen . . .	—	—	—	—
29,710	50	Für das neue Männerzuchthaus in Bruchsal	29,710	50	—	—
—	—	Für verschiedene bauliche Einrichtungen in dem Zucht- und Arbeitshaus in Bruchsal	—	—	—	—
402	—	Für bauliche Herstellungen zur Unterbringung einer größeren Zahl von Sträflingen in der Strafanstalt in Freiburg	402	—	—	—
88,815	1	. . . . . Summe III.	88,285	45	529	16

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Bezirksjustiz und Polizei.				
2,113	22	Für Einrichtung der Amtsregistraturen	2,113	22	—	—
44,989	50	*) Zur Unterstützung der Auswanderung	44,989	50	—	—
91,488	17	Kosten der Untersuchungen und Bestrafungen wegen Theilnahme an der Revolution	91,456	19	31	58
10	30	Polizeiaufwand wegen des Festungsbaues in Rastatt .	10	30	—	—
138,601	59	. . . Betrag Bezirksjustiz und Polizei	138,570	1	31	58
		Allgemeine Sicherheitspolizei.				
2,054	10	Für neue Gendarmeriegewehre	2,054	10	—	—
600	—	Für außerordentliche Geldbelohnungen	600	—	—	—
7,519	27	Wegen Vermehrung der Gendarmeriemannschaft . . .	7,519	27	—	—
10,173	37	. . . Betrag Allgemeine Sicherheitspolizei . . .	10,173	37	—	—
		Unterrichtswesen.				
		Nichts.				
		Wissenschaften, Künste und Gewerbe.				
11,065	—	Zur Errichtung einer Musterwerkstätte für Uhrenfabrikation in Verbindung mit einer Gewerbschule auf dem Schwarzwald	10,575	—	490	—
11,065	—	. . Betrag Wissenschaften, Künste und Gewerbe . .	10,575	—	490	—
		Siechenanstalt.				
1,224	17	Wegen Vermehrung des Krankenstandes um 50 Köpfe .	1,224	17	—	—
1,224	17	. . . . . Betrag Siechenanstalt	1,224	17	—	—

*) Der deßfallsige Aufwand steht in den Rechnungen der Centralcassen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		IV. Ministerium des Innern.				
		Wasser- und Straßenbau.				
8,878	41	Straße von Dürrheim nach Donaueschingen	8,878	41	—	—
54,431	44	Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	54,431	44	—	—
3,434	31	Umgehung der Mosbacher Steige	3,434	31	—	—
12,432	47	Straße vom Breisgau ins obere Wiesenthal	12,432	47	—	—
26,692	18	Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der bayerischen Grenze	26,692	18	—	—
6,000	—	Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für die Elz- und Dreisamrectifikation	6,000	—	—	—
9,661	22	Verbindungsstraße zwischen dem mittleren Neckar und Main	9,661	22	—	—
3,656	48	Verbindungsstraße über Mudau	3,656	48	—	—
7,263	19	Straße von Ludwigshafen nach Ueberlingen	7,263	19	—	—
3,900	—	Correction der Höllensteige	3,900	—	—	—
101	55	Correction der Kilpensteige	101	55	—	—
860	47	Neubau der Tauberbrücke	860	47	—	—
3,819	25	Correction der Elz von Riegel aufwärts	3,819	25	—	—
23	52	Straße von Waldürn nach Amorbach	23	52	—	—
50,753	52	Für Wiederherstellung der durch die Hochgewässer beschädigten Wasser- und Straßenbauten	50,735	12	18	40
191,911	21	. . . Betrag Wasser- und Straßenbau . . .	191,892	41	18	40
		dazu:				
138,601	59	. . . „ Bezirksjustiz und Polizei	138,570	1	31	58
10,173	37	. . . „ Allgemeine Sicherheitspolizei . . .	10,173	37	—	—
11,065	—	. . . „ Wissenschaften, Künste und Gewerbe	10,575	—	490	—
1,224	17	. . . „ Siechenanstalt	1,224	17	—	—
352,976	14	. . . . . Summe IV.	352,435	36	540	38

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom laufenden Jahr.				
		Eigentlicher Staatsaufwand.				
		V. Finanzministerium.				
1,376	6	Zur Anfertigung des Papiergeldes	1,376	6	—	—
1,376	6	. . . . . Summe V.	1,376	6	—	—
		VI. Kriegsministerium.				
347,865	3	Für Ergänzung der Monturgegenstände des Großherzogl. Armeecorps	347,865	3	—	—
71,181	18	Für Ergänzung der Ausrüstungsgegenstände desselben .	71,181	18	—	—
44,330	7	Für außerordentliche Remontirung	44,330	7	—	—
11,520	34	Für die Bureaux der früheren Regimenter	11,520	34	—	—
17,232	45	Für die Gedächtnißmedaille	17,232	45	—	—
109,728	25	Mehraufwand für die in Preußen gestandenen badischen Truppen	109,728	25	—	—
26,119	41	Mehraufwand für die badischen Truppen, so lange sie im mobilen Stand erhalten werden müssen	26,119	41	—	—
51,973	51	Verpflegungsaufwand für die in Schleswig-Holstein gestandenen badischen Truppen	51,973	51	—	—
679,951	44	. . . . . Summe VI.	679,951	44	—	—
		dazu:				
150,845	47	. . . . . Summe I.	150,845	47	—	—
192	31	. . . . . „ II.	192	31	—	—
88,815	1	. . . . . „ III.	88,285	45	529	16
352,976	14	. . . . . „ IV.	352,435	36	540	38
1,376	6	. . . . . „ V.	1,376	6	—	—
1,274,157	23	. . . Summe eigentlicher Staatsaufwand . . .	1,273,087	29	1,069	54
112,779	34	. . . Summe Lasten und Verwaltungskosten . .	112,773	11	6	23
1,386,936	57	. . . Summe vom laufenden Jahr . . .	1,385,860	40	1,076	17

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Ausgabe.				
		I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.				
		Vom unmittelbar vorhergehenden Jahr.				
		Ministerium des Innern.				
		Unterrichtswesen.				
800	—	Für Herstellung akademischer Hörsäle in Heidelberg .	800	—	—	—
800	—	. Summe vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	800	—	—	—
1,386,936	57	. . . . Summe vom laufenden Jahr	1,385,860	40	1,076	17
1,387,736	57	. . Summe für die allgemeine Staatsverwaltung . .	1,386,660	40	1,076	17
		II. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.				
		Cameraldomänenverwaltung.				
32,952	6	Für Kulturen des Schutterwaldes und dessen Wässerungseinrichtung	32,952	6	—	—
		Forstdomänenverwaltung.				
3,887	40	Für Herstellung des Holzabfuhrwegs von Herrenwies nach Bühlerthal	3,887	40	—	—
		Staatsministerium.				
1,742	41	Für Anschaffung von Kunstgegenständen	1,742	41	—	—
38,582	27	. Summe für die Domanialgrundstocksverwaltung .	38,582	27	—	—
1,387,736	57	. Summe für die allgemeine Staatsverwaltung . .	1,386,660	40	1,076	17
1,426,319	24	. . . . . zusammen	1,425,243	7	1,076	17
		Dazu				
78,129	49	Verschiedene Ausgaben wegen der Revolution . . .	78,029	49	100	—
1,504,449	13	. Summe der außerordentlichen Ausgaben .	1,503,272	56	1,176	17

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		B. Etats-Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Außerordentlicher Etat.				
		Abschluß.				
1,320,185	2	. . . . . Einnahme	1,283,591	28	36,593	34
1,504,449	13	. . . . . Ausgabe	1,503,272	56	1,176	17
184,264	11	. . . . . Rest . . . . . —	219,681	28	35,417	17
		Zusammenstellung.				
		Einnahme.				
14,210,159	44	. . . . . Ordentlicher Etat	13,222,798	17	987,361	27
1,320,185	2	. . . . Außerordentlicher Etat	1,283,591	28	36,593	34
15,530,344	46	. . . . . Summe der Einnahme	14,506,389	45	1,023,955	1
		Ausgabe.				
13,688,766	13	. . . . . Ordentlicher Etat	13,664,330	32	24,435	41
1,504,449	13	. . . . Außerordentlicher Etat	1,503,272	56	1,176	17
15,193,215	26	. . . . . Summe der Ausgabe	15,167,603	28	25,611	58
		Abschluß.				
15,530,344	46	. . . . . Einnahme	14,506,389	45	1,023,955	1
15,193,215	26	. . . . . Ausgabe	15,167,603	28	25,611	58
337,129	20	. . . . . Rest . . . . . —	661,213	43	998,343	3

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Hauptzusammenstellung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
50,275,642	4	. . . . A. Betriebsfondsrechnung . . .	44,775,038	38	5,500,603	26
15,530,344	46	. . . . . B. Etatsrechnung	14,506,389	45	1,023,955	1
		dazu:				
		Vorräthe auf letzten Dezember 1850:				
1,459,020	8	. . . . . an Geld	—	—	1,459,020	8
1,459,526	32	. . . . . an Naturalien	—	—	1,459,526	32
68,724,533	30	. . . . Summe aller Einnahmen	59,281,428	23	9,443,105	7
		Ausgabe.				
48,573,897	34	. . . . A. Betriebsfondsrechnung	44,113,824	55	4,460,072	39
15,193,215	26	. . . . . B. Etatsrechnung	15,167,603	28	25,611	58
63,767,113	—	. . . . Summe aller Ausgaben	59,281,428	23	4,485,684	37
		Haupt-Abschluß.				
68,724,533	30	. . . . . Einnahme	59,281,428	23	9,443,105	7
63,767,113	—	. . . . . Ausgabe	59,281,428	23	4,485,684	37
4,957,420	30	. . Betriebsfond an künftige Rechnung . .	—	—	4,957,420	30

Carlsruhe, im Juli 1851.

Der Präsident des Finanzministeriums:

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Hauptrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis Ende Dezember 1850 bestätigt

Carlsruhe, den 30. Juli 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Ehrmann.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung
der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1849.

Verwaltungszweige.	Activen. Kassenreste.		Activen. Natural-vorräthe.		Activen. Activreste		Activen. Summe.		Passiven.		Rest der Activen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministerium.												
1. Zucht- und Correctionsanstalten	6,973	46	52,141	49	44,133	34	103,249	9	6,517	44	96,731	25
2. Zuchthausbauverwaltung .	733	46	—	—	—	—	733	46	1,816	30	— 1,082	44
	7,707	32	52,141	49	44,133	34	103,982	55	8,334	14	95,648	41
Ministerium des Innern.												
1. Amtscassenverwaltung . .	—	—	—	—	169,919	26	169,919	26	10,457	29	159,461	57
2. Siechenanstalt	3,420	42	2,929	31	3,229	2	9,579	15	778	23	8,800	52
3. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	453	59	20,512	22	26,743	41	47,710	2	1,678	54	46,031	8
4. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	1,549	37	5,030	39	345	24	6,925	40	1	6	6,924	34
5. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	10,008	45	11,300	57	21,309	42	5,087	59	16,221	43
6. Landesgestütsverwaltung .	1,654	11	—	—	51	—	1,705	11	501	43	1,203	28
	7,078	29	38,481	17	211,589	30	257,149	16	18,505	34	238,643	42
Finanzministerium.												
1. Cameraldomänenverwaltung	97,427	53	31,148	43	620,821	14	749,397	50	201,078	8	548,319	42
2. Forstdomänenverwaltung .	—	—	42,947	15	345,047	55	387,995	10	5,482	27	382,512	43
3. Berg- u Hüttenverwaltung	20,627	29	1,271,430	10	238,609	38	1,530,667	17	698	46	1,529,968	31
4. Steuerverwaltung . . .	39,463	40	—	—	423,451	42	462,915	22	54,406	29	408,508	53
5. Salinenverwaltung . . .	15,052	55	42,511	—	191,826	26	249,390	21	26	21	249,364	—
6. Zollverwaltung	15,791	57	—	—	761,608	31	777,400	28	15,528	58	761,871	30
7. Münzverwaltung . . .	—	—	64,868	24	—	—	64,868	24	—	—	64,868	24
8. Allgemeine Kassenverwaltung	1,519,864	21	—	—	1,325,587	30	2,845,451	51	2,567,584	28	277,867	23
	1,708,228	15	1,452,905	32	3,906,952	56	7,068,086	43	2,844,805	37	4,223,281	6
Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	63,908	47	—	—	104,909	14	168,818	1	63,153	5	105,664	56
Summe .	1,786,923	3	1,543,528	38	4,267,585	14	7,598,036	55	2,934,798	30	4,663,238	25

Aufgestellt, Karlsruhe im Juli 1850.

Der Präsident des Finanzministeriums
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1849 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und den speciellen Nachweisungen bestätigt.

Karlsruhe, den 19. October 1850.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Reinhard.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung
der umlaufenden Betriebsfonds auf letzten December 1850.

Verwaltungszweige.	Activen. Kassenreste.		Activen. Natural-vorräthe.		Activen. Activreste.		Activen. Summe.		Passiven.		Rest der Activen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministerium.												
1. Zucht- und Correctionsanstalten	8,204	7	59,076	20	31,222	23	98,502	50	4,260	51	94,241	59
2. Zuchthausbauverwaltung .	354	29	—	—	—	—	354	29	1,016	30	— 662	1
	8,558	36	59,076	20	31,222	23	98,857	19	5,277	21	93,579	58
Ministerium des Innern.												
1. Amtscassenverwaltung . .	—	—	—	—	151,875	52	151,875	52	11,277	1	140,598	51
2. Siechenanstalt	5,631	26	3,507	32	1,792	28	10,931	26	578	—	10,353	26
3. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	7,635	25	22,174	46	16,519	18	46,329	29	9,706	8	36,623	21
4. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	3,802	13	5,912	58	243	25	9,958	36	—	—	9,958	36
5. Wasser- und Straßenbauverwaltung	—	—	9,606	45	8,930	3	18,536	48	3,609	44	14,927	4
6. Landesgestütsverwaltung .	1,693	18	—	—	83	40	1,776	58	8	18	1,768	40
	18,762	22	41,202	1	179,444	46	239,409	9	25,179	11	214,229	58
Finanzministerium.												
1. Cameraldomänenverwaltung	125,348	56	23,761	51	508,214	32	657,325	19	159,709	58	497,615	21
2. Forstdomänenverwaltung .	—	—	—	—	441,352	40	441,352	40	5,102	56	436,249	44
3. Berg- u. Hüttenverwaltung	24,795	4	1,175,143	59	265,375	30	1,465,314	33	723	12	1,464,591	21
4. Steuerverwaltung . . .	53,787	—	—	—	318,084	17	371,871	17	65,442	27	306,428	50
5. Salinenverwaltung . . .	13,619	33	43,580	52	165,735	11	222,935	36	1,209	44	221,725	52
6. Zollverwaltung	15,759	46	—	—	648,998	35	664,758	21	15,773	46	648,984	35
7. Münzverwaltung . . .	—	—	116,761	29	—	—	116,761	29	305	4	116,456	25
8. Allgemeine Kassenverwaltung	921,564	24	—	—	3,802,088	53	4,723,653	17	1,142,511	43	581,141	34
	1,154,874	43	1,359,248	11	6,149,849	38	8,663,972	32	1,390,778	50	4,273,193	42
Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	276,824	27	—	—	164,041	40	440,866	7	64,449	15	376,416	52
Summe .	1,459,020	8	1,459,526	32	6,524,558	27	9,443,105	7	4,485,684	37	4,957,420	30

Aufgestellt, Karlsruhe im Juli 1851.

Der Präsident des Finanzministeriums
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari. Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1850 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und den speciellen Nachweisungen bestätigt.
Karlsruhe, den 28. Juli 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Ehrmann. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbskassen am letzten Dezember 1848 und 1849.

Verwaltungszweige.	Am letzten Dezember 1848. fl.	kr.	1849. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Salinenverwaltung	1,121,430	45	1,087,758	4
2. Berg- und Hüttenverwaltung	1,148,382	56	1,141,403	55
3. Münzverwaltung	127,000	—	127,000	—
Betrag I.	2,396,813	41	2,356,161	59
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Salinenverwaltung	120,259	52	119,198	2
2. Berg- und Hüttenverwaltung	51,306	44	51,227	31
3. Münzverwaltung	50,398	43	50,155	47
Betrag II.	221,965	19	220,581	20
Summe	2,618,779	—	2,576,743	19

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

1. Salineverwaltung.

Der stehende Betriebsfond betrug

am letzten Dezember 1848	1,121,430 fl. 45 kr.
am letzten Dezember 1849	1,087,758 „ 4 „
Verminderung	33,672 fl. 41 kr.

Es wurde abgeschrieben die Werthsverminderung durch Deterioration mit 33,672 fl. 41 kr.

2. Berg- und Hüttenverwaltung.

Der stehende Betriebsfond betrug

am letzten Dezember 1848	1,148,382 fl. 56 kr.	
am letzten Dezember 1849	1,141,403 „ 55 „	
Verminderung . .	6,979 fl. 1 kr.	

Es wurde abgeschrieben:

die Werthsverminderung der Gebäude mit	2,831 fl. 23 kr.
in Folge des Abbruchs und veränderter Betriebseinrichtungen	8,435 „ 31 „
	11,266 fl. 54 kr.
Zugeschrieben wurde der Aufwand für das Bauwesen mit	4,287 fl. 53 kr.
Rest obige Verminderung . .	6,979 fl. 1 kr.

3. Münzverwaltung.

Der Stand ist unverändert geblieben.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Anschlag betrug

am letzten Dezember 1848	221,965 fl. 19 kr.
am letzten Dezember 1849	220,581 „ 20 „
Verminderung .	1,383 fl. 59 kr.

Zusammenstellung.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

	Zugang.	Abgang.
1. Salineverwaltung	—	33,672 fl. 41 kr.
2. Berg- und Hüttenverwaltung	—	6,979 „ 1 „
3. Münzverwaltung	—	— „ — „
zusammen . .	—	40,651 fl. 42 kr.
II. Werkzeuge und Geräthschaften bei 1 bis 3	—	1,383 „ 59 „
Summe . .	—	42,035 fl. 41 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Staatsgewerbscassen am letzten Dezember 1849 und 1850.

Verwaltungszweige.	Am letzten Dezember 1849. fl.	kr.	1850. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Salinenverwaltung	1,087,758	4	1,067,899	4
2. Berg- und Hüttenverwaltung	1,141,403	55	1,137,284	13
3. Münzverwaltung	127,000	—	127,000	—
Betrag I.	2,356,161	59	2,332,183	17
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Salinenverwaltung	119,198	2	122,314	52
2. Berg- und Hüttenverwaltung	51,227	31	50,865	47
3. Münzverwaltung	50,155	47	51,244	34
Betrag II.	220,581	20	224,425	13
Summe	2,576,743	19	2,556,608	30

Erläuterungen.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

1. Salinenverwaltung.

Der stehende Betriebsfond war:

am letzten Dezember 1849	1,087,758 fl.	4 kr.
am letzten Dezember 1850	1,067,899 „	4 „
Verminderung	19,859 fl	— kr.

Es wurde abgeschrieben die Werthsminderung durch Deterioration mit 19,859 fl.

2. Berg- und Hüttenverwaltung.

Der stehende Betriebsfond betrug

am letzten Dezember 1849		1,141,403 fl. 55 kr.
am letzten Dezember 1850		1,137,284 „ 13 „
Verminderung .		4,119 fl. 42 kr.

Es wurden abgeschrieben:

Die Werthsverminderung der Gebäude mit	4,390 fl. 18 kr.
in Folge des Abbruchs und veränderter Betriebseinrichtungen	1,157 „ 22 „
im Ganzen .	5,547 fl. 40 kr.
Zugeschrieben wurde dagegen der Aufwand für das Bauwesen . . .	1,427 „ 58 „
bleibt Verminderung wie oben . .	4,119 fl. 42 kr.

3. Münzverwaltung.

Der Stand ist unverändert geblieben.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Anschlag betrug

am letzten Dezember 1849	220,581 fl. 20 kr.
am letzten Dezember 1850	224,425 „ 13 „
Vermehrung .	3,843 fl. 53 kr.

Zusammenstellung.

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.

	Zugang.	Abgang.
1. Salinenverwaltung	— fl. — kr.	19,859 fl. — kr.
2. Berg- und Hüttenverwaltung	— „ — „	4,119 „ 42 „
3. Münzverwaltung	— „ — „	— „ — „
zusammen .	— fl. — kr.	23,978 fl. 42 kr.
II. Werkzeuge und Geräthschaften bei 1—3	3,843 „ 53 „	— „ — „
Summe .	3,843 fl. 53 kr.	23,978 fl. 42 kr.
		3,843 „ 53 „
Rest-Abgang .		20,134 fl. 49 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zweite Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die

Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse, der Domanial- und Staats-Grundstocksverwaltung und der Eisenbahnschuldentilgungskasse

mit

den Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1849 mit
   a. der Hauptbilanz auf den 31. Dezember 1849 und
   b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1849;
2. Bericht des ständischen Ausschusses vom 14. Mai 1850;
3. Vortrag des Finanzministeriums vom 15. Juni 1850;
4. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1849;
5. Bericht des ständischen Ausschusses vom 15. Mai 1850;
6. Vortrag des Finanzministeriums vom 15. Juni 1850;
7. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1849;
8. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1849;
9. Bericht des ständischen Ausschusses vom 15. Mai 1850;
10. Vortrag des Finanzministeriums vom 8. Juni 1850;
11. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1849;
12. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. Dezember 1849;
13. Bericht des ständischen Ausschusses vom 15. Mai 1850;
14. Vortrag des Finanzministeriums vom 15. Juni 1850;
15. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1850 mit
   a. der Hauptbilanz auf 31. Dezember 1850 und
   b. der Nachweisung über die Berichtigung des früheren Schuldenstandes im Jahr 1850;
16. Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. Mai 1851;
17. Vortrag des Finanzministeriums vom 12. Juli 1851;
18. Summarischer Auszug aus der Rechnung der Zehntschuldentilgungskasse für 1850;
19. Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. Mai 1851;
20. Vortrag des Finanzministeriums vom 12. Juli 1851;
21. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock für 1850;
22. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Staatsgrundstock für 1850;
23. Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. Mai 1851;
24. Vortrag des Finanzministeriums vom 14. Juni 1851;
25. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1850;
26. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. Dezember 1850;
27. Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. Mai 1851;
28. Vortrag des Finanzministeriums vom 14. Juni 1851.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1849.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation aus Staatsrevenüen.				
Zur Schuldentilgung und Beförderung der Zehntablösung von der Generalstaatscasse dahier die im Voranschlag aufgenommenen	1,138,263	—		
Davon sind derselben wieder zurückgegeben worden	34,167	56		
verbleiben	. . .	. .	1,104,095	4
Gegen den Voranschlag: Mehr = 41 fl. 56 kr. Weniger = 34,209 „ 52 „ — und zwar für:				
1. Verwaltungskosten Ausgabe Pos. I.	11,441	56		
2. Zinse und Renten Ausgabe Pos. II.	511,096	8		
3. Tilgungsfond *	581,557	—		
Weniger 34,167 fl. 56 kr. — thut obige . .	1,104,095	4		
* Dieser Tilgungsfond wurde verwendet: Zur Vermehrung des Activstandes, Ausgabe Pos. IV. 690,028 fl. 43 kr. nach Abzug: Vermehrung des Passivstandes, Einnahme Pos. III. 108,471 „ 43 „ verbleiben wieder . 581,557 fl. — kr.				
II. Verminderung des Activstandes.				
Eingegangene Activa . . . . . abgezogen bei Ausgabe Pos. IV.	1,012,817	41		
III. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Aufgenommene Kapitalien	2,009,865	24		
2. Im Rest gebliebene Passivzinse von 1849 nebst Ergänzung der Dotationsreserve für 3½ Prozent Zinse zur Zehntablösung . . .	22,299	6		
zusammen .	2,032,164	30		
Davon Ausgabe Pos. III.	1,923,692	47	108,471	43
Der Passivstand betrug auf letzten Dezember 1848	32,683,506	18		
Dazu durch Berichtigung des frühern Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2.	6,852	45		
	32,690,359	3		
Der Passivstand auf letzten Dezember 1849 beträgt aber	32,798,830	46		
Vermehrung	108,471	43		
			1,212,566	47

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.					
Voranschlag.	Gegen den Voranschlag				
6,300 fl.	1. Besoldungen	6,300	—		
3,000 „	2. Gehalte	3,000	—		
1,100 „	3. Bureauaufwand	1,100	—		
1,000 „ Mehr 41 fl. 56 kr.	4. Verschiedene Ausgaben . . .	511	45		
	5. Außerordentliche Ausgaben . .	530	11		
11,400 fl. Mehr 41 fl. 56 kr.		. . .	. .	11,441	56
II. Passivzinse und Renten.					
Soll für das Jahr 1849 nach der Rechnung		716,526	18		
abzüglich:					
Soll der Activzinse und Ersatz für Passivzinse		205,430	10	511,096	8
Gegen den Voranschlag von 545,306 fl. — Weniger 34,209 fl. 52 kr.					
III. Verminderung des Passivstandes.					
1. Bezahlte Passiva		1,916,840	2		
2. Berichtigung des frühern Schuldenstandes		6,852	45		
abgezogen bei Einnahme Pos. III.		1,923,692	47		
IV. Vermehrung des Activstandes.					
1. Neu angelegte Activa		1,192,345	4		
2. Im Ausstand gebliebene Activzinse von 1849		410	1		
3. Cassenrest am 31. Dezember 1849		510,091	19		
zusammen . . .		1,702,846	24		
davon Einnahme Pos. II.		1,012,817	41	690,028	43
Der Activstand betrug auf letzten Dezember 1848		6,129,831	3		
Derselbe beträgt aber auf letzten Dezember 1849		6,819,859	46		
Vermehrung		690,028	43		
				1,212,566	47

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr
Stand am 31. Dezember 1848.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	20,683,506	18		
Activa	6,129,831	3		
Rest . .	. . .	. .	14,553,675	15
Stand am 31. Dezember 1849.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	20,798,830	46		
Activa	6,819,859	46		
Rest . .	. . .	. .	13,978,971	—
Der Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1849 vermindert um	. . .	. .	574,704	15
und zwar durch den erhaltenen				
Tilgungsfond für 1849, Einnahme Pos. I. 3.	581,557	—		
nach Abzug der				
Berichtigung des frühern Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2.	6,852	45		
thut wieder obige . .	574,704	15		

Karlsruhe, den 1. April 1850.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Amortisationscasserechnung für 1849 bestätigt

Karlsruhe, den 19. October 1850.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Reinhard. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. Dezember 1849.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am letzten Dezember 1848.		Activ-Stand.					Am letzten Dezember 1849.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1,346,582	56	. . .	.	1. Activ-Capitalbuch	. . .	.	1,263,781	32
		1,345,481	31	a. Capital	1,262,698	31		
		1,101	25	b. Zins	1,083	1		
27,849	43	. . .	.	2. Activreste	. . .	.	27,849	43
3,943,381	26	. . .	.	3. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	4,831,555	1
328,940	12	. . .	.	4. Darlehen auf Faustpfänder	. . .	.	186,582	11
483,076	46	. . .	.	5. Cassenvorrath	. . .	.	510,091	19
6,129,831	3	. . .	.	. . . Summe Activstand	. . .	.	6,819,859	46
26,553,675	15	. . .	.	6. Wirklicher Passivstand nach Abzug des Activstandes	. . .	.	25,978,971	—
		14,553,675	15	excl. Grundstocksvermögen	13,978,971	—		
32,683,506	18	. . .			. . .	.	32,798,830	46

Am letzten Dezember 1848.		Passiv-Stand.					Am letzten Dezember 1849.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
11,733	—	. . .	.	1. Partialloose vom Goll und Haberschen Anlehen von 1820	. . .	.	8,002	—
2,747,735	—	. . .	.	2. Rentenscheine à 3½ Prozent von 1834	. . .	.	2,747,892	30
		2,740,700	—	a. Capital	2,740,700	—		
		7,035	—	b. Coupons	7,192	30		
5,085,430	21	. . .	.	3. Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840	. . .	.	5,114,977	50
153,880	—	. . .	.	4. Fünfzig Guldenloose davon gezogen .	. . .	.	132,070	—
933,891	19	. . .	.	5. Lehencapitalbuch	. . .	.	944,015	10
		933,891	19	a. Capital	943,890	10		
		—	—	b. Zins	125	—		
479,403	3	. . .	.	6. Cautionscapitalbuch	. . .	.	478,085	3
		479,299	3	a. Capital	477,899	3		
		104	—	b. Zins	186	—		
1,100,434	19	. . .	.	7. Militäreinstandscapitalien	. . .	.	550,066	21
		1,100,434	19	a. Capital	550,066	21		
		—	—	b. Zins	—	—		
113,583	39	. . .	.	8. Gesetzlich hinterlegte Gelder	. . .	.	105,076	58
1,416,061	41	. . .	.	9. Conto Corrent-Buch	. . .	.	1,981,419	43
270,330	—	. . .	.	10. Anlehen gegen Faustpfand	. . .	.	175,000	—
				11. Freiwilliges Anlehen	. . .	.	776,100	—
				12. Zur Beförderung der Zehntablösung.				
5,012,423	4	. . .	.	A. Beitrag an Zehntpflichtige	. . .	.	4,253,045	21
		3,384,742	56	a. Capital	2,870,453	15		
		1,627,680	8	b. Zins und Zinseszins bis 1. Januar 1844 à 4 Prozent	1,382,592	6		
877,174	2	. . .	.	c. Dotationsreserve hierzu à 3½ Prozent bis 1. Januar 1850 . . .	. . .	.	893,139	31
217,860	11	. . .	.	B. Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste	. . .		193,785	31
2,113,761	17	. . .	.	C. Pfarrzehnt- und Competenzcapitalien	. . .		2,295,837	57
		2,113,456	7	a. Capital	2,295,436	50		
		305	10	b. Zins	401	7		
149,805	22	. . .	.	13. Passiv-Capital-Buch für verschiedene Schuldtitel	. . .		150,316	48
		149,805	22	a. Capital	150,316	48		
		—	—	b. Zins	—	—		
20,683,506	18	. . .	.	. . . . .	. . .		20,798,830	46
12,000,000	—	. . .	.	14. Domanialgrundstock	. . .	.	12,000,000	—
32,683,506	18	. . .	.	. . . Summe Passivstand . . .	. . .	.	32,798,830	46

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der Passivstand nach Abzug des Activstandes beträgt auf letzten Dezember 1848		. . .	. .	26,553,675	15
Derselbe beläuft sich auf letzten Dezember 1849 aber nur auf . . .		. . .	. .	25,978,971	—
mithin ergiebt sich für das Jahr 1849 eine Schuldenverminderung von .		. . .	. .	574,704	15
Es wurden nämlich der Amortisationscasse in dieser Rechnungsperiode zugewiesen:					
A. Durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes:					
1. Passivreste bis 1. Juni 1820		—	—		
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva		—	—		
3. Neu überwiesene Passiva		—	—		
4. Abgeschriebene Activa		—	—		
5. Bezahlte Gefällentschädigungscapitalien:					
a. Wegen alten Abgaben	6,782 fl. 40 kr.				
b. „ Herrenfrohnden	70 „ 5 „				
c. „ Blutzehnten	— „ — „	6,852	45		
Summe		6,852	45		
B. Dagegen sind durch den erhaltenen Tilgungsfond für 1849 gedeckt worden		581,557	—		
wodurch oben berechnete Schuldenabnahme für das Jahr 1849 sich wieder herausstellt mit		574,704	15		

Carlsruhe, den 1. April 1850.

C. Scholl. Grosmüller.

Beilage b.

Nachweisung

über

Berichtigung des früheren Schuldenstandes in dem Jahre

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1849.

Einnahme.	fl.	kr.	Ausgabe.	fl.	kr.
1. Activreste der Staats- und Kreiscassen bis 1. Juni 1820	—	—	1. Passivreste der Staats- und Kreiscassen bis 1. Juni 1820	—	—
2. Flüssig gewordene ungewisse Activa .	—	—	2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva .	—	—
3. Neu überwiesene Activa	—	—	3. Neu überwiesene Passiva	—	—
4. Abgeschriebene Passiva	—	—	4. Abgeschriebene Activa	—	—
5. Ersatz	—	—	5. Gefällentschädigungskapitalien . . .	—	—
			a. Wegen alten Abgaben 6,782 fl. 40 kr.		
			b. Wegen Herrenfrohnden 70 „ 5 „		
Summe Einnahme . . .	—	—	c. Wegen Blutzehnten . — „ — „	6,852	45
			Summe Ausgabe . . .	6,852	45

Carlsruhe, den 1. April 1850.

C. Scholl. Grosmüller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationscasse-Rechnung des Jahres 1849.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Durch höchst landesherrliche Verordnung vom 19. v. M., Regierungsblatt Nr. XXII., wurde die durch allerhöchste Entschließung vom 5. v. M. ernannte Regierungscommission beauftragt, dem versammelten landständischen Ausschusse die Amortisationscasserechnung, die Eisenbahnschuldentilgungscasserechnung und die Zehntschuldentilgungscasserechnung von 1849 zur gesetzlichen Prüfung vorzulegen.

In Folge dessen versammelte sich auf vorher ergangene Einladung unter dem Vorsitze Seiner Großherzoglichen Hoheit des unterzeichneten Markgrafen Wilhelm und in Gegenwart der ernannten Regierungscommissäre, nämlich des Herrn Staatsraths Freiherrn von Stengel und des Herrn Staatsraths und Präsidenten des Ministeriums des Innern, Freiherrn von Marschall der dahier anwesende landständische Ausschuß am 25 v. M. im Gebäude des Finanzministeriums. Es sind hiebei sämmtliche Mitglieder mit Ausnahme des Abgeordneten zur zweiten Kammer, Herrn Geheimen Referendärs Junghanns, welcher sich durch Krankheit entschuldigen ließ, erschienen.

Die Regierungscommissäre übergaben die oben bezeichneten Rechnungen nebst der Grundstocksdarstellung. Der Ausschuß wählte hierauf aus seiner Mitte eine Commission von vier Mitgliedern und beauftragte dieselbe, ihm über jede der vier Rechnungen besonderen Bericht zu erstatten.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Wahl fiel auf dieselben Mitglieder, denen die Berichtserstattung über die genannten Rechnungen von den Jahren 1847 und 1848 übertragen war.

Die gewählte Commission vertheilte die Rechnungen unter sich. Der gegenwärtige Vortrag wird sich mit der Prüfung der Amortisationscasserechnung befassen.

§. 1.

Das Jahr 1849 eröffnete seine Laufbahn unter ungünstigen Vorbedeutungen für einen geordneten Gang der Verwaltung. Das Jahr 1848 war abgelaufen, ohne daß ein Budget zu Stande gekommen war. Der versammelte Landtag beschäftigte sich nun eifrig damit, für das Jahr 1849 das von der Regierung ihm vorgelegte zu berathen und schon war der Tag festgesetzt, an welchem nach Beendigung der Arbeiten die Sitzung geschlossen werden sollte, als es den unermüdlichen Bestrebungen der Umsturzpartei gelang, die gesetzliche Ordnung umzustoßen und die legitime Regierung zu vertreiben.

So fehlte der Amortisationscasse auch in diesem Jahre die gesetzliche Grundlage für ihre Operationen, d. h. die Festsetzung des Tilgungsfonds, und die revolutionäre Regierung hemmte sie vielfach in dem geordneten Gang ihrer Verwaltung.

§. 2.

Nach Wiederherstellung der gesetzlichen Regierung richtete das Großherzogliche Finanzministerium auch auf diesen Zweig seiner Verwaltung seine Aufmerksamkeit. Durch Beschluß desselben vom 31. August 1849 Nr. 6825 wurde verfügt, daß die Generalstaatscasse für Schuldentilgung und Beförderung der Zehntablösung diejenigen Beträge, wie sie nach den Kammerbeschlüssen festgestellt worden, an die Amortisationscasse abzuliefern habe, nämlich für

1. Verwaltungskosten	11,400 fl. — kr.
2. Renten nach Abzug der Activzinse	545,306 „ — „
3. Tilgungsfond	581,557 „ — „
Zusammen . .	1,138,263 fl. — kr.

Der Ausschuß kann nicht umhin, seine Anerkennung darüber auszusprechen, daß das Großherzogliche Finanzministerium zur Heilung der tiefen Wunde, welche die Staatsumwälzung und die derselben vorhergegangenen Ereignisse dem Staatscredit geschlagen, in dieser Weise den Beschlüssen der Stände Rechnung getragen.

§. 3.

Der ständische Ausschuß hat bei der ihm obliegenden Prüfung der Rechnung der Amortisationscasse hauptsächlich die Frage zu untersuchen, in wiefern die nach §. 2 zur Schuldentilgung ausgeworfene Summe im Betrage zu

581,557 fl.

im Laufe des Jahres 1849 wirklich zu diesem Zweck verwendet worden.

Hat sich, wie dies nach der hier unter lit. a. angeschlossenen Hauptbilanz der Fall sein soll, der reine Passivstand der Amortisationscasse um den angegebenen Betrag wirklich gemindert, so dürfen wir auch annehmen, daß sie in diesem für sie so unheilvollen Jahr ihrer Aufgabe vollkommen genügt, vorausgesetzt, daß sie auch den besondern Verpflichtungen gegen die einzelnen Gläubiger nachgekommen ist.

Zur Erörterung dieser Frage unterwerfen wir die anliegende Hauptbilanz in ihren einzelnen Bestandtheilen einer näheren Prüfung.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 4.

Die der Hauptbilanz beigefügte Schlußbilanz weist durch Vergleichung des Passivstandes vom 31. Dezember 1848 mit jenem von gleichem Tag des Jahres 1849 eine Verminderung des letztern nach im Betrage zu 574,704 fl. 15 kr.

Dazu kommen in Folge der Berichtigung des früheren Schuldenstandes (Beilage lit. b.) weiter 6,852 „ 45 „

für bezahlte Entschädigungen wegen Aufhebung alter Abgaben und von Herrenfrohnden, so daß die ganze getilgte Schuld . . . . . 581,557 „ — „

wirklich betragen würde. Daß derartige Entschädigungen als Staatsschuld zu betrachten sind, bedarf keiner weitern Ausführung, da dieselben nach den Bestimmungen der betreffenden Gesetze von dem Tage an, wo der Pflichtige von der Leistung frei wird, aus der Staatscasse zu verzinsen sind.

In wie fern dieses Ergebniß der Schlußbilanz ein richtiges ist, wird sich zeigen, wenn wir die einzelnen Posten, bei welchen eine Vermehrung des Activstandes oder Verminderung des Passivstandes statt gefunden, sodann jene, wo eine Verminderung des Activstandes oder Vermehrung des Passivstandes sich ergeben, ins Auge fassen, und dabei erörtern, ob das von der Amortisationscasse gezogene Ergebniß als ein richtiges zu betrachten ist.

I. Posten, wo sich der Activstand vermehrt oder der Passivstand vermindert, sind:

1. Im Contocorrentbuch (Ziffer 1 des Activstandes)	888,173 fl. 35 kr.
2. Cassenvorrath (Ziffer 5)	27,014 „ 33 „
3. Partialloose vom Goll und Haber'schen Anlehen von 1820 (Ziff. 1 des Passivstandes)	3,731 „ — „
4. Cautionskapitalbuch (Ziffer 6)	1,318 „ — „
5. Militäreinstandscapitalien (Ziffer 7)	550,367 „ 58 „
6. Gesetzlich hinterlegte Gelder (Ziffer 8)	8,506 „ 41 „
7. Anlehen gegen Faustpfand (Ziffer 10)	95,330 „ — „
8. Zur Beförderung der Zehntablösung — Beitrag an Zehntpflichtige (Ziffer 12. A. a und b.)	759,377 „ 43 „
9. Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste (Ziffer 12 B.)	24,074 „ 37 „
zusammen . .	2,357,894 fl. 7 kr.

II. Posten, wo sich der Activstand vermindert oder der Passivstand vermehrt, sind:

1. Im Activcapitalbuch (Ziffer 1 des Activstandes)	82,801 fl. 24 kr.
2. Im Faustpfandbuch (Ziffer 4)	142,358 „ 1 „
3. Die Rentenscheine zu 3½ % (Ziffer 2 des Passivstandes)	157 „ 30 „
4. Lotterieanlehen gegen 50 fl. Loose von 1840 (Ziffer 3 und 4)	7,737 „ 29 „
5. Im Lehencapitalbuch (Ziffer 5)	10,123 „ 51 „
6. Contocorrentbuch (Ziffer 9)	565,358 „ 2 „
7. Freiwilliges Anlehen (Ziffer 11)	776,100 „ — „
8. Dotationsreserve für Zehntablösung (Ziffer 12 A. c.)	15,965 „ 29 „
9. Pfarrzehntcompetenzkapitalien (Ziffer 12 C.)	182,076 „ 40 „
10. Im Passivcapitalbuch (Ziffer 13)	511 „ 26 „
zusammen . .	1,783,189 fl. 52 kr.
Wird diese Summe von jener unter I. zu	2,357,894 „ 7 kr.
abgezogen, so bleibt von dieser Rest	574,704 fl 15 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

um welche Summe sich auch nach der Schlußbilanz der reine Passivstand vermindert hat. Rechnet man zu derselben noch die oben erwähnten Entschädigungen für alte Abgaben und Herrenfrohnden mit. . . . 6,852 fl. 45 kr.
so hätte die Staatsschuld im Laufe des Jahres 1849 sich wirklich um die Summe von . . . 581,557 „ — „
vermindert, auf welche der Tilgungsfond von Großherzoglichem Finanzministerium in Uebereinstimmung mit den von den Ständen gefaßten Beschlüssen festgesetzt worden war. Die Amortisationscasse würde sohin ihre Aufgabe erfüllt haben.

§. 5.

Vergleichen wir den Stand des Activ- und Passivvermögens der Amortisationscasse am Schlusse des Jahres 1849 mit dem am Schlusse des Jahres 1848 nach Werth, Rentabilität und untersuchen wir, ob die Amortisationscasse auch von diesem Gesichtspunkte aus dem Zwecke dieser Anstalt entsprochen, so finden wir, daß der Activstand des

Vermögens von	6,129,831 fl. 3 kr.
auf	6,819,859 „ 46 „
sohin um	690,028 fl. 43 kr.

sich erhöht hat. Wir verkennen nicht, daß dieser Umstand gerade kein erfreulicher ist, indem das Activvermögen der Amortisationscasse bei einem regelmäßigen Gang der Dinge nach und nach in der Schuldentilgung aufgehen sollte. Allein wir wissen darüber der Verwaltung des Instituts keinen Vorwurf zu machen. Der Grund ist allein in den unglückseligen Ereignissen des verflossenen Jahres und in dem bedeutenden Anticipationsconto, welchen die Generalstaatscasse in deren Folge aus der Amortisationscasse (zu 4 % verzinslich) erhalten hat, zu finden.

§. 6.

Richten wir unsern Blick auf die erheblichsten Posten, bei welchen eine Vermehrung beziehungsweise Verminderung des Activstandes statt gehabt, so begegnen wir

I. bei jenen, wo eine Vermehrung des Activstandes oder Verminderung des Passivstandes eingetreten ist,

1. den Forderungen im Contocorrentbuch, welche sich um die Summe von 888,173 fl. 35 kr. vermehrt haben.

Wir beziehen uns in dieser Hinsicht auf das, was wir eben im § 5 bemerkt haben. Wir fügen hier nur noch bei:

Der der Staatscasse nach Art. 8 des Amortisationscassegesetzes vom 31. Dezember 1831 bei der Amortisationscasse eröffnete ständige Credit ist weit überschritten worden.

Das Guthaben der Letztern bei der Erstern betrug am Schlusse des Jahres 1848 die Summe von	28,743 fl. 41 kr.
Hiezu kamen im Laufe des Jahres 1849	4,404,989 fl. 14 kr.
zusammen . .	4,433,732 fl. 55 kr.
Hievon wurden im Laufe des Jahres rückersetzt	1,924,423 „ 47 „
Rest am Jahresschluß	2,509,309 fl. 8 kr.

Ein außerordentlicher Credit im Betrage von einer Million Gulden wurde der Generalstaatscasse durch das provisorische Gesetz vom 14. Juli 1849, welchem die Stände bereits ihre Zustimmung gegeben haben, eröffnet. Die weitere Ueberschreitung wurde durch die revolutionäre Regierung veranlaßt. Als nämlich der gewaltsame Umsturz der Staatsordnung ausbrach, war der nach § 8 des Amortisationscassegesetzes vom 31. Dezember 1831 der Generalstaatscasse zukommende ständige Credit fast erschöpft. Die gänzliche Erschöpfung trat bald nach dem Ausbruche der Revolution ein. Als dessen ohngeachtet von dem Finanzministerium, mit der Unterschrift von Gögg, weitere Zahlungsanweisungen erfolgten, erhob die Amortisationscasse unter Berufung auf die Verfassung und das Amortisationscasse-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

gesetz Art. 8 Einsprache, erhielt aber darauf mit Beschluß vom 5. Juni Nr. 4204 die Erwiederung, daß die angeordnete Zahlung zu leisten sei, widrigenfalls die Anwendung von Waffengewalt zu gewärtigen. Eine gleiche Drohung erhielt die Amortisationscasse mit einem Erlaß der provisorischen Regierung vom nämlichen Tage Nr. 151, unterzeichnet von Brentano, Peter und Gögg.

Unter diesen Verhältnissen sah sich nun freilich die Amortisationscasse veranlaßt, Zahlung an die Generalstaatscasse zu leisten.

Wir sind weit entfernt, der Verwaltung darüber einen Vorwurf zu machen, da wir nicht im Mindesten daran zweifeln, daß bei einer fortgesetzten Verweigerung der Zahlung zur Anwendung von Waffengewalt wirklich geschritten worden wäre, überdieß auch die provisorische Regierung sich vielleicht, ja wahrscheinlich dadurch veranlaßt gesehen hätte, die widerstrebenden Beamten von ihren Posten zu entfernen und durch ergebenere zu ersetzen, was jedenfalls von großem Nachtheil gewesen wäre. Wir glauben daher diese Ueberschreitung des ständigen Credits und Verletzung des Art. 8 des Amortisationscassegesetzes mit vielen andern zum Theil noch größern Uebeln als Thatsache hinnehmen zu müssen, welche wir zwar beklagen, für die wir aber keinen der bei der Verwaltung der Amortisationscasse angestellten Beamten verantwortlich machen können.

2. Der Vermehrung des Cassenvorraths um die Summe von . . . . . 27,014 fl. 33 kr.

Diese bedarf weiter keiner Rechtfertigung, da ein Cassenbestand von 510,091 fl. 19 kr. mit den Bedürfnissen der Amortisationscasse im Allgemeinen schon im Einklang steht, jedenfalls aber am Schlusse des vorigen Jahres Vorsicht in dieser Beziehung nicht am unrechten Orte war.

3. Der Verminderung der Militäreinstandscapitalien um die Summe von . . . . . 550,367 fl. 58 kr.

Diese bedeutende Verminderung erscheint allerdings auffallend. Wir müssen uns deßwegen etwas länger dabei verweilen. Sie hat ihren Grund in der im verflossenen Jahre stattgehabten Staatsumwälzung. Gleich nach dem Ausbruche derselben verlangten nämlich die Soldaten, welche dergleichen Kapitalien bei der Amortisationscasse stehen hatten, von der revolutionären Regierung mit Ungestüm und unter Drohungen die Auszahlung dieser Kapitalien. Diese konnte dem Andrange nicht widerstehen und durch Kriegsministerialbefehl vom 17. Mai 1849, unterzeichnet von Eichfeld, wurde deren Auszahlung, jedoch nur so weit, als sie abverdient waren, angeordnet. Die Amortisationscasse widerstrebte anfangs und berichtete an das Finanzministerium, welches sich auch der Casse annahm, weil es das Geld für andere Zwecke aufzubehalten wünschte. Alleln vergebens! Dem Sturme war nicht zu widerstehen und die Amortisationscasse leistete auf einzelne Anweisungen des Pseudo-Kriegsministeriums Zahlung. Bei dem ungeheuern Andrang, welcher in Folge dessen bei der Amortisationscasse entstanden, kann es freilich vorgekommen sein, daß auch der eine oder andere Unberechtigte die Zahlung erhielt, da die Beamten natürlich die einzelnen Soldaten, welche die Anweisungen vorlegten, nicht kennen konnten. Es sollen wirklich deßhalb seit Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung bereits Prozesse anhängig geworden sein.

Wir unseres Orts können nun im Allgemeinen diese Auszahlung des abverdienten Theils der Einstandscapitalien nichts weniger als bedauern. Wenn auch die Anweisung von einer ungesetzlichen Behörde ausging, so geschah die Zahlung im Allgemeinen doch an die berechtigten Empfänger und die Amortisationscasse wurde daher ihrer Verbindlichkeit gegen diese ledig. Wäre diese Zahlung nicht geschehen, und das Geld in der Casse geblieben, so wäre dies entweder zu andern ungesetzlichen Zwecken verwendet oder am Ende geraubt worden und die Amortisationscasse hätte nun diese Schuld noch auf sich.

4. Der Verminderung der gesetzlich hinterlegten Gelder um den Betrag von . . . . . 8,506 fl. 41 kr.

Wenn es schon wegen des niedrigen Zinsfußes wünschenswerth erscheint, daß dergleichen Gelder in der Amorti-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

sationscasse bleiben, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß deren Zurückzahlung nicht von dem Ermessen dieser Casse abhieng. Uebrigens ist auch der zurückbezahlte Betrag von geringer Bedeutung.

5. Der Verminderung des Anlehens gegen Faustpfand um den Betrag von . . . . . 95,330 fl. — kr.

Diese bedarf keiner Rechtfertigung, da diese Schuld die lästigste von allen Staatsschulden ist. Wir bemerken nur in Bezug auf dieselbe:

Das Anlehen bei Grunelius und Comp. in Frankfurt, dessen der Ausschuß in seinem Vortrag über die Rechnungen von 1848 erwähnt, ging in die Rechnung von 1849 mit dem Restbetrage von 275,990 fl. über. Es wurde dem Anlehensvertrag gemäß schon vor Ablauf des bedungenen Termins abbezahlt. Allein nach Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung befand sich die Regierung wieder in der Lage, zu einem solchen Anlehen ihre Zuflucht nehmen zu müssen. Die Bankhäuser Ladenburg und Söhne und Hohenemser und Söhne zu Mannheim gewährten diesmal die Hülfe durch ein Anlehen von 175,000 fl. Eine Nachweisung des Bedürfnisses findet sich auch bei diesem Anlehen weder in den Acten der Amortisationscasse, noch in denen des Finanzministeriums. Es ist indessen nach der damaligen Lage unserer Finanzen an solchem wohl kein Zweifel. Was die Bedingungen anbelangt, unter welchen dasselbe abgeschlossen wurde, so sind solche in dem Punkte günstiger, als bei dem Anlehen im Jahr 1848 zu Frankfurt, daß darnach die Faustpfänder im Falle der Nichteinhaltung der für die Zurückzahlung bedungenen Zieler nur nach richterlicher Anordnung verwerthet werden dürfen. Im Uebrigen ist der bedungene Zins 5 Prozent nebst ½ Prozent Provision.

Die Zurückzahlung soll in den Monaten November und Dezember 1850 geschehen. Die Befugniß zur früheren Abtragung wurde nicht vorbehalten. Wir wissen nicht, ob die genannten Banquierhäuser diese Bedingung nicht eingegangen wären. Wünschenswerth hätte uns die ausdrückliche Aufnahme einer solchen in den Vertrag immerhin geschienen, schon wegen der Lästigkeit eines solchen Anlehens auf Faustpfand. Allein auch der bedungene weite Zurückzahlungstermin scheint uns mit der gesetzlichen Bestimmung im Art. 10 des Amortisationscassegesetzes vom 31. Dezember 1831 nicht ganz im Einklang zu stehen, indem hiernach die Amortisationscasse nur befugt ist, solche Anlehen unter Leitung und Aufsicht des Finanzministeriums entweder auf eine bestimmte Zeit, die aber den Termin, wo die nächste Ständeversammlung gesetzlich stattfinden muß, nur um sechs Monate überschreiten darf, oder auf unbestimmte Zeit, mit einer Aufkündigungsfrist, die ein halbes Jahr nicht übersteigen kann, abzuschließen.

Wir besorgen indessen nicht, daß für die Amortisationscasse aus dem unterlassenen Vorbehalt einer frühern Zahlung ein Nachtheil erwachsen wird und glauben deßhalb solche um so mehr entschuldigen zu dürfen, als unter den damaligen Verhältnissen unserer Regierung die Bedingung weiter Zieler als ein Gebot der Nothwendigkeit erscheinen mochte.

Eine fernere nicht unbedeutende Verminderung des Passivstandes hat

6. stattgefunden, durch Leistung der dem Staate nach dem Zehntablösungsgesetz obliegenden Beiträge am Ablösungscapital und an Zinsen und Zinseszinsen hievon bis zum 1. Januar 1844 zu 4 Prozent für die Zehntpflichtigen. Es ist dies eine Schuld des Staats, welche zwar in ihrem ganzen Betrage noch nicht festgestellt ist, die aber dem Passivstatus beigeschlagen ist und von dem sodann die jeweils geleisteten Zahlungen um so mehr in Abzug zu bringen sind, als die einzelnen Beträge schon vor ihrer Constatirung nach dem Gesetz zinstragend sind. Es kann daher keinem Zweifel unterliegen, daß die deßfallsigen Zahlungen mit Recht von dem Passivstand in Abzug gebracht worden sind. Sie betragen zusammen . . . . . 759,377 fl. 43 kr.

Eben so wenig läßt sich aber auch beanstanden, daß gerade an dieser Schuld und nicht etwa an lästigerer die Zahlung geschehen ist, da die Amortisationscasse keine Wahl hatte. Sie erfüllte nichts, als eine ihr gesetzlich obliegende Verpflichtung.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ebenso verhält es sich in der Hauptsache:

7. mit den Zuschüssen, welche an Pfarr- und Schuldienste nach §. 37 des Zehntablösungsgesetzes wegen des Abzugs der Staatssteuer an den Zehntablösungscapitalien solcher Dienste aus der Staatscasse zu leisten sind.

II. Die beträchtlichsten Posten, wo eine Verminderung des Activstandes oder eine Erhöhung des Passivstandes stattgehabt, sind:

1. Im Activcapitalbuch hat sich das Vermögen vermindert um . . . . . 82,801 fl. 24 kr.

Diese Verminderung ist nicht zu beklagen, da, wie wir schon oben bemerkt haben, dies Vermögen zur Schuldentilgung bestimmt ist; allein es hat nicht blos etwa einfach eine Verminderung stattgehabt, sondern es sind auch an die Stelle eingezogener Kapitalien andere getreten, in Bezug auf welche dann die Frage entsteht, in wie fern sie als Ersatz für die erstern betrachtet werden können.

Die neuen Kapitalien, welche in dieser Rechnung erscheinen, sind:

a) Elzcanalbaubeiträge, welche für sechs Gemeinden im Betrage zu 12,008 fl. 24 kr. vorschüßlich bezahlt worden und von diesen nun mit 6 Prozent Zinsen wieder zu erheben sind. Diese Vorschußzahlung geschah an die allgemeine Versorgungsanstalt dahier, welche den Gemeinden die nöthigen Kapitalien zur Berichtigung der von ihnen zu leistenden Kanalbaubeiträge auf Annuitäten unter Bürgschaft des Staates vorgeschossen hatte. Da die genannte Gläubigerin nicht zur Zahlung gelangen konnte, mußte die Amortisationscasse vertragsmäßig eintreten. Hiergegen läßt sich nichts erinnern, da die Bürgschaft in Folge des Gesetzes vom 30. Juli 1840, Regierungsblatt Nr. XXVII. übernommen worden war. Uebrigens wird auch anzunehmen sein, daß die schuldnerischen Gemeinden bei gehöriger Betreibung Zahlung zu leisten im Stande sind. Es mögen daher diese Kapitalposten immerhin als Ersatz für andere eingegangene Kapitalien gelten.

Nicht so verhält es sich

b) mit den Kapitalien, welche von dem Handlungshaus S. v. Haber und Söhne dahier an die Amortisationscasse abgetreten worden sind. Es sind dies folgende Papiere:

1. 3½prozentige Obligationen der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation im Nennwerthe zu .	23,100 fl.
2. Actien der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation im Nennwerthe zu	6,500 fl.
3. Obligationen lit. B der württembergischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation im Nennwerthe zu .	18,000 fl.
4. 3½prozentige Obligationen der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei zu Ettlingen im Nennwerthe zu	2,300 fl.
5. Actien derselben Gesellschaft im Nennwerthe zu	7,000 fl.
6. Actien der Maschinenfabrik in Carlsruhe im Nennwerthe zu	2,500 fl.
7. Actien des badischen Bergwerksvereins im Nennwerthe zu	7,000 fl.
zusammen . .	66,400 fl.

Zu dem Besitz dieser Papiere gelangte die Amortisationscasse in nachstehender Weise:

Als das oben genannte Banquierhaus im Monat Dezember 1847 seine Zahlungen einstellte oder mit seinen Zahlungen ins Stocken gerieth, schuldete dasselbe an die Amortisationscasse auf Faustpfandvertrag die Summe von 672,133 fl. 17 kr. Für diese Schuld bestand zur Zeit des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens schon nicht mehr die vertragsmäßige Deckung, d. h. der Kurs der Staatspapiere war so tief gesunken, daß der Werth derselben die Forderung nicht mehr um 7 Prozent überstieg. Die Amortisationscasse hatte in solchem Falle, wenn die Deckung innerhalb 8 Tagen nicht erfolgte, vertragsmäßig das Recht, die ihr verpfändeten Papiere alsbald ohne Dazwischen-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

kunft richterlicher Hülfe zu verwerthen und sich daraus bezahlt zu machen. Am 24. Dezember 1847 ergieng in Folge der eben angezogenen Vertragsbestimmung an das gedachte Banquierhaus von der Amortisationscasse die Aufforderung, die Deckung zu ergänzen. Es erfolgte keine Antwort. Am 4. Januar 1848 erstattete diese Casse über die Sache Anzeige bei Großherzoglichem Finanzministerium, fügte indessen am Schlusse ihres Berichts die Bemerkung bei, daß sie zu einem alsbaldigen Verkauf von Effecten den damaligen Zeitpunkt nicht für günstig halte, indem der Schrecken in Frankfurt alle Papiere stark gedrückt habe, was aber sicher nicht von langer Dauer sein dürfte. Am 5. Januar 1848 ergieng von Seite der Amortisationscasse eine Erinnerung an v. Haber, worauf Erstere am 10. Januar die Antwort erhielt, daß weder Zahlung noch Deckung erfolgen könne. Auch hievon wurde Anzeige an Großherzogliches Finanzministerium am nämlichen Tage erstattet. Am 12. Januar 1848 erhielt die Amortisationscasse auf ihren Bericht vom 4. Entschließung von Großherzoglichem Finanzministerium dahin, daß mit der Veräußerung der zur Deckung für das fragliche Anlehen hinterlegten Papiere unter den obwaltenden Umständen noch zuzuwarten, dagegen nach weitern 14 Tagen mit Angabe der bis dahin eingetretenen Veränderung in dem Kurs Anzeige zu erstatten sei. Noch vor Ablauf dieser Frist erhielt die Amortisationscasse ohne weitere Veranlassung von ihrer Seite eine Verfügung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 18. Januar Nr. 383, worin sie angewiesen wurde, von der ihr zustehenden Befugniß der Verwerthung der Faustpfänder alsbaldigen Gebrauch zu machen, wenn die Deckungsergänzung nicht innerhalb 8 Tagen gegeben werde. Während dieser Zeit gelang es aber dem Bankhause v. Haber, die Deckung durch Vermittlung ihrer unterdessen zusammengetretenen Gläubiger mittelst Baarzahlung zu ergänzen.

Unterdessen war aber auch ein schon früher gekündeter Theil der Schuld fällig geworden, welcher durch Verwerthung eines Theils der verpfändeten Papiere beigetrieben wurde. Die weitere Betreibung der Forderung durch Veräußerung der verpfändeten Papiere wurde durch die französische Revolution des Februars 1848 und das hierdurch veranlaßte plötzliche und tiefe Sinken des Kurses aller Staatspapiere unterbrochen, im Sommer des Jahres 1848 aber wieder aufgenommen und am 19. Juli durch Versteigerung sämmtlicher noch im Besitz der Amortisationscasse befindlicher Papiere zu Ende geführt. Diese reichten nun zur Befriedigung dieser Casse nicht mehr hin. Es ergab sich vielmehr ein Verlust von 72,555 fl. 23 kr. für sie, mit welchem sie sich den unbevorzugten Gläubigern anschloß und wofür sie in außergerichtlicher, von Großherzoglichem Finanzministerium mit Erlaß vom 7. November 1848 Nr. 8052 beziehungsweise 15. Juni 1849 Nr. 4197 genehmigter Uebereinkunft neben unbedeutender Baarzahlung die oben verzeichneten industriellen Papiere zur Abfindung erhielt.

Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die Amortisationscasse, wenn sie gleich nach dem Ausbruche des Zahlungsunvermögens des v. Haber'schen Bankhauses und als dieses binnen der vertragsmäßigen Frist nicht im Stande gewesen, die bedungene Ergänzung der Faustpfänder zu geben, rücksichtslos gegen dieses Haus vorgefahren wäre und die in ihren Händen befindlichen Faustpfänder veräußert hätte, zu ihrer völligen Befriedigung gekommen wäre, denn der Werth dieser Pfänder nach dem damaligen Kurs überstieg die Forderung noch um mehrere 1000 fl. Wir finden es aber, wenn auch nicht gerade natürlich, doch jedenfalls entschuldbar, daß dieß nicht geschah, einmal weil die Amortisationscasse sich durch ihre Faustpfänder immerhin noch gegen jede Gefahr eines Verlustes gedeckt glauben mußte, sodann aber auch, weil ja bei der Betheiligung großartiger, vaterländischer, industrieller Unternehmungen bei dieser Zahlungsunvermögenheit der Staat beziehungsweise die gesetzgebende Gewalt selbst zur Erhaltung dieser Unternehmungen und damit auch des von Haber'schen Bankhauses einschreiten zu müssen glaubte. Für das außer dem Gesichtskreise des Menschen liegende, in Folge späterer Ereignisse eingetretene so plötzliche und tiefe Sinken der Staatspapiere vermögen wir Niemand verantwortlich zu machen. Wissen wir daher auch Niemand als ersatzpflichtig

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

für den der Amortisationscasse aus der Zahlungsunvermögenheit des v. Haber'schen Bankhauses zugegangenen Verlustes zu bezeichnen, so vermögen wir doch auch die oben aufgeführten Papiere als einen Ersatz für andere gute Forderungen, welche im Laufe des Jahres 1849 eingegangen sind, nicht zu betrachten, da dieselben sämmtlich in der Handelswelt keinen Kurs, theilweise auch fast keinen Werth haben. Es haben auch nur die unter 1, 3 und 4 bezeichneten einen Zins, beziehungsweise eine Dividende abgeworfen.

Nicht unbemerkt können wir aber lassen, wie wir diese außergerichtliche Abfindung mit dem Banquierhause von Haber mit den gesetzlichen Bestimmungen in den L. R. Anh. Sätzen 207, 218, 219 und 251 nicht zu vereinigen vermögen.

c) Statt 3½prozentigen Eisenbahnobligationen wurden 3½prozentige Rentenscheine, welche die Casse bedurfte, zu niedrigem Kurse eingetauscht und zu diesem Kurse in das Activcapitalbuch eingetragen, wogegen sich nichts erinnern läßt.

2. Im Faustpfandbuch hat eine Verminderung um die Summe von . . . . . 142,358 fl. 1 kr.
statt gefunden. Darunter ist die unter 1. b. erwähnte Forderung an v. Haber mit . . . . 72,555 „ 23 „
begriffen, für welche die dort erwähnten Papiere im Nennwerthe zu . . . . . 66,400 „ — „
abgetreten und . . . . . 6,155 „ 23 „
baar bezahlt worden sind Ueber erstere haben wir uns so eben ausgesprochen. Wir fügen hier nur noch bei, daß die Uebertragung der ganzen Restforderung zu 72,555 fl 23 kr aus dem Faustpfandbuch in das Activkapitalbuch schon im Jahr 1848 gleich nach Verwerthung der Faustpfänder hätte geschehen sollen, weil sie von diesem Zeitpunkt an aufhörte, eine durch Faustpfänder gedeckte Forderung zu sein.

3. Die unbedeutende Vermehrung der Schuld bei den 3½prozentigen Rentenscheinen mit . . 157 fl. 30 kr.
hat ihren Grund in der unterlassenen Einlösung von Zinscoupons.

4. Die Vermehrung der Schuld bei dem Lotterie-Anlehen gegen 50 fl. Loose vom Jahr 1840 im Betrage zu 7,737 fl. 29 kr.
liegt in dem Plane für die Rückzahlung dieser Schuld, nach welchem in den ersten Jahren nicht nur nichts an dem Kapital abgetragen, sondern auch noch ein Theil der Zinsen demselben beigeschlagen wird.

5. Die Vermehrung der Schuld bei den Lehenkapitalien mit . . . . . 40,123 fl. 51 kr.
ist wegen des geringen Zinsfußes eine der Amortisationscasse günstige zu nennen.

6. Die erhöhte Schuld im Contocorrentbuch im Betrage zu . . . . . 565,358 fl. 2 kr.
rührt hauptsächlich vom Domanialgrundstock her, welchem 4 Prozent Zinsen vergütet werden.

7. Zu dem freiwilligen Anlehen gegen 5 Prozent im Betrage zu . . . . . 776,100 fl. — kr.
haben bereits die Stände ihre Zustimmung gegeben.

8. Die vermehrte Dotationsreserve für Zehntablösung im Betrage zu . . . . . 15,963 fl. 29 kr.
ist durch Beischlagung von Zinsen zu 3½ Prozent aus dem muthmaßlichen von der Amortisationscasse zu leistenden Zuschuß zur Zehntablösung entstanden.

9. Die Pfarrzehntcompetenzcapitalien im Betrage zu . . . . . 182,076 fl. 40 kr.
mußten in Folge der gesetzlichen Bestimmung im §. 5 Abs. 5 des Zehntablösungsgesetzes auf die Amortisationscasse übernommen werden.

§. 7.

Wenn nun schon nach der im §. 4 aufgestellten Berechnung der reine Passivstand um die Summe von 574,704 fl. 15 kr.
oder eigentlich um den Betrag von . . . . . 581,557 „ — „

sich gemindert hat, sohin hiernach die Amortisationscasse der ihr durch Erlaß Großherzoglichen Finanzministeriums vom 31. August 1849 Nr. 6825 in Uebereinstimmung mit den frühern Beschlüssen der Stände gemachten Auflage genügt hätte, so können wir dies doch nach der Ausführung in §. 6 unter II 1 b. nicht annehmen, indem hiernach ein Theil der neu zugegangenen Forderungen als Ersatz für abgegangene nicht wohl angesehen werden kann. Es ist daher anzunehmen, daß die Verminderung des Vermögens im Activcapitalbuch mehr beträgt, als in §. 4 unter II. 1 angegeben ist. Wie hoch aber dieser Wenigerwerth zu stellen, ist schwer zu bestimmen, da, wenn auch ein Theil der von dem v. Haber'schen Banquierhaus abgetretenen Papiere fast ganz werthlos ist, dies doch in keinem Fall von allen angenommen werden kann, sämmtliche aber keinen Kurs in der Handelswelt haben. Indessen hätten sie doch wohl in keinem Fall nach ihrem Nennwerth aufgenommen werden sollen, da andere, ohne Vergleich bessere Papiere nicht zu diesem Werth, sondern nur zu dem Ankaufspreis aufgenommen worden sind. Unter diesen Verhältnissen wären wohl am zweckmäßigsten von diesen Papieren jene, welche noch einen Ertrag abwerfen und sohin auch Werth haben, zu einem geringern, als dem Nennwerth in das Activcapitalbuch, die übrigen aber sogleich in die ungewissen Activen aufgenommen worden. Das Letztere dürfte jedenfalls in Bälde geschehen. Dies wird denn auch der einfachste Weg sein, das, was von der Amortisationscasse in diesem Jahre versäumt worden, gut zu machen.

Im Uebrigen müssen wir aber anerkennen, daß die Amortisationscasse ihren Verpflichtungen den Gläubigern gegenüber in jeder Beziehung vollkommen Genüge geleistet hat. Es verdient dies auch Anerkennung, wenn man erwägt, mit welchen Schwierigkeiten dieselbe im verflossenen Jahre zu kämpfen hatte. Es verdient ferner noch mehr hervorgehoben zu werden, daß der reine Passivstand, wenn man auch die von dem Banquierhaus v. Haber erworbenen Papiere gar nicht beim Activvermögen in Anschlag bringt, sich doch immerhin um . . . 508,304 fl. 45 kr.
oder eigentlich um . . . . . 515,157 „ — „
vermindert hat, eine Summe, welche im Vergleich mit dem reinen Passivstand am Schlusse des Jahres 1848 zu
14,553,675 fl. 15 kr.
ausschließlich des unverzinslichen Domanialgrundstocks zu . . . . . 12,000,000 „ — „
immerhin hoch zu nennen ist.

Ziehen wir nun von diesem reinen Passivstand zu . . . . . 14,553,675 fl. 15 kr.
die nach der Berechnung der Amortisationscasse im §. 4 auf Schuldentilgung verwendete
Summe zu . . . . . 574,704 „ 15 „

ab, so bleibt ein reiner Passivstand von . . . . . 13,978,971 fl. — kr.
Wollte man aber die von Haber abgetretenen Papiere im Betrage zu . . . . . 66,400 „ — „

beim Activstand gar nicht berücksichtigen, was jedenfalls zu weit gegangen wäre, so würde
sich der reine Passivstand auf . . . . . 14,045,371 fl. — kr.
stellen.

Unter diesen Umständen dürfen wir die volle Ueberzeugung aussprechen, daß die Amortisationscasse im Jahr 1849 ihre Aufgabe zu erfüllen gewußt hat.

§ 8.

Wir haben in unserm seitherigen Vortrage die einzelnen Einnahmen und Ausgaben, so weit nöthig, berührt. Wir müssen besorgen, zu ermüden, wollten wir noch auf eine nähere Darstellung eingehen. Wir glauben vielmehr auf die hier angeschlossene summarische Darstellung der Amortisationscasserechnung uns berufen zu dürfen.

Nur eine Ausgabe glauben wir noch hervorheben zu müssen. Sie erscheint unter Tit. II. Ziffer 9 „Zinse und

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Renten wegen Dotirung der Papiergeldeinlösungscasse" . . . . . 455 fl 33 kr.
Zinse für einen von dem Domanialgrundstock an die Generalstaatscasse geleisteten Vorschuß im Betrage von 100,000 fl. vom 19. November bis letzten Dezember 1849.

Das Papiergeld hat seiner Natur nach die Eigenschaft eines unverzinslichen Anlehens. Mit Recht werden daher auch die Zinse für das zur Einlösung des Papiergeldes vorräthig zu haltende Geld, um diesem den gehörigen Umlauf zu sichern, aus der Amortisationscasse bezahlt.

Daß der Zinsbetrag für keine höhere Summe zu entrichten ist, hat seinen Grund darin, daß zu jener Zeit erst ein Theil des Papiergeldes in Umlauf gesetzt war.

Schließlich glauben wir in Bezug auf die Wirksamkeit der Beamten und übrigen Angestellten der Amortisationscasse in diesem unglücklichen Jahre noch Folgendes bemerken zu müssen:

Man kann verschiedener Ansicht im Allgemeinen darüber sein, ob die Beamten besser gethan hätten, ihre Stellen niederzulegen, als solche beizubehalten und der revolutionären Regierung den Eid zu leisten. Allein die Beamten der Amortisationscasse mußten, nachdem die Casse beim Eintreten der ungesetzlichen Regierung nicht gerettet war, bei dieser ausharren und von derselben der gesetzlichen Regierung so viel als möglich zu erhalten suchen. Nach den von dem Berichtserstatter eingezogenen Erkundigungen haben dieselben diese Pflicht treulich erfüllt und dadurch dem Staate bedeutende Summen gerettet. Wir glauben dies, so wie überhaupt den Diensteifer und die Genauigkeit dieser Beamten und Angestellten hier ehrend anerkennen zu müssen.

Karlsruhe, den 14. Mai 1850.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1850.

Bericht der Amortisationscasse vom 8. d. M., Nr. 4593, die Prüfung der Amortisationscasserechnung für 1849 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Großherzoglichen Staatsministerium unterthänigst vorzutragen:

Durch Entschließung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 31. v. M. Nr. 1051 ist uns der Bericht des ständischen Ausschusses über die Amortisationscasserechnung für 1849 zum Vortrage mitgetheilt worden, welchen wir unter Rückgabe des empfangenen Berichts sammt Beilagen in Nachstehendem ehrerbietigst erstatten:

Zu §. 6 Ziffer I. 5 des Berichts.

Am 10. Juli v. J. hat die Amortisationscasse ein Anlehen von 175,000 fl. aufgenommen, unter der Bedingung, daß die Rückzahlung in den Monaten November und Dezember d. J. geleistet werde. Diese Bedingung scheint dem ständischen Ausschusse mit Art. 10 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationscasse vom 31. Dezember 1831 nicht im Einklange zu stehen. Wenn das Recht zur früheren Abzahlung durch diese Bedingung ausgeschlossen worden wäre, so müßten wir die Bemerkung des ständischen Ausschusses als vollkommen gegründet erkennen. Dies war aber nicht der Fall, und in der That ist auch die Rückzahlung bereits erfolgt.

§ 6 Ziffer 2 des Berichts ist gesagt, daß die Restforderung an das Banquierhaus v. Haber dahier im Betrage von 72,555 fl. 23 kr. schon im Jahr 1848 gleich nach Verwerthung der Faustpfänder aus dem Faustpfandbuch in das Activkapitalbuch hätte übertragen werden sollen. Hierauf erwiedert die Amortisationscasse, daß die Regelung der v. Haber'schen Schuldsache sich bis in das Jahr 1849 verzogen hat und die Uebertragung der Restforderung vom Faustpfandbuch in das Activkapitalbuch nicht früher geschehen konnte. So ist es in der That. So lange man nicht wußte, welcher Theil des Restes der Faustpfandforderung sich in Activkapital verwandle und welcher in Abgang falle, mußte der Posten an seinem ursprünglichen Orte stehen bleiben. Die Uebertragung desselben in das Activcapitalbuch ist geschehen, sobald die Abfindung in Empfang genommen war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 7 des Berichts tadelt die Art und Weise, wie die unter der Abfindung für den besagten Forderungsrest begriffenen Papiere in die Rechnung aufgenommen worden sind, und deutet an, welches Verfahren angemessener gewesen wäre. Gegenüber den Bemerkungen des ständischen Ausschusses erlauben wir uns die Handlungsweise der Amortisationscasse in wenigen Worten zu rechtfertigen Die Amortisationscasse hat die erhaltenen Papiere mit dem Betrage in Rechnung vorgetragen, für welchen sie dieselben annehmen mußte Sie wird die ertraglosen Papiere, sobald die zur Zeit noch völlig unbestimmten Verhältnisse derselben geordnet sind, in das Buch der ungewissen Activen aufnehmen, bis sie verwerthet werden können, oder allen Werth verloren haben werden. Die zinstragenden Papiere aber kann sie, so lange sie solche besitzt, nur mit dem Betrage der Gegenleistung in Rechnung aufführen, weil es völlig ungewiß ist, ob und welcher Verlust daran erlitten wird. Sie kann eben so wenig jetzt schon einen Verlust an diesen Papieren verrechnen, als sie von andern, welche voraussichtlich über dem Ankaufspreise verwerthet werden, Gewinn in Einnahme stellen kann, so lange dieser nicht realisirt ist.

Da der Bericht des ständischen Ausschusses keinen Anlaß zu weiteren Erörterungen gibt, so wenden wir uns zu dem unterthänigsten Antrage, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, jenen Bericht sammt diesem Vortrage am Landtage für 1852/53 zur Kenntniß der Stände zu bringen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zehntschulden-Tilgungscasse.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis letzten Dezember 1849.

Soll. fl.	fr.	Einnahme.	Hat. fl.	fr.	Rest. fl.	fr.
		I. Aufgenommene Capitalien.				
80,000	—	Von dem Domanialgrundstock	80,000	—	—	—
		II. Capital-Rückzahlung.				
		Soll. Hat. Rest.				
		292,225 fl. 13 kr. aus voriger Rechnung à 3¾ Prozent				
		3,619 „ 55 „ „ laufender „ „ „ „				
		295,845 fl. 8 kr. 26,479 fl 39 kr. 269,365 fl. 29 kr.				
		3,049,929 fl. 46 kr. aus voriger Rechnung à 4¼ Prozent.				
		51,677 „ 52 „ „ laufender „ „ „ „				
		3,101,607 fl. 38 kr. 215,997 fl. 8 kr. 2,885,610 fl. 30 kr.				
		251,248 fl. 24 kr. aus voriger Rechnung à 4¾ Prozent.				
		5,533 „ 26 „ „ laufender „ „ „ „				
		256,781 fl. 50 kr. 6,660 fl. 58 kr. 250,120 fl. 52 kr.				
		27,061 fl. 4 kr. aus voriger Rechnung à 5½ Prozent.				
		106,424 „ 33 „ „ laufender „ „ „ „				
		133,485 fl. 37 kr. 35 fl. 44 kr. 133,449 fl 53 kr.				
3,787,720	13		249,173	29	3,538,546	44
		III. Activzinse.				
		10,984 fl 32 kr. von Zehntpflichtigen à 3¾ Prozent.				
		125,082 „ 59 „ „ „ „ 4¼ „				
		8,545 „ 21 „ „ „ „ 4¾ „				
		1,560 „ 42 „ „ „ „ 5½ „				
		146,173 fl. 34 kr. davon ¼ Prozent als Beitrag zu den Verwaltungskosten auf IV.				
		von 10,981 fl. 32 kr. à 1/15 mit 732 fl. 18 kr.				
		„ 125,082 „ 59 „ „ 1/17 „ 7,357 „ 49 „				
		„ 8,545 „ 21 „ „ 1/19 „ 449 „ 45 „				
		8,610 „ 48 „ „ 1,560 „ 42 „ „ 1/22 „ 70 „ 56 „				
137,562	46	verbleiben also Zinse zu 3½, 4, 4½ und 5¼ Prozent. . .	137,562	46	—	—
		IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.				
8,610	48	durch die Zehntpflichtigen mit ¼ Prozent der Darlehen unter III. ersetzt	8,610	48	—	—
		V. Uneigentliche Einnahmen.				
		70,497 fl. 52 kr. a. Cassenrest von voriger Rechnung.				
		3,044 „ 19 „ b. Zuschuß Ersatz.				
73,542	11		73,542	11	—	
4,087,435	58	. . . . . Summe der Einnahme	548,889	14	3,538,546	44

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Capitalanlage.				
		Bei Zehntpflichtigen à 3¾ Prozent.				
		3,619 fl. 55 kr. zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		Bei Zehntpflichtigen à 4¼ Prozent.				
		51,677 fl. 52 kr. zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		Bei Zehntpflichtigen à 4¾ Prozent.				
		5,533 fl. 26 kr. zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		Bei Zehntpflichtigen à 5½ Prozent.				
		105,429 fl. 45 kr. neue Darlehen gegen Schuldurkunden.				
		994 „ 48 „ zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
167,255	46		167,255	46	—	—
		II. Capitalrückzahlung.				
		An den Domanialgrundstock:				
		3,770,000 fl. — kr. aus voriger Rechnung.				
		80,000 „ — „ aus laufender Rechnung.				
3,850,000	—		210,000	—	3,640,000	—
		III. Passivzinse.				
146,379	19	an den Domanialgrundstock à 3½, 4, 4½ und 5¼ Prozent	146,379	19	—	—
		IV. Verwaltungskosten.				
		1,400 fl. — kr. a. Besoldungen.				
		493 „ 20 „ b. Gehalte.				
		108 „ 24 „ c. Bureauaufwand.				
		3 „ 24 „ d. Sonstige Auslagen gegen Wiedererſatz.				
2,005	8		2,005	8	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben.				
		20,204 fl. 42 kr. a. Cassenrest an künftige Rechnung.				
		3,044 „ 19 „ b. Zuschuß.				
23,249	1		23,249	1	—	—
4,188,889	14	. . . . . Summe der Ausgabe	548,889	14	3,640,000	—

Soll.		Abschluß.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
4,188,889	14	. . . . . Ausgabe	548,889	14	3,640,000	—
4,087,435	58	. . . . . Einnahme	548,889	14	3,538,546	44
101,453	16	. . . . . Ausgabsrest	—	—	101,453	16
20,204	42	hievon den am Jahresschluß nach Rubrik V. lit. a. verbliebenen baaren Cassenvorrath in Abzug gebracht mit	—	—	20,204	42
81,248	34	so ergiebt sich auf letzten Dezember 1849 ein Passivstand von welcher in den bis letzten Dezember 1849 laufenden Zinsraten der Darlehen an Zehntpflichtige beruht.	—	—	81,248	34
		Nach R.S. 329/30 und Beilage für 1849, Nr. 711 ist dieser Passivstand durch die erwähnten Zinsraten nicht nur gedeckt, sondern noch ein Vermögensüberschuß von 23,802 fl. 53 kr. vorhanden.				

Carlsruhe, am 20. April 1850.

C. Scholl. Lacher.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Zehntschuldentilgungscasserechnung für 1849 bestätigt

Carlsruhe, den 19. October 1850.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Reinhard.

Vdt. Rowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Rechnung der Zehntschuldentilgungscassae für den Zeitraum

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1849.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Wir haben die Rechnungen eines Jahres zu prüfen, welches dem Fortgang eines Geschäftes wie die Ablösung der Zehntlasten und allmähligen Tilgung der hiefür gemachten Darlehen keineswegs förderlich war. Der Fortgang der Zehntablösung setzt voraus die Anerkennung hergebrachter Rechte und gesetzlicher Autoritäten; er setzt voraus pünktliche und gewissenhafte Einhaltung übernommener Verbindlichkeiten und geordneten Haushalt in den Gemeinden wie bei den einzelnen Pflichtigen; er setzt endlich voraus Wohlstand und Credit, ohne welche selbst bei vorhandenem Willen der Schuldner die Einhaltung eines in besseren Zeiten aufgestellten Schuldentilgungsplanes nicht immer möglich sein wird. Wir haben Gelegenheit gehabt im Laufe des Jahres, dessen Rechnungen uns vorliegen, von allen diesen Voraussetzungen leider zu häufig das Gegentheil zu sehen. Von einer Parthei, deren Zweck Umsturz des bestehenden Rechtes und der bestehenden Ordnung war, wurde die Erhebung der Zehnten als Unrecht, die Abschaffung derselben als eines Uebereinkommens und einer Ablösung nicht bedürfend dargestellt, und selbst erklärt, jede Verbindlichkeit der Rückzahlung bereits dargeliehener Ablösungskapitalien höre auf. In den Gemeinden wurden die Kräfte der Bürger und der Gesammtheit zu Zwecken der Revolution aufgeboten, die Anschauung der nüchternen

Wirklichkeit war getrübt durch die Trunkenheit, welche eine Reihe von vermeintlichen Errungenschaften erzeugt hatte; ein leidlich geordneter Haushalt machte nur zu häufig einem wüsten Vergeudungssysteme Platz und, wo auch die Mehrzahl sich dagegen sträubte, ward sie meist von einer gewaltthätigen Minderheit terrorisirt. Erhöhte Steuerlast und außerordentliche Leistungen zum Zwecke der Bekämpfung des Aufstandes waren die unmittelbaren, — der Ruin vieler Einzelnen und Schwinden des allgemeinen Wohlstandes und Credits die mittelbaren Folgen jener unheilvollen Periode.

Wenn daher die Prüfung der Rechnungen dieses Jahres in vieler Beziehung ein weniger erfreuliches Ergebniß zeigen wird, als dieß theilweise in früheren Jahren der Fall war, so muß in den eben berührten Verhältnissen doch auch jedenfalls die Aufforderung zu Anlegung eines billigen Maßstabes gefunden werden.

Nach dieser vorausgeschickten Betrachtung gehen wir zur Vergleichung der einzelnen Rechnungsabschnitte über, woran wir schließlich noch einige allgemeine Bemerkungen knüpfen werden.

A. Einnahme.

I. Aufgenommene Kapitalien.

Unter dieser Rubrik erscheint zwar in diesem Jahre als Anlehen durch Verrechnung mit der großherzoglichen Amortisationscasse vom 31. Dezember 1849 die Summe von . . . . . 80,000 fl.
welche jedoch durch die in demselben Jahre gemachten, unter Ausgabe Abtheilung II. erscheinenden Kapitalrückzahlungen in zwei Posten zusammen im Betrag von . . . . . 210,000 fl.
bedeutend überwogen wird. Durch die letztgedachte Rückzahlung vermindert sich die aus der Rechnung von 1848 in jene von 1849 übertragene Gesammtschuld an den Domanialgrundstock von . . . . . 3,770,000 „
auf den Restbetrag von . . . . . 3,560,000 „
und erhöht sich wieder durch Hinzurechnung der obigen Kapitalaufnahme auf die Summe von . . 3,640,000 fl.

Im Ganzen ist hiernach die Schuld der Zehntcasse an den Domanialgrundstock am Schlusse des Jahres 1849 geringer als am Schlusse des Jahres 1848 um . . . . . 130,000 „
während sich jener Rest des Soll durch neue Kapitalaufnahmen im Ganzen vermehrte
im Jahre 1847 um . . . 620,000 fl.
und im Jahre 1848 um . . . 550,000 „

Dieser geringere Bedarf an Kapitalien wäre an sich gewiß erfreulich, wenn darin der Beweis zu erblicken wäre, daß die Ablösung so weit vorangeschritten sei, daß schon in diesem Verhältniß das Bedürfniß weiterer Ablösungssummen sich vermindert hätte. Allein es scheint vielmehr anzunehmen, daß theilweise die Ungunst der Zeitverhältnisse und die Höhe des Zinsfußes manche Gemeinden abgehalten haben mögen, neue Ablösungsverträge zu schließen oder die Anlehen zu diesem Zwecke bei der Zehntschuldentilgungscasse nachzusuchen.

II. Kapital-Rückzahlungen.

Am Schlusse 1848 betrug der Rest der noch bei Zehntpflichtigen ausstehenden Darlehen . 3,620,464 fl. 27 kr.
Kapitalrückzahlungen sind in demselben eingegangen . . . . . 249,173 „ 29 „
(13,467 fl. 1 kr. mehr als 1848).

Der hiernach verbleibende Kapitalrest von . . . . . 3,371,290 fl. 58 kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag		3,371,290 fl. 58 kr.
vermehrt sich durch neue Darlehen an Zehntpflichtige mit	105,429 fl. 45 kr.	
und zu Kapital geschlagene Zinsrückstände mit	61,826 „ 1 „	
zusammen im Betrage von		167,255 „ 46 „
auf die Gesammtsumme von		3,538,546 fl. 44 kr.

Unter den eingegangenen Kapitalrückzahlungen erscheint auch in diesem Jahre wieder eine nicht unbeträchtliche Summe von Mehrtilgungen über die bereits verfallenen Rückzahlungsquoten im Gesammtbetrage von 30,641 fl. 51 kr.

Darunter die Gemeinden Wössingen mit 11,854 fl. 17 kr., Bruchsal mit 2,446 fl. 32 kr., Knielingen mit 2,011 fl., Leimen mit 1,765 fl. 3 kr. und 54 andere Gemeinden mit kleineren Beträgen.

Wenn sich die Gesammtsumme der Mehrtilgungen gegen 1848, wo sie 76,997 fl. 41 kr. betrug, um 46,355 fl 50 kr. gemindert hat, so hat sich umgekehrt die schon im vorigen Jahre auf eine bedenkliche Höhe gesteigerte Summe der Rückstände an Zins- und Tilgungsquoten abermals um ein Nahmhaftes vermehrt.

Es betragen nämlich die ersteren	24,075 fl. 45 kr.	
und die letzteren	72,609 „ 22 „	
zusammen		96,685 „ 7 kr.
und übersteigen daher noch die Mehrtilgung um		66,043 fl. 16 kr.
während letztere noch im vorigen Jahre einen Ueberschuß gewährte von		2,233 „ 49 „

Bezüglich auf die Art, wie diese Mindertilgungen berechnet sind und die hieraus abzuleitenden Schlußfolgerungen rücksichtlich der im §. 81 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Vorschriften ist Bezug zu nehmen auf das, was hierüber von dem ständischen Ausschuß in seinem Berichte über die Rechnungen der Jahre 1847 und 1848 bemerkt wurde.

Die Zahl der einzelnen Darlehen am Schlusse des vorigen Jahres betrug	349 Stück.
Davon wurden getilgt	6 „
verbleiben	343 Stück.
Dagegen bewilligt, neue Darlehen	7 „
verbleiben zum Uebertrag in die 1850r Rechnung	350 Stück.

III. Activzinse.

Für das Jahr 1849 wurde durch Verordnung großherzoglichen Finanzministeriums vom 2. Dezember 1848, Regierungsblatt Nr. LXXIX., der Zinsfuß von 5½ Prozent beibehalten.

Der Gesammtbetrag der erhobenen Activzinse ist	146,173 fl. 34 kr.
Davon ¼ Prozent (des Kapitals) als Beitrag zu den Verwaltungskosten mit	8,610 „ 48 „
kommen in dieser Abtheilung in Ansatz	137,562 fl. 46 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wird die obige Summe sämmtlicher Activzinse, welche von den Zehntpflichtigen zu erheben gewesen wären, im Betrage von 146,173 fl. 34 kr. verglichen mit den nur formell als rechtzeitig eingegangen verrechneten, in der That aber theils zu spät bezahlten, theils ganz im Ausstand verbliebenen und als neues Darlehen behandelten Zinsrückrückständen im Betrage von 61,826 fl. 1 kr. (conf. unter Ausgabe-Abtheilung I.), so ergibt sich auch hier ein noch ungünstigeres Verhältniß als in den letzten Jahren, indem der wirklich auf die Verfallzeit eingegangene Betrag zu dem im Ausstand verbliebenen sich nur etwa verhält, wie 7:5 oder das ganze Soll zu dem Hat wie 12:7 (oder 1, 7:1).

Uebrigens ist hier noch zu erwähnen, daß nicht jene ganze in den Rechnungen als neue Kapitalanlage behandelte Summe von 61,826 fl. 1 kr. am Schlusse des Jahres noch im Ausstand war, sondern ein Theil davon noch im Laufe des Jahres, wiewohl nach dem Verfalltermin eingieng und nur auf künftige Abrechnung ausgesetzt blieb. Nur der oben unter Einnahme Abtheilung II. schon erwähnte Betrag von 24,075 fl. 45 kr. mußte als eigentlicher Rückstand in die Rechnung des folgenden Jahres übertragen werden.

IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.

Der hiezu von den Activzinsen ausgeschiedene Betrag von ¼ Prozent (des Kapitals) beläuft sich auf 8,610 fl. 48 kr.
Der unter Ausgabe Abtheilung IV. erscheinende Aufwand dagegen nur auf . . . . . 2,005 „ 8 „

somit wird hieran erspart . . . . . 6,605 fl. 40 kr.
was wieder um mehr als 1,200 fl. die Ersparniß des letzten Jahres übersteigt.

V. Uneigentliche Einnahmen.

Diese bestehen:

1. aus dem Cassenrest des vorigen Jahres mit . . . . . 70,497 fl. 52 kr.
2. Zuschuß-Ersatz . . . . . 3,044 „ 19 „

Dieser durchlaufende Posten gleicht sich aus mit dem unter Ausgabe Abtheilung V. aufgeführten gleichen Betrag.

Summe der uneigentlichen Ausgaben . . . . . 73,542 fl. 11 kr.

Recapitulation.

Das Soll der Einnahme beträgt . . . . . 4,087,435 fl. 58 kr.
das Hat . . . . . 548,889 „ 14 „

verbleiben ausstehende Kapitalien . . . . . 3,538,546 fl. 44 kr.
was wieder mit der oben zu Abtheilung II. gemachten Berechnung übereinstimmt.

B. Ausgabe.

I. Kapital-Anlage.

Die Zahl der im Laufe des Jahres 1848 gegen neue Schuldurkunden bewilligten Darlehen beträgt 7.
Der Zinsfuß 5½ Prozent; die Summe . . . . . 105,429 „ 45 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	Uebertrag . .	105,429 fl. 45 kr.
Hiezu kommen die zu Kapital geschlagenen Zinsrückstände, welche betragen		
von Anlehen zu 3¾ Prozent	3,619 fl. 55 kr.	
„ „ „ 4¼ „	51,677 „ 52 „	
„ „ „ 4¾ „	5,533 „ 26 „	
„ „ „ 5½ „	994 „ 48 „	
	zusammen . .	61,826 fl. 1 kr.

Die neuen Kapitalanlagen betragen somit zusammen . . . . . 167,255 fl. 46 kr.
welche Gesammtsumme mit der oben unter Einnahme Abth. II. bereits aufgeführten Darstellung übereinstimmt.

II. Kapitalrückzahlung an den Domanialgrundstock.

Beim Beginn des Jahres betrug die Schuld an den Domanialgrundstock . . . . . 3,770,000 fl.
und vermehrt sich im Lauf des Jahres durch neue Kapitalaufnahme um . . . . . 80,000 fl.

Von dieser Gesammtschuld mit . . . . . 3,850,000 fl.
wurden im Laufe des Jahres abgezahlt . . . . . 210,000 fl.

verbleibt ein Rest von . . . . . 3,640,000 fl.
was wieder mit der Zusammenstellung unter Einnahme Abtheilung I. übereinstimmt.

III. Passivzinse.

Die Passivzinsen an den Domanialgrundstock zu 3½, 4, 4½, und 5¼ Prozent . . . 146,379 fl. 19 kr.
im Jahr 1848 betrugen sie nur . . . . . 132,037 „ 32 „

Ihre Vermehrung um . . . . . 14,341 fl. 47 kr.
könnte auffallend scheinen gegenüber von dem Umstand, daß die Gesammtschuld der Zehntschuldentilgungscasse an den Domanialgrundstock nach der Jahresschlußrechnung von 1849 um 81,917 fl. 43 kr. geringer erscheint als in der gleichen Periode von 1848.

Allein einmal erhöhte sich allerdings der Zinsfuß selbst durch die allmählige Tilgung der 3¾prozentigen Darlehen und Zunahme jener zu 5½ Prozent an Zehntpflichtige, mit deren Leistungen die Vergütungen von Passivzinsen an den Staat im Verhältnisse stehen, und dann gibt das Verhältniß der Gesammtsumme der an den Domanialgrundstock schuldigen Summe in einem einzelnen Zeitabschnitt der beiden Jahre keinen durchschnittlichen Maßstab für das ganze Jahr, wie denn auch in der That z. B. von den neuen Kapitalaufnahmen, welche in der Rechnung des Jahres 1848 erscheinen, der bedeutende Posten von 200,000 fl. erst auf den letzten Dezember 1848 dargeliehen wurde, also im Jahr 1848 noch gar kein Passivzins von demselben zu entrichten war, während die Zinsen davon im Jahr 1849 erscheinen.

IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.

Der hiefür ausgeschiedene Theil der Activzinsen (¼ Prozent des Kapitals) beläuft sich auf 8,610 fl. 48 kr.
Der wirkliche Aufwand nur . . . . . 2,005 „ 8 „

somit bleibt eine Ersparniß von . . . . . 6,605 fl. 40 kr.
oder Mehrersparniß im Vergleich zum vorigen Jahr . . . . . 1,245 „ 33 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Unter den einzelnen Ausgabeposten erscheint eine kleine Vermehrung der Rubrik „Gehalte." Die wirkliche Ausgabe hiefür wurde seit August d. J. auf den Betrag festgesetzt, welcher schon durch Beschluß Großherzoglichen Finanzministeriums vom Jahr 1847 dafür bestimmt wurde. Wir finden dabei nichts zu erinnern.

V. Uneigentliche Ausgaben.

Als solche erscheinen:

a) Der Cassenrest in künftige Rechnung.

Am 31. Dezember 1849 verblieb zur Uebertragung in das Jahr 1850 baarer Kassenvorrath	166,584 fl. 1 kr.
Davon wurden noch für 1849 verrechnet die Passivzinsen im Betrage von	146,379 „ 19 „
bleibt zu übertragen in die Rechnung von 1850 baarer Rest von	20,204 fl. 42 kr.
b) Zuschuß, durchlaufender Posten wie Einnahme Abtheilung V.	3,044 „ 19 „
Summe der uneigentlichen Ausgaben	23,249 fl. 1 kr.

Recapitulation.

Das Soll der Ausgabe beträgt		4,188,889 fl. 14 kr.
Das Hat oder die wirkliche Ausgabe		548,889 „ 14 „
verbleibt Schuld in den Domanialgrundstock		3,640,000 fl. — kr.
Werden hiervon der unter II. der Einnahme erscheinende Kapitalrest (Summe der Forderungen der Zehntschuldentilgungscasse an die Zehntpflichtigen) mit . .	3,538,546 fl. 44 kr.	
sowie der vorhanden gewesene Kassenrest mit	20,204 „ 42 „	
zusammen . .		3,558,751 „ 26 „
in Abzug gebracht, so ergibt sich ein scheinbarer Passivstand von		81,248 fl. 34 kr.
Dieser beruht in den bis letzten Dezember 1849 laufenden Zinsraten.		
Die letzteren betragen noch		105,051 „ 27 „
durch deren Hinzurechnung statt des obigen scheinbaren Passivstandes vielmehr ein Vermögensüberschuß vorhanden ist von		23,802 fl. 53 kr.
Der Ueberschuß des Jahres 1848 betrug		19,126 „ 21 „
Es hat somit im Jahr 1849 eine Vermögenszunahme stattgefunden von		4,676 fl. 32 kr.

Wenn der ständische Ausschuß zum Schlusse noch einen übersichtlichen Rückblik auf die Ergebnisse der Rechnung dieses Jahres wirft, so kann derselbe unter Berücksichtigung der im Eingange erwähnten besonders ungünstigen Verhältnisse nicht verkennen, daß jene Ergebnisse in vielfacher Beziehung noch befriedigend genannt werden dürfen.

Er muß zunächst der auch im Laufe eines so stürmisch bewegten Jahres erhaltenen musterhaften Ordnung dieses Verwaltungszweiges seine volle Anerkennung zollen. Die Zehntschuldentilgungscasse hat ihre Operationen ungestört

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

fortgesetzt, sie hat keine Verluste zu beklagen, sie hat den geringeren Begehr neuer Darlehen dazu benützt, mit Capitalrückzahlungen an den Domanialgrundstock einen Anfang zu machen und zwar geschah die bedeutendste dieser Zahlungen (150,000 fl.) schon am 18. April vorigen Jahres, also nicht etwa erst nach Ausbruch der Revolution, sondern in die Hände und zum Nutzen des wahren Gläubigers, und eine spätere Zahlung von geringerem Betrage (60,000 fl.) am 19. Juli, also nach Wiederherstellung der gesetzlichen Gewalt.

Minder befriedigend ist vielleicht eben der geringe Begehr neuer Darlehen, in so ferne derselbe nämlich auf einen langsamen Fortgang des Ablösungsgeschäfts schließen läßt, und in dem Geldmangel, dem hohen Zinsfuß und dem Zweifel über die Möglichkeit der glücklichen Durchführung eines unter so ungünstigen Verhältnissen erst zu beginnenden Ablösungsgeschäfts theilweise seinen Grund zu haben scheint.

Am meisten zu beklagen aber ist jedenfalls die Abnahme der freiwilligen Mehrleistungen an Kapitalrückzahlungen, die Vermehrung der Rückstände an Zins und Tilgungsquoten, von welchen oben unter Einnahmeabtheilung II. die Rede war; endlich die Zunahme der unter Ausgabeabtheilung I. besprochenen — unter jenen zuerst genannten Zahlungsrückständen jedoch mit inbegriffenen — Zinsrückstände vom laufenden Jahre.

Wir haben oben nachgewiesen, daß die Rückstände an Zins und Tilgungsquoten die Mehrtilgungen in diesem Jahre um 66,043 fl. 16 kr. übersteigen, während noch in dem Jahre 1848, welches in dieser Beziehung nächst dem gegenwärtigen das ungünstigste Resultat geliefert hat — die Mehrleistungen gegen die Rückstände doch noch einen Ueberschuß von 2,233 fl. 49 kr. ergaben.

Wenn dieses Ergebniß unter den vorliegenden Verhältnissen nicht überraschen konnte, so vermag es doch deßhalb der Ausschuß nicht als ein erfreuliches zu bezeichnen; derselbe muß vielmehr den Wunsch aussprechen, daß nunmehr nach wieder hergestellter Ruhe und Ordnung von der großherzoglichen Finanzbehörde nach Möglichkeit dahin gewirkt werde, daß nicht nur die bereits bestehenden Zahlungsrückstände nicht noch mehr überhand nehmen, sondern daß dieselben im Gegentheil vermindert und allmählig die Ausstände gänzlich beigetrieben werden.

§. 16 Abschnitt 2 des Zehntablösungsgesetzes schreibt vor, daß gegen Schuldner, welche mit ihren Leistungen in Rückstand verbleiben, als Zwangsmittel die Wiedererhebung des Zehntens so lange in Anwendung gebracht werden könne, bis alle Rückstände nebst Verzugszinsen eingezahlt sind.

Das großherzogliche Finanzministerium wird jetzt nach Wiedereintritt eines geordneten Zustandes in jener Verfügung des Gesetzes wohl ein Mittel finden, die Säumigen zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten anzuhalten.

Carlsruhe, den 15. Mai 1850.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:
Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 15. Juni 1850.

Bericht der Zehntschuldentilgungscasse vom 11. d. M., Nr. 4598, die Prüfung ihrer 1849r Rechnung durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum großherzoglichen Staatsministerium in Gemäßheit der Entschließung vom 31. v. M., Nr. 1052 unter Rückgabe des Berichts des ständischen Ausschusses unterthänigst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß spricht am Schlusse seines Berichtes den Wunsch aus, daß nunmehr nach Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung von der großherzoglichen Finanzbehörde nach Möglichkeit dahin gewirkt werde, daß nicht nur die bereits bestehenden Zahlungsrückstände nicht noch mehr überhand nehmen, sondern daß dieselben im Gegentheile vermindert und allmählig die Ausstände gänzlich beigetrieben werden.

Wir freuen uns, die Versicherung geben zu können, daß sich die Zehntschuldentilgungscasse keine Versäumniß in der Betreibung der Ausstände zu Schulden kommen läßt, und wir sind in Anbetracht der jetzigen Zeitumstände mit dem Erfolge ihrer Bemühungen nicht unzufrieden. Wenn die Mahnungen fruchtlos sind, so wird auf den Zehnten gegriffen, welcher sich aber bei übelm Willen der Zehntpflichtigen als ein schlimmes Executionsobject darstellt, wenn schon die freiwillige Fortentrichtung des Zehnten das beste Tilgungsmittel des Ablösungscapitals ist. Erwünschter Weise kommt selten die zwangsweise Erhebung des Zehnten zum Vollzuge, indem die Pflichtigen, wenn sie droht, alle Kräfte anstrengen, um sie abzuwenden.

Wir stellen den unterthänigsten Antrag, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses sammt diesem Vortrage am Landtage für 1852/53 den Ständen vorzulegen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Domanial-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten Dezember

1849.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	1. Activkapitalien.				
77,885	52	—	—	77,885	52	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	77,885	52
4,858	57	—	—	4,858	57	b. Durch die Domänenverwaltungen	248	3	4,610	54
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
82,744	49	—	—	82,744	49	. . . . Betrag 1. . . .	248	3	82,496	46
						2. Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
79,087	42	3,751	—	82,838	42	b. Durch die Domänenverwaltungen	16,471	45	66,366	57
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
79,087	42	3,751	—	82,838	42	. . . Betrag 2.	16,471	45	66,366	57
						3. Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
25,348	40	4,408	25	29,757	5	b. Durch die Domänenverwaltungen	9,617	53	20,139	12
32,663	4	11,701	7	44,364	11	c. Durch die Forstcassen . .	29,255	42	15,108	29
58,011	44	16,109	32	74,121	16	. . . . Betrag 3.	38,873	35	35,247	41
						4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
643	36	201	51	845	27	b. Durch die Domänenverwaltungen	700	45	144	42
23,799	16	129,128	35	152,927	51	c. Durch die Forstcassen . . .	124,677	17	28,250	34
24,442	52	129,330	26	153,773	18	. . . . Betrag 4.	125,378	2	28,395	16

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						5. Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
7,136,696	37	16,153	37	7,152,850	14	b. Durch die Domänenverwaltungen	574,988	55	6,577,861	19
112	21	—	—	112	21	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	112	21
7,136,808	58	16,153	37	7,152,962	35	. . . . Betrag 5.	574,988	55	6,577,973	40
						6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	6	21	6	21	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	6	21	—	—
119,229	6	2,756	9	121,985	15	b. Durch die Domänenverwaltungen	25,467	44	96,517	31
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
119,229	6	2,762	30	121,991	36	. . . . Betrag 6.	25,474	5	96,517	31
						7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
891	21	6,885	32	7,776	53	b. Durch die Domänenverwaltungen	6,872	44	904	9
170	32	—	—	170	32	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	170	32
1,061	53	6,885	32	7,947	25	. . . . Betrag 7.	6,872	44	1,074	41
						8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.				
						a. Von der Amortisationscasse:				
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	1. Unverzinsliche Kapitalien .	—	—	12,000,000	—
861,855	10	712,631	19	1,574,486	29	2. Verzinsliche Kapitalien . .	180,000	—	1,394,486	29
12,861,855	10	712,631	19	13,574,486	29	. . . . Zusammen	180,000	—	13,394,486	29
						b. Von der Zehntschuldentilgungscasse:				
3,770,000	—	80,000	—	3,850,000	—	Verzinsliche Kapitalien . .	210,000	—	3,640,000	—
						c. Von der Papiergeldeinlösungscasse;				
—	—	100,000	—	100,000	—	Verzinsliches Kapital . . .	—	—	100,000	—
16,631,855	10	892,631	19	17,524,486	29	. . . . Betrag 8.	390,000	—	17,134,486	29

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus verhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	**Wiederholung.**				
82,744	49	—	—	82,744	49	1. Activkapitalien	248	3	82,496	46
79,087	42	3,751	—	82,838	42	2. Erlös aus Gebäuden . .	16,471	45	66,366	57
58,011	44	16,109	32	74,121	16	3. Erlös aus Grundstücken .	38,873	35	35,247	41
24,442	52	129,330	26	153,773	18	4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	125,378	2	28,395	16
7,136,808	58	16,153	37	7,152,962	35	5. Zehntablösungskapitalien .	574,988	55	6,577,973	40
119,229	6	2,762	30	121,991	36	6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .	25,474	5	96,517	31
1,061	53	6,885	32	7,947	25	7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	6,872	44	1,074	41
16,631,855	10	892,631	19	17,524,486	29	8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien . . .	390,000	—	17,134,486	29
						Soll. fl. kr. / Haben. fl. / Rest. fl. kr. unverzinslich 12,000,000 — / — / 12,000,000 — verzinslich 5,524,486 29 / 390,000 / 5,134,486 29 zus. 17,524,486 29 / 390,000 / 17,134,486 29				
24,133,242	14	1,067,623	56	25,200,866	10	Summe der Einnahme	1,178,307	9	24,022,559	1
						Ausgabe.				
						A. Abgang.				
						1. Von Activkapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 1.	—	—	—	—
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	36	33	36	33	b. Durch die Domänenverwaltungen	36	33	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
—	—	36	33	36	33	. . . . Betrag 2.	36	33	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	A. Abgang.				
						3. Vom Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	58	26	58	26	b. Durch die Domänenverwaltungen	58	26	—	—
—	—	21	52	21	52	c. Durch die Forstcassen . .	21	52	—	—
—	—	80	18	80	18	. . . . Betrag 3.	80	18	—	—
						4. Vom Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaflichen Benutzung entzogenen Waldes.				
						a. Wirklicher Abgang.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	5	—	5	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	5	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
—	—	5	—	5	—	. . . . 4. a.	5	—	—	—
						b. Kosten der Aufbereitung und Verwerthung.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	108	50	108	50	b. Durch die Domänenverwaltungen	108	50	—	—
—	—	18,720	37	18,720	37	c. Durch die Forstcassen . . .	18,720	31	—	6
—	—	18,829	27	18,829	27	. . . . 4. b.	18,829	21	—	6
—	—	18,834	27	18,834	27	. . . . Betrag 4.	18,834	21	—	6
						5. Von Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstkassen . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 5.	—	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr	fl	kr.	fl.	kr	A. Abgang.				
						6. Von Ablösungscapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	35	59	35	59	b. Durch die Domänenverwaltungen	35	59	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	35	59	35	59	. . . . Betrag 6.	35	59	—	—
						Zusammenstellung.				
—	—	—	—	—	—	1. Von Activcapitalien . . .	—	—	—	—
—	—	36	33	36	33	2. Vom Erlös aus Gebäuden .	36	33	—	—
—	—	80	18	80	18	3. Vom Erlös aus Grundstücken	80	18	—	—
—	—	18,834	27	18,834	27	4. Vom Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	18,834	21	—	6
—	—	—	—	—	—	5. Von Zehntablösungscapitalien	—	—	—	—
—	—	35	59	35	59	6. Von Ablösungscapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .	35	59	—	—
—	—	18,987	17	18,987	17	. . Summe A. Abgang . .	18,987	11	—	6
						B. Für Erwerbungen.				
—	—	10,299	21	10,299	21	I. Budgetmäßige Ausgaben .	10,299	21	—	—
						II. Sonstige Ausgaben.				
						1. Für Gebäude.				
						a. Für angekaufte Gebäude.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . . 1 a.	—	—	—	—
						b. Für Neubauten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	16,293	17	16,293	17	b. Durch die Domänenverwaltungen	15,293	17	1,000	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	16,293	17	16,293	17	. . . . . 1 b.	15,293	17	1,000	—
—	—	16,293	17	16,293	17	. . . . Betrag 1.	15,293	17	1,000	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	B. Für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						2. Für Grundstücke.				
						a. Für angekaufte Grundstücke.				
11,066	44	—	—	11,066	44	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	11,066	44
23,268	25	1,486	35	24,755	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	16,063	6	8,691	54
10,377	17	13,613	50	23,991	7	c. Durch die Forstcassen . . .	14,844	39	9,146	28
44,712	26	15,100	25	59,812	51	. . . . . 2 a.	30,907	45	28,905	6
						b. Für Verbesserungen.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	24,412	57	24,412	57	b. Durch die Domänenverwaltungen	17,028	27	7,384	30
—	—	249	6	249	6	c. Durch die Forstcassen . . .	249	6	—	—
—	—	24,662	3	24,662	3	. . . . 2 b.	17,277	33	7,384	30
44,712	26	39,762	28	84,474	54	. . . Betrag 2.	48,185	18	36,289	36
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 3	—	—	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
362,219	15	179,956	28	542,175	43	b. Durch die Domänenverwaltungen	171,084	55	371,090	48
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
362,219	15	179,956	28	542,175	43	. . . . Betrag 4.	171,084	55	371,090	48

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	**B. Für Erwerbungen.**				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
7,308	—	21,266	20	28,574	20	b. Durch die Domänenverwaltungen	19,352	6	9,222	14
11,265	16	1,463	4	12,728	20	c. Durch die Forstcassen . . .	2,018	20	10,710	—
18,573	16	22,729	24	41,302	40	. . . . Betrag 5.	21,370	26	19,932	14
						6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte.				
—	—	—	—	—	—	a. Besoldungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Gehalte	—	—	—	—
—	—	15	—	15	—	c. Bureauaufwand	15	—	—	—
—	—	52	22	52	22	d. Gebühren, Diäten und Reisekosten	52	22	—	—
—	—	67	22	67	22	. . . . Betrag 6.	67	22	—	—
						Zusammenstellung.				
—	—	16,293	17	16,293	17	1. Für Gebäude	15,293	17	1,000	—
44,712	26	39,762	28	84,474	54	2. Für Grundstücke	48,185	18	36,289	36
—	—	—	—	—	—	3. Für angekaufte Rechte und Gefälle	—	—	—	—
362,219	15	179,956	28	542,175	43	4. Für die Ablösung von Zehntlasten	171,084	55	371,090	48
18,573	16	22,729	24	41,302	40	5. Für den Abkauf sonstiger Lasten	21,370	26	19,932	14
—	—	67	22	67	22	6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte	67	22	—	—
425,504	57	258,808	59	684,313	56	Summe II. Sonstige Ausgaben	256,001	18	428,312	38
—	—	10,299	21	10,299	21	Summe I. Budgetmäßige „	10,299	21	—	—
425,504	57	269,108	20	694,613	17	Summe B. Für Erwerbungen	266,300	39	428,312	38

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	388	—	388	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	388	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	388	—	388	—	Summe C Rückerstattung aus dem Grundstock	388	—	—	—
						D. Verzinsliche Kapitalanlage.				
—	—	712,631	19	712,631	19	a. Bei der Amortisationscasse .	712,631	19	—	—
—	—	80,000	—	80,000	—	b. Bei der Zehntschuldentilgungscasse	80,000	—	—	—
—	—	100,000	—	100,000	—	c. Bei der Papiergeldeinlösungscasse	100,000	—	—	—
—	—	892,631	19	892,631	19	Summe D. Verzinsliche Kapitalanlage	892,631	19	—	—
						Wiederholung.				
—	—	18,987	17	18,987	17	A. Abgang	18,987	11	—	6
425,504	57	269,108	20	694,613	17	B. Für Erwerbungen	266,300	39	428,312	38
—	—	388	—	388	—	C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock	388	—	—	—
—	—	892,631	19	892,631	19	D. Verzinsliche Kapitalanlage .	892,631	19	—	—
425,504	57	1,181,114	56	1,606,619	53	Summe der Ausgabe .	1,178,307	9	428,312	44

Soll.						Abschluß.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
24,133,242	14	1,067,623	56	25,200,866	10	. . . Einnahme . . .	1,178,307	9	24,022,559	1
425,504	57	1,181,114	56	1,606,619	53	. . . . Ausgabe	1,178,307	9	428,312	44
23,707,737	17	— 113,491	—	23,594,246	17	. . . . . Rest	—	—	23,594,246	17

Carlsruhe, im April 1850.

Der Präsident des Finanzministeriums:
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Rechnungs-Resultaten der Generalstaatscasse, der Cameral- und Forstdomänenverwaltung vom 1. Januar bis letzten Dezember 1849 bestätigt

Carlsruhe, den 19. October 1850.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Reinhard.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Staats-Grundstock

für 1. Januar bis letzten Dezember

1849.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	1. Erlös aus Gebäuden.				
1,010	—	—	—	1,010	—	Für das vormalige Hauptsteueramtsgebäude in Leopoldshafen	1,010	—	—	—
4,380	—	—	—	4,380	—	Für das Wasenmeistereihaus in Durlach	—	—	4,380	—
—	—	202	8	202	8	Für Materialien vom alten Amthaus in Rheinbischofsheim .	202	8	—	—
5,390	—	202	8	5,592	8	. . . . Betrag 1. . . .	1,212	8	4,380	—
						2. Erlös aus Grundstücken.				
2,882	24	—	—	2,882	24	Für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein beim sogenannten Rottenkopf	480	24	2,402	—
2,882	24	—	—	2,882	24	. . . . Betrag 2. . . .	480	24	2,402	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Von Activkapitalien.				
25,406	40	—	—	25,406	40	Darlehen zur Unterstützung des Dampfschifffahrtsunternehmens zwischen Bremen und Newyork	—	—	25,406	40
11,591	11	1,344	56	12,936	7	Bei der Amortisationscasse angelegte Kapitalien des Staatsgrundstocks	—	—	12,936	7
36,997	51	1,344	56	38,342	47	. . . . Betrag 4. . . .	—	—	38,342	47
						5. Zinse aus Forderungen des Staatsgrundstocks.				
—	—	269	17	269	17	Aus Kaufschillingen für verkaufte Objecte	269	17	—	—
—	—	509	45	509	45	Aus den bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks	509	45	—	—
—	—	779	2	779	2	. . . . Betrag 5. . . .	779	2	—	—
45,270	15	2,326	6	47,596	21	. Summe der Einnahme .	2,471	34	45,124	47

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	1. Für Gebäude.				
—	—	29	43	29	43	Wegen Versteigerung des Amthausplatzes in Rheinbischofsheim	29	43	—	—
						2. Für Grundstücke.				
—	—	317	53	317	53	Kosten wegen Ausscheidung der auf den Staat übergegangenen 3/5 des Tollnays-Hofes . .	317	53	—	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Zuschuß an die Generalstaatscasse.				
—	—	779	2	779	2	Die im Jahr 1849 erzielten Activzinsen des Staatsgrundstocks	779	2	—	—
						5. Kapitalanlage.				
—	—	1,344	56	1,344	56	Bei der Amortisationscasse . .	1,344	56	—	—
—	—	2,471	34	2,471	34	. Summe der Ausgabe .	2,471	34	—	—
						Abschluß.				
45,270	15	2,326	6	47,596	21	. . . Einnahme . . .	2,471	34	45,124	47
—	—	2,471	34	2,471	34	. . . . Ausgabe	2,471	34	—	—
45,270	15	— 145	28	45,124	47	. . . . . Rest	—	—	45,124	47

Carlsruhe, im März 1850.

Der Präsident des Finanzministeriums:

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen:

Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den bezüglichen Einträgen in der Amortisationscasserechnung für 1849 bestätigt

Carlsruhe, den 19. October 1850.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

In Ermanglung des Präsidenten:

Reinhard. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstocksrechnung für das Jahr 1849.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

I. Domanialgrundstock.

Die Staats- und Domanialgrundstocksrechnungen für das Jahr 1849 sind noch nicht gedruckt, sondern dem ständischen Ausschusse von dem Großherzoglichen Finanzministerium nur geschrieben vorgelegt worden, mit folgenden Beilagen:

A. Spezielle Nachweisung über die von der Generalstaatscasse vollzogenen Einnahmen und Ausgaben.

B. 1. Spezielle Nachweisung der bei der Cameraldomänenverwaltung stattgehabten Verkäufe von Gebäuden und Grundstücken.

2. Desgleichen der stattgehabten Ankäufe von Gebäuden und Grundstücken.

3. Desgleichen der stattgehabten Tausche von Gebäuden und Grundstücken.

4. Entzifferung der bei der Cameraldomänenverwaltung in Abgang gekommenen Beträge.

5. Nachweisung der Rückerstattung an den und von dem Domanialgrundstock.

C. 1. Spezielle Nachweisung der stattgefundenen Verkäufe von Gebäuden der Forstdomänenverwaltung.

2. Desgleichen der stattgehabten Verkäufe von Liegenschaften.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

3. Desgleichen der stattgehabten Ankäufe von Gebäuden.
4. Desgleichen der stattgehabten Ankäufe von Liegenschaften.
5. Desgleichen der stattgehabten Vertauschung von Liegenschaften.
6. Uebersicht über den Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.
7. Entzifferung der bei der Forstdomänenverwaltung in Abgang gekommenen Beträge.
8. Nachweisung der Rückerstattung an den und vom Domanialgrundstock.
9. Summarische Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben der Forstdomänenverwaltung für den Domanialgrundstock.

D. Summarische Uebersicht über die erworbenen und veräußerten Grundstücke bei der Cameral- und Forstdomänenverwaltung.

Bieten schon die Domanialgrundstocksrechnungen für 1847 und 1848, wie die hierüber von uns erstatteten Berichte zeigen, die erstere als Folge der Theuerung der Früchte, letztere als Folge der hierin herrschenden politischen Stürme einen bedeutenden Rückgang dar, so ist das Ergebniß des Jahres 1849 in Folge der Schrecken des Aufruhrs und des Bürgerkrieges, welche solches füllen und der hiermit nothwendig verbundenen Verarmung des Landes und Stillstandes aller Geschäfte noch bei Weitem magerer ausgefallen.

Das Soll der Einnahmen betrug am letzten Dezember 1848 für künftige Rechnung (Vergleiche den Bericht für 1848, so wie die Domanialgrundstocksrechnung jenes Jahres, ständische Verhandlungen vom Jahr 1850 pag. 132.)	24,133,242 fl. 14 kr.
Hiezu kommen für das Jahr 1849 neue Einnahmen	1,067,623 „ 56 „
zusammen . .	25,200,866 fl. 10 kr.
Hievon sind in diesem Jahre wirklich eingegangen und werden daher im Haben der Einnahme berechnet	1,178,307 „ 9 „
es bleibt demnach in das Soll der Einnahme für das künftige Jahr zu übertragen . . .	24,022,559 fl. 1 kr.
und zwar in folgenden Posten:	
1. Activkapitalien	82,496 fl. 46 kr.
2. Erlös aus Gebäuden	66,366 „ 57 „
3. Erlös aus Grundstücken	35,247 „ 41 „
4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	28,395 „ 16 „
5. Zehntablösungskapitalien	6,577,973 „ 40 „
6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte	96,517 „ 31 „
7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	1,074 „ 41 „
8. Rückzahlung angelegter Kapitalien	17,134,486 „ 29 „
ergibt wieder die aufgeführte Summe von	24,022,559 fl. 1 kr.
Der Einnahmerest stand sonach am Schlusse des Jahres 1849 um . . . . . niedriger, als beim Beginn desselben.	110,683 fl. 13 kr.
Die Summe unter Ziffer 8 „angelegte Kapitalien" von	17,134,486 fl. 29 kr.
besteht wieder aus der als unverzinslich vorgemerkten Forderung von	12,000,000 fl. — kr.
die zur Schuldentilgung verwendet wurden und aus	5,134,486 fl. 29 kr.
verzinslich ausgeliehenen Kapitalien, wovon angelegt sind:	

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

a) bei der Amortisationscasse	1,394,486 fl. 29 kr.
b) bei der Zehntschuldentilgungscasse	3,640,000 „ — „
c) bei der Papiergeldeinlösungscasse	100,000 „ — „
ergibt wieder obige	5,134,486 fl. 29 kr.
Am Schlusse des Jahres 1848 betrugen die verzinslich angelegten Kapitalien	4,631,855 „ 10 „
Sie haben sich also in diesem Jahre vermehrt um	502,631 fl. 19 kr.
Das Soll der Ausgaben aus vorhergehender Rechnung belief sich auf	425,504 „ 57 „
Hiezu kommt im Laufe des Jahres 1849	1,181,114 „ 56 „
zusammen	1,606,619 fl. 53 kr.
im Haben der Ausgaben erscheinen	1,178,307 „ 9 „
Sonach ist in das Ausgabe-Soll der künftigen Rechnung überzutragen der Rest mit	428,312 fl. 44 kr.

Dieser ganze Rest rührt wiederum lediglich von der Pos. B. für Erwerbungen her.

Als Resultat der Rechnung für 1849 ergibt sich, wenn die zurückbezahlten und angelegten Kapitalien außer Ansatz bleiben, eine Einnahme von nur . . . . . 788,307 fl. 9 kr.

(1846 war solche	1,679,033 fl. 50 kr.
1847 „ „	1,303,637 „ 54 „
1848 noch	1,039,123 „ 40 „)
eine Ausgabe von	285,675 „ 50 „
ein Einnahme-Ueberschuß von	502,631 fl. 19 kr.

Diese Summe ist wiederum den neu angelegten Kapitalien gleich, und ihre Verwendung zur Kapitalanlage stellt das Haben der Ausgabe mit jenem der Einnahme gleich.

Wir gehen nunmehr zur Prüfung der einzelnen Posten der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1849 über.

Einnahme für 1849.

Als Einnahme-Soll der eigenen Einnahmen des Jahres 1849 erscheinen:

1. Von Activkapitalien	— fl. — kr.
2. Erlös aus Gebäuden	3,751 „ — „
3. Erlös aus Grundstücken	16,109 „ 32 „
4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	129,330 „ 26 „
5. Zehntablösungskapitalien	16,153 „ 37 „
6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte	2,762 „ 30 „
7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	6,885 „ 32 „
8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien	892,631 „ 19 „
Summe	1,067,623 fl. 56 kr.

Diese Summen erscheinen, wenn man von dem Holzerlöse aus ausgestockten Waldungen und von der Rückzahlung angelegter Kapitalien absieht, als fast ganz unbedeutend, und geben ein trauriges Bild von dem Mangel des Umsatzes in diesem Jahr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wir bemerken zu den einzelnen Positionen derselben:

ad. 1. Activkapitalien.

Einnahme-Soll nichts.

Von den Kapitalposten, welche die Domänenverwaltungen einzuziehen hatten, sind 248 fl. 3 kr. eingegangen und 4,610 fl. 54 kr. im Ausstand verblieben.

ad 2. Erlös aus Gebäuden.

Einnahme-Soll vom laufenden Jahr . . . . . 3,751 fl.

Die Verkaufsgegenstände sind:

a) Hofgutsgebäude vom untern Hofe zu Dettingen . . . . . 1,601 fl.

Das Hofgut wurde in Parazellen zerschlagen und solche verpachtet und hierdurch die Gebäude disponibel.

b) Die Hofgutsgebäude des Kehlhofs zu Dingelsdorf . . . . . 1,400 fl.

aus dem gleichen Grunde.

c) Eine Zehntscheuer zu Dürrheim . . . . . 750 fl.

war durch die Zehntablösung disponibel.

Die Verkaufspreise entsprechen dem Abschätzungswerthe und wir finden hieran nichts zu erinnern.

Einschließlich der älteren Ausstände giengen hier . . . . . 16,471 fl. 45 kr.

ein.

ad. 3. Erlös aus Grundstücken.

Soll des laufenden Jahres . . . . . 16,109 fl. 32 kr.

Durch die Domänenverwaltungen werden im Soll aufgeführt . . . . . 4,408 fl. 25 kr.

Verkauft wurden jedoch wirklich:

Gärten	3	Morgen	298	Ruthen	99	Fuß	um . . .	2,668 fl.	53 kr.
Wiesen	1	„	97	„	20	„	„ . . .	825 „	28 „
Aecker	3	„	165	„	12	„	„ . . .	1,128 „	14 „
Reben	3	„	192	„	—	„	„ . . .	3,045 „	— „
Oedung	1	„	261	„	—	„	„ . . .	65 „	50 „

ergiebt in Summe . . 13 Morgen 214 Ruthen 31 Fuß um . . . . . 7,733 „ 25 „

Rechnet man hiezu die als

ausgetauscht aufgezeichneten . 1 „ 230 „ 92 „

so ergeben sich im Ganzen als

abgegeben . . . . . 15 Morgen 45 Ruthen 23 Fuß.

Der Unterschied zwischen dem Einnahme-Soll und dem wirklichen Erlös beträgt hiernach . . 3,325 fl. — kr.

was daher rührt, daß der Erlös aus 4 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß Reb- und Baumfeld in Durbach, der dieser Summe gleich ist, im Rechnungsvortrag unterblieb. Dieser Irrthum soll in der 1850r Rechnung die nöthige Berichtigung finden.

Hierunter sind ferner 1 Morgen 225 Ruthen 84 Fuß von dem Schloßgarten in Rastatt zur Vergrößerung des dortigen Friedhofs um 1,564 fl. 36 kr., und 147 Ruthen 15 Fuß Gartenplatz in Durlach um 729 fl. 17 kr. als Bauplätze abgegeben. Das Uebrige sind kleine Parzellen. Wir finden hieran nichts zu erinnern.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Durch die Forstcassen wurden verkauft:

58 Morgen 130 Ruthen 15 Fuß um . . . . . 11,701 fl. 7 kr.

vertauscht wurden 285 „ 25 „

zur besseren Arrondirung des Domänenwaldes und Weganlagen. Auch hieran finden wir nichts zu erinnern.

ad. 4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes . . . . . 129,330 fl. 26 kr.

Abgeholzt und der landwirthschaftlichen Benutzung wurden übergeben,

durch die Forstcasse:

im Forstbezirk Bruchsal

	183 Morgen	70 Ruthen	mit einem Holzerlöse von						73,086 fl. 34 kr.
Kork	130 „	282 „	„	„	„	„	„		4,247 „ 48 „
Lahr	34 „	254 „	„	„	„	„	„		20,815 „ 54 „
									4,788 „ 39 „
Radolphzell	5 „	— „	„	„	„	„	„		1,137 „ 46 „
Stockach	8 „	4 „	„	„	„	„	„		1,996 „ 32 „
Stockach	23 „	216 „	„	„	„	„	„		883 „ 27 „
Thiengen	— „	270 „	„	„	„	„	„		97 „ 36 „
Wiesloch	83 „	362 „	„	„	„	„	„		22,074 „ 19 „
	469 Morgen	258 Ruthen	„	„	„	„			129,128 fl. 35 kr.

Durch die Domänenverwaltungen . . . . . 201 „ 51 „

Wir können es im Interesse der Landwirthschaft nur gut heißen, daß so bedeutende Strecken der fruchtbaren Rhein- und sonstigen Ebenen für den Landbau gewonnen werden; rücksichtlich des Holzerlöses müssen wir jedoch darauf zurückkommen, was wir in den Berichten über den Domanialgrundstock für 1847 und 1848 bereits gesagt haben. Zu den dort berechneten reinen Holzerlösen von . . . . . 366,052 fl. 12 kr.

kömmt jener für 1849 mit . . . . . 129,330 fl. 26 kr.

nach Abzug der Ausgabe A, 4 b. berechneten Kosten der Aufbereitung und Verwerthung desselben mit . . . . . 18,834 „ 27 „

im Rest mit . . . . . 110,495 „ 59 „

hinzu, wonach also die Summe von . . . . . 476,548 fl. 11 kr.

als reiner Holzerlös der Jahre 1844 bis 1849 sich herausstellt, welche hierher gehören; wir wollen hiermit die Kammer aufmerksam gemacht haben, ihren Antrag hierauf auszudehnen.

ad. 5. Zehntablösungscapitalien.

Soll des laufenden Jahres . . . . . 16,153 fl. 37 kr.

Gegen die früheren Jahre gleichfalls ein nur sehr unbedeutender Betrag.

Solche wurden constatirt zu Bellingen, Weinzehntrecognitionsablösung . . . . . 838 „ 16 „

Waldulm, Groß- und Kleinzehntablösung . . . . . 5,993 „ 20 „

Oppenau, Ablösung des gesetzten Zehntens des vormaligen Gerichts Oppenau . . . . 536 „ 40 „

Uebertrag . . 7,368 fl. 16 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .	7,368 fl. 16 kr.
Ibach mit Löcherberg desgleichen	2,228 „ — „
Lierbach ditto	832 „ — „
Meisach ditto	1,232 „ 40 „
Ramsbach ditto	2,241 „ — „
Petersthal ditto	2,146 „ — „
Katzenmoos, das zehntpflichtige Aerar, Staatszuschuß zur Ablösung des Stiftungszehntens	105 „ 41 „
ergibt wieder obige Summe von	16,153 „ 37 „
Rechnet man hiezu den Rückstand aus vorhergehender Rechnung mit	7,136,808 „ 58 „
so ergibt sich die Gesammtsumme der constatirten damals noch ausstehenden Zehntablösungskapitalien mit	7,152,962 fl. 35 kr.
Hievon wurden im Jahr 1849 nur	574,988 „ 55 „
abbezahlt, also ungefähr der vierte Theil dessen, was man nach den früheren Voranschlägen hoffte, und es ist ein Ausstandsrest von	6,577,973 fl. 40 kr.

auf das Soll des künftigen Jahres zu übertragen.

ad. 6. Ablösungscapitalien für sonstige Rechte und Gefälle.

Einnahme-Soll des laufenden Jahres	2,762 fl. 30 kr.
hiezu der Rückstand der früheren Jahre	119,229 „ 6 „
zusammen . .	121,991 fl. 36 kr.
Hiervon wurden in diesem Jahre bezahlt	25,474 „ 5 „
Verbleibt ein auf das künftige Jahr zu übertragender Rest von	96,517 fl. 31 kr.

Die erheblichsten hierunter sind zwei Erblehenablösungscapitalien zu Breitenröhrle mit 967 fl. 39 kr. und zu Winterspuren mit 828 fl. 38 kr. Das übrige sind sieben unbedeutende Beträge, die zu keiner Erinnerung Anlaß geben.

ad. 7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.

Einnahme-Soll des laufenden Jahres	6,885 fl. 32 kr.

Hievon sind 6,722 fl. 59 kr. Abführung irrig zu hoch constatirter Zehntbaulastenablösungscapitalien zu Obereggenen und Sitzenkirch, der weitere Betrag sind sechs unbedeutende Posten zusammen . . . . . 162 fl. 33 kr. betragend, welche zu keiner Bemerkung Veranlassung geben.

ad. 8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.

A. Von der Amortisationscasse.

Einnahme-Soll des laufenden Jahres	712,631 fl. 19 kr.

Solches besteht aus dem Einnahme-Ueberschuß des laufenden Jahrs, welcher, wie oben schon angeführt, 502,631 fl. 19 kr. beträgt und bei der Amortisationscasse angelegt wurde, nebst 210,000 fl., welche von der Zehntschuldentilgungscasse zurückgezogen und gleichfalls bei der Amortisationscasse angelegt wurden.

Die Rückstände des vorigen Jahres betrugen	861,855 fl. 10 kr.
ergibt die Summe der bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien.	1,574,486 fl. 29 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . . 1,574,486 fl. 29 kr.

Im Laufe des Jahres wurden jedoch von der Amortisationscasse zurückbezahlt . . . . 180,000 „ — „
wovon 80,000 fl. bei der Zehntschuldentilgungscasse angelegt und 100,000 fl. zur Dotirung der Papiergeldeinlösungscasse verwendet wurden.

Verbleibt ein Schuldenrest der Amortisationscasse am Schlusse des Jahres mit . . . . 1,394,486 fl. 29 kr.

B. Von der Zehntschuldentilgungscasse.

Einnahme-Soll des laufenden Jahrs . . . . . 80,000 fl. — kr.
welche, wie schon angeführt, ein Theil des von der Amortisationscasse zurückbezahlten Kapitals sind.

Rechnet man hiezu den Rest aus vorhergehender Rechnung mit . . . . . 3,770,000 „ — „

so ergibt sich eine Kapitalsumme von . . . . . 3,850,000 fl. — kr.

Hievon wurden jedoch, wie schon erwähnt, im Laufe des Jahrs zurückgezogen und bei der Amortisationscasse angelegt . . . . . 210,000 „ — „

Es stellt sich hiernach die Summe der Restschuld der Zehntschuldentilgungscasse am Schlusse des Rechnungsjahres auf . . . . . 3,640,000 „ — „

C. Von der Papiergeldeinlösungscasse.

Soll des laufenden Jahres . . . . . 100,000 fl. — kr.
welche, wie schon angeführt, bei der Amortisationscasse erhoben und bei ihr angelegt wurden; sie erscheint daher für diese Summe als Schuldnerin des Domanialgrundstocks in Rechnung, die Amortisationscasse hat dagegen das Kapital zu verzinsen (Finanzministerial-Beschluß vom 26. September 1849 Nr. 7714).

Sämmtliche Kapitalien bestunden auf 1. Januar 1849 in . . . . . 16,631,855 fl. 10 kr.
auf 1. Januar 1850 beliefen sie sich auf . . . . . 17,134,486 „ 29 „

Die Vermehrung beträgt hiernach wie oben . . . . . 502,631 fl. 19 kr.
Die neu angelegten Kapitalien betragen . . . . . 892,631 „ 19 kr.
Die zurückgezogenen . . . . . 390,000 „ — „

Die Kapitalien haben sich daher hiernach gleichfalls vermehrt um . . . . . 502,631 fl. 19 kr.

Dasselbe Resultat ergibt sich durch eine Vergleichung des Bestandes der Kapitalanlagen bei den einzelnen Kassen am Schlusse und im Beginn des Rechnungsjahres.

Es sind nämlich verzinslich angelegt:

bei der Amortisationscasse:

Auf 1. Januar 1850 . . . . 1,394,486 fl. 29 kr.
auf 1. Januar 1849 . . . . 861,855 „ 10 „

mehr . 532,631 fl. 19 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .		532,631 fl. 19 kr.
bei der Papiergeldeinlösungscasse:		
auf 1. Januar 1850	100,000 fl.	
auf 1. Januar 1849	— „	
mehr .		100,000 „ — „
		632,631 „ 19 „
bei der Zehntschuldentilgungscasse:		
auf 1. Januar 1850	3,640,000 fl.	
auf 1. Januar 1849	3,770,000 „	
weniger .		130,000 „ — „
Rest wie oben .		502,631 fl. 19 kr.

Ausgaben.

A. Abgang.

ad 1 bis 3.

Das Ausgaben-Soll des laufenden Jahres beträgt . . . . . 18,987 fl. 17 kr.

ad 1. Von Activkapitalien enthält diese Jahresrechnung nichts.

ad 2. Von Erlös aus Gebäudeen . . . . . 36 fl. 33 kr.

besteht aus vier kleinen Posten, die zu keiner Erinnerung Anlaß geben.

ad. 3. Von Erlös aus Grundstücken . . . . . 80 fl. 18 kr.

Hievon kommen auf die Domänenverwaltungen . . . . . 58 „ 26 „

in 9 kleinen Posten;

auf die Forstcassen . . . . . 21 „ 52 „

Kosten wegen Verkaufsversuchen und Verkäufen einzelner Grundstücke und Waldparzellen.

ad 4. Vom Erlös aus dem Holzbestand.

a. **Wirklicher Abgang.**

Ausgabe-Soll des laufenden Jahres 5 fl. irrig decretirter Kosten.

b. **Kosten der Aufbereitung und Verwerthung.**

Ausgabe-Soll des laufenden Jahres 18,829 fl. 27 kr. und zwar:

b. durch die Domänenverwaltungen	108 fl. 50 kr.
c. durch die Forstcassen	18,720 „ 37 „

Daß diese Position sich diesmal höher beläuft, als in den beiden früheren Jahren, rührt davon her, daß auch der Holzerlös bedeutender ist.

Für 1847 betrug der Holzerlös	98,002 fl. — kr.
diese Ausgaben	16,049 „ 41 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

für 1848 der Holzerlös	83,237 fl.	1 kr.
diese Ausgaben	10,981 „	22 „
In diesem Jahre ist der Holzerlös	129,330 „	26 „
diese Ausgaben	18,829 „	27 „

Sie stehen mithin im Verhältnisse mit der jeweiligen Größe des Holzerlöses.

Wir haben die nach den einzelnen Schlägen aufgestellte Specification gleichfalls geprüft und finden hiebei nichts zu erinnern.

ad 5. Von den Zehntablösungskapitalien wird in diesem Jahre nichts verrechnet.

ad. 6. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

Ausgabe-Soll des laufenden Jahrs 35 fl. 59 kr., besteht aus fünf kleinen Posten, welche theils als unbeibringlich, theils als Kosten der Ablösung bezeichnet werden.

B. Für Erwerbungen.

I. Budgetmäßige Ausgaben.

Ausgabe-Soll des laufenden Jahres . . . . . 10,299 fl. 21 kr.

Des Zusammenhanges wegen haben wir in dem Berichte über die 1848r Domanialgrundstocksrechnung bereits die Bewilligungen und Ausgaben beider Jahre beleuchtet, und beantragt, solche für gerechtfertigt zu erklären. Indem wir uns hierauf beziehen, wiederholen wir hier diesen Antrag mit der gleich unten ad II. 1. b. hinzugefügten näheren Normirung.

II. Sonstige Ausgaben.

ad 1. Für Gebäude:

a. für deren Ankauf kommt in dieser Jahresrechnung Nichts vor.

b. für Neubauten.

Durch die Domänenverwaltungen:

Rechnungs-Soll des laufenden Jahres . . . . . 16,293 fl. 17 kr.

Unter diesem Titel wurden durch ein Versehen der Hofdomänenkammer der Bauaufwand für die Ackerbauschule Hochburg verrechnet, für welche in dem Nachtrag des außerordentlichen Budgets des Domanialgrundstocks für 1848 und 1849 . . . . . 16,300 fl.
gefordert waren, und welche in den betreffenden Nachweisungen hierüber als nicht verwendet aufgeführt werden; bei den Ausführungen über die Position I. „budgetmäßige Ausgaben" ist in den Berichten für 1847 und 1848 hierauf schon Bedacht genommen.

ad. 2. Für Grundstücke:

Ausgabe-Soll des laufenden Jahres . . . . . 15,100 fl. 25 kr.

Ein ganz unbedeutender Betrag gegen die früheren Jahre.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von den Domänenverwaltungen wurden angekauft:

Wiesen	1 Morgen	226 Ruthen	20 Fuß	für	149 fl. — kr.
Aecker	2 „	356 „	78 „	„	533 „ 50 „
Reben	— „	20 „	42 „	„	20 „ — „
gibt .	4 Morgen	203 Ruthen	40 Fuß	für	702 „ 50 kr.
Rechnet man hiezu die eingetauschten	5 „	58 „	88 Fuß	mit einem Aufgelde von	621 „ 53 „
so ergeben sich im Ganzen .	9 Morgen	262 Ruthen	28 Fuß	für	1,324 fl. 43 kr.
Hiezu die Ankaufskosten mit					161 „ 52 „
ergibt das Ausgabe-Soll der Domänenverwaltung mit .					1,486 fl. 35 kr.

Von den Forstcassen werden als erkauft aufgeführt:

328 Morgen 137 Ruthen Waldboden um	13,397 fl. 24 kr.
mit dem Kostenaufwand von	216 „ 26 „
ergibt das Ausgabe-Soll der Forstcasse mit	13,613 fl. 50 kr.

Diese Anführung ist jedoch wiederum in so ferne unzuverlässig, als in dieser Jahresrechnung, wie schon bemerkt, ein Wald, das sogenannte Jägergut bei St. Blasien, mit seinem ganzen Areal von 145 Morgen 120 Ruthen erscheint, dagegen von dem Kaufschillinge schon . . . . . 8,209 fl. 29 kr.
in der 1848r Rechnung sind, und hier nur der Rest mit . . . . . 3,319 fl. 35 kr.
vorkömmt.

Die angekauften Waldungen grenzen an Domanialwaldungen, oder sind von solchen eingeschlossen, und dienen zu deren Arrondirung; wir halten solche hiernach für gerechtfertigt.

ad 2. b. Für Verbesserungen von Grundstücken.

Ausgaben-Soll des laufenden Jahres . . . . . 24,662 fl. 2 kr.

Die auffallende Erhöhung dieses Betrags gerade in einem solchen Nothjahre veranlaßte den Berichterstatter, in eine nähere Prüfung desselben einzugehen. Er fand, daß die von den Domänenverwaltungen verausgabten Beträge
von . . . . . 24,412 fl. 5 kr.
sich folgendermaßen herausstellen:

1. Die Domänenverwaltung Radolfzell verausgabte . . . . . 407 „ 48 „
wegen Anblümung, Pflügen und Eggen von 4 Morgen des Dauchenbergs in Hausen, Vermessung, Abtheilung, Wegherstellung, Brücken und Dohlen des ausgestockten Erlendistrikts zu Bohlingen.
2. Die Domänenverwaltung Bonndorf . . . . . 2,886 fl. 19 kr.
wegen Roden von Feldflächen im abgeholzten Distrikt Schlatt, zu Uhlingen, Steinfuhren dahin.
3. Die Domänenverwaltung Stockach . . . . . 194 fl. 18 kr.
wegen Herrichtung des ausgestockten Waldstücks im Eichstauden bei Schwandorf (Graben öffnen, Auspfählen, Abführen der Wurzeln 2c.), ferner Weganlagen.
4. Die Domänenverwaltung Staufen . . . . . 118 fl. 22 kr.
wegen Vermessung, Chartirung und Vormerkung der Ausstockungsfläche.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

5. Die Domänenverwaltung Freiburg . . . . . 14 fl. 9 kr.
wegen Ausstockung des Lehner Winkels.

6. Die Domänenverwaltung Lahr . . . . . 519 fl. 5 kr.
wegen Ausstockung, Aufnahme, Nivellirung 2c. des auszustockenden Schneidwalds bei Langenwinkel, wegen Vermessung, Auspfählung, Steinliefern für den Abtswald (zu Schuttern), Gräben auswerfen und Weghe-rstellung.

7 Die Domänenverwaltung Kork . . . . . 18,999 fl. 58 kr.
wegen Cultivirung des Schutterwaldes zu Eckertsweier.

8 Die Domänenverwaltung Baden . . . . . 474 fl. 32 kr.
wegen Aptirung, Besichtigung, Ansaat, Grabenanlage der ausgestockten Burbacher Waldabschnitte zu Rothenfels.

9. Die Domänenverwaltung Bruchsal . . . . . 704 fl. 9 kr.
wegen Cultivirung des obern und untern Strengels bei Hambrücken, der Ausstockungsfläche „Ochsenstall" bei Karlsdorf, Vermessung und Abstücklung der Ausrodungsfläche „obere Fohlenwalde", so wie behufs der Cultivirung, Verpachtung derselben, Ausstockung des Walddistrikts Grünn.

10. Die Domänenverwaltung Mannheim . . . . . 52 fl.
wegen Culturen auf dem Koller bei Brühl,

also die Domänenverwaltungen zusammen	24,412 fl. 57 kr.
Die Forstcassen	249 „ 6 „
ergibt das Ausgaben-Soll mit	24,662 fl. 3 kr.

Da hiernach diese Kosten sämmtlich für Cultivirung gerade in diesen Jahren so stark ausgestockter Waldflächen entstanden, und deren alsbaldige Vornahme sowohl im Interesse der baldigen Rentabilität lag, als auch viele Leute hierdurch ihr Brod fanden, so wird hiergegen nichts zu erinnern sein.

ad 3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.

erscheint in diesem Rechnungsjahr Nichts.

ad. 4. Für die Ablösung von Zehntlasten.

Ausgabe-Soll des laufenden Jahres	179,956 fl. 28 kr.
Der Rückstand des vorigen Jahres betrug	362,219 „ 15 „
zusammen . .	542,175 fl. 43 kr.
hievon wurden bezahlt	171,084 „ 55 „
verbleibt für das künftige Jahr	371,090 fl. 48 kr.

Die bedeutendsten der in diesem Jahre neu constatirten Zehntablösungslasten-Kapitalien sind:

Zu Michelbach, Kirchen- und Pfarrhausbaulasten	16,903 fl. 35 kr.
„ Rothenfels, desgleichen zu Kirche und Pfarrhaus	15,037 „ 26 „
„ Rußbaum, Baulasten	8,711 „ 46 „
„ Weingarten, desgleichen	20,511 „ 23 „
„ Bickensohl, desgleichen	4,877 „ 8 „
„ Wolfenweiler, „	9,993 „ 46 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu Nußloch, Baulasten zu Kirche und Pfarrhaus	7,390 fl.	48 kr.
„ Leutesheim (der evangelische Kirchenfond, Baulasten)	5,065 „	53 „
„ Weil, desgleichen	4,878 „	35 „
„ Andelshofen, desgleichen	9,359 „	41 „
„ Britzingen „	6,158 „	19 „
„ Seefelden „	6,773 „	31 „
„ Pforzheim „	12,312 „	3 „
„ Pfaffenweiler „	8,363 „	44 „
„ Krotzingen „	4,447 „	57 „
„ Bollschweil „	2,288 „	39 „
„ Hoppetenzell, Baulast zu Pfarrhaus und Kirche	10,906 „	20 „
„ Grießen, Baulasten	2,249 „	27 „
„ Röggenschwiel, desgleichen	5,383 „	26 „
„ Hilsbach, desgleichen	5,467 „	33 „

ad. 5. Für Abkauf sonstiger Lasten.

Ausgaben-Soll des laufenden Jahrs	22,729 fl.	24 kr.
aus vorhergehender Rechnung sind aufgeführt	18,573 „	16 „
zusammen	41,302 fl.	40 kr.
hievon wurden in diesem Jahre bezahlt	21,370 „	26 „
ist auf das künftige Jahr zu übertragen der Rest von	19,932 fl.	14 kr.

Die erheblichsten der in diesem Jahre neu constatirten Ablösungscapitalien sind:

Odenheim, Pfarrzehntablösungsbeitrag		
Freiburg, Zehntablösungscapitalbeiträge	409 fl.	45 kr.
Sölden, desgleichen	611 „	28 „
Dorf Kehl „	11,759 „	42 „
Ringsheim „	1,484 „	16 „
Neckarau „	1,471 „	8 „
Rheinfelden, Zehntablösungscapital vom ärarischen Thimeshof	2,129 „	20 „

ad. 6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte.

Ausgabe-Soll vom laufenden Jahr	67 fl.	22 kr.

C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.

Ausgaben-Soll des laufenden Jahres	388 fl.	

an den katholischen Stiftungsvorstand in Bietigheim, Rückerstattung des im Jahr 1826 von der Separatverrechnung des Bietigheimer Pfarrhausbaufonds an die Domänencasse zur Verwaltung überwiesenen Bau-Kapitals.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

D. Verzinsliche Kapitalanlagen.

Ausgaben-Soll des laufenden Jahrs . . . . . 892,631 fl. 19 kr.

Hier erscheinen im Soll und Haben der Ausgaben die in diesem Jahre oben ad. 8 der Einnahme als Kapitalanlagen angeführt sind:

a) bei der Amortisationscasse . . . . . 712,631 fl. 19 kr.
b) „ „ Zehntschuldentilgungscasse . . . . 80,000 „ — „
c) „ „ Papiergeldeinlösungscasse . . . . 100,000 „ — „

sie sind durch das dort Gesagte genügend erläutert.

Ueber Käufe, Tausche, Verkäufe, Ablösung von Zehnten und andern Gefällen hat der Berichterstatter die ihm wichtig scheinenden Akten und Rechnungen eingesehen, und die daraus geschöpften Aufschlüsse in dem Berichte niedergelegt.

II. Staatsgrundstock.

Das Einnahme-Soll aus vorhergehender Rechnung von . . . . . 45,270 fl. 15 kr.
vermehrt sich im laufenden Jahr auch nur um . . . . . 2,326 „ 6 „

also auf . . . . . 47,596 fl. 21 kr.
hievon wurden gleichfalls wirklich eingenommen nur . . . . . 2,471 „ 34 „

so daß auf die Rechnung des künftigen Jahres ein Einnahme-Soll-Rest von . . . . . 45,124 fl. 47 kr.
übertragen ist.

Unter den Ausgaben erscheinen diese . . . . . 2,471 fl. 34 kr.
mit 1,344 fl. 56 kr. als neue Kapitalanlage bei der Amortisationscasse und nur der Rest als wirkliche Ausgabe, und zwar im Soll und Haben gleich, also ohne Rest für das künftige Jahr.

Einnahmen.

ad. 1. Erlös aus Gebäuden.

Einnahme-Soll des laufenden Jahrs . . . . . 202 fl. 8 kr.
für Materialien vom alten Amthaus in Rheinbischofsheim.

Hiezu aus vorhergehender Rechnung . . . . . 5,390 „ — „

zusammen . . 5,592 fl. 8 kr.

Hieran gingen wirklich ein . . . . . 1,212 „ 8 „

Rest auf künftige Rechnung . . . . . 4,380 fl. — kr.
zu übertragen.

ad. 2. Erlös aus Grundstücken.

Im laufenden Jahre wurden keine neuen verkauft, und von früherer Rechnung giengen nur 480 fl. 24 kr. ein.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

ad. 3. Für Rechte und Gefälle.

Nichts.

ad. 4. Von Activcapitalien.

Einnahme-Soll des laufenden Jahrs . . . . . 1,344 fl. 56 kr.
welche bei der Amortisationscasse als Kapital neu angelegt wurden.
Hiezu aus vorhergehender Rechnung . . . . . 36,997 „ 51 „

betragen die Kapitalanlagen zusammen . . . . . 38,342 fl. 47 kr.
wovon im laufenden Jahre nichts erhoben wurde.

ad. 5. Zinse aus Forderungen des Staatsgrundstocks.

Einnahme-Soll des laufenden Jahrs . . . . . 779 fl. 2 kr.
welche herrühren aus Restkaufschillingen von dem bei der Amortisationscasse angelegten Kapital 509 fl. 45 kr. und ganz eingiengen.

Ausgaben.

1. Für Gebäude.

Ausgabe-Soll des laufenden Jahrs . . . . . 29 fl. 43 kr.
Versteigerungskosten des Amthauses zu Rheinbischofsheim.

2. Für Grundstücke.

Ausgabe-Soll des laufenden Jahrs . . . . . 317 fl. 53 kr.
Kosten wegen Ausscheidung der auf den Staat übergegangenen Dreifünftel des Tollnays-Hofes.

3. Für Rechte und Gefälle.

Nichts.

4. Zuschüsse an die Generalstaatscasse.

Die im Jahr 1849 erzielten Activzinse des Staatsgrundstocks sind ein Theil der allgemeinen Staatsrevenüen, und werden daher hier an solche ausbezahlt, indem sie in Ausgabe-Soll und Haben des laufenden Jahres mit 779 fl. 2 kr.
aufgeführt werden.

5. Kapitalanlagen.

erscheinen die bei der Amortisationscasse angelegten . . . . . 1,344 fl. 56 kr.
im Soll und Haben der Ausgaben.

Wir finden hieran wie bei den vorhergehenden Posten dieser Rechnung nichts weiter zu erinnern.

Carlsruhe, den 15. Mai 1850.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:
Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1850.

Entschließung des Großherzogl. Staatsministeriums vom 31. v. M., Nr. 1055, mit welcher der Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Grundstocksrechnung für 1849 zum Vortrage anher mitgetheilt wird.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Großherzoglichen Staatsministerium unter Rückanschluß dieses Berichts unterthänigst vorzutragen:

Der Bericht des ständischen Ausschusses gibt uns zu keiner Erörterung Anlaß; wir beschränken uns daher auf den unterthänigsten Antrag, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, denselben mit diesem Vortrage dem Landtage für 1852/53 vorzulegen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Eisenbahnschuldentilgungs-Casse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1849.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

		fl.	kr	fl.	kr.
I. Dotation.					
1. Reinertrag der Postverwaltung		219,000	—		
2. Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung:					
a. Mannheim-Basler-Bahn	987,593 fl. 38 kr.				
b. Main-Neckar-Bahn	47,278 „ 45 „	1,034,872	23		
		1,253,872	23		
3. Von Dotationsüberschüssen aus früheren Jahren		117,778	44		
				1,371,651	7
und zwar für:					
a. Verwaltungskosten, Ausgabe Position I.		4,193	55		
b. Passivzinse abzüglich Activzinse, Ausgabe Position II.		1,162,315	16		
c. Tilgungsfond		205,141	56		
thut obige		1,371,651	7		
II. Rückersatz		—	—	—	—
III. Verminderung des Activstandes.					
1. Zahlungen von Contocorrent-Debitoren		637,737	10		
2. Cassenrest am 31. Dezember 1848		837,059	29		
zusammen		1,474,796	39		
davon Ausgabe Position V.		826,866	53		
				647,929	46
Die Activa betragen:					
auf letzten Dezember 1848		909,923	57		
auf letzten Dezember 1849		261,994	11		
Verminderung		647,929	46		
IV. Vermehrung des Passivstandes.					
1. Eisenbahnlotterieanlehen von 1845 für die dreizehnte, vierzehnte, fünfzehnte und sechzehnte Gewinnziehung der 35 Guldenloose		509,840	—		
2. Vom Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1848		781,000	—		
3. Vom Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1849		465,000	—		
4. Von der Amortisationscasse		247,230	10		
5. Im Jahr 1849 im Ausstand gebliebene Coupons:					
a. Vom Anlehen von 1842	7,512 fl 45 kr.				
b. Vom Anlehen von 1848	8,797 „ 30 „				
c. Vom Anlehen von 1849	1,872 „ 30 „	18,182	45		
abgezogen an der Ausgabe Position IV.		2,021,252	55		
				2,019,580	53

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.				
1. Remunerationen	450	—		
2. Gehalte	1,300	—		
3. Verschiedene Ausgaben zu Bureaukosten	1,177	22		
4. Außerordentliche Ausgaben	1,266	33		
			4,193	55
II. Passivzinse.				
Soll aus laufender Rechnung	1,173,982	25		
davon ab				
Soll der Activzinse	11,667	9		
			1,162,315	16
III. Bauaufwand.				
1. Zuschüsse an die Baucassen für die Mannheim-Baseler-Bahn	191,800	—		
2. Desgleichen für die Main-Neckar-Bahn	9,000	—		
3. Anschaffung des Betriebsmaterials	—	—		
			200,800	—
IV. Verminderung des Passivstandes.				
1. Eingelöste 3½prozentige Obligationen vom Anlehen von 1842	85,800	—		
2. Bezahlte rückständige Coupons davon vor 1. Januar 1849 fällig	8,641	30		
3. Eisenbahnlotterieanlehen von 1845:				
a. Vom Kapital . . . . . 22,209 fl. 9 kr.				
b. Eingelöste gezogene 35 Guldenloose . . 551,316 „ — „				
	573,525	9		
4. An die Amortisationscasse	1,822,726	44		
5. Von Dotationsüberschüssen aus früheren Jahren	117,778	44		
siehe Einnahme Position I. 3				
zusammen	2,608,472	7		
davon Einnahme Position IV.	2,021,252	55		
			587,219	12
Die Passiva betragen:				
auf letzten Dezember 1848	33,577,261	54		
auf letzten Dezember 1849	32,990,042	42		
Verminderung	587,219	12		
V. Vermehrung des Activstandes.				
1. Auf Conto-Corrent angelegt	685,035	47		
2. Cassenrest am 31. Dezember 1849	141,831	6		
abgezogen an der Einnahme Position III.	826,866	53		
VI. Rabatt von Anlehen.				
1. Von ausgegebenen 5prozentigen Obligationen von 1848 und 1849	. . .	. .	65,052	30
			2,019,580	53

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. Dezember 1849.				
Passiva	32,990,042	42		
Activa	261,994	11		
Rest . . .	. . .	. .	32,728,048	31
Stand am 31. Dezember 1848.				
Passiva	33,577,261	54		
Activa	909,923	57		
Rest . . .	. . .	. .	32,667,337	57
Der reine Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1849 vergrößert um	. . .	. .	60,710	34
und zwar durch				
a. Verminderung des Activstandes Einnahme Position III.	647,929	46		
nach Abzug				
b. Verminderung des Passivstandes Ausgabe Position IV.	587,219	12		
verbleiben obige . . .	60,710	34		
Dieser Schuldenzuwachs wurde veranlaßt durch:				
1. Bauaufwand, Ausgabe Position III.	200,800	—		
2. Rabatt von verkauften 5prozentigen Obligationen aus den Anlehen von 1848 und 1849, Ausgabe Position VI.	65,052	30		
zusammen . . .	265,852	30		
nach Abzug des empfangenen				
3. Tilgungsfond für 1849, Einnahme Position I. 3 c.	205,141	56		
Rest obige Schuldenvermehrung	60,710	34		

Carlsruhe, den 1. April 1850.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Eisenbahnschuldentilgungscasserechnung für 1849 bestätigt

Carlsruhe, den 19. October 1850.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

In Ermanglung des Präsidenten:

Reinhard.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. December 1849.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am 31. Dezember 1848.		Activ-Stand.			Am 31. Dezember 1849.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
837,059	29	1. Cassenvorrath	. . .	. .	141,831	6
72,864	28	2. Conto-Corrent-Buch	. . .	. .	120,163	5
909,923	57	3. Summa Activ-Stand	. . .	. .	261,994	11
32,667,337	57	4. Reiner Schuldenstand	. . .	. .	32,728,048	31
33,577,261	54		. . .	. .	32,990,042	42

Am 31. Dezember 1848.		Passiv-Stand.					Am 31. Dezember 1849.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
12,685,330	30	. . .	.	1. Eisenbahn-Anlehen à 3½ Prozent von 1842	. . .	.	12,598,401	45
		12,675,100	—	a. Kapital	12,589,300	—		
		10,230	30	b. Rückständige Coupons	9,101	45		
				2 Eisenbahn-Lotterie-Anlehen von 1845:				
13,937,814	26	. . .	.	a. Kapital-Conto	. . .	.	13,915,605	17
267,488	—	. . .	.	b. Gezogene 35 Gulden-Loose . . .	. . .	.	226,012	—
1,860,000	—	. . .	.	3. Eisenbahn-Anlehen à 5 Prozent von 1848	. . .	.	2,649,797	30
		1,860,000	—	a. Kapital	2,641,000	—		
		. . .	.	b. Coupons	8,797	30		
				4. Eisenbahn-Anlehen à 5 Prozent von 1849	. . .	.	466,872	30
		. . .	.	a. Kapital	465,000	—		
		. . .	.	b. Coupons	1,872	30		
3,869,567	7	. . .	.	5. Amortisationscasse	. . .	.	2,294,070	33
957,061	51	. . .	.	6. Dotations-Ueberschüsse aus früheren Jahren	. . .	.	839,283	7
33,577,261	54	. . .	.		. . .	.	32,990,042	42

Schluß-Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand beträgt am 31. Dezember 1849	. . .	. .	32,728,048	31
Derselbe belief sich am 31. Dezember 1848 nur auf	. . .	. .	32,667,337	57
Es ergibt sich also im Jahr 1849 eine Schuldenvermehrung von . .	. . .	. .	60,710	34
Die Verwendungen im Jahr 1849 betragen nämlich:				
1. Baukosten für die badische Hauptbahn von Mannheim bis Basel	191,800	—		
2. Baukosten für die Main-Neckar-Eisenbahn . . .	9,000	—		
3. Anschaffung des Eisenbahn-Betriebsmaterials .	—	—		
Summe .	200,800	—		
Sodann ist der Schuldenstand vermehrt worden durch:				
4. Rabatt auf die im laufenden Jahr abgesetzten:				
781,000 fl. in 5prozentigen Obligationen von 1848 44,742 fl. 30 kr.				
465,000 fl. in 5prozentigen Obligationen von 1849 20,310 „ — „				
	65,052	30		
zusammen .	265,852	30		
Davon sind gedeckt worden durch den erhaltenen				
5. Tilgungsfond für 1849	205,141	56		
Es bleibt also hiernach wieder die oben berechnete				
Schulden-Zunahme für das Jahr 1849	60,710	34		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterung.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand auf 31. Dezember 1849 hat seine Entstehung durch:					
1. Aufwand für den Bau der badischen Hauptbahn von Mannheim bis Basel, der Main-Neckar-Eisenbahn und Anschaffung des Betriebsmaterials:					
im Jahre 1841		2,769,578	58		
„ „ 1842		3,036,626	45		
„ „ 1843		4,729,162	26		
„ „ 1844		6,209,337	14		
„ „ 1845		5,725,150	29		
„ „ 1846		6,307,692	55		
„ „ 1847		3,807,757	35		
„ „ 1848		1,183,115	51		
„ „ 1849		200,800	—		
Summe . .		. . .	. .	33,969,222	13
2. Davon sind abzurechnen:-					
a. Agio à 10 38/60 Prozent auf das Lotterieanlehen im Jahr 1845 von 14,000,000 fl.		1,488,666	47		
Nach Abzug des bewilligten					
b. Rabatt:					
auf das Anlehen vom Jahr 1842 à 3½ Prozent von 12,000,000 fl. à 8 Prozent und resp. 6 Prozent . . .	987,328 fl. — kr.				
auf das Anlehen im Jahr 1848 von 2,500,000 fl. laut 1848r Rech.-S. 160 1/0 96,230 fl. — kr. laut 1849r Rech.-S. 258 44,742 „ 30 „	140,972 „ 30 „				
auf das Anlehen vom Jahre 1849 à 5 Prozent von 1½ Millionen Gulden, von den im Jahr 1849 abgesetzten 465,000 fl. . . .	20,310 „ — „	1,148,610	30		
verbleiben . .		340,056	17		
Transport . .		340,056	17	33,969,222	13

Erläuterung.

		fl.	kr.	fl.	kr.
	Transport . . .	340,056	17	33,969,222	13
c. Tilgungsfond:					
im Jahre 1843	63,234 fl. — kr.				
„ „ 1844	56,800 „ — „				
„ „ 1845	95,500 „ — „				
„ „ 1846	127,194 „ 36 „				
„ „ 1847	165,751 „ 24 „				
„ „ 1848	187,495 „ 29 „				
„ „ 1849	205,141 „ 56 „	901,117	25		
				1,241,173	42
	Verbleibt reiner Schuldenstand . .	. . .	. .	32,728,048	31

Carlsruhe, den 1. April 1850.

C. Scholl. Grosmüller.

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungscasse vom 1. Januar bis 31. Dezember 1849.

Der ständische Ausschuß

an das

Hochpreisliche Staatsministerium.

Dem in Folge höchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 5. April d. J. zur Prüfung der Rechnungen der Amortisationscasse, der Zehntschuldentilgungscasse und der Eisenbahnschuldentilgungscasse von 1847 und 1848 versammelten Ausschusse wurde weiterer höchster Entschließung vom 19. April 1849 gemäß auch noch die Rechnung von 1849 zur Prüfung vorgelegt. Diese Vorlage mußte an den gegenwärtigen Ausschuß geschehen um der Bestimmung des Artikels 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungscasse zu genügen, da die Stände nicht versammelt sind und die gesetzliche Frist zur Vorlage mit den nächsten Wochen zu Ende geht.

Wir halten uns bei Prüfung der Rechnung an die Ordnung der Einnahms- und Ausgabs-Positionen, wie sie in der uns vorliegenden Rechnung vorkommen.

Einnahme.

I. Dotation.

Das projectirte Budget (ein Finanzgesetz kam bekannter Dingen für 1849 nicht zu Stande, es wurde selbst über das vorgelegte Budget der Eisenbahnschuldentilgungscasse nicht einmal ein Bericht erstattet) berechnet das Bedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungscasse auf

a. Verwaltungskosten	5,250 fl. — kr.	
b. Passivzinse	1,167,837 „ 38 „	
c. Tilgungsfond	210,079 „ 6 „	
	1,383,166 fl. 44 kr.	

Die Dotation nach dem erwähnten Budgetproject besagt:

a. Ertrag der Postverwaltung	272,705 fl.	1,358,113 fl. — kr.
b. Ertrag der Eisenbahn	1,085,408 „	
Also weniger als das Bedürfniß		25,053 „ 44 „

Die wirklichen Einnahmen haben betragen:

1. von der Postverwaltung		219,000 fl. — kr.
2. „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung		
a. Mannheim-Basler Bahn	987,593 fl. 38 kr.	
b. Main-Neckarbahn	47,278 „ 45 „	
		1,034,872 fl. 23 kr.
zusammen		1,253,872 fl. 23 kr.

Das wirkliche Bedürfniß an Dotation erforderte aber für 1849:

a. Verwaltungskosten	4,193 fl. 55 kr.	
b. Passivzinse nach Abzug der Activzinse 11,667 fl. 9 kr.	1,162,315 „ 16 „	
c. Tilgungsfond	205,141 „ 56 „	
	1,371,651 fl. 7 kr.	
Es fehlen also		117,778 fl. 44 kr.

welche aus Dotationsüberschüssen früherer Jahre genommen und daher in Einnahme gesetzt und dann wieder auf Schuldenzahlung verausgabt wurden.

Summa Einnahme (Dotation) . . 1,371,651 fl. 7 kr.

II. Activzinse.

a. Zinsvergütung von Contocorrent-Debitoren	1,198 fl. 42 kr.	
b. Disconto von vor der Verfallzeit bezahlten Loosen	2,008 „ 34 „	
c. Ersatz für fehlende Coupons	126 „ — „	
d. Zinsvergütung auf 5prozentige Obligationen vom Anlehen von 1848	8,312 „ 21 „	
e. Zinsvergütung auf 5prozentige Obligationen vom Anlehen von 1849	21 „ 32 „	
		11,667 fl. 9 kr.
		1,383,318 fl. 16 kr.

III. Vom Activvermögen.

Kassenvorrath am 31. Dezember 1848	837,059 „ 29 „
Uebertrag	2,220,377 fl. 45 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . 2,220,377 fl. 45 kr.

IV. Schuldenaufnahme.

a. Gezogene 35 Gulden-Loose von dem Lotterieanlehen von 1845 . 509,840 fl. — kr.

Es werden hier die Beträge der planmäßig im Jahr 1849 gezogenen Loose in Einnahme gesetzt. Diese Beträge sind genommen, wie schon in vorhergehenden Berichten bemerkt wurde, aus den Jahreszinsen des jedesmaligen Kapitalrests und so weit diese nicht reichten, aus dem Kapital. Der Kapitalrest betrug Ende des Jahres 1848 13,937,814 fl. 26 kr.

b. Eisenbahnanlehen von 1848 à 5 Prozent . . . . . 781,000 „ — „

Von dem durch Gesetz vom 26. Juli 1848 bewilligten 5prozentigen Anlehen wurden durch Verkauf der darüber gefertigten Obligationen im

Jahre 1848 erhoben	1,860,000 fl.
im Jahre 1849	781,000 „
zusammen . .	2,641,000 fl.

Nominalwerth, es bleiben daher 59,000 fl., welche noch nicht in Umlauf gesetzt sind. Es wurden nämlich zur Ausgleichung des Rabatts für 2,700,000 fl. Obligationen gefertigt.

c. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1849 . . . . . 465,000 „ — „

Durch Gesetz vom 3. März 1849 wurde die Eisenbahnschuldentilgungscasse ermächtigt, ein Anlehen von einer Million fünfmalhunderttausend Gulden aufzunehmen.

Es sollen 5prozentige Obligationen gefertigt und die Begebung derselben dem großherzoglichen Finanzministerium überlassen werden, jedoch soll diese nicht unter 95 Prozent des Nominalwerths geschehen.

Es wurden Obligationen zu 1,000, 500 und 100 fl. im Betrage von 1,579,000 fl. gefertigt und in die vorliegende Rechnung eingetragen. Von diesen ist die obenerwähnte vereinnahmte Summe im Laufe dieses Jahres zu 95, 95½ und 96 Prozent verkauft worden.

Das Vorhandensein der übrigen nicht verkauften Obligationen ist gehörig zur Rechnung beurkundet.

Die über die bewilligte Summe des Anlehens gehenden 79,000 fl. sind bestimmt, den Rabatt, welcher beim Verkauf bewilligt wird, auszugleichen.

d. Von der Amortisationscasse . . . . . 247,230 „ 10 „

nämlich Zahlungen von dieser Casse 150,000 fl. und Zinse an dieselbe bis 31. Dezember 1849 97,230 fl. 10 kr.

Summa Schuldenaufnahme . . . . . 2,003,070 „ 10 „

Uebertrag . 4,223,447 fl. 55 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag .		4,223,447 fl. 55 kr.

V. Auf Rückersatz wurde Nichts verrechnet.

VI. Uneigentliche Einnahme.

a. M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt zahlen auf Conto-Corrent durch Einlösung von Obligationen und Zinscoupons . . .	352,771 fl. 6 kr.	
b. Johann Goll und Söhne ebenso	284,966 „ 4 „	
		637,737 „ 10 „
Gesammt-Summe der Einnahme		4,861,185 fl. 5 kr.

Ausgaben.

I. Verwaltungskosten		4,193 fl. 55 kr.

Der Voranschlag besagt 5,250 fl. Es sind aber auf Provision für die Einlösung verfallener Obligationen und Coupons 1,300 fl. in den Voranschlag aufgenommen. Dagegen wird in der Rechnung unter der Rubrik „Verwaltungskosten" nichts auf bemerkte Position verausgabt.

Die fraglichen Provisionen sind unter Rubrik II. „Passivzinse" verrechnet.

II. Passivzinse.

a. Von dem Eisenbahnanlehen von 1842 zu 3½ Prozent aus voriger Rechnung	8,641 fl. 30 kr.	
Eben so aus laufender Rechnung	435,214 „ 30 „	
b. Zinsraten von gezogenen und eingelösten Obligationen von dem nämlichen Anlehen	130 „ 37 „	
c. Zinse von dem Eisenbahn-Lotterieanlehen von 1845	487,630 „ 51 „	
d. Eisenbahnanlehen von 1848 à 5 Prozent Coupons	123,252 „ 30 „	
e. dito von 1849 ebenso	9,727 „ 30 „	
f. Vergütung von Zinsen von ausgegebenen Obligationen von 1849 .	831 „ 16 „	
g. Zinse an die Amortisationscasse à 3½ Prozent	97,230 „ 10 „	
h. Zinse von Conto-Corrent-Creditoren	73 „ 33 „	
i. Provision an Banquiers	1,708 „ 43 „	
		1,164,441 „ 10 „

III. Rabatt.

Vom fünfprozentigen Eisenbahnanlehen von 1848	44,742 fl. 30 kr.	
Vom fünfprozentigen Eisenbahnanlehen von 1849	20,310 „ — „	
		65,052 „ 30 „
Uebertrag .		1,233,687 fl. 35 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . . 1,233,687 fl. 35 kr.

Durch von großherzoglichem Staatsministerium unterm 10. August 1848 genehmigten Beschluß der aus Mitgliedern beider Kammern der Stände besonders bestellten Commission wurde die großherzogliche Regierung ermächtigt, die Obligationen des Anlehens von 1848 zu dem Preis von mindestens 94 für 100 zunächst durch Vermittlung von Banquiers, oder an solche zu verkaufen; dieses geschah in der Art, daß einzelne Obligationen oder kleinere Beträge zu 97, größere zu 94½ verkauft wurden. Die Obligationen des Anlehens von 1849 wurden zu 95½ und 96 verkauft. Das Gesetz vom 3. März 1849 gestattet den Verkauf zu mindestens 95.

IV. Bauaufwand.

Für die badische Hauptbahn von Mannheim bis Basel	191,800 fl.	
für die Main-Neckar-Bahn	9,000 „	200,800 „ — „

Mit dem Budgetentwurf, welcher 200,000 fl. beantragt, bis auf 800 fl. übereinstimmend.

Auf Anschaffung von Betriebsmaterial wurde in diesem Jahre nichts verrechnet.

V. Schuldenzahlung.

a. Vom Eisenbahnanlehen von 1842 à 3½ Prozent		85,800 fl. — kr.	
Durch das Gesetz vom 10. Februar 1842 Art. 3 wurde bestimmt, daß zur allmähligen Heimzahlung des Anlehens ein Tilgungsfond festgesetzt werde, der gleich im ersten Jahre wenigstens ½ Prozent des Kapitals betragen und bis zur vollständigen Heimzahlung jährlich mit 6 Prozent seines Betrages anwachsen müsse. Dieser Bestimmung gemäß hat das großherzogliche Finanzministerium durch Beschluß vom 20. November 1848 den Tilgungsfond für das Jahr 1849 auf 85,000 fl. bestimmt.			
b. Eisenbahnlotterieanlehen von 1845 Kapitalconto	22,209 fl. 9 kr.		
Gezogene 35 Guldenloose	551,316 „ — „	573,525 „ 9 „	
c. und d. Von den beiden Anlehen à 5 Prozent 1848 und 1849 haben, wie schon oben bemerkt wurde, den betreffenden Gesetzen gemäß in diesem Jahre noch keine Rückzahlungen statt zu finden.			
e. Amortisationscasse		1,822,726 „ 44 „	
Der Verkehr zwischen der Amortisationscasse und der Eisenbahnschuldentilgungscasse war in diesem Jahre sehr lebhaft. Während der revolutionären Herrschaft wurden ein und eine halbe Million Gulden von der Eisenbahnschuldentilgungscasse an die Amortisationscasse zurückbezahlt, nur eine der Anweisungen ist aber, wenn wir			
Uebertrag . .		2,482,051 fl. 53 kr.	1,434,487 fl. 35 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .	2,482,051 fl. 53 kr.	1,434,487 fl. 35 kr.
recht lesen, von einem der revolutionären Chefs unterzeichnet, übrigens sind alle gehörig contrasignirt.		
f. Dotationsüberschüsse	117,778 „ 44 „	2,599,830 „ 37 „

VI. Uneigentliche Ausgaben.

Contocorrent M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt . . .	391,366 fl. 37 kr.	
J. Goll und Söhne daselbst	293,669 „ 10 „	685,035 „ 47 „
Summe der Ausgaben .		4,719,353 fl. 59 kr.
Verglichen mit der Einnahme zu		4,861,185 „ 5 „
Bleibt auf 31. Dezember 1849 ein Remanet von . . .		141,831 fl. 6 kr.
Rechnet man diesem Cassenvorrath die nach Seite 87 der Rechnung vorhandenen Contocorrentguthaben mit		120,163 „ 5 „
bei, so zeigt sich mit 31. Dezember 1849 ein Activstand von		261,994 fl. 11 kr.
Dagegen beträgt der Schuldenstand nach Seite 89 der Rechnung am 31. Dezember 1849		32,990,042 „ 42 „
Also reiner Schuldenstand am 31. Dezember 1849		32,728,048 fl. 31 kr.
Am 31. Dezember 1848 hat der reine Schuldenstand betragen		32,667,337 „ 57 „
Der reine Schuldenstand hat sich also im Jahr 1849 vergrößert um		60,710 fl. 34 kr.
Dieser Schuldenzuwachs wurde veranlaßt durch		
1. Bauaufwand, Ausgabe Position IV.		200,800 „ — „
2. Rabatt von verkauften fünfprozentigen Obligationen aus den Jahren 1848 und 1849, Ausgabe Position III.		65,052 „ 30 „
		265,852 fl. 30 kr.
Nach Abzug des empfangenen Tilgungsfonds, Einnahme Position I. c		205,141 „ 56 „
Rest obige Schuldenvermehrung		60,710 fl. 34 kr.

Für den Bau der badischen Hauptbahn von Mannheim bis Basel, der Main-Neckar-Eisenbahn und Anschaffung des Betriebsmaterials wurde verwendet:

im Jahre 1841	2,769,578 fl. 58 kr.
„ „ 1842	3,036,626 „ 45 „
„ „ 1843	4,729,162 „ 26 „
„ „ 1844	6,209,337 „ 14 „
„ „ 1845	5,725,150 „ 29 „
„ „ 1846	6,307,692 „ 55 „
Uebertrag . .	28,777,548 fl. 47 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .	28,777,548 fl. 47 kr.
„ „ 1847	3,807,757 „ 35 „
„ „ 1848	1,183,115 „ 51 „
„ „ 1849	200,800 „ — „
	33,969,222 fl. 13 kr.

Die Mittel zu diesen Verwendungen hat man erhalten durch:

a. Kapitalaufnahme (obiger Schuldenstand) . . . . . 32,728,048 fl. 31 kr.

b. des Agio à 10 fl. 38 kr. des Lotterie-Anlehens von 1845 von 14,000,000 fl. 1,488,666 fl. 47 kr.

Nach Abzug des bewilligten Rabatts

1. auf das Anlehen vom Jahre 1842 à 8 Prozent beziehungsweise 6 Prozent . . .	987,328 fl. — kr.	
2. Auf das Anlehen im Jahr 1848 von 2,500,000 fl.	140,972 fl. 30 kr.	
3. Auf das Anlehen von 1849 von 1,500,000 fl. von den im Jahr 1849 abgesetzten 465,000 fl.	20,310 fl. — kr.	
		1,148,610 fl. 30 kr.
Verbleiben		340,056 fl. 17 kr.
c. Durch die seit 1843 bewilligten jährlichen Tilgungsfonds		901,117 „ 25 „
		33,969,222 fl. 13 kr.

Da in der nächsten Zeit die badische Hauptbahn von Mannheim bis Basel fertig, nämlich bis zur Schweizergrenze vollendet sein wird, so kann zweifelsohne die Summe der Verwendung darauf mit dem nächsten Budget abgeschlossen werden. Indessen dürfte die Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes doch bald noch weitere Verwendungen nothwendig machen. Immerhin wird, nachdem öffentlichen Blättern zu Folge über die Verbindung der württembergischen Bahnen mit den bayerischen zwischen Bayern und Württemberg bereits unterm 26. April 1849 ein Vertrag abgeschlossen worden, und von Seite Frankreichs auch die Bahn von Straßburg nach Kehl nächstens hergestellt werden und die Paris-Mezer Bahn ihrer baldigen Vollendung nicht mehr ferne sein soll, die Verbindung unserer Bahn mit der württembergischen nicht mehr länger ausgesetzt werden können, sie erscheint unter den gegebenen Verhältnissen als eine durch das allgemeine deutsche Interesse sowohl, als durch das unsrige gebotene Nothwendigkeit, mag nun die Ausführung durch den Staat oder durch Privatunternehmer dann bewerkstelligt werden.

Zum Schlusse müssen wir auch hier wieder die Pünktlichkeit und Ordnungsmäßigkeit, mit der die Eisenbahnschuldentilgungscasse verwaltet und die Rechnungen darüber geführt sind, lobend anerkennen.

Karlsruhe, den 15. Mai 1850.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1850.

Bericht der Eisenbahnschuldentilgungscasse vom 10. d. M., Nr. 4596, die Prüfung ihrer 1849r Rechnung durch den landständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Großherzoglichen Staatsministerium in Gemäßheit der Entschließung vom 31. v. M. Nr. 1053 unter Rückgabe des anher mitgetheilten Berichts unterthänigst vorzutragen:

Der ständische Ausschuß lobt die Pünktlichkeit und Ordnung, mit welcher die Eisenbahnschuldentilgungscasse im Jahr 1849 verwaltet und die Rechnung geführt worden ist, und spricht eben so wenig irgendwo einen Tadel aus, als er Anlaß zu nähern Aufschlüssen gibt.

Wir beschränken uns daher auf die unterthänigste Bitte, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den rückfolgenden Bericht nebst diesem Vortrage am Landtage für 1852/53 den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1850.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Dotation aus Staatsrevenüen.				
Zur Schuldentilgung und Beförderung der Zehntablösung wurden von der Generalstaatscasse provisorisch hierher abgeliefert	1,080,000	—		
Davon sind derselben nach geflogenerr Abrechnung wieder zurückgegeben worden	42,247	46		
verbleiben	. . .	. .	1,037,752	14
Gegen das Budget:				
Weniger = 679 fl. 58 kr. 1. Verwaltungskosten Ausgabe Pos. I.	10,720	2		
desgl. = 135,967 „ 48 „ 2. Zinse und Renten Ausgabe Pos. II.	416,356	12		
3. Tilgungsfond *	610,676	—		
Weniger 136,647 fl. 46 kr. thut obige .	1,037,752	14		

Der Voranschlag für sämmtliche Ausgaben beträgt nach dem Budget 1,174,400 fl. — kr.
Die Generalstaatscasse hat aber nur geliefert . 1,080,000 „ — „
also weniger . 94,400 fl. — kr.
und außerdem sind derselben zurückgegeben worden 42,247 „ 46 „
Weniger-Bedarf wie oben . 136,647 fl 46 kr.

* Dieser Tilgungsfond wurde verwendet zur:
a. Verminderung des Passivstandes, Ausgabe Pos. III. . . . 441,951 fl. 16 kr.
b. Vermehrung des Activstandes, Ausgabe Pos. IV. . . . 168,724 „ 44 „
thut wieder . 610,676 fl. — kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.
II. Verminderung des Activstandes.				
Eingegangene Activa . . . . . abgezogen bei Ausgabe Pos. IV.	809,093	47		
III. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Aufgenommene Kapitalien	1,546,432	54		
2. Im Rest gebliebene Passivzinse von 1850	7,686	34		
abgezogen bei Ausgabe Pos. III.	1,554,119	28		
			1,037,752	14

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten				
Voranschlag. Gegen den Voranschlag				
6,300 fl. Weniger 229 fl. 10 kr. 1. Besoldungen	6,070	50		
3,000 „ „ — „ — „ 2. Gehalte	3,000	—		
1,100 „ „ — „ — „ 3. Bureauaufwand	1,100	—		
1,000 „ „ 450 „ 48 „ 4. Verschiedene Ausgaben . . .	549	12		
11,400 fl. Weniger 679 fl. 58 kr.	. . .	. .	10,720	2
II. Passivzinse und Renten.				
Soll für das Jahr 1850 nach der Rechnung	647,676	15		
abzüglich:				
Soll der Activzinse und Ersatz für Passivzinse	231,320	3		
Gegen den budgetmäßigen Voranschlag von 552,324 fl. Weniger 135,967 fl. 48 kr.			416,356	12
III. Verminderung des Passivstandes.				
1. Bezahlte Passiva	1,979,564	5		
2. Berichtigung des frühern Schuldenstandes . . 16,755 fl. 44 kr.				
abzüglich Ersatz . . . . . 249 „ 5 „				
	16,506	39		
zusammen . .	1,996,070	44		
davon ab Einnahme Pos. III.	1,554,119	28		
Der Passivstand betrug auf letzten Dezember 1849	32,798,830	46	441,951	16
dazu durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes obige . . .	16,506	39		
zusammen . .	32,815,337	25		
Der Passivstand auf letzten Dezember 1850 beträgt nur	32,373,386	9		
Verminderung . .	441,951	16		
IV. Vermehrung des Activstandes.				
1. Neu angelegte Activa	395,994	30		
2. Im Ausstand gebliebene Activzinse von 1850	133	36		
3. Cassenrest am 31. Dezember 1850	581,690	25		
zusammen . . .	977,818	31		
davon ab Einnahme Pos. II.	809,093	47		
Der Activstand betrug auf letzten Dezember 1849	6,819,859	46	168,724	44
Derselbe beträgt aber auf letzten Dezember 1850	6,988,584	30		
Vermehrung	168,724	44		
			1,037,752	14

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr
Stand am 31. Dezember 1849.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	20,798,830	46		
Activa	6,819,859	46		
Rest . .	. . .	. .	13,978,971	—
Stand am 31. Dezember 1850.				
Passiva mit Ausschluß des zur Schuldentilgung verwendeten Staatsvermögens von 12,000,000 fl.	20,373,386	9		
Activa	6,988,584	30		
Rest . .	. . .	. .	13,384,801	39
Der Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1850 vermindert um	. . .	. .	594,169	21
und zwar durch den erhaltenen				
Tilgungsfond für 1850, Einnahme Pos. I. 3.	610,676	—		
nach Abzug der				
Berichtigung des frühern Schuldenstandes, Ausgabe Pos. III. 2.	16,506	39		
thut wieder obige . .	594,169	21		

Karlsruhe, den 1. April 1851.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Amortisationscasserechnung für 1850 bestätigt

Karlsruhe, den 9. Mai 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Ehrmann. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. Dezember 1850.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am letzten Dezember 1849.		Activ-Stand.					Am letzten Dezember 1850.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1,263,781	32	. . .	.	1. Activ-Capitalbuch	. . .	.	1,174,319	42
		1,262,698	31	a. Capital	1,173,488	5		
		1,083	1	b. Zins	831	37		
27,849	43	. . .	.	2. Activreste	. . .	.	26,729	10
4,831,555	1	. . .	.	3. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	5,205,845	13
186,582	11	. . .	.	4. Darlehen auf Faustpfänder	. . .	.	—	—
510,091	19	. . .	.	5. Cassenvorrath	. . .	.	581,690	25
6,819,859	46	. . .	.	. . . Summe Activstand	. . .	.	6,988,584	30
25,978,971	—	. . .	.	6. Wirklicher Passivstand nach Abzug des Activstandes	. . .	.	25,384,801	39
		13,978,971	—	excl. Grundstocksvermögen	13,384,801	39		
32,798,830	46	. . .	.		. . .	.	32,373,386	9

Am letzten Dezember 1849.		Passiv-Stand.					Am letzten Dezember 1850.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
8,002	—	. . .	.	1. Partialloose vom Goll und Haberschen Anlehen von 1820	. . .	.	6,286	—
2,747,892	30	. . .	.	2. Rentenscheine à 3½ Prozent von 1834	. . .	.	2,747,910	—
		2,740,700	—	a. Capital	2,740,000	—		
		7,192	30	b. Coupons	7,910	—		
5,114,977	50	. . .	.	3. Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840	. . .	.	5,145,568	31
132,070	—	. . .	.	4. Fünfzig Guldenloose davon gezogen .	. . .	.	169,985	—
944,015	10	. . .	.	5. Lehencapitalbuch	. . .	.	905,115	22
		943,890	10	a. Capital	905,115	22		
		125	—	b. Zins	—	—		
478,085	3	. . .	.	6. Cautionscapitalbuch	. . .	.	503,172	27
		477,899	3	a. Capital	502,904	3		
		186	—	b. Zins	268	24		
550,066	21	. . .	.	7. Militäreinstandscapitalien	. . .	.	450,392	3
		550,066	21	a. Capital	450,392	3		
		—	—	b. Zins	—	—		
105,076	58	. . .	.	8. Gesetzlich hinterlegte Gelder	. . .	.	128,416	28
1,981,419	43	. . .	.	9. Conto-Corrent-Buch	. . .	.	2,711,792	44
175,000	—	. . .	.	10. Anlehen gegen Faustpfand	. . .	.	—	—
776,100	—	. . .	.	11. Freiwilliges Anlehen	. . .	.	777,395	—
		776,100	—	a. Capital	776,100	—		
		—	—	b. Coupons	1,295	—		
4,253,045	21	. . .	.	12. Zur Beförderung der Zehntablösung.	. . .	.	3,039,767	22
				A. Beitrag an Zehntpflichtige.				
		2,870,453	15	a. Capital	2,052,685	14		
		1,382,592	6	b. Zins und Zinseszins bis 1. Januar 1844 à 4 Prozent	987,082	8		
893,139	31	. . .	.	c. Dotationsreserve hierzu à 3½ Prozent bis 1. Januar 1850 . . .	. . .	.	688,960	51
193,785	34	. . .	.	B. Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste	. . .	.	155,519	6
2,295,837	57	. . .	.	C. Pfarrzehnt- und Competenzcapitalien	. . .	.	2,792,554	20
		2,295,436	50	a. Capital	2,792,462	40		
		401	7	b. Zins	91	40		
150,316	48	. . .	.	13. Passiv-Capital-Buch für verschiedene Schuldtitel	. . .	.	150,550	55
		150,316	48	a. Capital	150,550	55		
		—	—	b. Zins	—	—		
20,798,830	46	. . .	.	. . . . .	. . .		20,373,386	9
12,000,000	—	. . .	.	14. Domanialgrundstock	. . .	.	12,000,000	—
32,798,830	46	. . .	.	. . . Summe Passivstand . . .	. . .	.	32,373,386	9

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der Passivstand nach Abzug des Activstandes beträgt auf letzten Dezember 1849		. . .	. .	25,978,971	—
Derselbe beläuft sich auf letzten Dezember 1850 aber nur auf . . .		. . .	. .	25,384,801	39
mithin ergiebt sich für das Jahr 1850 eine Schuldenabnahme von . .		. . .	. .	594,169	21
Es wurden nämlich der Amortisationscasse in dieser Rechnungsperiode zugewiesen:					
A. Durch Berichtigung des früheren Schuldenstandes:					
1. Passivreste bis 1. Juni 1820		30	—		
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva		45	—		
3. Neu überwiesene Passiva		—	—		
4. Abgeschriebene Activa		10,946	23		
5. Gefällentschädigungscapitalien:					
a. Wegen alten Abgaben	4,942 fl. 30 kr.				
abzüglich Ersatz	249 „ 5 „				
	4,693 fl. 25 kr.				
b. Wegen Herrenfrohnden	739 „ 21 „				
c. „ Blutzehnten	52 „ 30 „				
		5,485	16		
Summe		16,506	39		
B. Dagegen sind durch den erhaltenen Tilgungsfond für 1850 gedeckt worden		610,676	—		
wodurch oben berechnete Schuldenverminderung für das Jahr 1850 sich wieder herausstellt mit		594,169	21		

Carlsruhe, den 1. April 1851.

C. Scholl. Grosmüller.

Beilage b.

Nachweisung

über

Berichtigung des früheren Schuldenstandes in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1850.

Einnahme.	fl.	kr.
1. Activreste der Staats- und Kreiscassen bis 1. Juni 1820	—	—
2. Flüssig gewordene ungewisse Activa .	—	—
3. Neu überwiesene Activa	—	—
4. Abgeschriebene Passiva	—	—
5. Ersatz für früher zur Ungebühr bezogenes Entschädigungscapital wegen alten Abgaben	249	5
Summe Einnahme . . .	249	5

Ausgabe.		fl.	kr.
1. Passivreste der Staats- und Kreiscassen bis 1. Juni 1820: für nachträglich vorgekommene 2 Stück Coupons vom Seligmann'schen Anlehen von 1803		30	—
2. Flüssig gewordene ungewisse Passiva: für früher abgeschriebene und producirte 2 Stück Coupons von 4½ Prozent Cassen-Obligationen		45	—
3. Neu überwiesene Passiva		—	—
4. Abgeschriebene Activa:			
a. Verlust bei der Forderung an Jakob Kusel dahier . . .	9,825 fl. 50 kr.		
b. Abgeschriebene Forderung an die Bezirksschuldentilgungscasse Hüffingen	1,120 „ 33 „	10,946	23
5. Gefällentschädigungskapitalien:			
a. Wegen alten Abgaben	4,942 fl. 30 kr.		
b. Wegen Herrenfrohnden	739 „ 21 „		
c. Wegen Blutzehnten .	52 „ 30 „	5,734	21
Summe Ausgabe . . .		16,755	44
ab Einnahme . . .		249	5
Mehr-Ausgabe . . .		16,506	39

Carlsruhe, den 1. April 1851.

C. Scholl. Grosmüller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationscasse-Rechnung für 1850.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchsten Beschluß vom 3. d. M., eröffnet durch das Regierungsblatt Nr. 31, den ständischen Ausschuß auf den 14. d. M. einberufen. Alle Mitglieder sind erschienen, und haben sich am 15. d. unter dem Vorsitze Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm versammelt, um aus den Händen der beauftragten Commissäre der Regierung, des Präsidenten des Finanzministeriums, Herrn Staatsrath Regenauer und des Staatsraths, Freiherrn von Stengel, diejenigen Vorlagen entgegenzunehmen, welche verfassungsgemäß an den ständischen Ausschuß gewiesen sind.

Zur Prüfung derselben wurde wie früher eine Commission von vier Mitgliedern erwählt, von dieser die Gegenstände, und zwar die Rechnung

der Amortisationscasse,
der Zehntschuldentilgungscasse,
der Eisenbahnschuldentilgungscasse,
sowie der Grundstocksverwaltung

unter sich vertheilt, um die von der engeren Commission gebilligten Vorträge dem Plenum des Ausschusses zur Genehmigung und Erledigung seiner Aufgabe vorzulegen.

Wir beginnen mit der Amortisationscasse, von welcher neben der Rechnung selbst eine summarische Darstellung, eine Hauptbilanz, so wie endlich eine spezifizirte Nachweisung über diejenigen Posten, welche in Gemäßheit früherer Kammerbeschlüsse zur Berichtigung des früheren Schuldenstandes sich jährlich noch vereinzelt ergeben, alle bis zum

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Schlusse des Jahres 1850 am 1. April dieses Jahres aufgestellt, so wie von der Großherzoglichen Oberrechnungskammer beurkundet, übergeben worden ist, um unserem Vortrage als Beilagen zu dienen.

Die Erstere weist die Dotation der Casse und ihre Verwendung, die Zweite den Activ- und Passivstand der Casse am Schlusse des Jahres 1850 nach, während die Dritte zu erleichterter Prüfung die einzelnen Posten verzeichnet, wodurch der frühere Schuldenstand in diesem Jahre berichtigt worden ist.

Wir anerkennen mit Vergnügen die Zweckmäßigkeit der Vorlagen, die nichts zu wünschen übrig lassen, und wenden uns zu ihrem Inhalte.

Die Dotation und ihre Verwendung nimmt vor Allem unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. Der Voranschlag, der sich, wenn er in seinen aufgenommenen Beträgen aus lobenswerther Vorsicht auch mehr aufnimmt, lediglich auf das wirkliche Bedürfniß zur Zinszahlung, den gesetzlich regulirten Tilgungsfond und die Verwaltungskosten zu beschränken hat, belastet das Staatsbudget für 1850 mit

552,324 fl. für Zinsen,
610,676 fl. für den Tilgungsfond,
11,400 fl. für Verwaltung,

zusammen mit 1,174,400 fl, während mit dem geringeren Betrage von 1,037,752 fl. 14 kr. das wahre Bedürfniß sich gedeckt erwies, und damit der Generalstaatscasse eine Summe von 136,647 fl. 46 kr. erübrigte, welche zu einem Theile weniger abgegeben, zum anderen wieder von der Casse nach der Abrechnung zurückbezahlt worden sind, und welche bis auf wenige 679 fl. 58 kr. Ersparniß an den Verwaltungskosten dem geringeren Zinsenbedürfnisse resultirten, das sich aus Zinsreductionen, ja selbst unverzinslich empfangenen Capitalien auf der einen Seite, und auf der anderen aus besseren, selbst hoch verzinsten Anlagen erklärt.

Wir können uns dessen nur freuen und glauben denn auch, nachdem diese Behandlungsweise auf gesetzlichem Boden beruht, zu anderer Bemerkung keine Veranlassung darin zu finden.

Von selbst ergibt sich aber daraus, daß die durch das Budget zur Schuldentilgung bestimmten 610,676 fl. ungeschmälert geblieben sind. Ihre Verwendung zeigt die erste Beilage in der Ausgabe, und zwar mit:

441,951 fl. 16 kr., Ziffer III., durch Verminderung des Passivstandes, und
168,724 fl. 44 kr. durch Vermehrung des Activstandes, Ziffer IV.

Was die erstere Verwendung betrifft, so bedarf sie, als ihrer Bestimmung direct zugewendet, keiner Erläuterung. Es genügt, die Bemerkung hier niederzulegen, daß bei den verschiedenen Anleihen gegen ihre Theilnehmer keine eingegangene Verpflichtung verabsäumt worden ist, so daß also unbeschadet derselben die zweite Verwendung, so weit sie nicht im größeren Cassenvorrath zur Deckung rückstehender verlooster Schuldverschreibungen dient, zuläßig, wenn auch nicht wünschenswerth erachtet werden muß.

Nur Eines haben wir dabei noch zu erinnern, daß unter der ersten Verwendung auch diejenigen 16,506 fl. 39 kr. begriffen sind, welche zur Berichtigung des früheren Schuldenstandes verwendet worden sind, die somit als eine Vermehrung des Schuldenstandes im Ganzen unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.

So weit es mit 5,734 fl. 21 kr. Gefällentschädigungen betrifft, bestehen sie in vielen kleineren Beträgen, und beruhen auf gesetzlichen Ansprüchen, die keinen Zweifel zulassen, überdieß bisher in jeder Rechnung vorgekommen und daher oft genug beleuchtet worden sind.

Dagegen bedürfen die 10,946 fl. 23 kr., die hier als abgeschriebene Activen verrechnet werden, ohne daß sie sich

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

wie das, was sonst unter dieser Rubrik verrechnet zu werden pflegt, auf Gesetze oder frühere Kammerbeschlüsse basiren, eine besondere Beleuchtung.

Zunächst sind es 9,825 fl. 50 kr., die im Concurs von Jakob Kusel dahier zu Verlust gegangen sind, weil das Faustpfand, auf welches demselben wie vielen Anderen früher ein Darlehen gewährt worden ist, den Betrag desselben nicht vollständig realisirte. Wie ein in dem letzten Vortrage des Ausschusses erwähnter ähnlicher Verlust ist auch dieser in Folge der außerordentlichen Ereignisse der letzten Jahre eingetreten, und muß unter solchen Verhältnissen wohl als unvermeidlich anerkannt werden, wenn man überhaupt in der Lage war, die Casse zu Darleihen auf Staatspapiere als Faustpfand zu ermächtigen. Hatte der Staat sich daraus lange Jahre bedeutender Einnahmen aus Geldern zu erfreuen, die sonst für ihn müßig geblieben wären, so mag er auch die Verluste verschmerzen, die sich in unglücklichen Momenten an solche Geldanlagen allzuleicht ketten. Unvermeidlich aber haben sie Ereignisse gemacht, welche im Jahr 1848 den Credit aller europäischen Staaten so tief erschütterten, daß alle Vorsicht, womit die Gesetzgebung ihre Ermächtigung zu solchen Darleihen übergeben hatte, sich als unzureichend erwies. Und selbst noch heute scheint uns die Zeit nicht gekommen, die es räthlich machen könnte, ähnliche Verträge für die Casse einzugehen. Wir zweifeln zwar keinen Augenblick, daß, nachdem heute alle diese Verträge der Casse abgelaufen und mit erwähntem Verluste erledigt sind, eine Wiederaufnahme derselben, selbst wenn sie in dem jetzigen Stande der Casse die frühere Veranlassung fände, von der leitenden Finanzverwaltung nicht zugestanden würde; gleichwohl ist im Ausschusse die Frage angeregt worden, ob nicht überhaupt auch die Gesetzgebung sich veranlaßt sehen sollte, durch ein Zurückziehen ihrer Ermächtigung zu Faustpfandverträgen einer gleichen Vorsicht zu huldigen oder mindestens die Erfahrungen der letzten Jahre zu einer entsprechenderen Gestaltung dieser Ermächtigung zu benutzen. Uns mag es übrigens genügen, darauf hingewiesen zu haben.

Zum Gegenstand selbst zurückkehrend, bedarf es nach dieser Ausführung kaum der Erwähnung, daß wir so wenig als der frühere Ausschuß bei ähnlicher Veranlassung für den Verlust die Finanzverwaltung verantwortlich zu erklären vermöchten. Ebenso wenig erinnern wir gegen einen abgeschriebenen Activrest von 1,120 fl. 33 kr. aus einer lange nachgetragenen Forderung an die Bezirksschuldentilgungscasse Hüffingen, der sich nach langem Betreiben als unbeibringlich erwiesen hat und im Wege des Prozesses als sehr zweifelhaft anerkannt worden ist.

Wir haben weiter oben erwähnt, daß ein Theil des Tilgungsfonds oder die Summe von 168,724 fl. 44 kr. unter Ziffer IV. der Ausgabe nach der ersten Beilage zur Vermehrung des Activstandes der Casse verwendet worden ist. So weit diese Vermehrung im Cassenvorrath sich geltend macht, ist sie eine von der Verwaltung unabhängige Folge unterlassener Erhebung verfallener Schuldverschreibungen, und bedarf keiner Rechtfertigung. Was dagegen die zweite Verwendung des Tilgungsfonds zu Capitalanlagen betrifft, so ist sie allerdings, wenn dieser Tilgungsfond gesetzlich steigend und über das, was an die Staatsgläubiger vertragsgemäß zurückbezahlt werden muß, bestimmt ist, unvermeidlich. Nur schien es uns angemessen, dafür eine Anlage zu wählen, welche außer aller Verbindung mit der Anticipation an die Staatscasse steht und selbst den mindesten Zweifel in dieser Beziehung nicht zuläßt.

In dem vorliegenden Fall hat sich der Cassenvorrath von 510,091 fl. 19 kr. des vorangegangenen Jahres auf 581,690 fl. 25 kr. erhoben, und deckt somit nahebei die Hälfte der Summe, welche in dieser Weise vom Tilgungsfond der Casse verblieben ist, während der andere Theil in den vermehrten Ausständen sein Unterkommen gefunden hat. Den ganzen Betrag aber oder die Summe von 168,724 fl. 44 kr., wie wir bereits früher angegeben haben, weist der Vergleich des Activstandes am Schlusse des Jahres 1849 mit dem des Jahresschlusses 1850 nach, indem nach der Schlußbilanz hier

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

6,988,584 fl. 30 kr., dort
6,819,859 fl. 46 kr.

im Activstande verzeichnet sind.

Wir glauben ihn in seinen einzelnen Bestandtheilen verfolgen zu müssen und thun dieß in der Reihenfolge der Hauptbilanz, die sie in 5 Unterabtheilungen theilt. Zu dem Ende haben wir die Bestandtheile der Unterabtheilungen selbst durchgangen, und zu einigen Bemerkungen Veranlassung gefunden, die wir den Nummern der Unterabtheilungen anreihen.

ad. 1. Das Kapitalbuch zeigt gegen frühere 1,263,781 fl. 32 kr. eine Verminderung auf 1,174,319 fl. 42 kr. Sie ergab sich zum Theil ohne Zuthun der Verwaltung durch die Ziehungen für unsere eigene Staatsanleihen, welche bei weitem den größten Bestandtheil der Kapitalien dieses Buches bilden, und so weit sie nicht durch Faustpfands-Verträge in ihren Besitz gekommen sind, früher angekauft worden sind, um müßige Gelder nutzbringend zu machen; zum Theil aber rührt diese Verminderung auch aus dem Verkaufe standesherrlicher Papiere her, welche die Casse lediglich ihren Faustpfandsverträgen verdankt, ohne aber dadurch einen Verlust zu erleiden. Sie würde bei längerer Bewahrung allerdings einen namhaften Gewinn davon gemacht haben, aber ein Vorwurf erwächst daraus für sie keineswegs, weil unseren Verhältnissen das unsichere Feld der Speculation überhaupt nicht entspricht, am wenigsten aber in einer Zeit, in welcher das Bedürfniß ungestüm zum Verkaufe drängte, betreten werden konnte.

Daß auch namhafte zweifelhafte Posten hier gebucht sind, hat bereits der letzte Ausschuß in der Erwähnung von circa 70,000 fl. industrieller Papiere, welche zur Deckung des Verlustes bei von Haber übernommen worden sind, nachgewiesen und eine theilweise Uebertragung derselben auf das Buch zweifelhafter Ausstände oder eine Reduction des aufgenommenen Nennwerths begutachtet, worüber die Entscheidung auf dem nächsten Landtage zu erwarten steht.

Bei weitem in ihrem größten Betrage sind übrigens die hier gebuchten Kapitalien, weil in den eigenen Schuldverschreibungen bestehend, vollkommen sicher und allein zu beklagen, daß sie den Anleihen mit dem geringsten Zinsertrage angehören, daher, wenn eine Verwerthung unter pari in keinem Fall zugestanden werden kann, weniger als ein Activum, sondern mehr als getilgte Schuld betrachtet werden müssen, wie wohl nicht so behandelt werden können, weil ihre Nummern wie alle der Ziehung angehören, die planmäßig vorgenommen werden muß.

ad. 2. Die Activreste haben sich gegen frühere 27,849 fl. 43 kr. auf 26,729 fl. 10 kr. vermindert, jedoch nur in Folge des früher erwähnten abgeschriebenen Postens von 1,120 fl. 33 kr. Eingegangen ist davon nichts, wie es denn überhaupt nach ihrer Beschaffenheit nur gelegentlich erwartet werden kann.

ad. 3. Das Contocorrentbuch verzeichnet eine Summe von 5,205,845 fl. 13 kr. ausgeliehene Kapitalien oder eine Vermehrung derselben von 374,290 fl. 12 kr. gegen das vorangegangene Jahr. Befremden kann es nicht, darunter die Generalstaatscasse mit einer Summe von 4,127,219 fl. 7 kr. zu finden. Irgendwo müssen die enormen Verluste zu Tage treten, welche der Staat dem traurigsten Ereignisse, dem ein Staat begegnen kann, zuzuschreiben hat. Der Betrag dieser Anticipation unterliegt übrigens in formeller Beziehung keinem Anstande. Das Budget hat nicht nur die Schuld der Staats- an die Amortisationscasse am Schlusse des Jahres 1849 mit 2,500,000 fl. beizubehalten bestimmt, sondern auch noch eine Summe von 900,000 fl. aus dem Anleihen ihr zur Verfügung gestellt. Rechnen wir dazu die bleibende Ermächtigung, daß ihr für außerordentliche Vorkommnisse von der Amortisationscasse bis zum zwanzigsten Theil der Staatseinkünfte Vorschüsse gemacht werden dürfen, so bleibt die Schuld noch immer unter der Schranke, welche der Verwaltung gegeben war, um die vorgesehene Bedrängniß der Staatscasse glücklich zu bewältigen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Sie ist überwunden, die schwerste Zeit liegt hinter uns. So groß auch die Verluste sind, so wenig Grund zu irgend einer Besorgniß lassen sie uns übrig.

Der Staatscredit steht seiner alten Blüthe, trotz der kurz vergangenen Ereignisse, nahe, und läßt uns vertrauen, daß neben fortgesetzter weiser Sparsamkeit mit den erhöhten oder vermehrten Steuern, welche der letzte Landtag willig dargebracht hat, die Wunden allmählig geheilt werden, die unserm Staate unverschuldet geschlagen worden sind. Gleichwohl ist noch immer die höchste Vorsicht anzurathen. Nicht im Verhältnisse mit dem Eingange der Steuern steht der Betrieb der Gewerbe und der Lohn der Agrikultur. Im Gegentheile sind viele Anzeichen vorhanden, die auf eine größere Stockung bis zu einer allgemeinen Krisis hindeuten, die, wenn sie die Staatscasse auch direkt nicht schwer trifft, in ihrer Rückwirkung gleichwohl fühlbar und im mindesten zu Unternehmungen veranlassen müßte, welche ihre Kräfte namhaft in Anspruch nehmen.

Darauf aufmerksam zu machen, halten wir uns bei dieser Gelegenheit verpflichtet.

Außer den großen Posten der Staatscasse ist auf dem Conto-Correntbuche noch die Schuld der Eisenbahnschuldentilgungscasse mit 1,067,481 fl. 42 kr. von großer Erheblichkeit. Sie wird bei Gelegenheit der Beleuchtung jener Casse ihre Aufklärung erhalten und somit können wir sie hier übergehen.

ad 4 und 5. Darlehen auf Faustpfänder und Cassenbestand bleiben hier unberührt, weil Erstere aufgehört haben, — nur in der Rubrik noch beibehalten sind, Letzterer aber bereits früher in Betracht gezogen worden ist.

Wir gehen daher auf den Passivstand über, der uns übrigens weniger Stoff zu Bemerkungen bietet.

So weit er in wirklichen Staatsanleihen im ohngefähren Betrage von acht Millionen besteht, hat er sich um wenige 68,000 fl. vermehrt, wie dies bei Lotterie-Anlehen, welche den größten Theil ausmachen, nicht selten vorzukommen pflegt. Eben so unbedeutend sind nach der Hauptbilanz die Veränderungen unter Ziffer 5, 6, 7 und 8, erheblich dagegen die Zunahme auf dem Conto-Correntbuche Ziffer 9 von 1,981,419 fl. 43 kr. auf 2,711,792 fl. 44 kr., die zu keinerlei Bedenken Veranlassung gibt, weil sie dem Domanialgrundstock zugeschrieben werden muß.

Verschwunden dagegen ist zu unserer Freude die Faustpfandschuld von 175,000 fl. und um sehr bedeutenden Betrag vermindert die zur Zehntablösung nachgeführte Schuld. Statt circa 5 Millionen des vorhergegangenen Jahres sind es hier nur noch 3,700,000 fl., um mit dieser Abnahme zu belegen, wie sehr diese segenbringende Unternehmung ihrer endlichen Vollendung zueilt.

Zugenommen haben endlich auch die Pfarrzehnt- und Competenzkapitalien um circa 500,000 fl., um gleiches Zeugniß abzugeben.

Der gesammte Schuldenstand aber ist in der Hauptbilanz von 32,798,830 fl. 46 kr. auf 32,373,386 fl. 9 kr. herabgekommen, und hat sich somit um 425,444 fl. 37 kr. vermindert. Rechnen wir dazu die Vermehrung der Schuld auf dem Conto „Berichtigung des früheren Schuldenstandes" mit 16,506 fl. 39 kr. und den mit 168,724 fl. 44 kr. vermehrten Activstand der Casse, so ist das Resultat der Betrag des Tilgungsfonds, den das Finanzgesetz mit 610,676 fl. bestimmt hat, und sein Vollzug in dieser Weise dargethan.

Im Angesichte der Größe der Schuld müssen wir inzwischen zur beruhigenden Erläuterung noch ausdrücklich erwähnen, daß darunter 12 Millionen, die als unverzinsliche Schuld an den Domanialgrundstock nachgeführt werden, begriffen sind, und daß daher die eigentliche Staatsschuld, wenn daran auch noch der Activstand der Casse mit 6,988,581 fl. 39 kr. in Abzug gebracht wird, nur 13,384,801 fl. 30 kr. beträgt.

Wir dürfen dabei jedoch nicht unerwähnt lassen, daß an den Activen wohl noch einige Hunderttausende zu Verlust gehen können, daß ferner das Papiergeld mit seinen zwei Millionen so wenig darunter begriffen ist, als die große Eisenbahnschuld und daß somit der Schuldenstand des Landes immer noch Bedenken erwecken könnte wenn wir

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

fremden Gläubigern mit ihrem ganzen Betrag gegenüber stünden. Dem ist aber keineswegs so, vielmehr liefern das Lehens-, Cautions- und das Militär-Einstandskapitalbuch bedeutende sich stets gleichbleibende Kapitalien, ja das Letztere in groß steigendem Betrage, nachdem die einige Jahre suspendirte Einsteherschaft, welche den Stand in dieser Rechnung auf die niederste Stufe herabgebracht hat, wieder eingeführt worden ist.

Rechnen wir dazu den Betrag von 1,972,000 fl., welchen der Domanialgrundstock nach dem Conto-Correntbuche gut hat, und bedenken wir, daß dieser so wenig, als einige andere dort gebuchte große Forderungen eine andere Verwendung sobald finden wird, so berechtigt uns Alles zu der frohen Erwartung, unseren Staat in Bezug auf seine Finanzen trotz seiner schweren Erschütterung auf der ersten Stufe unter seinen Bruderstämmen wie bisher zu erhalten!

Wir schließen mit der Bemerkung, daß wir die gewohnte Ordnung in der Casse auch in dem Jahre wieder gefunden haben, und daß ihre geschickte Leitung durch schwierige Verhältnisse volle Anerkennung verdient!

Karlsruhe, den 24. Mai 1851.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 12. Juli 1851.

Bericht der Großherzoglichen Amortisationscasse vom 18. v. M., Nr. 5315, die Prüfung der Amortisationscasse-Rechnung für 1850 durch den landständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit zum Großherzoglichen Staatsministerium legen wir den mit Beschluß vom 4. d. M., Nr. 1046 uns zum Vortrag mitgetheilten Bericht des landständischen Ausschusses vom 24. Mai l. J. mit dem ehrerbietigsten Bemerken wieder vor, daß wir darin keine Veranlassung zu einer Erörterung gefunden haben.

Die großherzogliche Amortisationscasse macht in ihrem Berichte gelegentlich darauf aufmerksam, daß die Billigkeit gegen die Inhaber der 3½prozentigen Rentenscheine, so wie die Rücksicht auf den Staatscredit es wünschenswerth erscheinen lasse, nunmehr wieder einen Theil des allgemeinen Tilgungsfonds auf Heimzahlung dieser Schuld zu verwenden.

Wir haben uns bereits in unserm unterthänigsten Vortrage vom 15. Juni v. J., Nr. 7437 im Sinne des Vorschlags der Amortisationscasse ausgesprochen und erlauben uns auf die dort geäußerte Ansicht, an der wir auch jetzt noch festhalten, ehrerbietigst Bezug zu nehmen.

Es erübrigt uns daher nur die unterthänigste Bitte, daß Euere Königliche Hoheit uns zur Vorlage des Berichts des ständischen Ausschusses und dieses Vortrags an die nächste Ständeversammlung allergnädigst ermächtigen wollen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zehntschulden-Tilgungscasse.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. Januar bis letzten Dezember 1850.

Soll. fl.	Soll. kr.	Einnahme.	Hat. fl.	Hat. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
—	—	I. Aufgenommene Capitalien	—	—	—	—
		II. Capital-Rückzahlung von Zehntpflichtigen.				
		Soll. Hat. Rest.				
		269,365 fl. 29 kr. aus voriger Rechnung à 3¾ Prozent				
		553 „ 50 „ „ laufender „ „ „ „				
		269,919 fl. 19 kr. 25,453 fl. 3 kr. 244,466 fl. 16 kr.				
		2,885,610 fl. 30 kr. aus voriger Rechnung à 4¼ Prozent.				
		20,456 „ 50 „ „ laufender „ „ „ „				
		2,906,067 fl. 20 kr. 259,986 fl. 15 kr. 2,646,081 fl. 5 kr.				
		250,120 fl. 52 kr. aus voriger Rechnung à 4¾ Prozent.				
		49,373 „ 14 „ „ laufender „ „ „ „				
		299,494 fl. 6 kr. 18,210 fl. 19 kr. 281,283 fl. 47 kr.				
		133,449 fl. 53 kr. aus voriger Rechnung à 5½ Prozent.				
		119,154 „ 55 „ „ laufender „ „ „ „				
		252,604 fl. 48 kr. 5,732 fl. 15 kr. 246,872 fl. 33 kr.				
3,728,085	33		309,381	52	3,418,703	41
		III. Activzinse.				
		10,192 fl. 14 kr. A. Von Zehntpflichtigen à 3¾ Prozent.				
		125,040 „ 35 „ „ „ „ 4¼ „				
		11,848 „ 23 „ „ „ „ 4¾ „				
		6,624 „ 54 „ „ „ „ 5½ „				
		153,706 fl. 6 kr. davon ¼ Prozent als Beitrag zu den Verwaltungskosten.				
		von 10,192 fl. 14 kr. à 1/15 mit 679 fl. 29 kr.				
		„ 125,040 „ 35 „ „ 1/17 „ 7,355 „ 20 „				
		„ 11,848 „ 23 „ „ 1/19 „ 623 „ 36 „				
		„ 6,624 „ 54 „ „ 1/22 „ 301 „ 8 „				
		8,959 „ 33 „ 8,959 fl. 33 kr.				
		144,746 fl. 33 kr. verbleiben Zinse zu 3½, 4, 4½ und 5¼ Prozent.				
150,265	20	5,518 „ 47 „ B. Von der Generalstaatscasse, Contocorrentzinse	150,265	20	—	—
		IV. Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten.				
8,959	33	durch die Zehntpflichtigen mit ¼ Prozent der Darlehen unter III. ersetzt	8,959	33	—	—
		V. Uneigentliche Einnahmen.				
		20,204 fl. 42 kr. a. Cassenrest aus voriger Rechnung.				
		240,130 „ 15 „ b. Contocorrent mit der Generalstaatscasse.				
260,334	57		260,334	57	—	—
4,147,645	23	. . . . . Summe der Einnahme	728,941	42	3,418,703	41

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Capitalanlage.				
		Bei Zehntpflichtigen à 3¾ Prozent.				
		553 fl. 50 kr. zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		Bei Zehntpflichtigen à 4¼ Prozent.				
		20,456 fl. 50 kr. zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		Bei Zehntpflichtigen à 4¾ Prozent.				
		46,053 fl. 47 kr. neue Darlehen gegen Schuldurkunden.				
		3,319 „ 27 „ zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
		Bei Zehntpflichtigen à 5½ Prozent.				
		117,681 fl. 35 kr. neue Darlehen gegen Schuldurkunden.				
		1,473 „ 20 „ zu Capital geschlagene Zinsrückstände.				
189,538	49		189,538	49	—	—
		II. Capitalrückzahlung.				
		An den Domanialgrundstock:				
3,640,000	—	aus voriger Rechnung.	127,331	43	3,512,668	17
		III. Passivzinse.				
146,135	35	an den Domanialgrundstock à 3½, 4, 4½ und 5¼ Prozent	146,135	35	—	—
		IV. Verwaltungskosten.				
		1,452 fl. 47 kr. a. Besoldungen und Gratificationen.				
		520 „ — „ b. Gehalte.				
		128 „ 12 „ c. Bureauaufwand.				
		2 „ 1 „ d. Auslagen gegen Wiederersatz.				
2,103	—		2,103	—	—	—
		V. Uneigentliche Ausgaben.				
		23,702 fl. 20 kr. a. Cassenrest an künftige Rechnung.				
		240,130 „ 15 „ b. Contocorrent mit der Generalstaatscasse.				
263,832	35		263,832	35	—	—
4,241,609	59	. . . . . Summe der Ausgabe	728,941	42	3,512,668	17

Soll.		Abschluß.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
4,241,609	59	. . . . . Ausgabe	728,941	42	3,512,668	17
4,147,645	23	. . . . . Einnahme	728,941	42	3,418,703	41
93,964	36	. . . . . Ausgabsrest	—	—	93,964	36
23,702	20	hievon ab der am Jahresschluß nach Rubrik V. lit. a. verbliebene baare Cassenvorrath mit	—	—	23,702	20
70,262	16	so ergiebt sich auf letzten Dezember 1850 ein Passivstand von welcher in den bis letzten Dezember 1850 laufenden Zinsraten der Darlehen an Zehntpflichtige beruht.	—	—	70,262	16
		Nach R.S. 324 und Beilage für 1850, Nr. 544 ist dieser Passivstand durch die erwähnten Zinsraten nicht nur gedeckt, sondern noch ein Vermögensüberschuß vorhanden von 28,231 fl. 24 kr.				

Carlsruhe, den 31. März 1851.

C. Scholl. Lacher.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Zehntschuldentilgungscasserechnung für 1850 bestätigt

Carlsruhe, den 9. Mai 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Ehrmann.

Vdt. Nowack.

Bericht des ständischen Ausschusses
über

die Prüfung der Zehntschuldentilgungscasserechnung für 1850.

Der ständische Ausschuß
an das
Großherzogliche Staatsministerium.

Je geringer nach den Ergebnissen der letzten Jahresprüfung der Zehntschuldentilgungscasse und nach den schweren Ereignissen, die das Jahr 1849 in trauriger Erinnerung erhalten werden, die Erwartung war, mit welcher wir aus den Händen der Herren Commissäre der Großherzoglichen Regierung die Rechnung für 1850 mit ihren Beilagen und einem summarischen Auszug ihres Inhaltes zu der uns gesetzlich obliegenden Prüfung entgegennahmen, um so erfreulicher war es uns, die Früchte der wiederhergestellten Ordnung, wie in allen Zweigen der Verwaltung insbesondere auch hier in jeder Richtung wachsend wahrzunehmen und die Hoffnung realisirt zu sehen, welche der jüngste Ausschuß in seinem Vortrage niedergelegt hat.

Sie konnte nicht so weit gehen, um im ersten Jahre nach der Katastrophe alle Spuren derselben verwischt zu glauben, und insbesondere war denn auch der durch die Noth hinreichend gerechtfertigte höhere Zinsfuß für die Benutzung der Casse durch die Zehntpflichtigen nicht so einladend, um sie groß in Anspruch zu nehmen. Es scheint uns unter solchen Verhältnissen befriedigend genug, wenn Zeichen des wiederkehrenden Vertrauens sichtbar werden, und mit den verminderten Zinsrückständen zugleich neue Anlagen wenn auch in geringerer Zahl sich einstellen. Der Zukunft allein bleibt ohnehin erst die volle Würdigung der großartigen und wohlthätigen Maßregel der Zehntablösung vorbehalten.

Unsere Prüfung wird über das Maß, in wie weit unsere Erwartung in Erfüllung gegangen ist, Aufschluß geben. Sie soll, wie früher, alle Rechnungsrubriken verfolgen und beginnt

ad. I. der Einnahme mit der Rubrik „aufgenommene Kapitalien", welche leer zu finden eben nicht überraschen kann, wenn in größeren Heimzahlungen die Mittel sich gefunden haben, die mäßige Nachfrage zu befriedigen. Ohne den erhöhten Zinsfuß würde ohne Zweifel die Casse ihren Credit in Anspruch genommen haben, hoffen wir daher, wenn wir überhaupt den schnellern Verlauf der Zehntablösung wünschen, daß es der Großherzoglichen Finanzverwaltung bald gelingen werde, einen Zinsfuß wieder zu ermäßigen, dessen Höhe leider nicht der Blüthe von Handel und Gewerbe, sondern nur dem durch die Stürme der Zeit erschütterten Vertrauen zugeschrieben werden kann. Der Unwerth aller Crescentien lastet schwer auf Denen, welche die Kapitalien erheischen, sie bedürfen dringend einer billigeren Hülfe.

ad. II. Die Kapitalrückzahlungen der Zehntpflichtigen haben gegen das vorangegangene Jahr in erfreulicher Weise zugenommen. Sie sind von 249,173 fl. 29 kr. auf 309,381 fl. 52 kr. gestiegen, was um so anerkennungswerther ist, als das Jahr bekanntlich mit außerordentlichen Lasten schwer bedacht war.

Im Reste sind von den Activen der Casse 3,418,703 fl. 41 kr. in 351 verzinslichen Kapitalien geblieben, die sich ergeben, wenn von ihrem vorjährigen Stande von 3,538,546 fl. 44 kr. die Rückzahlungen mit 309,381 fl. 52 kr. ab- und die neu angelegten Kapitalien, Rubrik I. der Ausgabe, mit 189,538 fl. 49 kr. zugeschrieben werden.

ad. III. Die Activzinsen werden, so weit sie den Kapitalien der Zehntpflichtigen resultiren, in ihrem vollen Betrag, unberücksichtigt, ob sie wirklich eingegangen sind oder nicht, in die Einnahme getragen, weil der Rückstand wieder zu Kapital geschlagen, demnach der Ausgabe einverleibt werden muß.

Sie betragen mit Hinzurechnung von 5,518 fl. 47 kr., welche von der Staatscasse für früher erhobene als rückbezahlte große Summen bezahlt worden sind, in diesem Jahre mit 150,265 fl. 20 kr. 4,129 fl. 45 kr. mehr als die Passivzinsen, was überraschen muß, so lange das Passivum der Casse das verzinslich angelegte Activum übersteigt. Der Grund liegt einfach in den von der Staatscasse erhaltenen Zinsen, die dadurch erzielt werden konnten, daß die Casse frühe im Jahre große Einnahmen hatte, welcher sie erst am Schlusse des Jahres bedurfte.

Ein günstiges Jahr, wie es überhaupt in Bezug auf Vermögenszuwachs bei der Einrichtung dieser Casse, welche den Zinsfuß vergütet, den sie empfängt, nicht groß gedacht werden kann, geht demnach aus dieser höhern Zinseinnahme nicht hervor.

Ob nicht dadurch, daß man alle Zinsen auf einen Termin vereinigte, die müßigen Gelder vermindert werden können, wird die Verwaltung gewiß in Berathung ziehen, weil die Staatscasse vielleicht nicht immer in der Lage ist, sie so gut wie dieses Jahr zu gebrauchen. Jedenfalls würde dadurch die mühselige Berechnung der laufenden Zinsen bis zum Schlusse des Jahres, welche nothwendig ist, um den Vermögensstand nachzuweisen, vermieden oder wenigstens erleichtert. Ziehen wir von der berührten Einnahme die zu Kapital geschlagenen Zinsrückstände mit 25,803 fl. 27 kr. ab, so erübrigen uns 124,461 fl. 53 kr. wirklich bezahlte Zinsen, und ergeben eine Verbesserung gegen das vorhergegangene Jahr, das sich mit 75,736 fl. 45 kr. begnügen mußte, welche unsere volle Anerkennung verdient, und uns hoffen läßt, daß die Strenge, welche der Ausschuß vorigen Jahres im schlimmsten Fall selbst durch einzelne Wiedererhebung des Zehnten, die aber auch ihre große Schwierigkeit haben dürfte, empfehlen zu müssen glaubte, umgangen werden kann.

ad. IV. Als Beitrag zu den Verwaltungskosten und Verlusten wird bekanntlich nach dem Gesetze ¼ Prozent auf den jeweiligen Zinsfuß geschlagen und mehr erhoben als bezahlt. Es sind dafür in dieser Rechnung 8,959 fl. 33 kr. enthalten. Werden davon die wirklich verwendeten Verwaltungskosten nach Tit. IV. der Ausgabe mit 2,103 fl. abgezogen, so erübrigen 6,856 fl. 33 kr., die aber darum nicht der Maßstab der Vermehrung des Vermögens der Casse sind, weil man die Verluste nicht zu buchen pflegt, welche die Casse aus ihren müßigen Geldern, die sie ihrer

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Seits gleichwohl verzinsen muß, erleidet. Uebrigens lassen diese Verluste noch immer so viel übrig, um allmählig ein kleines Vermögen zu bilden, das aber keineswegs als ein reeller Gewinn für den Staat betrachtet werden darf, weil er selbst und insbesondere in dieser Zeit weit höhere Zinsen bezahlt, als er im Durchschnitte hier wieder erhält, so daß das Opfer, welches derselbe in Errichtung dieser Casse wohlwollend der Zehntablösung bringen wollte, leider durch den Drang der Verhältnisse nur gesteigert ist.

ad. V. Die uneigentlichen Einnahmen berühren wir blos, um keine Rubrik zu übergehen. Sie enthalten neben dem Cassenvorrath die Abrechnung mit der Staatscasse, und durchlaufen sie bloß, in so weit nicht der letzte Cassenbestand von dem früheren abweicht. Er hat in diesem Jahre eine Erhöhung um 3,497 fl. 38 kr. erfahren.

Wir wenden uns zur Ausgabe.

ad I. Was unter den Kapitalanlagen an rückständigen Zinsen begriffen ist, haben wir bereits erwähnt. Im Hinblick auf die geringe Summe, die als neu angesprochene Hülfe zur Zehntablösung erübrigt, trösten wir uns mit der Hoffnung, daß daraus das Maß der Zehntablösung in diesem Jahre nicht hervorgeht, daß vielmehr die Hülfe, die der Staat in solchem Momente billig zu stellen außer Stand war, außerhalb dieser Casse vielfältig gesucht und gefunden worden ist. Möge die Verwaltung bei künftiger Bestimmung des Zinsfußes dieser Casse das Verhältniß nicht unberücksichtigt lassen, in welchem sich das Vertrauen der Kapitalisten dieser Geldanlage zuwendet.

ad II. Bei dem größeren Betrage der Kapitalrückzahlungen der Zehntpflichtigen im Verhältnisse zu den neuen Kapitalanlagen, war natürlich eine Kapitalrückzahlung an den Domanialgrundstock, von welchem das ganze Bedürfniß dieser Casse entnommen ist, gefordert. Sie erfolgte und findet sich hier mit 127,331 fl. 43 kr. verausgabt, womit sich die Restschuld der Casse auf 3,512,668 fl. 17 kr. vermindert.

ad III. Wir haben bei demselben Titel der Einnahme bereits erwähnt, daß und warum die Passivzinsen bei dem das verzinsliche Activum übersteigenden Passivum dennoch die Letztere hinter den Ersteren zurückbleiben konnten. Wir fügen bei, daß die Ausgabe, die wir hier mit 146,135 fl. 35 kr. eingetragen finden, nicht den ganzen Jahreszins der Schuld ausmachen, daß dieser vielmehr 148,020 fl. 2 kr. beträgt, folglich 1,884 fl. 27 kr. weniger zur Ausgabe gekommen sind, weil die Casse von dem Grundstock nach ihrem Contocorrent so viel Gegenzinsen für einen Theil ihrer Kapitalrückzahlungen, die sie früher als am Schlusse des Jahres, wo sie ihr abgeschrieben worden sind, geleistet hat, anzusprechen hatte. Inzwischen ändert dieser Umstand nichts an dem Verhältnisse oder dem Vergleich der Activ- mit den Passivzinsen, weil diese 1,884 fl. 27 kr., wären sie der Ausgabe zugetheilt worden, auch der Einnahme zugewachsen sein würden. Im Resultate bleibt sich dies gleich, und es überschießen also die Activzinsen jene der Passiven in jedem Fall um 4,129 fl. 45 kr., um mit der Ersparniß an den Verwaltungskosten von 6,856 fl. 33 kr. einen Ueberschuß von 10,986 fl. 18 kr. zu bilden, welcher in 7,488 fl. 40 kr. in dem Mehrbetrage der in den beiden vorhergehenden Rubriken vermehrten Kapitalanlagen und Rückzahlungen eine theilweise Verwendung gefunden hat, welche der gestiegene Cassenvorrath von 3,497 fl. 38 kr. vollständig ergänzt.

ad IV. und V. erinnern wir nichts. Die Verwaltungskosten beliefen sich statt 2,005 fl. 8 kr. des vergangenen Jahres auf 2,103 fl., und die uneigentlichen Ausgaben überschießen deren Einnahmen um den Betrag, welchen dieses Jahr dem nächsten im Cassenvorrathe mehr hinterläßt, als es empfangen hat.

Zum Schlusse entnehmen wir der Rechnung ihr Gesammtresultat wie folgt:

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

Soll.	Hat.	Rest.
4,241,609 fl. 59 kr.	728,941 fl. 42 kr.	3,512,668 fl. 17 kr.

Einnahme.

4,147,645 „ 23 „	728,941 fl. 42 kr.	3,418,703 „ 41 „

mithin ein Minus von 93,964 fl. 36 kr. oder von 70,262 fl. 16 kr., wenn davon der baare Cassenvorrath in Abzug gebracht wird.

Dieses Minus aber ist keineswegs maaßgebend für den Vermögensstand der Casse, weil es mehr als gedeckt wird, wenn die Zinsen der Activkapitalien, die in der Rechnung nicht weiter enthalten sind, als sie fällig geworden waren, bis zum Rechnungstermine berechnet und dem Activstande beigeschlagen werden. Wir finden diese Berechnung in den Beilagen zu der Rechnung und erheben daraus ihren Betrag mit 98,493 fl. 40 kr., welcher nicht nur das Minus absorbirt, sondern noch eine Summe von 28,231 fl. 24 kr. oder ein Plus übrig läßt, welches den Vermögensstand der Casse bildet, der demnach gegen das vorhergegangene Jahr mit 23,802 fl. 53 um 4,428 fl. 31 kr. gestiegen ist.

Es muß im ersten Augenblicke überraschen, daß die Vermögenszunahme nicht größer ist, weil nach der Rechnung der Ueberschuß an den Activ- gegen die Passivzinsen und der Ueberschuß an den zur Deckung der Verwaltungskosten erhobenen Beiträgen gegen die wirkliche Ausgabe, zusammen die schon erwähnte Summe von 10,986 fl. 18 kr. erübrigen. Dies erklärt sich aber ganz einfach daraus, daß der verzinsliche Passivstand nach der Bilanz um 93,964 fl. 36 kr. größer ist, als der verzinsliche Activstand, und daß dieser Verlust, der aus der Rechnung sich nicht ergiebt, bei Berechnung des Vermögensstandes, der seine Ergänzung außerhalb derselben in den bis zum Schlusse des Jahres berechneten Zinsraten erhält, sich nothwendig geltend machen muß, und dann auch geltend macht, wenn diese Zinsraten in diesem Jahre, während sie im vergangenen 105,051 fl. 27 kr. betrugen, nur 98,493 fl. 40 kr. nachweisen, mithin eine Verminderung von 6,557 fl. 47 kr. oder den Betrag darthun, um welchen der wirkliche Gewinn unter dem der Rechnung geblieben ist.

Somit macht die Casse jährlich bald mehr bald weniger einen Verlust, der einen Theil ihres Gewinnes absorbirt, nicht weil sie wirklich überschuldet ist, sondern weil sie müßige Gelder unterhalten muß.

Rechnen wir nun, daß dieses müßige Kapital im Laufe des Jahres weit größer war, als es sich am Schlusse des Jahres in dem angeführten Minus von 93,964 fl. 36 kr. stellte, so löst sich auch bezüglich der Größe der Summe das Räthsel, das scheinbar vorliegt, wenn die offenbare Mehreinnahme des Jahres und der Rechnung bei weitem nicht in der Zunahme des Vermögens der Casse wieder gefunden wird, und zeigt uns, daß die Gunst des Jahres in Bezug auf ihren Vermögensstand nur Schein, die Wirklichkeit aber ungünstig war.

Einen bedeutenderen Zuwachs des Vermögens der Casse können wir erst dann erwarten, wenn das Verhältniß sich umkehrt, der Reservefond einmal so hoch angewachsen sein wird, daß er das ganze Kapital, welches in der Casse müssig gehalten werden muß, übersteigt, das Passivum unter das verzinsliche Activum gefallen sein wird.

Aus dem Ganzen geht hervor, daß die Verwaltung überall kein Vorwurf trifft, im Gegentheile sprechen wir, wie wir die gewohnte Ordnung rühmend anerkennen, mit Vergnügen unsere volle Befriedigung aus.

Carlsruhe, den 24. Mai 1851.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:

Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1851.

Bericht der Zehntschuldentilgungscasse vom 21. v. M., Nr. 5317, die Prüfung ihrer 1850r Rechnung durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum großherzoglichen Staatsministerium in Gemäßheit der Entschließung vom 4. v. M., Nr. 1048 unter Rückanschluß des Berichts des ständischen Ausschusses unterthänigst vorzutragen:

Der rückfolgende Bericht des ständischen Ausschußes enthält drei Punkte, welche wir zu berühren haben:

1. Der ständische Ausschuß wünscht, daß es der Finanzverwaltung bald gelingen möge, den Zinsfuß für die Darlehen der Zehntschuldentilgungscasse wieder zu ermäßigen.

Dieser Wunsch ist bereits erfüllt, indem wir durch unsere Verordnung vom 14. v. M. (Regierungsblatt Seite 463) den Zinsfuß von 5½ auf 5 Prozent herabgesetzt haben.

2. Der ständische Ausschuß unterstellt der Erwägung der Verwaltung, ob nicht dadurch, daß man alle Zinsen auf einen Termin stellt, das müßig liegende Kapital vermindert und das Geschäft erleichtert werden könne.

Die Zehntschuldentilgungscasse hat diese Frage in Erwägung gezogen und verneint.

Statt von der Vereinigung der Zinstermine auf einen Zeitpunkt eine Verminderung des Zinsenverlusts an müßigem Gelde zu erwarten, hegt sie im Gegentheile die Besorgniß, daß dieselbe diesen Zinsenverlust vergrößern würde, da die Darlehensgesuche nicht auf einen Zeitpunkt vorliegen, sondern das ganze Jahr hindurch einlaufen, somit das Geld, wenn es zu einer Zeit eingienge, nur theilweise sogleich verwendet werden könnte, zum größeren Theile hingegen für spätere Darlehen in Bereitschaft gehalten werden müßte.

Eine Geschäftserleichterung verspricht sie sich ebenfalls nicht davon, weil die Berechnung der Zinsraten zur Darstellung des Vermögensstandes durch die Verschiedenheit der Zinstermine nicht viel erschwert ist, während die gleichzeitige Zahlung des Zinses von allen Darlehen einen sehr beschwerlichen Geschäftsdrang auf die Verfallzeit desselben verursachen würde.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Zehntschuldentilgungscasse deutet endlich noch an, daß die Abänderung der Zinstermine eine ihr selbst nachtheilige Störung in den Tilgungsplan der Schuldner brächte.

Sie wünscht darum, daß die gegenwärtige Bestimmung, nach welcher der Zinstermin nach Belieben des Schuldners auf den 1. November, Dezember, Januar, Februar oder März zu setzen ist, beibehalten werde.

Wir halten ebenfalls die gegenwärtige Bestimmung für zweckmäßig.

3. Der ständische Ausschuß hat ganz recht, wenn er am Schlusse seines Berichts bemerkt, daß die Erübrigung der Zehntschuldentilgungscasse oder, mit andern Worten, der Gewinn derselben geringer sei, als es den Anschein habe. Erwägt man nämlich, daß die Casse von ihren Schuldnern an Zins ein Viertelprozent mehr erhebt, als sie ihrem Gläubiger vergütet, so sollte man sich zur Annahme berechtigt glauben, daß eben dieses Viertelsprozent nach Abzug der Verwaltungskosten ihren Gewinn bilde. Dem ist aber nicht so; denn es liegen ihr immer einige Gelder müßig, Kapitalbeträge, aus denen ihr in so lange, als sie bei ihr beruhen, ein Zins nicht vergütet wird. Diese Zinsverluste mindern forthin die Erübrigung und so beträgt denn auch diese, der Vermögenszuwachs für 1850 nur 4,428 fl. 31 kr. Aehnliche Einbußen erleiden überhaupt alle Creditcassen und die Einbuße an Zinsen von müßigem Cassenvorrathe würde größer sein, wenn nicht die Zehntschuldentilgungscasse mit der Amortisationscasse und Generalstaatscasse in solcher Verbindung stünde, daß sie im Stande ist, ihren Cassenvorrath immer auf eine verhältnißmäßig kleine Summe zu beschränken.

Wir stellen den unterthänigsten Antrag, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, den Bericht des ständischen Ausschusses sammt diesem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Domanial-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten Dezember

1850.

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	1. Activkapitalien.				
77,885	52	—	—	77,885	52	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	77,885	52
4,610	54	—	—	4,610	54	b. Durch die Domänenverwaltungen	169	59	4,440	55
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
82,496	46	—	—	82,496	46	. . . . Betrag 1. . . .	169	59	82,326	47
						2. Erlös aus Gebäuden.				
—	—	1	20	1	20	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	1	20	—	—
66,366	57	35,821	51	102,188	48	b. Durch die Domänenverwaltungen	47,020	53	55,167	55
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
66,366	57	35,823	11	102,190	8	. . . Betrag 2.	47,022	13	55,167	55
						3. Erlös aus Grundstücken.				
—	—	11,039	—	11,039	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	11,039	—	—	—
20,139	12	15,494	36	35,633	48	b. Durch die Domänenverwaltungen	19,351	45	16,282	3
15,108	29	1,761	—	16,869	29	c. Durch die Forstcassen . .	10,297	47	6,571	42
35,247	41	28,294	36	63,542	17	. . . . Betrag 3.	40,688	32	22,853	45
						4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
144	42	—	—	144	42	b. Durch die Domänenverwaltungen	134	17	10	25
28,250	34	—	—	28,250	34	c. Durch die Forstcassen . . .	25,909	9	2,341	25
28,395	16	—	—	28,395	16	. . . . Betrag 4.	26,043	26	2,351	50

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						5. Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
6,577,861	19	13,140	34	6,591,001	53	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,224,409	19	5,366,592	34
112	21	50	33	162	54	c. Durch die Forstcassen . .	162	54	—	—
6,577,973	40	13,191	7	6,591,164	47	. . . . Betrag 5.	1,224,572	13	5,366,592	34
						6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	821	34	821	34	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	821	34	—	—
96,517	31	5,547	1	102,064	32	b. Durch die Domänenverwaltungen	25,612	21	76,452	11
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
96,517	31	6,368	35	102,886	6	. . . . Betrag 6.	26,433	55	76,452	11
						7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
904	9	1,419	51	2,324	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,342	11	981	49
170	32	—	—	170	32	c. Durch die Forstcassen . .	170	32	—	—
1,074	41	1,419	51	2,494	32	. . . . Betrag 7.	1,512	43	981	49
						8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.				
						a. Von der Amortisationscasse:				
12,000,000	—	—	—	12,000,000	—	1. Unverzinsliche Kapitalien .	—	—	12,000,000	—
1,394,486	29	1,177,599	14	2,572,085	43	2. Verzinsliche Kapitalien . .	600,000	—	1,972,085	43
13,394,486	29	1,177,599	14	14,572,085	43	. . . . Zusammen	600,000	—	13,972,085	43
						b. Von der Zehntschuldentilgungscasse:				
3,640,000	—	—	—	3,640,000	—	Verzinsliche Kapitalien . .	127,331	43	3,512,668	17
						c. Von der Papiergeldeinlösungscasse;				
100,000	—	600,000	—	700,000	—	Verzinsliche Kapitalien . .	—	—	700,000	—
17,134,486	29	1,777,599	14	18,912,085	43	. . . . Betrag 8.	727,331	43	18,184,754	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus verhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	**Wiederholung.**				
82,496	46	—	—	82,496	46	1. Activkapitalien	169	59	82,326	47
66,366	57	35,823	11	102,190	8	2. Erlös aus Gebäuden . .	47,022	13	55,167	55
35,247	41	28,294	36	63,542	17	3. Erlös aus Grundstücken .	40,688	32	22,853	45
28,395	16	—	—	28,395	16	4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	26,043	26	2,351	50
6,577,973	40	13,191	7	6,591,164	47	5. Zehntablösungskapitalien .	1,224,572	13	5,366,592	34
96,517	31	6,368	35	102,886	6	6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .	26,433	55	76,452	11
1,074	41	1,419	51	2,494	32	7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock	1,512	43	981	49
17,134,486	29	1,777,599	14	18,912,085	43	8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien . . .	727,331	43	18,184,754	—
						Soll. fl. kr. / Haben. fl. kr. / Rest. fl. unverzinslich 12,000,000 — / — — / 12,000,000 verzinslich 6,912,085 43 / 727,331 43 / 6,184,754 zus. 18,912,085 43 / 727,331 43 / 18,184,754				
24,022,559	1	1,862,696	34	25,885,255	35	Summe der Einnahme	2,093,774	44	23,791,480	51
						Ausgabe.				
						A. Abgang.				
						1. Von Activkapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 1.	—	—	—	—
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.				
—	—	—	—	—	—	a Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	724	45	724	45	b. Durch die Domänenverwaltungen	724	45	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
—	—	724	45	724	45	. . . . Betrag 2.	724	45	—	—

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	A. Abgang				
						3. Vom Erlös aus Grundstücken.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	27	5	27	5	b. Durch die Domänenverwaltungen	27	5	—	—
—	—	8	13	8	13	c. Durch die Forstcassen . .	8	13	—	—
—	—	35	18	35	18	. . . . Betrag 3.	35	18	—	—
						4. Vom Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaflichen Benutzung entzogenen Waldes.				
						a. Wirklicher Abgang.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . 4. a.	—	—	—	—
						b. Kosten der Aufbereitung und Verwerthung.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	6	—	—	—	6	c. Durch die Forstcassen . . .	—	6	—	—
—	6	—	—	—	6	. . . . 4. b.	—	6	—	—
—	6	—	—	—	6	. . . . Betrag 4.	—	6	—	—
						5. Von Zehntablösungskapitalien.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	4,871	35	4,871	35	b. Durch die Domänenverwaltungen	4,871	35	—	—
—	—	11	5	11	5	c. Durch die Forstcassen . .	11	5	—	—
—	—	4,882	40	4,882	40	. . . . Betrag 5.	4,882	40	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	A. Abgang.				
						6. Von Ablösungscapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	563	54	563	54	b. Durch die Domänenverwaltungen	563	54	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	563	54	563	54	. . . . Betrag 6.	563	54	—	—
						Zusammenstellung.				
—	—	—	—	—	—	1. Von Activcapitalien . . .	—	—	—	—
—	—	724	45	724	45	2. Vom Erlös aus Gebäuden .	724	45	—	—
—	—	35	18	35	18	3. Vom Erlös aus Grundstücken	35	18	—	—
—	6	—	—	—	6	4. Vom Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	—	6	—	—
—	—	4,882	40	4,882	40	5. Von Zehntablösungscapitalien	4,882	40	—	—
—	—	563	54	563	54	6. Von Ablösungscapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .	563	54	—	—
—	6	6,206	37	6,206	43	. . Summe A. Abgang . .	6,206	43	—	—
						B. Für Erwerbungen.				
—	—	38,582	27	38,582	27	I. Budgetmäßige Ausgaben .	38,582	27	—	—
						II. Sonstige Ausgaben.				
						1. Für Gebäude.				
						a. Für angekaufte Gebäude.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . . 1 a.	—	—	—	—
						b. Für Neubauten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
1,000	—	—	—	1,000	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	1,000	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
1,000	—	—	—	1,000	—	. . . . . 1 b.	1,000	—	—	—
1,000	—	—	—	1,000	—	. . . . Betrag 1.	1,000	—	—	—

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	B. Für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						2. Für Grundstücke.				
						a. Für angekaufte Grundstücke.				
11,066	44	—	—	11,066	44	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	11,066	44
8,691	54	15,402	36	24,094	30	b. Durch die Domänenverwaltungen	16,454	38	7,639	52
9,146	28	5,418	54	14,565	22	c. Durch die Forstcassen . . .	6,687	34	7,877	48
28,905	6	20,821	30	49,726	36	. . . . . 2 a.	23,142	12	26,584	24
						b. Für Verbesserungen.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
7,384	30	—	—	7,384	30	b. Durch die Domänenverwaltungen	7,384	30	—	—
—	—	74	4	74	4	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	74	4
7,384	30	74	4	7,458	34	. . . . 2 b.	7,384	30	74	4
36,289	36	20,895	34	57,185	10	. . . Betrag 2.	30,526	42	26,658	28
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	c. Durch die Forstcassen . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	. . . . Betrag 3	—	—	—	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
371,090	48	229,384	32	600,475	20	b. Durch die Domänenverwaltungen	214,593	45	385,881	35
—	—	147	25	147	25	c. Durch die Forstcassen . . .	147	25	—	—
371,090	48	229,531	57	600,622	45	. . . . Betrag 4.	214,741	10	385,881	35

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	B. Für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
9,222	14	11,581	44	20,803	58	b. Durch die Domänenverwaltungen	17,826	16	2,977	42
10,710	—	5,025	21	15,735	21	c. Durch die Forstcassen . . .	7,128	44	8,606	37
19,932	14	16,607	5	36,539	19	. . . . Betrag 5.	24,955	—	11,584	19
						6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte.				
—	—	—	—	—	—	a. Besoldungen	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Gehalte	—	—	—	—
—	—	5	38	5	38	c. Bureauaufwand	5	38	—	—
—	—	84	13	84	13	d. Gebühren, Diäten und Reisekosten	84	13	—	—
—	—	89	51	89	51	. . . . Betrag 6.	89	51	—	—
						Zusammenstellung.				
1,000	—	—	—	1,000	—	1. Für Gebäude	1,000	—	—	—
36,289	36	20,895	34	57,185	10	2. Für Grundstücke	30,526	42	26,658	28
—	—	—	—	—	—	3. Für angekaufte Rechte und Gefälle	—	—	—	—
371,090	48	229,531	57	600,622	45	4. Für die Ablösung von Zehntlasten	214,741	10	385,881	35
19,932	14	16,607	5	36,539	19	5. Für den Abkauf sonstiger Lasten	24,955	—	11,584	19
—	—	89	51	89	51	6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte	89	51	—	—
428,312	38	267,124	27	695,437	5	Summe II. Sonstige Ausgaben	271,312	43	424,124	22
—	—	38,582	27	38,582	27	Summe I. Budgetmäßige „	38,582	27	—	—
428,312	38	305,706	54	734,019	32	Summe B. Für Erwerbungen	309,895	10	424,121	22

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
						C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.				
—	—	—	—	—	—	a. Unmittelbar durch die Generalstaatscasse	—	—	—	—
—	—	16	2	16	2	b. Durch die Domänenverwaltungen	16	2	—	—
—	—	57	35	57	35	c. Durch die Forstcassen . . .	57	35	—	—
—	—	73	37	73	37	Summe C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock . .	73	37	—	—
						D. Verzinsliche Kapitalanlage.				
—	—	1,177,599	14	1,177,599	14	a. Bei der Amortisationscasse .	1,177,599	14	—	—
—	—	—	—	—	—	b. Bei der Zehntschuldentilgungscasse	—	—	—	—
—	—	600,000	—	600,000	—	c. Bei der Papiergeldeinlösungscasse	600,000	—	—	—
—	—	1,777,599	14	1,777,599	14	Summe D. Verzinsliche Kapitalanlage	1,777,599	14	—	—
						Wiederholung.				
—	6	6,206	37	6,206	43	A. Abgang	6,206	43	—	—
428,312	38	305,706	54	734,019	32	B. Für Erwerbungen	309,895	10	424,124	22
—	—	73	37	73	37	C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock	73	37	—	—
—	—	1,777,599	14	1,777,599	14	D. Verzinsliche Kapitalanlage .	1,777,599	14	—	—
428,312	44	2,089,586	22	2,517,899	6	. Summe der Ausgabe .	2,093,774	44	424,124	22

Soll.						Abschluß.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					
24,022,559	1	1,862,696	34	25,885,255	35	. . . Einnahme . . .	2,093,774	44	23,791,480	51
428,312	44	2,089,586	22	2,517,899	6	. . . . Ausgabe	2,093,774	44	424,124	22
23,594,246	17	— 226,889	48	23,367,356	29	. . . . . Rest	—	—	23,367,356	29

Carlsruhe, im Mai 1851.

Der Präsident des Finanzministeriums:
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Rechnungs-Resultaten der Generalstaatscasse, der Cameral- und Forstdomänenverwaltung vom 1. Januar bis letzten Dezember 1850 bestätigt

Carlsruhe, den 12. Mai 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Ehrmann.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben

für den

Staats-Grundstock

vom 1. Januar bis letzten Dezember

1850.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Einnahme.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.			fl.	kr.	fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	1. Erlös aus Gebäuden.				
4,380	—	—	—	4,380	—	Für das vormalige Wasenmeistereihaus in Durlach . .	213	—	4,167	—
—	—	303	19	303	19	Für Materialien v. abgebrochenen Amthaus in Rheinbischofsheim	303	19	—	—
—	—	3,000	—	3,000	—	Für das an die Gemeinde Stetten a. k. M. verkaufte Amthaus daselbst	—	—	3,000	—
4,380	—	3,303	19	7,683	19	. . . . Betrag 1. . . .	516	19	7,167	—
						2. Erlös aus Grundstücken.				
2,402	—	—	—	2,402	—	Für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein beim sogenannten Rottenkopf	480	24	1,921	36
2,402	—	—	—	2,402	—	. . . . Betrag 2. . . .	480	24	1,921	36
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Von Activkapitalien.				
25,406	40	—	—	25,406	40	Darlehen zur Unterstützung des Dampfschifffahrtsunternehmens zwischen Bremen und Newyork	—	—	25,406	40
12,936	7	—	—	12,936	7	Bei der Amortisationscasse angelegte Kapitalien des Staatsgrundstocks	10,042	17	2,893	50
38,342	47	—	—	38,342	47	. . . . Betrag 4. . . .	10,042	17	28,300	30
						5. Zinse aus Forderungen des Staatsgrundstocks.				
—	—	389	36	389	36	Auf Kaufschillinge für verkaufte Objecte	389	36	—	—
—	—	398	52	398	52	An den bei der Amortisationscasse angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks	398	52	—	—
—	—	788	28	788	28	. . . . Betrag 5. . . .	788	28	—	—
45,124	47	4,091	47	49,216	34	. Summe der Einnahme .	11,827	28	37,389	6

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.						Ausgabe.	Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.						
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	—	—	—	—	1. Für Gebäude	—	—	—	—
						2. Für Grundstücke.				
—	—	11,039	—	11,039	—	Für das durch Tausch erworbene Gebäude sammt Gebäulichkeiten an der früheren Neckarbrücke zu Mannheim . . .	11,039	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3. Für Rechte und Gefälle	—	—	—	—
						4. Zuschuß an die Generalstaatscasse.				
—	—	788	28	788	28	Die im Jahr 1850 erzielten Activzinsen des Staatsgrundstocks	788	28	—	—
—	—	—	—	—	—	5. Kapitalanlage . . .	—	—	—	—
—	—	11,827	28	11,827	28	Summe der Ausgabe .	11,827	28	—	—
						Abschluß.				
45,124	47	4,091	47	49,216	34	. . . Einnahme . . .	11,827	28	37,389	6
—	—	11,827	28	11,827	28	. . . . Ausgabe	11,827	28	—	—
45,124	47	— 7,735	41	37,389	6	. . . . . Rest	—	—	37,389	6

Carlsruhe, den 12. Februar 1851.

Großherzogliche Amortisationskasse.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den bezüglichen Einträgen in der Amortisationscasserechnung für 1850 wird hiemit bestätigt.

Carlsruhe, den 12. Mai 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

In Ermanglung des Präsidenten:

Chrmann. Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstocksrechnung für 1850.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

I. Domanialgrundstock.

Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domanialgrundstock vom 1. Januar bis 31. Dezember 1850 nebst einer summarischen Darstellung ist dem Ausschusse ähnlich wie für frühere Jahre mit folgenden Uebersichten übergeben worden:

A. Spezielle Nachweisung der von der Generalstaatscasse im Jahr 1850 für den Domanialgrundstock vollzogenen Einnahmen und Ausgaben.

B. Hofdomänenkammer.

1. 2. 3. Spezielle Uebersichten über die im Laufe des Jahrs 1850 stattgehabten Verkäufe, Ankäufe und Vertauschungen von Gebäuden und Grundstücken.

4. 5. Entzifferung des Solls der nach der Hofdomänenkammerrechnung 1850 für die Grundstocksverwaltung in Abgang gekommenen Beträge.

6. Nachweisung über die Rückerstattungen an den und von dem Domanialgrundstock, nach den Domänenverwaltungsrechnungen von 1850.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

C. **Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke.**

1. 2. 3. Verzeichnisse der stattgefundenen Verkäufe, Ankäufe und Vertauschungen von Liegenschaften.

4. 5. Entzifferung des Abgangs an Grundstocksgeldern vom Jahr 1850.

D. **Summarische Uebersicht** über die erworbenen und veräußerten Grundstücke bei der Kameral- und Forstdomänenverwaltung für 1850.

Das Resultat der Rechnung ist Folgendes:

Bei der Generalstaatscasse, den Domänenverwaltungen und den Forstcassen sind im Jahre 1850 für den Grundstock eingegangen . . . . . 1,366,443 fl. 1 kr.
und ausgegeben worden . . . . . 316,175 „ 30 „

die Mehreinnahme mit . . . . . 1,050,267 fl. 31 kr.
wurde theils bei der Amortisationscasse, theils bei der Papiergeldeinlösungscasse verzinslich angelegt.

Die Einnahme, welche seit 1846 jährlich abgenommen und im Vorjahre 1849 die Summe von 788,307 fl. 9 kr. ergeben hatte, ist sonach bedeutend gestiegen; sie besteht, neben dem Erlös aus Gebäuden, Grundstücken und Holzbestand zum weitaus größten Theile aus Ablösungkapitalien für Zehnten und andere Gefälle. Die Verwendung geschah, wie in den jüngst vorhergegangenen Jahren, nur zum geringeren Theile für Erwerbungen, namentlich für Ablösung von Zehnt- und andern Lasten; gegen drei Viertheile der Einnahme dienten zur Aushülfe für den Finanzhaushalt des Staates.

Das Nähere ergiebt sich bei Betrachtung der einzelnen Rubriken.

Einnahme.

1. Activcapitalien.

Der Grundstock besitzt 263 Actien der Gesellschaft für Dampfschifffahrt auf dem Bodensee, deren Werth aus der vorhergehenden Rechnung übernommen und mit 77,885 fl. 52 kr. unverändert in das Jahr 1851 übergegangen ist. Auch bei den Domänenverwaltungen ist kein neuer Kapitalposten hinzugekommen; von den früheren zu 4,610 fl. 54 kr. ist ein Betrag von 169 fl. 59 kr. eingegangen, und sind sonach 4,440 fl. 55 kr. im Rest verblieben. Hiernach war auch für Activkapitalien keine Ausgabe zu bestreiten; die Rubrik B II. 3 „für angekaufte Rechte und Gefälle" ist daher ohne Inhalt.

2. Erlös aus Gebäuden.

Der Verkaufspreis der Baulichkeiten, welche durch die Domänenverwaltungen veräußert wurden, beträgt
35,821 fl. 51 kr.

An das Großherzogliche Kriegsministerium wurden verkauft: Das Allerheiligengebäude in Freiburg für 18,000 fl zur Herstellung eines Garnisonslazareths und das Speicher- und Kellergebäude zu Lörrach zur Einrichtung einer Kaserne für 15,000 fl., die weiteren 2,821 fl. 51 kr. vertheilen sich unter fünf Posten, meist entbehrlich gewordene Scheuern, Schoppen, Keltergebäude u. dgl, worunter die Gebäulichkeiten im Amtshofe zu Staufen, deren jährlicher Reinertrag zu 17 fl. angegeben ist, um 1,420 fl. veräußert wurden.

Die Erscheinung, daß eine Pachtwohnung zu Wildthal (Willmannshofgebäude), deren Reinertrag zu 12 fl. und deren Steuerkapital zu 1,375 fl. angegeben ist, um 192 fl. und damit doch noch höher als der abgeschätzte Werth

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

von 132 fl. 30 verkauft worden ist, wird durch Baufälligkeit erklärt. Aus ähnlichem Grunde wurde das Bauernhaus auf dem Rießlersberg (Elzach), welches durch Zerschlagung des Hofguts entbehrlich geworden, nach mehreren mißlungenen Verkaufsversuchen auf Abbruch versteigert, und daraus die Summe von 600 fl. erlöst, während der im Jahr 1846 abgeschätzte Werth 1,150 fl., das Steuerkapital 1,500 fl., der Reinertrag 32 fl. betragen hatten.

3. Erlös aus Grundstücken . . . . . 28,294 fl. 36 kr.

Der Neckarholzhof zu Mannheim, ein Bestandtheil des Domanialgrundstocks, wurde im Tausche gegen das städtische Gelände sammt Gebäulichkeiten an der früheren Neckarbrücke, der Stadt abgetreten. Das ehemalige städtische Eigenthum gieng an den Etat der Zollverwaltung über, also an den Staatsgrundstock. Dieser hatte sonach dem Domanialgrundstock für den an die Stadt ausgetauschten Neckarholzhof Vergütung zu leisten, was mittelst Bezahlung des abgeschätzten Werthes von 11,039 fl. durch die Generalstaatscasse geschehen ist. Dieser Tausch ist im Interesse der Zollverwaltung sowohl, wie des Handels- und Schifffahrtsverkehrs als zweckmäßig anzuerkennen.

Während in früheren Jahren nicht unbedeutende Veräußerungen zu öffentlichen Zwecken, namentlich an den Eisenbahn- und Straßenbau-Etat vorzukommen pflegten, erscheinen im Jahr 1850 bei den Domänenverwaltungen nur Veräußerungen zu Privatzwecken. Dafür wurden abgegeben:

	Morgen	Viertel	Ruthen	Verkaufspreis
Gartenland	1	—	81	450 fl. — kr.
Wiesen	15	1	3,65	2,611 „ 43 „
Aecker	34	3	38,90	8,924 „ 33 „
Haus- (Keller-) platz . . .	—	—	96,09	33 „ 20 „
zusammen . . .	51	2	19,64	12,019 fl. 36 kr.
Hiezu an ausgetauschten				
Wiesen	28	1	37,70	
Aeckern	1	1	35,14	
mit Aufgeld von				150 „ — „
Ergeben sich im Ganzen . .	81	—	92,48	12,169 fl. 36 kr.
Bei den Domänenverwaltungen sind constatirt				15,494 „ 36 „
Das Mehr von				3,325 fl. — kr.

wird damit erläutert, daß in der Rechnung der Domänenverwaltung Offenburg die in voriger Rechnung irrigerweise unterlassene Buchung des Kaufschillings der in der Uebersicht der Verkäufe unter II. Ordnungszahl 10 verzeichneten Güter nachgetragen wurde. Die deßfallsige Bemerkung in dem Ausschußberichte für 1849 findet damit ihre Erledigung. Unter den acht hier aufgeführten Posten betrifft der bedeutendste die Abgabe von 32 Morgen Acker und 15 Morgen Wiesen an die Gemeinde Oehningen (Domänenverwalung Radolfzell) für Aufhebung ihrer Holzberechtigung. Der abgeschätzte Kaufwerth mit 10,500 fl. wurde von der Forstcasse bezahlt. Die übrigen Veräußerungen betreffen kleinere Parzellen, die als ungeeignet zur Bewirthschaftung wegen vereinzelter Lage, zu Wegbauten u. dgl. an die Anstößer abgelassen wurden.

Durch die Forstcasse Freiburg wurden die ärarischen Antheile von $1/20$ an den Genossenschaftswaldungen des sogenannten Zwölferwalds und von $1/6$ an der Margelstaude (Gündlingen, Forstbezirks Breisach), zusammen

9 Morgen 173 Ruthen, und durch die Forstcasse Müllheim ein Stück Waldboden von 30 Ruthen auf dem Feldberg (Forstbezirks Kandern), welches durch den Holzabfuhrweg von dem Walde „vorderen Blauen" abgeschnitten ist, an die Anstößer verkauft. Aus den ersteren Parzellen wurden 1,755 fl., aus letzterer 6 fl. erlöst.

4. Erlös aus dem Holzbestand des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.

Durch das auf dem vorigen Landtage vereinbarte Gesetz vom 6. Februar 1851 fließt dieser Erlös vom 1. Januar 1850 wieder in die Staatscasse. Die Rechnung enthält daher auch keine im Jahr 1850 dem Grundstocke zugeflossene Einnahme unter dieser Rubrik, sondern nur noch den Rest aus vorhergehender Rechnung mit 28,395 fl. 16 kr., woran im Laufe des Jahres die Summe von 26,043 fl. 26 kr. eingegangen und nur ein Rest von 2,351 fl. 50 kr. auf künftige Rechnung zu übertragen ist. Durch die gesetzliche Regelung dieser Angelegenheit ist der Ausschuß und sind die Kammern jener Erörterungen überhoben, welche seit mehreren Jahren einen nicht geringen und nicht angenehmen Theil des Berichtes und der betreffenden Kammerverhandlungen ausgemacht haben, und der Ausschuß kann der Regierung dafür, daß seinem wiederholten Wunsche durch die Vorlage und die Verkündung des Gesetzes genügt worden ist, nur seine volle Anerkennung aussprechen.

5. Zehntablösungskapitalien.

Aus der vorhergehenden Rechnung sind übertragen	6,577,973 fl. 40 kr.
dazu im laufenden Jahre	13,191 „ 7 „
Summe	6,591,164 fl. 47 kr.
Daran sind eingegangen	1,224,572 „ 13 „
bleibt Rest	5,366,592 fl. 34 kr.

In dem Maße, wie die Zehntablösung ihrer Vollendung sich nähert, müssen die neu constatirten Ablösungskapitalien von Jahr zu Jahr abnehmen. Dieselben haben betragen:

in den Jahren 1845 und 1846	288,664 fl. 8 kr.
„ „ „ 1847 und 1848	138,904 „ 12 „
im Jahre 1849	16,153 „ 37 „
„ „ 1850	13,191 „ 7 „

Die bedeutenderen Posten sind:

Domänenverwaltung Oberkirch, Gemeinde Döttelbach	1,329 fl. — kr.
„ Pforzheim, Gemeinde Wimsheim (Württemb.)	8,576 „ 48 „
„ „ Gemeinde Würmberg	1,776 „ 16 „
„ Stockach, Pfarrei Schwenningen	1,000 „ — „
Zehntconsortium in Pfrungen (Württemberg)	249 „ 5 „

Bei der Forstcasse Radolfzell wurden für Ablösung des Ackerholzzehntens von 6 Morgen 241 Ruthen Wald vom Hofgut Ellmen . . . . . 50 fl. 33 kr. constatirt.

Die eingezahlten Zehntablösungskapitalien mit 1,224,572 fl. 34 kr. erreichen zwar nicht die Beträge von 1845 (1,778,437 fl. 14 kr.) und 1846 (1,413,439 fl. 45 kr.) sind aber doch wieder höher als jene von 1847 (1,066,193 fl.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

13 kr.), 1848 (905,054 fl. 12 kr.) und 1849 (574,988 fl. 55 kr.). Es läßt sich erwarten, wenn der Friede ungestört bleibt, daß die Ablösung der Domänenzehnten in wenigen Jahren zu Ende gebracht sein wird.

6. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

Zu dem Reste aus vorhergehender Rechnung mit 96,517 fl. 31 kr. sind im Laufe des Jahres hinzugekommen 6,368 fl. 35 kr., darunter unmittelbar durch die Generalstaatscasse die Allodificationstaxe vom Lehen Brombach zu sechs Prozent aus 13,692 fl. 44 kr. mit 821 fl. 34 kr. Sodann durch die Domänenverwaltungen 5,547 fl. 1 kr., worunter Lehenablösungskapitalien bei den Domänenverwaltungen Baden, Bühl, Lahr, Heidelberg und Wiesloch die Hauptbestandtheile sind. Außerdem kommen vor: ein Drittels-Abkaufskapital mit 105 fl. 23 kr. zu Schweighausen, Domänenverwaltung Lahr und ein Staatsbeitrag zum Ablösungskapital des der katholischen Pfarrei Murg auf dem ärarischen Thimoshof zustehenden Zehnten an die Domänenverwaltung Säckingen.

In das Haben der Einnahme sind gekommen 26,433 fl. 55 kr. und es geht sonach als Rest an künftige Rechnung die Summe von 76,452 fl. 11 kr.

7. Rückerstattung an den Domanialgrundstock.

Die Posten, welche im Jahre 1850 durch die Domänenverwaltungen im Gesammtbetrag von 1,419 fl. 51 kr. zum Ersatz für den Grundstock angewiesen wurden, bestehen aus Ersatzleistungen der Verkäufer wegen Mindermaß erkaufter Güter, Rückersatz irrig oder zu viel bezahlter Baulasten-Ablösungskapitale, Brandentschädigung, Staatsbeiträgen zur Zehntablösung und dergleichen. Sie beruhen meist auf Rechnungsbescheiden und geben zu keiner Erinnerung Anlaß.

Der Forstcasse Bonndorf war als Ersatz bei Posthalter Faller zu Höllsteig ein Betrag von 170 fl. 32 kr. in Einnahme decretirt. Dieser Betrag wurde später auf eine Abfindungssumme von 112 fl. 57 kr. ermäßigt. Er ist nun hier voll in Einnahme, die Differenz von 57 fl. 35 kr. aber unter der entsprechenden Rubrik C. c. in Ausgabe gebracht.

Von dem Einnahme-Soll mit 2,494 fl. 32 kr. sind 1,512 fl. 43 kr. in das Haben gekommen und 981 fl. 49 kr. in den Domänenrechnungen im Rest geblieben.

8. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.

Bei der Amortisationscasse wurden im Laufe des Jahres angelegt	1,177,599 fl. 14 kr.
dagegen wurden von dem Guthaben von 3,640,000 fl. bei der Zehntschuldentilgungscasse zurückgenommen	127,331 „ 43 „
so daß die Vermehrung der Kapitalanlage	1,050,267 „ 31 „

oder genau die Summe beträgt, welche im Eingange des Berichtes als der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben des Jahres 1850 angegeben worden ist.

Außerdem wurden aber auch dem Guthaben bei der Amortisationscasse 600,000 fl. entnommen und an die Papiergeldeinlösungscasse gegeben, bei welcher früher schon 100,000 fl. angelegt waren, jetzt mithin 700,000 fl. angelegt sind.

Am letzten Dezember 1850 waren Grundstocksgelder verzinslich angelegt:

bei der Amortisationscasse	1,972,085 fl. 43 kr.
„ „ Zehntschuldentilgungscasse	3,512,668 „ 17 „
„ „ Papiergeldeinlösungscasse	700,000 „ — „
zusammen .	6,184,754 fl. — kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Während der Artikel 6 des Amotisationscassegesetzes bestimmt:

„Alle Einnahmen, welche Bestandtheile des Grundstockes sind, müssen der Amortisationscasse zur Verzinsung übergeben werden," sehen wir sonach noch bei zwei anderen Cassen Grundstocksgelder angelegt, und jede kann sich dafür auf eine ausdrückliche Anordnung berufen. Die Verordnung vom 27. Mai 1836 überträgt der Amortisationscasse die Führung der Zehntschuldentilgungscasse und ermächtigt Erstere ausdrücklich im §. 4, die Fonds der Grundstocksverwaltung und ihre eigenen Fonds zu verwenden, um der Zehntschuldentilgungscasse die nöthigen Mittel zu verschaffen. Hier kann man sich die Zehntschuldentilgungscasse als einen Zweig der Amortisationscasse denken, und die Anlagen bei der Einen als gleichartig mit Anlagen bei der andern betrachten. Nicht so bei der Papiergeldeinlösungscasse. Diese ist durch das Gesetz vom 3. März 1849 der Generalstaatscasse zugetheilt, darf also mit der Amortisationscasse keine Gemeinschaft der Verwaltung haben. Allein das nämliche Gesetz bestimmt im Art. 4: „die Ausstattung der Papiergeldeinlösungscasse im Betrage von 700,000 fl. ist aus dem Domanialgrundstock zu entnehmen, und diesem von der Amortisationscasse zu verzinsen." Wir haben gegen die verschiedenen Anlagen von Grundstocksmitteln nichts zu erinnern, glauben jedoch, daß früher oder später Bedacht darauf zu nehmen sein wird, die ungleichartigen gesetzlichen Bestimmungen in Uebereinstimmung zu bringen.

Ausgabe.

A. Abgang.

2. Vom Erlös aus Gebäuden.

Die bei den Domänenverwaltungen in Abgang geschriebenen 724 fl. 45 kr. kommen von Nachlaß an einem Häuserkaufschilling mit 658 fl. 1 kr., sodann von Diäten und Gebühren bei Verkäufen und Versteigerungen. Der Nachlaß wurde dem Käufer des ärarischen Hofgebäudes zu Hagnau (Meersburg) gestattet, worüber wir eine durchaus befriedigende Auskunft erlangt haben.

3. Vom Erlös aus Grundstücken . . . . 35 fl. 18 kr.

aus mehreren unerheblichen Posten zusammengesetzt, die zu keiner Erinnerung Anlaß geben.

5. Von Zehntablösungskapitalien . . . . 4,882 fl. 40 kr.

Hierher gehören nach der Entzifferung von der Domänenverwaltung Meersburg, den Zehntpflichtigen zu Riedheim von doppelt zur Ablösung gebrachten Güterstücken . . . . . 202 fl. 46 kr.
den Zehntpflichtigen zu Raitenhausen an dem constatirten Ablösungskapital . . . . . 3,284 fl. 44 kr.
St. Blasien, irrig verrechnete Staatszuschüsse . . . . . 1,317 fl. 59 kr.
welche in der Rechnung für 1851 dem Grundstock wieder ersetzt werden.

Die übrigen Posten dienen zur Berichtigung geringer Versehen. Ein bei der Forstcasse Karlsruhe vorkommender Abgang von 11 fl. 5 kr. betrifft die Kosten wegen der Ablösung des Zehntrechtes auf dem Forlenwalde der Gemeinde Hochstetten.

6. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte . 563 fl. 54 kr.

Hier kommen, neben verschiedenen unerheblichen Posten, die von einem ehemaligen Gehülfen unterschlagenen Bodenzinsablösungskapitalien zu Eichstetten (Domänenverwaltung Emmendingen) mit 528 fl. 5 kr. in Abgang.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

B. Erwerbungen.

I. Budgetmäßige Ausgaben . . . . . 38,582 fl. 27 kr.

Das Budget der aus dem Grundstock zu schöpfenden außerordentlichen Ausgaben für 1850 und 1851 enthält für Umwandlung des ausgestockten Schutterwaldes in der Gemarkung Ekartsweier zu Wiesen und für Herstellung einer Wässerungseinrichtung auf diesen und anderen damit in Zusammenhang stehenden Domänenwiesen am Gesammtaufwande von 84,100 fl. die Summe von . . . . . 60,000 fl. Nach der Begründung waren 1849 schon 18,999 fl. 58 kr. verwendet, welche unter II. 2 b. „für Verbesserungen von Grundstücken" in Rechnung erscheinen (siehe Ausschußbericht für 1849). Im Jahr 1850 waren zur Zeit der Vorlage schon 29,000 fl. verausgabt und wurden noch weitere 7,000 fl. für nothwendig erachtet. Die Rechnung zeigt jedoch, daß nur 32,952 fl. 6 kr. verwendet worden sind; doch kam unter II. 2 b. noch ein Rest aus voriger Rechnung mit 7,384 fl. 30 kr. zur Ausgabe.

Für Herstellung des Holzabfuhrweges von Herrenwies nach Bühlerthal wurden 3,887 fl. 40 kr. ausgegeben. Für diesen Zweck war in dem vorgelegten außerordentlichen Budget für 1848 und 1849 ein Kredit von 500 fl. enthalten, und zwar als Nachtrag zu früher verwilligten und verausgabten 6,400 fl., der aber nicht in das außerordentliche Budget für 1850 und 1851 übergegangen ist. Die Ausgabe kann daher kaum eine budgetmäßige genannt werden; sie wird jedoch als eine zweckmäßige bei den Nachweisungen zu begründen sein und dann schwerlich beanstandet werden.

Der im Budget aufrecht erhaltene Kredit von 1,721 fl. 26 kr. für Kunstgegenstände ist durch die Ausgabe mit 1,742 fl. 41 kr. mehr als erschöpft worden.

II. Sonstige Ausgaben.

1. Für Gebäude.

a. Für angekaufte Gebäude. Nichts.

b. Für Neubauten 1,000 fl.

Dieser aus voriger Rechnung übernommene Betrag wurde für Herstellungen an der Ackerbauschule auf der Hochburg bei Emmendingen verwendet.

2. Für Grundstücke.

a. Für angekaufte Grundstücke stehen im Soll der Ausgabe vom laufenden Jahre 20,821 fl. 30 kr. Unter den von den Domänenverwaltungen angekauften Grundstücken sind zu erwähnen:

7 Morgen 3 Viertel 54 Ruthen Wiesen, Neuhäuser Gemarkung, Domänenverwaltung Freiburg, angekauft zur Arrondirung und Verbesserung der Ziegelmatte und zur Erlangung des mit dieser gemeinschaftlichen Wässerungsrechts, um 4,336 fl. 46 kr.

7 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen Wiesen zu Eckartsweier, Domänenverwaltung Kork, aus 7 Parzellen bestehend, für 7,285 fl., zur Arrondirung des Schutterwaldes und seines Wässerungsgebietes und Verkürzung der Linie für Wasserleitungswerke. Im Zusammenhang mit dem großen und nützlichen Unternehmen der Verwandlung des Schutterwaldes in Wiesen steht gleichfalls die Erwerbung von

1 Morgen Waldboden zu Griesheim, Domänenverwaltung Kork, um den hohen Preis von 600 fl., zur Anlegung der Hauptwasserzuleitung auf dem Schutterwald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Eine andere neue Classe von Erwerbungen weist die Rechnung an solchen Grundstücken auf, die von der Generalstaatscasse aus dem in Folge richterlicher Verfügung verkauften Eigenthume von Theilnehmern an dem Aufstande, welche ersatzpflichtig sind, ersteigert und der Domänenadministration zur Verwaltung überwiesen worden sind. Als solche Erwerbungen erscheinen

2 Morgen 2 Viertel 55 Ruthen Aecker und Wiesen in Grafenhausen, Domänenverwaltung Ettenheim für 892 fl.

4 Morgen 3 Viertel 86,23 Ruthen Aecker in Krotzingen und Staufen um 2,158 fl. Dabei wird bemerkt, daß der Steigschilling von dem Domänenärar nicht bezahlt, auch in Rechnung nicht vorgetragen ist, weil hierwegen noch höhere Weisung zu erwarten sei. Solche ist, wie wir erfahren haben, noch nicht ergangen, weil noch keine Verweisung ausgefertigt ist.

Im Ganzen betragen die Erwerbungen durch die Domänenverwaltungen:

Aecker	7 Morgen	2 Viertel	69,73 Ruthen,	Kaufschilling	2,945 fl. — kr.
Wiesen	16 „	1 „	14,50 „	„	12,026 „ 46 „
Waldboden . .	1 „	— „	— „	„	600 „ — „
	24 Morgen	3 Viertel	84,23 Ruthen,	Kaufschilling	15,571 fl. 46 kr.
Hiezu komen als eingetauscht:					
Wiesen	8 „	— „	73,90 „		
Oedung . . .	20 „	1 „	7,21 „		
zusammen . . .	53 Morgen	1 Viertel	65,34 Ruthen.		

Der Aufwand erhöht sich durch Nachzahlungen für frühere Erwerbungen in Folge richterlicher Erkenntnisse um . . . . . 1,785 „ 11 „
durch Verkaufs- und Tauschkosten um . . . . . 203 „ 39 „

zusammen auf . . 17,560 fl. 36 kr.

Das Rechnungssoll beträgt nur . . . . . 15,402 „ 36 „

das Weniger von . . . . . 2,158 fl. — kr.
ist oben erläutert.

Durch die Forstcassen wurden für Erwerbungen in dem Soll der Ausgabe constatirt 5,418 fl. 54 kr. Darunter sind 3,484 fl. 27 kr. als Abfindung für den Mehrwerth von Zinsgütern in Herrenwies bezahlt und damit die durch Brand verunglückten Colonisten in den Stand gesetzt worden, mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern.

7 Morgen 2 Viertel 48 Ruthen Wiesen in Falkensteig, Forstbezirks Freiburg, wurden für 1,750 fl. zur Arrondirung des Domänenguts Schutterhof erworben. Theils zu dem gleichen Zwecke, theils zur Anlage von Holzplätzen, Abfuhrwegen und dergleichen dienten die übrigen geringfügigen Acquisitionen. Im Ganzen betragen dieselben

Aecker	— Morgen	3 Viertel	— Ruthen,	Kaufpreis	40 fl. — kr.
Wiese	10 „	2 „	88,52 „	„	2,091 „ 33 „
Wald	— „	2 „	95 „	„	53 „ — „
	12 Morgen	— Viertel	83,52 Ruthen,	Kaufpreis	2,184 fl. 33 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertag .	12 Morgen	— Viertel	$83,_{52}$ Ruthen,	Kaufpreis	2,184 fl. 33 kr.
durch Eintausch kommen hinzu	49 „	3 „	81 „		
zusammen .	62 Morgen	— Viertel	$64,_{52}$ Ruthen.		

Der Aufwand erhöht sich durch die Abfindung an Kolonisten in Herrenwies um . . . . 3,484 „ 27 „

5,669 fl. — kr.

Hievon geht ab der Kaufschilling für ein Wiesenstück in Fischbach (Forstbezirk Villingen), welcher erst in folgender Rechnung mit . . . . . 257 „ 45 „

erscheinen wird, während der Flächengehalt mit 2 Morgen 2 Viertel 31 Ruthen hier schon aufgenommen ist. Dann ergibt sich die als Kaufschilling gebuchte Summe mit . . . . . 5,411 fl. 15 kr.

und mit Hinzurechnung der Kostenbeträge zu . . . . . 7 „ 39 „

das Rechnungssoll mit . . . . . 5,418 fl. 54 kr.

Die vorgekommenen Vertauschungen von Domänengütern stehen, wie die Ankäufe, großentheils mit der Umwandlung des Schutterwaldes in Wiesen in Verbindung. Sie bezwecken die Gewinnung des Bodens für die Wasserleitung und deren mindest kostspielige Richtung, die Fortsetzung der Culturarbeiten, die Abrundung des ärarischen Eigenthums. Für diese Zwecke mußten in einzelnen Fällen große Opfer gebracht werden, die sich aber durch den Erfolg des ganzen Unternehmens lohnen werden. So wurde in der Gemarkung Willstedt die Sauweide im Anschlag von 1,800 fl. eingetauscht und dafür die Margarethensteigwiese im Anschlag zu 7,800 fl. ohne Aufgeld hingegeben. In der Gemarkung Ekartsweier wurde die Wiese im Gräble gegen eine Domänenwiese eingetauscht, die mit 850 fl. auf mehr als den doppelten Werth des eingetauschten Objectes angeschlagen ist. Allein diese waren nothwendig zur Anlage eines Zuleitungskanals und einer Schließe, und zur Vermeidung eines unverhältnißmäßigen Aufwandes für die Wasserleitung. Auch verspricht man sich eine bedeutende Erhöhung ihres Ertrags durch die Culturarbeiten. Andere Vertauschungen von minderem Belang behufs besserer Arrondirung haben in den Gemeinden Reichenbach und Berghaupten (Domänenverwaltung Offenburg) und in der Gemarkung Hockenheim (Domänenverwaltung Wiesloch) statt gefunden.

Die beiden durch die Forstcassen bewirkten Vertauschungen betreffen einen Waldtausch mit der Gemeinde Rettigheim (Forstbezirks Wiesloch) zum Zwecke der Grenzrectification, und eine Ausgleichung mit der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen. Diese hatte in Folge eines früheren Tausches in der Gemarkung Heckfeld, Forstbezirks Gerlachsheim (siehe Ausschußbericht für 1847 Seite 273) eine Ausgleichungssumme nebst Zinsen im Betrage von 15,951 fl. 23 kr. zu bezahlen. Statt dessen hat sie einen Wald in der Gemarkung Heckfeld von 49 Morgen 3 Viertel 81 Ruthen im Werth von 17,889 fl. 11 kr. abgetreten und daher noch 1,937 fl. 48 kr. zu erhalten, welche noch nicht zur Anweisung gekommen waren.

Das Resultat der Käufe, Verkäufe und Vertauschungen ist folgendes:

die Erwerbungen betragen	115 Morgen	2 Viertel	$29,_{86}$ Ruthen
die Veräußerungen betragen	90 „	2 „	$95,_{48}$ „
Die Erwerbungen betragen mehr	24 Morgen	3 Viertel	$34,_{38}$ Ruthen.

Der Aufwand für die Acquisitionen beläuft sich auf . . . . . 20,821 fl. 30 kr.

Die Einnahme aus Veräußerungen bei der Domänen- und Forstverwaltung auf . . . . 17,255 „ 36 „

Der Mehraufwand mit . . . . . 3,565 fl. 54 kr.

ist, wie aus unsern Ausführungen hervorgeht, nicht der Preis für den Zuwachs an Bodenfläche.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2 b. Für Verbesserung von Grundstücken.

Im Vorjahre 1849 war der Aufwand unter dieser Rubrik bedeutend; im Jahre 1850 dagegen ist keine neue Ausgabe hinzugekommen und der aus voriger Rechnung übernommene und verausgabte Rest von 7,381 fl. 30 kr. ist für Rodungs-, Ausebnungs- und Grabenarbeiten im Schutterwalde verwendet worden. (S. oben B. I.).

Von den Forstcassen ist nur ein Betrag von 74 fl. 4 kr. im Soll constatirt und an die folgende Rechnung übergegangen.

4. Für die Ablösung von Zehntlasten.

Aus vorhergehender Rechnung	371,090 fl. 48 kr.
vom laufenden Jahr	229,531 „ 57 „
Summe	600,622 fl. 45 kr.
Ausgegeben wurden	214,741 „ 10 „
Rest	385,881 fl. 35 kr.

Unter den im Laufe des Jahres constatirten Lastenablösungen sind die bedeutenderen:

Zehntbaulasten:

Domänenverwaltung	Baden (Oberweier und Stollhofen)	17,138 fl. 58 kr.
„	Bretten (Gochsheim und Bauerbach)	20,680 „ 7 „
„	Bruchsal (Obergrombach)	6,814 „ 5 „
„	Bühl (Bühl, Eisenthal, Lichtenau)	25,582 „ 16 „
„	Durlach (Stupferich)	9,448 „ 2 „
„	Freiburg (Wengen und St. Georgen)	30,079 „ 24 „
„	Karlsruhe (Mühlburg und Völkersbach)	7,775 „ 16 „
„	Kenzingen (Hecklingen, Kichlingsbergen, Nordweil, Oberbergen, Sasbach)	15,613 „ 27 „
„	Meersburg (Nesselwangen)	10,876 „ 52 „
„	Oberkirch (Waldulm)	7,114 „ 5 „
„	Pforzheim (Bauschlott und Ersingen)	18,622 „ 50 „
„	Staufen (Thunsel)	17,169 „ 32 „
„	Stockach (Hindelwangen und Steißlingen)	25,714 „ 48 „

5. Für den Abkauf sonstiger Lasten.

Aus voriger Rechnung	19,932 fl. 14 kr.
vom laufenden Jahre	16,607 „ 5 „
Summe	36,539 fl. 19 kr.
Abgetragen wurden	24,955 fl — kr.
Rest	11,584 fl. 19 kr.

Von den im Laufe des Jahrs zu Stande gekommenen Ablösungen sind zu erwähnen:

Bei den Domänenverwaltungen

Baden, an die Hofbauern zu Moosbronn für ihre Holzberechtigung . . . . . 2,090 fl. 8 kr.

Bruchsal, an die Zehntverrechnung Oberöwisheim und die Gemeinde Ubstadt, Beiträge von den Domänengütern zu den Zehntablösungskapitalien . . . . . 7,220 „ 30 „

Bühl, an die Zehntverrechnung, desgleichen . . . . . 685 „ 54 „

Bei den Forstcassen

Radolfzell, an die Domänencasse, Aequivalent für die an die holzberechtigte Gemeinde Oehningen abgetretenen Güter (siehe Einnahme 3) . . . . . 4,056 „ — „

Müllheim, an die Pfarrei, die Gemeinde und Schule zu Feuerbach für Ablösung einer Holzberechtigung . . . . . 925 „ 52 „

6. Kosten der Erwerbungsgeschäfte.

Hier wurden an Kosten, die nicht schon den Kaufpreisen beigeschlagen oder als Abgänge behandelt sind verrechnet:

Gebühren, Diäten und Reisekosten . . . . . 84 fl. 13 kr.

und als Bureauaufwand für vier Blätter der topographischen Karte und das Aufziehen derselben . 5 „ 38 „

C. Rückerstattung aus dem Domanialgrundstock.

Durch die Domänenverwaltung Baden wurde in Folge Rechnungsbescheids das Baukapital des Bietigheimer Pfarrbaufonds an die Rechnung der laufenden Revenüen mit 16 fl. 2 kr. ersetzt. Ueber die Rückerstattung von 57 fl. 35 kr. durch die Forstcasse Bonndorf ist bei der entsprechenden Einnahmeposition 7 das Erforderliche bemerkt.

D. Verzinsliche Kapitalanlage.

Hier erscheinen im Soll und Haben die im Laufe des Jahres bei der Amortisationscasse angelegten 1,177,599 fl. 14 kr.

und die an die Papiergeldeinlösungscasse dargeliehenen . . . . . 600,000 „ — „

zusammen . . 1,777,599 fl. 14 kr.

welche auch im Soll der Einnahme vorgetragen sind. Das Haben der Einnahme enthält von

der Amortisationscasse . . . . . 600,000 fl. — kr.

von der Zehntschuldentilgungscasse . . . . . 127,331 „ 43 „

727,331 fl. 43 kr.

wonach also noch weitere . . . . . 1,050,267 fl. 31 kr.

d. h. wie oben schon gezeigt, der Mehrbetrag der Einnahme zu Kapitalanlagen verwendet worden ist.

Der Abschluß der Rechnung zeigt als Rest der Einnahme, wenn die unverzinsliche Forderung von 12 Millionen außer Ansatz bleibt . . . . . 11,791,480 fl. 51 kr.

dessen wesentliche Bestandtheile die Zehntablösungskapitalien . . . . 5,366,592 fl. 34 kr.

und die verzinslich angelegten Kapitalien . . . . . 6,184,754 „ — „

betragen.

Ende 1849 hatte der Einnahmerest, welcher das bewegliche Grundstocksvermögen darstellt, 12,022,559 fl. 1 kr. betragen, es ergibt sich daher abermals eine Verminderung um 231,078 fl. 10 kr. Die Abnahme muß in dem Maße fortschreiten, wie die beweglichen Vermögenstheile, also die Zehntablösungskapitalien und die verzinslichen Geldanlagen zu Erwerbungen, sei es durch Vermehrung des Grundbesitzes oder durch Verminderung der Lasten, verwendet werden können. Wenn sich nun erwarten läßt, daß in einigen Jahren die Ablösungskapitalien dem Grundstocke vollständig zugeflossen sein werden, so ist doch kaum zu hoffen, daß die Staatsfinanzen der Beihülfe seiner Geldmittel in der nächsten Zukunft ganz werden entbehren können.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Berichterstatter hat in den eingesehenen Akten und Rechnungen einen Anlaß zu Ausstellungen nicht gefunden, und muß die Bereitwilligkeit anerkennen, womit ihm jede verlangte Auskunft ertheilt worden ist.

II. Staatsgrundstock.

In die Rechnung für 1850 waren aus dem vorhergehenden Jahre an Erlös aus Gebäuden und Grundstücken und an Activkapitalien übertragen . . . . . 45,124 fl. 47 kr.

Dazu kamen im Laufe des Jahrs, an Erlös aus Gebäuden für das an die Gemeinde Stetten a. k. M. verkaufte Amthaus . . . . . 3,000 fl. — kr.

Für Materialien von dem abgebrochenen Amthaus in Rheinbischofsheim . 303 „ 19 „

3,303 fl. 19 kr.

An Zinsen auf Kaufschillinge und von Activkapitalien . . . . . 788 „ 28 „

4,091 fl. 47 kr.

zusammen . . 49,216 fl. 34 kr.

Die Zinsen wurden als Theile der allgemeinen Staatseinnahmen an die Generalstaatscasse abgeliefert. Dem Staatsgrundstock aber wuchs die Verbindlichkeit zu, den Aufwand für eine Erwerbung der Zollverwaltung, nämlich für das vormals städtische Gelände sammt Baulichkeiten an der früheren Neckarbrücke in Mannheim zu bestreiten. Hiefür hatte der Domanialgrundstock den Neckarholzhof, der ihm gehörte, an die Stadt abgetreten, er hatte also den Schätzungswerth mit . . . . . 11,039 fl. — kr.
anzusprechen. (Siehe Bericht über die Rechnung des Domanialgrundstocks Einnahme Ziffer 3).
Dazu reichten die laufenden Einnahmen des Staatsgrundstocks nicht hin. Diese betrugen nämlich, außer den an die Staatscasse abgelieferten Zinsen nur . . . . . 996 fl. 43 kr.

die fehlenden . . . . . 10,042 fl. 17 kr.
wurden daher aus den bei der Amortisationscasse im Gesammtbetrage von 12,936 fl. 7 kr. angelegten Kapitalien entnommen.

An die folgende Rechnung gehen über:

Erlös aus Gebäuden.

Für das vormalige Wasenmeistereihaus in Durlach, Kaufschillingsrest . . . . . 4,167 fl. — kr.
Für das an die Gemeinde Stetten a. k. M. verkaufte Amthaus . . . . . 3,000 „ — „

7,167 fl. — kr.

Erlös aus Grundstücken.

Für den an die Gemeinde Hochstetten überlassenen Altrhein bei dem sogenannten Rottenkopf, Rest . . . . . 1,921 fl. 36 kr.

Von Activcapitalien.

Darlehen zur Unterstützung des Dampfschifffahrtsunternehmens zwischen Bremen und Newyork 25,406 fl. 40 kr.
Bei der Amortisationscasse angelegte Kapitalien . . . . . 2,893 „ 50 „

28,300 fl. 30 kr.

Summe der Einnahmereste . . 37,389 fl. 6 kr.

Ausgabereste sind keine vorhanden.

Karlsruhe, den 24. Mai 1851.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.
Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 14. Juni 1851.

Entschließung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 4. d. M., Nr. 1047, mit welcher der Bericht des ständischen Ausschusses vom 24. v. M., die Prüfung der Grundstocksrechnung für 1850 betreffend, zum Vortrage anher mitgetheilt wird.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum großherzoglichen Staatsministerium unter Rückanschluß dieses Berichts unterthänigst vorzutragen:

Indem der rückfolgende Bericht des ständischen Ausschusses die Grundstocksrechnung von 1850 in ihren einzelnen Bestandtheilen durchgeht, macht er weder über die Verwaltung des Grundstockes, noch über die ihm zur Prüfung vorgelegene Rechnung eine Ausstellung.

Dagegen findet er in den gesetzlichen Bestimmungen über die Anlage der Grundstockskapitalien Mangel an Einklang. Art. 6 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationscasse vom 31. Dezember 1831 verfügt nämlich, daß alle Einnahmen, welche Bestandtheile des Grundstockes sind, der Amortisationscasse zur Verzinsung übergeben werden sollen. Dessenungeachtet aber ist die Zehntschuldentilgungscasse nach Art. 1 des Gesetzes über ihre Verhältnisse vom 30. Juli 1840 berechtigt, die ihr zu Darlehen an Zehntpflichtige erforderlichen Kapitalien von der Grundstocksverwaltung beizuschaffen, in welcher Hinsicht ihr gleiche Rechte, wie der Amortisationscasse zustehen. Ferner hat der Art. 4 des Gesetzes über die Ausgabe von 2 Millionen Gulden Papiergeld vom 3. März 1849 befohlen, die Ausstattung der Papiergeldeinlösungscasse von 700,000 fl. aus dem Domanialgrundstock zu entnehmen.

Diese Bestimmungen können aber unseres Erachtens recht wohl neben einander bestehen. Das erste Gesetz gibt die Regel, die beiden andern enthalten Ausnahmen, und da die letzteren später erschienen sind als das erste, so gilt die Regel jetzt nur in so weit, als die Ausnahmen sie nicht beschränken. Wir sind darum nicht des Dafürhaltens, daß diese Bestimmungen einer formellen Nachhülfe durch die Gesetzgebung bedürfen

Wir bitten untecthänigst um die allergnädigste Ermächtigung, den Bericht des ständischen Ausschusses nebst diesem Vortrage am nächsten Landtage zur Kenntniß der Stände bringen zu dürfen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Eisenbahnschuldentilgungs-Casse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1850.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

	fl.	kr	fl.	kr.
I. Dotation.				
1. Reinertrag der Postverwaltung	330,100	—		
Gegen das Budget mehr . . . 74,030 fl.				
2. Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung:				
a. Mannheim-Basler-Bahn . . . . . 1,230,815 fl. 19 kr.				
b. Main-Neckar-Bahn . . . . . 51,644 „ 8 „				
	1,282,459	27		
Gegen das Budget mehr 255,174 fl. 27 kr.				
zusammen . . .	1,612,559	27		
davon ab, die als Dotationsüberschuß unter Position IV. aufgeführten und zwar für:	214,502	10	1,398,057	17
Verwaltungskosten, Ausgabe Position I.	2,891	42		
Passivzinse, abzüglich Activzinse, Ausgabe Position II.	1,176,385	52		
Tilgungsfond	218,779	43		
thut obige . .	1,398,057	17		
II. Rückersatz.				
a. An den Kosten der badischen Hauptbahn	49,847	38		
b. An den Kosten der Main-Neckar-Bahn	455	53		
abgezogen an der Ausgabe Position III. 1 und 2 . . .	50,303	31		
III. Verminderung des Activstandes.				
1. Cassenrest am 31. Dezember 1849	141,831	6		
2. Zahlungen auf Contocorrent	598,610	15		
abgezogen bei Ausgabe Position VI. . .	740,441	21		
IV. Vermehrung des Passivstandes.				
1. Eisenbahnlotterieanlehen von 1845 für die siebenzehnte, achtzehnte, neunzehnte und zwanzigste Gewinnziehung der 35 Guldenloose . . .	509,840	—		
2. Vom Eisenbahnanlehen von 1849 à 5 Prozent	1,059,800	—		
3. Von der Amortisationscasse	73,411	9		
4. Dotationsüberschuß von 1850	214,502	10		
	1,857,553	19		
5. Im Jahr 1850 im Ausstand gebliebene Coupons:				
a. Vom Anlehen von 1842 . . . . . 7,770 fl — kr.				
b. Vom Anlehen von 1848 . . . . . 8,982 „ 30 „				
c. Vom Anlehen von 1849 . . . . . 4,850 „ — „				
	21,602	30		
zusammen . . .	1,879,155	49		
davon ab, Ausgabe Position V.	1,855,004	17	24,151	32
Die Passiva betragen:				
auf letzten Dezember 1850	33,014,194	14		
auf letzten Dezember 1849	32,990,042	42		
Vermehrung . . .	24,151	32		
			1,422,208	49

Ausgabe.

		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verwaltungskosten.					
1. Remunerationen		451	23		
2. Gehalte		1,300	—		
3. Verschiedene Ausgaben		1,140	19		
Gegen das Budget weniger . 458 fl. 18 kr.				2,891	42
II. Passivzinse.					
Soll aus laufender Rechnung		1,188,473	41		
nach Abzug der Activzinse		12,087	49		
Gegen das Budget weniger . 544 fl. 46 kr.				1,176,385	52
III. Bauaufwand.					
1. Zuschüsse an die Baucasse für die Hauptbahn	213,000 fl. — kr.				
davon ab, Einnahme Position II. a.	49,847 „ 38 „	163,152	22		
2. Zuschüsse für die Kosten der Main-Neckareisenbahn	23,000 fl. — kr.				
ab, Einnahme Position II. b.	455 „ 53 „	22,544	7		
				185,696	29
IV. Rabatt von Anlehen.					
Von verkauften fünfprozentigen Obligationen von 1849		. . .	. .	4,498	30
V. Verminderung des Passivstandes.					
1. Eisenbahnanlehen à 3½ Prozent von 1842:					
a. Capital	87,900 fl. — kr.				
b. Coupons vor 1. Januar 1850 verfallen	6,898 „ 30 „	94,798	30		
2. Eisenbahnlotterieanlehen von 1845:					
a. Kapital	22,993 fl. 17 kr.				
b. Gezogene 35 Guldenloose davon	426,890 „ — „	449,883	17		
3. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1848:					
a. Coupons vor 1. Januar 1850		8,475	—		
4. Eisenbahnanlehen à 5 Prozent von 1849:					
a. Coupons vor 1. Januar 1850		1,847	30		
5. An die Amortisationscasse		1,300,000	—		
abgezogen bei Einnahme Position IV.		1,855,004	17		
VI. Vermehrung des Activstandes.					
1. Auf Conto-Corrent angelegt		508,018	55		
2. Cassenrest am 31. Dezember 1850		285,158	42		
zusammen		793,177	37		
davon ab, Einnahme Position III.		740,441	21	52,736	16
Die Activa betragen:					
auf letzten Dezember 1850		314,730	27		
auf letzten Dezember 1849		261,994	11		
Vermehrung		52,736	16		
				1,422,208	49

Bilanz.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stand am 31. Dezember 1849.				
Passiva	32,990,042	42		
Activa	261,994	11		
Rest . . .	. . .	. .	32,728,048	31
Stand am 31. Dezember 1850.				
Passiva	33,014,194	14		
Activa	314,730	27		
Rest . . .	. . .	. .	32,699,463	47
Der reine Schuldenstand hat sich also in dem Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1850 vermindert um	. . .	. .	28,584	44
und zwar durch				
a. Vermehrung des Activstandes, Ausgabe Position VI.	52,736	16		
nach Abzug				
b. Vermehrung des Passivstandes, Einnahme Position IV.	24,151	32		
verbleiben obige . . .	28,584	44		
Diese Schuldenabnahme wurde veranlaßt durch den erhaltenen				
1. Tilgungsfond für 1850, unter Einnahme Position I.	. . .	. .	218,779	43
nach Abzug				
2. Bauaufwand, Ausgabe Position III.	185,696	29		
und				
3. Rabatt auf 5prozentige Obligationen von 1849, Ausgabe Pos. IV.	4,498	30		
			190,194	59
Rest obige Schuldenverminderung im Jahre 1850	. . .	. .	28,584	44

Carlsruhe, den 1. April 1851.

C. Scholl. Grosmüller.

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Darstellung mit den Resultaten der Eisenbahnschuldentilgungscasserechnung für 1850 bestätigt

Carlsruhe, den 9. Mai 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

In Ermanglung des Präsidenten:

Ehrmann.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Haupt-Bilanz

auf 31. December 1850.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am 31. Dezember 1849.		Activ-Stand.			Am 31. Dezember 1850.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
141,831	6	1. Cassenvorrath	. . .	. .	285,158	42
120,163	5	2. Conto-Corrent-Buch	. . .	. .	29,571	45
261,994	11	3. Summa Activ-Stand	. . .	. .	314,730	27
32,728,048	31	4. Reiner Schuldenstand	. . .	. .	32,699,463	47
32,990,042	42		. . .	. .	33,014,194	14

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Am 31. Dezember 1849.		Passiv-Stand.					Am 31. Dezember 1850.	
fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
12,598,401	45	. . .	.	1. Eisenbahn-Anlehen à 3½ Prozent von 1842	. . .	.	12,511,373	15
		12,589,300	—	a. Kapital	12,501,400	—		
		9,101	45	b. Rückständige Coupons	9,973	15		
				2. Eisenbahn-Lotterie-Anlehen von 1845:				
13,915,605	17	. . .	.	a. Kapital-Conto	. . .	.	13,892,612	—
226,012	—	. . .	.	b. Gezogene 35 Gulden-Loose . . .	. . .	.	308,962	—
2,649,797	30	. . .	.	3. Eisenbahn-Anlehen à 5 Prozent von 1848	. . .	.	2,650,305	—
		2,641,000	—	a. Kapital	2,641,000	—		
		8,797	30	b. Coupons	9,305	—		
466,872	30	. . .		4. Eisenbahn-Anlehen à 5 Prozent von 1849	. . .	.	1,529,675	—
		465,000	—	a. Kapital	1,524,800	—		
		1,872	30	b. Coupons	4,875	—		
2,294,070	33	. . .	.	5. Amortisationscasse	. . .	.	1,067,481	42
839,283	7	. . .	.	6. Dotations-Ueberschüsse . .	. . .	.	1,053,785	17
32,990,042	42						33,014,194	14

Schluß-Bilanz.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand beträgt am 31. Dezember 1849		. . .	. .	32,728,048	31
Derselbe beläuft sich am 31. Dezember 1850 nur auf		. . .	. .	32,699,463	47
Es ergibt sich also im Jahr 1850 eine Schuldenverminderung von . .		. . .	. .	28,584	44
Die Verwendungen im Jahr 1850 betragen nämlich:					
1. Baukosten für die badische Hauptbahn von Mannheim bis Basel	213,000 fl. — kr.				
abzüglich der daran ersetzten .	49,847 „ 38 „	163,152	22		
2. Baukosten für die Main-Neckar-Eisenbahn	23,000 fl. — kr.				
nach Abzug der daran ersetzten	455 „ 53 „	22,544	7		
zusammen .		185,696	29		
Sodann ist der Schuldenstand vermehrt worden durch:					
3. Rabatt auf die im laufenden Jahr abgesetzten: 5prozentigen Obligationen vom Anlehen von 1849 . . .		4,498	30		
Summe .		190,194	59		
Dagegen beträgt der budgetmäßige					
4. Tilgungsfond für 1850		218,779	43		
Es zeigt sich also hiernach wieder die oben berechnete Schulden-Abnahme für das Jahr 1850 mit		28,584	44		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterung.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Der reine Schuldenstand auf 31. Dezember 1850 hat seine Entstehung durch:					
1. Aufwand für den Bau der badischen Hauptbahn von Mannheim bis Basel, sodann der Main-Neckar-Eisenbahn und Anschaffung des Betriebsmaterials:					
im Jahre 1841		2,769,578	58		
„ „ 1842		3,036,626	45		
„ „ 1843		4,729,162	26		
„ „ 1844		6,209,337	14		
„ „ 1845		5,725,150	29		
„ „ 1846		6,307,692	55		
„ „ 1847		3,807,757	35		
„ „ 1848		1,183,115	51		
„ „ 1849		200,800	—		
„ „ 1850		185,696	29		
Summe . .		. . .	. .	34,154,918	42
2. Davon sind abzurechnen:					
a. Agio à $10^{38}/_{60}$ Prozent auf das Lotterieanlehen im Jahr 1845 von 14,000,000 fl. Nach Abzug des bewilligten		1,488,666	47		
b. Rabatt:					
auf das Anlehen im Jahr 1842 à $3^1/_2$ Prozent von 12,000,000 fl. à 8 Prozent und resp. 6 Prozent . . .	987,328 fl. — kr.				
auf das Anlehen im Jahr 1848 á 5 Prozent von 2,500,000 fl.	140,972 „ 30 „				
auf das Anlehen im Jahre 1849 à 5 Prozent von 1,500,000 fl. . . 20,310 fl. — kr.					
4,498 „ 30 „	24,808 „ 30 „				
		1,153,109	—		
verbleiben . .		335,557	47		
Transport . .		335,557	47	34,154,918	42

Erläuterung.

		fl.	kr.	fl.	kr.
Transport . . .		335,557	47	34,154,918	42
c. Tilgungsfond:					
im Jahre 1843	63,234 fl. — kr.				
„ „ 1844	56,800 „ — „				
„ „ 1845	95,500 „ — „				
„ „ 1846	127,194 „ 36 „				
„ „ 1847	165,751 „ 24 „				
„ „ 1848	187,495 „ 29 „				
„ „ 1849	205,141 „ 56 „				
„ „ 1850	218,779 „ 43 „	1,119,897	8		
				1,455,454	55
Verbleibt reiner Schuldenstand . .		. . .	. .	32,699,463	47

Carlsruhe, den 1. April 1851.

C. Scholl. Grosmüller.

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungscasserechnung vom 1. Januar bis 31. December 1850.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Durch höchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 3. Mai d. J. wurde der ständische Ausschuß auf den 14. desselben Monats zur Prüfung der Rechnungen der Amortisationscasse, der Zehntschuldentilgungscasse und der Eisenbahnschuldentilgungscasse für das Jahr 1850 zusammen berufen. Derselbe hat sich demnach versammelt und die ihm obiger höchsten Entschließung gemäß vorgelegten Rechnungen der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung unterstellt. Als Resultat derselben in Bezug auf die

Eisenbahnschuldentilgungscasse

gibt der Ausschuß sich die Ehre, Großherzoglichem Staatsministerium Folgendes mitzutheilen:

Durch das Gesetz vom 10. September 1842, Regierungsblatt Nr. XXVII., wurde bekanntermaßen zur Aufnahme der für den Eisenbahnbau benöthigten Kapitalien und zur Ablieferung der erforderlichen Baumittel an die Baucasse, sodann zur Verzinsung und allmähligen Tilgung der aufgenommenen Kapitalien eine besondere Casse, die Eisenbahnschuldentilgungscasse, errichtet. Als ständige Dotation für Zinse, Tilgungsfond und Verwaltungskosten wurde dieser Casse der Reinertrag der Post- nnd Eisenbahnbetriebsverwaltung zugewiesen.

Wir haben uns durch die Prüfung der uns vorgelegten Rechnung überzeugt, daß die durch obiges Gesetz vorgezeichneten Schranken bei der Verwaltung der fraglichen Casse auch in diesem Jahre genau eingehalten wurden. Um dieses darzulegen, geben wir in Folgendem einen gedrängten Auszug aus der uns vorliegenden Rechnung.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahmen.

I. Dotation.

1. Reinertrag der Postverwaltung . . . . . 330,100 fl. — kr.
   Gegen das Budget mehr 74,030 fl.
2. Reinertrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung:
   a. Mannheim-Baslerbahn . . . . . 1,230,815 fl. 19 kr.
   b. Main-Neckarbahn . . . . . 51,644 „ 8 „
   1,282,459 „ 27 „

Gegen das Budget mehr 255,174 fl. 27 kr. . . . . 1,612,559 fl. 27 kr.

Da die Verwaltungskosten, Ausgaben-Position I., die Passivzinse nach Abzug der Activzinse Ausgaben-Position II. und der gesetzlich bestimmte Tilgungsfond nur die Summe von 1,398,057 fl. 17 kr. erfordern, so wird nur diese Summe in Einnahme gesetzt. Der Rest mit 214,502 fl. 10 kr. dagegen als Dotationsüberschuß für künftige Verwendung aufbewahrt und unter der Position „Schuldenaufnahme" in Einnahme gebracht . . . . . 1,398,057 „ 17 „

II. Activzinse, nämlich Zinsvergütung von ausgegebenen fünfprozentigen Obligationen und von Conto-Corrent-Debitoren, sofort Disconto von vor der Verfallzeit bezahlten gezogenen Loosen, endlich Ersatz für fehlende Coupons bei gezogenen und eingelösten 3½prozentigen Obligationen . . . . . 12,087 „ 49 „

III. Activvermögen — Cassenvorrath am 31. December 1849 . . . . . 141,831 „ 6 „

IV. Schuldenaufnahme . . . . . 1,857,553 „ 19 „

Darunter sind nun begriffen:

1. Gezogene 35-Gulden-Loose des Lotterieanlehens von 1845 . . . . 509,840 fl.
2. Ausgegebene fünfprozentige Obligationen von dem 1849r Anlehen . 1,059,800 „

Wie schon in dem Berichte über die Rechnung von 1849 bemerkt wurde, so ermächtigt das Gesetz vom 3. März 1849 die Eisenbahnschuldentilgungscasse zu einem Anlehen von 1,500,000 fl. durch Ausgabe von fünfprozentigen Obligationen. Zur Ausgleichung des voraussichtlich zu bewilligenden Rabatts, der in seinem Maximum auf fünf Prozent bestimmt wurde, sind für 79,000 fl. über die bewilligte Summe, also im Ganzen 1,579,000 fl. Obligationen gefertigt worden. Davon wurden ausgegeben:

im Jahre 1849	465,000 fl.
im Jahre 1850	1,059,800 „
der Rest zu . .	54,200 „
	1,579,000 fl.

wurde nach einer in der Rechnung für 1850 niedergelegten Bemerkung urkundlich verbrannt. Eine Beurkundung über diese Vertilgung liegt der Rechnung nicht bei, sie wurde uns aber auf Verlangen von Großherzoglichem Finanzministerium vorgelegt und damit jedes Bedenken gehoben. Das kaum Bemerkte veranlaßt uns zu einer weiteren Bemerkung in Bezug auf das

Uebertrag . 3,409,529 fl. 31 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . .	1,569,640 fl. — kr.	3,409,529 fl. 31 kr.

Anlehen von 1848. In dem Bericht über die Rechnung des Jahres 1849 ist gesagt, daß ein Theil der gefertigten Partialobligationen von letztgedachtem Anlehen im Betrage von 59,000 fl. noch nicht ausgegeben sei. Die uns von Großherzoglichem Finanzministerium mitgetheilten Acten weisen nun nach, daß auch dieser Rest der Partialobligationen von 1848 unterm 25. October 1849 vernichtet wurde. Dadurch berichtigt sich die Bemerkung des Berichts von 1849.

3. Von der Amortisationscasse Gutschrift für Zinse und für der Amortisationscasse zugehörige, gezogene 35 fl. Loose	73,411 „ 9 „	
4. Der schon oben, Einnahmsposition I. erwähnte Dotationsüberschuß	214,502 „ 10 „	
Obige . .	1,857,553 fl. 19 kr.	
V. Rückersatz von der Zentraleisenbahnbaucasse und der Generalpostcasse, zur Zeit nicht benöthigter Cassenvorrath und Cassenrest von der aufgehobenen Eisenbahnbetriebsmaterial-Casse		50,303 „ 31 „
VI. Uneigentliche Einnahmen, Lieferungen im Contocorrentbuch der Bankhäuser M. A. v. Rothschild und J. Goll und Söhne		598,610 „ 15 „
Hauptsumme der Einnahme		4,058,443 fl. 17 kr.

Ausgaben.

I. Verwaltungskosten		2,891 „ 42 „

Der Budgetsatz beträgt nach Abzug von 2,000 fl. für Provisionen, welche bei den Passivzinsen verrechnet werden, 3,350 fl., also Wenigeraufwand 458 fl. 18 kr.

II. Passivzinse mit Einschluß von 17,221 fl. aus der vorhergehenden Rechnung		1,184,092 „ 11 „
Der Budgetsatz für die Position des Jahres 1850 erfordert . .	1,176,930 fl. 38 kr.	
Das Soll des Jahrs 1850 beträgt nach Abzug von 12,087 fl. 49 kr. Activzinsen	1,176,385 „ 52 „	
also weniger	544 fl. 46 kr.	

An Provisionen wurden an die Bankhäuser Rothschild und Goll wegen Einlösung von Coupons und 3½prozentigen Obligationen 1,416 fl. 40 kr. verrechnet.

III. Rabatt von dem fünfprozentigen Anlehen von 1849		4,498 „ 30 „

Die Eisenbahnschuldentilgungscasse wurde durch Finanzministerialbeschluß vom 5. Januar 1850, Nr. 169 ermächtigt, von erwähnten Partialobligationen jeden Betrag um den Nennwerth abzugeben, Abnehmern von mindestens 5,000 fl. aber ¼ Prozent und solchen von 25,000 fl. und darüber ½ Prozent Rabatt zu bewilligen. Daher also die Ausgabe von 4,498 fl. 30 kr., nachdem, wie sich von selbst versteht, die ausgegebenen Obligationen in ihrem Nennwerthe vereinnahmt worden sind.

Uebertrag . .		1,191,482 fl. 23 kr.

Uebertrag . . 1,191,482 fl. 23 kr.

IV. Bauaufwand . . . . . 236,000 „ — „

Der Voranschlag besagt 268,950 fl. 43 kr. Der für Herstellung des electromagnetischen Telegraphen nach der vorliegenden Rechnung mit 33,150 fl. eröffnete Credit wurde nicht benützt; aber nach der eingezogenen Erkundigung sollen die Arbeiten an demselben doch fortgesetzt und befördert worden sein.

V. Schuldenzahlung . . . . . 1,837,783 „ 17 „

Der Tilgungsfond zur Heimzahlung des 3½prozentigen Anlehens von 1842 wurde den Bestimmungen des Gesetzes vom 10. September 1842 entsprechend für das Jahr 1850 auf 90,200 fl. bestimmt.

Zur theilweisen Heimzahlung des Lotterieanlehens von 1845 wurden die durch den Plan festgesetzten Summen verwendet.

An den fünfprozentigen Anlehen von 1848 und 1849 wurde nichts heimbezahlt. Beide sind erst von dem 1. November 1853 an aufkündbar.

Die Schuld an die Amortisationscasse hat sich im Laufe des Jahrs 1850 um 1,226,588 fl. 51 kr. vermindert; sie betrug am 31. Dezember 1849 2,294,070 fl. 33 kr. und am 31. Dezember 1850 1,067,481 fl. 42 kr. Das Budget veranschlagt eine Rückzahlung von 1,052,070 fl.

VI. Uneigentliche Ausgaben im Contocorrentbuch . . . . . 508,018 „ 55 „

Diese Position mit der ihr entsprechenden in den Einnahmen stellt den Verkehr dar, welchen die Casse mit den Bankhäusern M. A. v. Rothschild und J. Goll und Söhne den bestehenden Bestimmungen gemäß zu unterhalten hat.

Hauptsumme der Ausgaben . . . . . 3,773,284 fl. 35 kr.

Die Einnahmen betragen . . . . . 4,058,443 fl. 17 kr.

Davon abgezogen die Ausgaben . . . . . 3,773,284 „ 35 „

bleiben mit 31. Dezember 1850 . . . . . 285,158 fl. 42 kr.

Der reine Schuldenstand mit letztem Dezember 1850 beträgt 32,699,463 fl. 47 kr. Am 31. Dezember 1849 betrug er 32,728,048 fl 31 kr. Derselbe hat sich also vermindert um 28,584 fl. 44 kr.

Die Veranlassung dieser Verminderung, so wie eine vollständige Nachweisung über die bisherigen Leistungen dieser Casse und den Schuldenstand derselben enthält die uns mit den Rechnungen übergebene „Hauptbilanz auf 31. Dezember 1850.“ Wir legen sie dem Berichte bei und verweisen der Kürze halber auf dieselbe.

Der Umstand, daß unsere Eisenbahn, ungeachtet sie und das Betriebsmaterial neu ist und also beide gegenwärtig zu ihrer Unterhaltung noch nicht die Verwendungen erfordern, wie sie später erforderlich sein werden, immer noch einen unverhältnißmäßig geringen Ertrag gewährt, hat schon da und dort die Frage angeregt, ob nicht etwa durch eine andere Eintheilung der Wagenklassen oder durch eine zweckmäßigere Regulirung der Preise der verschiedenen Wagenklassen ein höherer Ertrag erzielt werden könnte. Es liegt nun allerdings nicht in der Aufgabe des Ausschusses, die Frage zu erörtern und deßfalls Anträge an die Großherzogliche Regierung zu stellen, allein die Sache scheint uns so wichtig und dringend zu sein, daß eine bloße Berührung der Frage schon genügen wird, die Groß-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

herzogliche Regierung zu veranlassen, dieselbe einer sorgfältigen Prüfung unterstellen zu lassen. Es wird dieses auch deßwegen um so nothwendiger sein, als der Ertrag der Post, welcher bis dahin mit dem Ertrag der Eisenbahn für die letztere verwendet wurde, in Folge des Beitritts zum österreichisch-deutschen Postverein wenigstens für die nächste Zeit eine Verminderung erleiden dürfte.

Wir schließen mit der Bemerkung, daß wir, wie früher, auch jetzt die Cassenverwaltung und Rechnungsführung vollkommen in Ordnung gefunden haben.

Carlsruhe, den 24. Mai 1851.

Der Präsident des ständischen Ausschusses:

Wilhelm, Markgraf von Baden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1851.

Bericht der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungscasse vom 11. d. M., Nr. 5316, die Prüfung ihrer 1850r Rechnung durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Beschluß.

I. Großherzoglichem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten übergeben wir in der Anlage einen Auszug aus dem Berichte des ständischen Ausschusses vom 24. v. M. über die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungscasserechnung für 1850, in welchem die Frage niedergelegt ist, ob nicht von der Eisenbahn durch eine andere Eintheilung der Wagenclassen oder durch eine zweckmäßigere Regulirung der Preise der verschiedenen Wagenclassen ein höherer Ertrag erzielt werden könne.

Daß dieses Ziel erstrebt werde, ist in jetziger Zeit, wo die ordentlichen Einnahmen die Ausgaben nicht decken und darum die Nothwendigkeit einer höheren Belastung der Steuerkräfte in Aussicht steht, doppelt erwünscht, indem es schon in guten Zeiten nicht zu rechtfertigen ist, daß die Staatscasse aus dem Beutel des Steuerpflichtigen einen Zuschuß zum Eisenbahnbetrieb zum Besten der Reisenden leistet, falls die Möglichkeit gegeben ist, dieses Mißverhältniß zu heben.

Die Berathung der Mittel und Wege der Abhülfe überlassen wir dorthin, empfehlen aber den Gegenstand dringend der sorgfältigsten Aufmerksamkeit.

Wir bitten, uns seiner Zeit von dem Ergebnisse dieser Berathung gefällig zu benachrichtigen.

II. Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum Großherzoglichen Staatsministerium erstatten wir hiervon in Vollziehung des Auftrags vom 4. d. M., Nr. 1049, unter Rückgabe des anher mitgetheilten Berichts des ständischen Ausschusses unterthänigste Anzeige.

Da die geprüfte Rechnung den ständischen Ausschuß in allen Stücken befriedigt hat und dessen Bericht keine weitere Erörterung erfordert, so wenden wir uns sofort zu der Bitte, daß Euere Königliche Hoheit uns allergnädigst ermächtigen wollen, jenen Bericht sammt gegenwärtigem Vortrage am nächsten Landtage den Ständen mitzutheilen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Dritte Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind nebst den bezüglichen Betriebsfondsdarstellungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1849;
2. " " " " " Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1849;
3. " " " " " Eisenbahnbetriebsmaterialcasse für 1849;
4. " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1849;
5. " " " " " Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1849;
6. " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1849;
7. " " " " " Postverwaltung für 1850;
8. " " " " " Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1850;
9. " " " " " Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1850;
10. " " " " " Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1850;
11. " " " " " Badanstaltenverwaltung für 1850;
12. Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds dieser Verwaltungszweige auf letzten Dezember 1849 und 1850;
13. Darstellung der stehenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten Dezember 1849 u. 1850.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1849.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
4,843	40	1. Geldvorräth aus voriger Rechnung	4,843	40	—	—
6,849	38	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	6,849	38	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
1,660	51	a. von eigentlichen Einnahmen	1,626	8	34	43
18,451	49	b. von uneigentlichen Einnahmen	16,217	28	2,234	21
31,805	58	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	29,536	54	2,269	4
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
1,111,506	53	1. Zuschüsse von den Eisenbahnbetriebscassen	1,111,506	53	—	—
5,748	9	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	5,748	9	—	—
158,090	15	3. Von und für fremde Cassen	148,890	15	9,200	—
24,342	46	4. Von und für Privatpersonen	19,652	37	4,690	9
9	—	5. Ausgleichungsposten	9	—	—	—
1,299,697	3	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	1,285,806	54	13,890	9
31,805	58	. hiezu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	29,536	54	2,269	4
1,331,503	1	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,315,343	48	16,159	13
		B. Etatsrechnung.				
1,197,514	33	I. Einnahme vom laufenden Jahr	1,194,892	43	2,621	50
1,727	33	II. Einnahme vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	1,727	33	—	—
174	53	III. Einnahme vom früheren als dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	174	53	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
1,199,416	59	. . . Summe B. Etatsrechnung	1,196,795	9	2,621	50
1,331,503	1	. . hiezu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	1,315,343	48	16,159	13
2,530,920	—	. . . . . Summe der Einnahme	2,512,138	57	18,781	3

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
69,638	11	2. Von uneigentlichen Ausgaben	68,672	28	965	43
69,638	11	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	68,672	28	965	43
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse:				
		a. an die Eisenbahnschuldentilgungscasse.				
219,000	—	Postgefälle	219,000	—	—	—
987,593	38	Eisenbahngefälle von der badischen Bahn . . .	987,593	38	—	—
47,278	45	Eisenbahngefälle von der Main-Neckar-Bahn . .	47,278	45	—	—
51,000	—	b. an die Eisenbahnbetriebscassen	51,000	—	—	—
25,634	30	c. an die Main-Neckar-Eisenbahncasse in Heidelberg	25,634	30	—	—
1,330,506	53	. . . . . Summe Zuschüsse	1,330,506	53	—	—
5,748	9	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	5,748	9	—	—
158,090	15	3. An und für fremde Cassen	101,269	46	56,820	29
24,342	46	4. An und für Privatpersonen	20,299	40	4,043	6
9	—	5. Ausgleichungsposten	9	—	—	—
1,518,697	3	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,457,833	28	60,863	35
		III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
1,560	46	1. Geldvorrath	1,560	46	—	—
6,097	19	2. Naturalvorräthe	6,097	19	—	—
7,658	5	Summe III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung	7,658	5	—	—
1,518,697	3	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,457,833	28	60,863	35
69,638	11	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	68,672	28	965	43
1,595,993	19	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,534,164	1	61,829	18
		B. Etatsrechnung.				
962,886	57	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	962,886	57	—	—
13,881	11	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	13,881	11	—	—
422	23	III. Ausgaben vom früheren als dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	422	23	—	—
32	6	IV. Abgang an Activresten	32	6	—	—
752	19	V. Verminderung der Naturalvorräthe	752	19	—	—
977,974	56	. . . . Summe B. Etatsrechnung	977,974	56	—	—
1,595,993	19	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,534,164	1	61,829	18
2,573,968	15	. . . . . Summe der Ausgabe	2,512,138	57	61,829	18

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,530,920	—	. . . . . Einnahme	2,512,138	57	18,781	3
2,573,968	15	. . . . . Ausgabe	2,512,138	57	61,829	18
43,048	15	. . . . . Rest Passivum	. . .	. .	43,048	15
		Hiervon ab:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (siehe oben)	. . .	. .	7,658	5
		Bleibt Passivum auf letzten Dezember 1849	. . .	. .	35,390	10

Carlsruhe, den 27. April 1850.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1849.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
36,564	14	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	36,564	14	—	—
605,900	—	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnnng	605,900	—	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
46,133	8	a. von eigentlichen Einnahmen	18,882	6	27,251	2
11,230	59	b. von uneigentlichen Einnahmen	8,385	46	2,845	13
699,828	21	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	669,732	6	30,096	15
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
51,000	—	1. Zuschüsse von der Generalpostcasse	51,000	—	—	—
7,389	15	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	7,389	15	—	—
63,899	47	3. Von und für fremde Cassen	63,899	47	—	—
91,770	36	4 Von und für Privatpersonen	68,162	42	23,607	54
1,125	45	5. Ausgleichungsposten	1,125	45	—	—
215,185	23	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	191,577	29	23,607	54
699,828	21	„ I. Reste aus voriger Rechnung	669,732	6	30,096	15
915,013	44	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	861,309	35	53,704	9
		B. Etatsrechnung.				
1,711,099	22	I. Einnahme vom laufenden Jahr	1,706,451	6	4,648	16
17,072	—	II. „ vom unmittelbar vorhergehenden Jahr . .	14,860	10	2,211	50
7,359	30	III. „ von früheren Jahren.	4,933	57	2,425	33
8	20	IV. Abgang an Passivresten	8	20	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
1,735,539	12	. . . . Summe B. Etatsrechnung	1,726,253	33	9,285	39
915,013	44	. . hiezu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	861,309	35	53,704	9
2,650,552	56	. . . . Summe der Einnahme	2,587,563	8	62,989	48

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
561	48	1. von eigentlichen Ausgaben	359	23	202	25
38,273	50	2. von uneigentlichen Ausgaben	28,806	23	9,467	27
38,835	38	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	29,165	46	9,669	52
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
1,038,593	38	1. Zuschüsse an die Generalpostcasse	1,038,593	38	—	—
7,389	15	2. An oder für andere Staatsverwaltungscassen . . .	7,389	15	—	—
63,899	47	3. An oder für fremde Cassen	48,399	13	15,500	34
91,770	36	4. An oder für Privatpersonen	84,665	38	7,104	58
1,125	45	5. Ausgleichungsposten	1,125	45	—	—
1,202,779	1	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,180,173	29	22,605	32
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
37,781	49	1. Geldvorrath	37,781	49	—	—
495,828	2	2. Naturalvorräthe	495,828	2	—	—
533,609	51	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	533,609	51	—	—
1,202,779	1	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,180,173	29	22,605	32
38,835	38	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	29,165	46	9,669	52
1,775,224	30	. . . Summe A Betriebsfondsrechnung . . .	1,742,949	6	32,275	24
		B. Etatsrechnung.				
726,375	30	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	723,884	21	2,491	9
6,585	57	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr . .	6,585	57	—	—
548	52	III. Ausgaben von früheren Jahren	548	52	—	—
3,522	54	IV. Abgang an Activresten	3,522	54	—	—
110,071	58	V. Verminderung der Naturalvorräthe	110,071	58	—	—
847,105	11	. . . . . Summe B Etatsrechnung	844,614	2	2,491	9
1,775,224	30	. . hiezu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	1,742,949	6	32,275	24
2,622,329	41	. . . . . Summe der Ausgabe	2,587,563	8	34,766	33

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,650,552	56	. . . . . Einnahme	2,587,563	8	62,989	48
2,622,329	41	. . . . . Ausgabe	2,587,563	8	34,766	33
28,223	15	. . . . . Rest	. . .	. .	28,223	15
		Dazu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	. . .	. .	533,609	51
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1849	. . .	. .	561,833	6

Karlsruhe, den 27. April 1850.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsmaterialcasse für 1849.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
46,933	15	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	46,933	15	—	—
152	—	2. Activreste aus voriger Rechnung	152	—	—	—
47,085	15	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	47,085	15	—	—
		Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
47,085	15	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	47,085	15	—	—
		B. Etatsrechnung.				
45,000	—	Einnahme vom unmittelbar vorhergehenden Jahr . . .	45,000	—	—	—
92,085	15	. . . . . Summe der Einnahme	92,085	15	—	—
		Ausgabe.				
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
45,000	—	Passivreste aus voriger Rechnung	45,000	—	—	—
—	—	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	—	—	—	—
24,847	38	. . . III. Kassenrest an künftige Rechnung . . .	24,847	38	—	—
69,847	38	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	69,847	38	—	—
		B. Etatsrechnung.				
22,237	37	Ausgaben vom laufenden Jahr	22,237	37	—	—
92,085	15	. . . . . Summe der Ausgabe	92,085	15	—	—
		Abschluß.				
92,085	15	. . . . . Einnahme	92,085	15	—	—
92,085	15	. . . . . Ausgabe	92,085	15	—	—
—	—	. . . . . Rest	—	—	—	—
		Dazu Geldvorrath an künftige Rechnung.	. . . . .	. .	24,847	38
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1849	. . . . .	. .	24,847	38

Karlsruhe, den 27. April 1850.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Reizenstein.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1849.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
21,110	11	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	21,110	11	—	—
393,031	9	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	393,031	9	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
55,855	35	a. von eigentlichen Einnahmen	34,980	17	20,875	18
7,105	43	b von uneigentlichen Einnahmen	3,219	59	3,885	44
477,102	38	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	452,341	36	24,761	2
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
191,800	—	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	191,800	—	—	—
19,711	38	1. a. Zuschüsse von andern Eisenbahnbaucassen . . .	19,711	38	—	—
483	55	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	455	10	28	45
7,335	—	3. Von und für fremde Cassen	7,335	—	—	—
53,613	14	4. Von und für Privatpersonen	53,567	11	46	3
82	48	5. Ausgleichungsposten	82	48	—	—
273,026	35	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	272,951	47	74	48
477,102	38	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	452,341	36	24,761	2
750,129	13	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	725,293	23	24,835	50
		B. Etatsrechnung.				
43,809	23	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	39,167	4	4,642	19
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
640	55	IV. Abgang von Passivresten	640	55	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
44,450	18	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	39,807	59	4,642	19
750,129	13	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	725,293	23	24,835	50
794,579	31	. . . . . Summe der Einnahme	765,101	22	29,478	9

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
33,205	52	1. Von eigentlichen Ausgaben	33,205	52	—	—
424	51	2. Von uneigentlichen Ausgaben	317	47	107	4
33,630	43	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	33,523	39	107	4
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	—	—	—	—
19,711	38	1. a. Zuschüsse an andere Eisenbahnbaucassen	19,711	38	—	—
483	55	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	458	34	25	21
7,335	—	3. An und für fremde Cassen	7,335	—	—	—
53,613	14	4. An und für Privatpersonen	53,329	44	283	30
82	48	5. Ausgleichungsposten	82	48	—	—
81,226	35	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	80,917	44	308	51
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
33,903	35	1. Geldvorrath	33,903	35	—	—
335,796	41	2. Naturalvorräthe	335,796	41	—	—
369,700	16	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	369,700	16	—	—
33,630	43	dazu I. Reste aus voriger Rechnung	33,523	39	107	4
81,226	35	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr .	80,917	44	308	51
484,557	34	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	484,141	39	415	55
		B. Etatsrechnung.				
222,371	58	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	222,356	49	15	9
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
1,368	26	IV. Abgang von Activresten	1,368	26	—	—
57,234	28	V. Verminderung der Naturalvorräthe	57,234	28	—	—
280,974	52	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	280,959	43	15	9
484,557	34	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	484,141	39	415	55
765,532	26	. . . . . Summe der Ausgabe	765,101	22	431	4

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
794,579	31	. . . . . Einnahme	765,101	22	29,478	9
765,532	26	. . . . . Ausgabe	765,101	22	431	4
29,047	5	. . . . . Rest	—	—	29,047	5
		Dazu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (siehe oben)	. . . . .		369,700	16
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1849	. . . . .		398,747	21

Vorstehende summarische Darstellung wird anmit bestätigt.

Karlsruhe im Mai 1850.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

J. E. e. D.

Scheffel.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1849.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
650	20	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	650	20	—	—
21,779	48	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	21,779	48	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
8,980	26	a. von eigentlichen Einnahmen	8,918	20	62	6
20,632	17	b. von uneigentlichen Einnahmen	19,041	45	1,590	32
52,042	51	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	50,390	13	1,652	38
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
9,000	—	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	9,000	—	—	—
65	2	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	65	2	—	—
42	36	3. Von und für fremde Cassen	42	36	—	—
4,993	11	4. Von und für Privatpersonen	3,781	33	1,211	38
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
14,100	49	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	12,889	11	1,211	38
52,042	51	. dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	50,390	13	1,652	38
66,143	40	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	63,279	24	2,864	16
		B. Etatsrechnung.				
16,049	6	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	11,262	24	4,786	42
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
1	22	IV. Abgang an Passivresten	1	22	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
16,050	28	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	11,263	46	4,786	42
66,143	40	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	63,279	24	2,864	16
82,194	8	. . . . . Summe der Einnahme	74,543	10	7,650	58

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
53	30	1. Von eigentlichen Ausgaben	53	30	—	—
2	7	2. Von uneigentlichen Ausgaben	1	31	—	36
55	37	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	55	1	—	36
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
65	2	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	65	2	—	—
42	36	3. An und für fremde Cassen	42	36	—	—
4,993	11	4. An und für Privatpersonen	4,993	11	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
5,100	49	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	5,100	49	—	—
		III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
1,045	46	1. Geldvorrath	1,045	46	—	—
17,137	1	2. Naturalvorräthe	17,137	1	—	—
18,182	47	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	18,182	47	—	—
55	37	. dazu: Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	55	1	—	36
5,100	49	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	5,100	49	—	—
23,339	13	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	23,338	37	—	36
		B. Etatsrechnung.				
46,568	16	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	46,561	46	6	30
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
4,642	47	V. Verminderung der Naturalvorräthe	4,642	47	—	—
51,211	3	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	51,204	33	6	30
23,339	13	. . dazu: Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	23,338	37	—	36
74,550	16	. . . . . Summe der Ausgabe	74,543	10	7	6

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
82,194	8	. . . . . Einnahme	74,543	10	7,650	58
74,550	16	. . . . . Ausgabe	74,543	10	7	6
7,643	52	. . . . . Rest	. . .	. .	7,643	52
		Dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (siehe oben)	. . .	. .	18,182	47
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1849	. . .	. .	25,826	39

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Carlsruhe, im Mai 1850.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.
In Ermanglung eines Directors:
Scheffel.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1849.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
639	17	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	639	17	—	—
		2. Activreste aus voriger Rechnung:				
801	10	a. von eigentlichen Einnahmen	801	10	—	—
104,254	57	b. von uneigentlichen Einnahmen	17,836	48	86,418	9
105,695	24	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	19,277	15	86,418	9
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
58	26	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	58	26	—	—
3,296	29	3. Von und für fremde Cassen	—	—	3,296	29
50	—	4. Von und für Privatpersonen	—	—	50	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
3,404	55	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	58	26	3,346	29
105,695	24	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	19,277	15	86,418	9
109,100	19	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	19,335	41	89,764	38
		B. Etatsrechnung.				
58,731	42	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	52,439	57	6,291	45
1,778	29	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	1,182	45	595	44
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
60,510	11	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	53,622	42	6,887	29
109,100	19	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	19,335	41	89,764	38
169,610	30	. . . . . Summe der Einnahme	72,958	23	96,652	7

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
74,000	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	40,000	—	34,000	—
74,000	—	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	40,000	—	34,000	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
58	26	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	58	26	—	—
3,296	29	3. An und für fremde Cassen	3,296	29	—	—
50	—	4. An und für Privatpersonen	50	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
3,404	55	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	3,404	55	—	—
922	40	„ III. Geldvorrath an künftige Rechnung . . .	922	40	—	—
74,000	—	dazu I. Reste aus voriger Rechnung	40,000	—	34,000	—
78,327	35	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	44,327	35	34,000	—
		B. Etatsrechnung.				
20,126	13	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	20,126	13	—	—
8,075	48	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	8,075	48	—	—
278	47	III. Ausgaben von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	278	47	—	—
150	—	IV. Abgang an Activresten	150	—	—	—
28,630	48	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	28,630	48	—	—
78,327	35	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	44,327	35	34,000	—
106,958	23	. . . . . Summe der Ausgabe	72,958	23	34,000	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
169,610	30	. . . . . Einnahme	72,958	23	96,652	7
106,958	23	. . . . . Ausgabe	72,958	23	34,000	—
62,652	7	. . . . . Rest	. . . .	. .	62,652	7
		Dazu Geldvorrath an künftige Rechnung (siehe oben) .	. . .	. .	639	17
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1849	. . .	. .	63,291	24

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt

Karlsruhe im Mai 1850

Oberrevision des Großh. Ministeriums des Innern.

Hoffinger.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Postverwaltung für 1850.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
26,408	24	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung *)	26,408	24	—	—
6,097	19	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	6,097	19	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
2,656	33	a. von eigentlichen Einnahmen	2,621	50	34	43
16,124	30	b. von uneigentlichen Einnahmen	12,259	43	3,864	47
51,286	46	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	47,387	16	3,899	30
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
1,367,813	46	1. Zuschüsse von den Eisenbahnbetriebscassen	1,367,813	46	—	—
2,475	2	2. Von oder für andere Staatsverwaltungscassen . .	2,475	2	—	—
144,991	2	3. Von oder für fremde Cassen	136,191	2	8,800	—
14,275	54	4. Von oder für Privatpersonen	10,909	2	3,366	52
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,529,555	44	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	1,517,388	52	12,166	52
51,286	46	. hiezu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	47,387	16	3,899	30
1,580,842	30	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,564,776	8	16,066	22
		B. Etatsrechnung.				
1,270,001	16	I. Einnahme vom laufenden Jahr	1,268,888	23	1,112	53
2,333	1	II. Einnahme vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	2,333	1	—	—
1,290	26	III. Einnahme von früheren Jahren	1,290	26	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
1,273,624	43	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	1,272,511	50	1,112	53
1,580,842	30	. . hiezu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	1,564,776	8	16,066	22
2,854,467	13	. . . . . Summe der Einnahme	2,837,287	58	17,179	15
		Ausgabe.				
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
86,676	56	2. Von uneigentlichen Ausgaben *)	85,112	53	1,564	3
86,676	56	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	85,112	53	1,564	3

*) Bemerkung. In der Summe des Geldvorraths aus voriger Rechnung zu 26,408 fl. 24 kr. und in jener der uneigentlichen Ausgabereste aus voriger Rechnung zu 86,676 fl. 56 kr. ist der Cassenrest der am 1. Januar 1850 aufgelösten Betriebsmaterialcasse zu 24,847 fl. 38 kr. inbegriffen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll. fl.	Soll. kr.	Ausgabe.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
		1. Zuschüsse:				
		a. an die Eisenbahnschuldentilgungscasse.				
330,100	—	Postgefälle	330,100	—	—	—
1,230,815	19	Eisenbahngefälle von der badischen Bahn . . .	1,230,815	19	—	—
51,644	8	Eisenbahngefälle von der Main-Neckar-Bahn . .	51,644	8	—	—
31,500	—	b. an die Eisenbahnbetriebscassen	31,500	—	—	—
53,854	19	c. an die Main-Neckar-Eisenbahnamtscasse in Heidelberg	53,854	19	—	—
1,697,913	46	. . . . . Summe Zuschüsse	1,697,913	46	—	—
2,475	2	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	2,475	2	—	—
144,991	2	3. An und für fremde Cassen	87,057	58	57,933	4
14,275	54	4. An und für Privatpersonen	13,597	21	678	33
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
1,859,655	44	Summe **II.** Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,801,044	7	58,611	37
		III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
8,612	10	1. Geldvorrath	8,612	10	—	—
5,240	33	2. Naturalvorräthe	5,240	33	—	—
13,852	43	Summe III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung	13,852	43	—	—
1,859,655	44	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,801,044	7	58,611	37
86,676	56	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	85,112	53	1,564	3
1,960,185	23	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,900,009	43	60,175	40
		B. Etatsrechnung.				
		a. Ordentlicher Etat.				
921,181	29	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	921,181	29	—	—
13,881	15	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	13,881	15	—	—
724	49	III. Ausgaben von früheren Jahren	724	49	—	—
—	—	IV. Abgang an Activresten	—	—	—	—
856	46	V. Verminderung der Naturalvorräthe	856	46	—	—
936,644	19	. . . . Summe a. ordentlicher Etat	936,644	19	—	—
		b. Außerordentlicher Etat.				
633	56	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	633	56	—	—
633	56	. . . Summe b. außerordentlicher Etat	633	56	—	—
936,644	19	. . . . Summe a. ordentlicher Etat	936,644	19	—	—
937,278	15	. . . . Summe B. Etatsrechnung	937,278	15	—	—
1,960,185	23	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	1,900,009	43	60,175	40
2,897,463	38	. . . . . Summe der Ausgabe	2,837,287	58	60,175	40

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,854,467	13	. . . . . Einnahme	2,837,287	58	17,179	15
2,897,463	38	. . . . . Ausgabe	2,837,287	58	60,175	40
42,996	25	. . . . . Rest Passivum	. . .	. .	42,996	25
		Hiervon ab:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . .	. . .	. .	13,852	43
		Bleibt Passivum auf letzten Dezember 1850	. . .	. .	29,143	42

Carlsruhe, den 22. März 1851.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1850.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
37,781	49	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	37,781	49	—	—
495,828	2	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	495,828	2	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
36,536	41	a. von eigentlichen Einnahmen	8,871	—	27,665	41
26,453	7	b. von uneigentlichen Einnahmen	3,978	49	22,474	18
596,599	39	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . . .	546,459	40	50,139	59
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
31,500	—	1. Zuschüsse von der Generalpostcasse	31,500	—	—	—
3,621	55	2. Von oder für andere Staatsverwaltungscassen . .	3,621	55	—	—
80,806	38	3. Von oder für fremde Cassen	80,806	38	—	—
92,310	25	4. Von oder für Privatpersonen	90,559	14	1,751	11
2,785	51	5. Ausgleichungsposten	2,785	51	—	—
211,024	49	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	209,273	38	1,751	11
596,599	39	„ I. Reste aus voriger Rechnung	546,459	40	50,139	59
807,624	28	. . . Summe A Betriebsfondsrechnung . . .	755,733	18	51,891	10
		B. Etatsrechnung.				
2,001,533	2	I. Einnahme vom laufenden Jahr	1,999,924	41	1,608	21
185,777	18	II. „ vom unmittelbar vorhergehenden Jahr . .	15,448	21	170,328	57
33	31	III. „ von früheren Jahren.	33	31	—	—
2	25	IV. Abgang an Passivresten	2	25	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
2,187,346	16	. . . . Summe B. Etatsrechnung	2,015,408	58	171,937	18
807,624	28	. . hiezu „ A. Betriebsfondsrechnung . .	755,733	18	51,891	10
2,994,970	44	. . . . Summe der Einnahme	2,771,142	16	223,828	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
2,693	34	1. von eigentlichen Ausgaben	2,489	25	204	9
32,072	59	2. von uneigentlichen Ausgaben	24,964	23	7,108	36
34,766	33	. . . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	27,453	48	7,312	45
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
1,262,315	19	1. Zuschüsse an die Generalpostcasse	1,262,315	19	—	—
3,621	55	2. An oder für andere Staatsverwaltungscassen . . .	3,621	55	—	—
80,806	38	3. An oder für fremde Cassen	64,428	35	16,378	3
92,310	25	4. An oder für Privatpersonen	89,650	5	2,660	20
2,785	51	5. Ausgleichungsposten	2,785	51	—	—
1,441,840	8	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,422,801	45	19,038	23
		III. Geld- und Naturalienvorräthe an künftige Rechnung.				
32,387	31	1. Geldvorrath	32,387	31	—	—
444,233	37	2. Naturalienvorräthe	444,233	37	—	—
476,621	8	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	476,621	8	—	—
1,441,840	8	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	1,422,801	45	19,038	23
34,766	33	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	27,453	48	7,312	45
1,953,227	49	. . . Summe A Betriebsfondsrechnung . . .	1,926,876	41	26,351	8
		B. Etatsrechnung.				
		a. Ordentlicher Etat.				
761,693	10	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	761,600	17	92	53
11,494	56	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr . .	11,494	56	—	—
1,533	27	III. Ausgaben von früheren Jahren	1,533	27	—	—
7	12	IV. Abgang an Activresten	7	12	—	—
51,594	25	V. Verminderung der Naturalvorräthe	51,594	25	—	—
826,323	10	. . . . Summe a. Ordentlicher Etat	826,230	17	92	53
		b. Außerordentlicher Etat.				
18,035	18	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	18,035	18	—	—
18,035	18	. . . Summe b. Außerordentlicher Etat . . .	18,035	18	—	—
826,323	10	. . . „ a. Ordentlicher Etat	826,230	17	92	53
844,358	28	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	844,265	35	92	53
1,953,227	49	. . . . . „ A. Betriebsfondsrechnung . .	1,926,876	41	26,351	8
2,797,586	17	. . . . . Summe der Ausgabe	2,771,142	16	26,444	1

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,994,970	44	. . . . . Einnahme	2,771,142	16	223,828	28
2,797,586	17	. . . . . Ausgabe	2,771,142	16	26,444	1
197,384	27	. . . . . Rest	. . .	. .	197,384	27
		Dazu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	. . .	. .	476,621	8
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1850	. . .	. .	674,005	35

Karlsruhe, den 22. März 1851.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Eisenbahnbauverwaltung (Hauptbahn) für 1850.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
33,903	35	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	33,903	35	—	—
335,796	41	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	335,796	41	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung.				
25,517	37	a. von eigentlichen Einnahmen	15,630	33	9,887	4
3,960	32	b. von uneigentlichen Einnahmen	2,936	21	1,024	11
399,178	25	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	388,267	10	10,911	15
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
213,000	—	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	213,000	—	—	—
27,000	—	1. a. Zuschüsse von andern Eisenbahnbaucassen . . .	27,000	—	—	—
1,926	56	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen. . .	1,926	56	—	—
—	—	3. Von und für fremde Cassen	—	—	—	—
27,244	12	4. Von und für Privatpersonen	27,205	59	38	13
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
269,171	8	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	269,132	55	38	13
399,178	25	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	388,267	10	10,911	15
668,349	33	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	657,400	5	10,949	28
		B. Etatsrechnung.				
22,533	58	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	20,620	51	1,913	7
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	24	IV. Abgang an Passivresten	—	24	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
22,534	22	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	20,621	15	1,913	7
668,349	33	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	657,400	5	10,949	28
690,883	55	. . . . . Summe der Einnahme	678,021	20	12,862	35

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll. fl.	Soll. kr.	Ausgabe.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
15	9	1. Von eigentlichen Ausgaben	5	43	9	26
415	55	2. Von uneigentlichen Ausgaben	385	45	30	10
431	4	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	391	28	39	36
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
25,000	—	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	25,000	—	—	—
27,000	—	1. a. Zuschüsse an andere Eisenbahnbaucassen	27,000	—	—	—
1,926	56	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	1,920	11	6	45
—	—	3. An und für fremde Cassen	—	—	—	—
27,244	12	4. An und für Privatpersonen	27,238	12	6	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
81,171	8	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	81,158	23	12	45
		III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
8,892	2	1. Geldvorrath	8,892	2	—	—
219,835	58	2. Naturalvorräthe	219,835	58	—	—
228,728	—	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	228,728	—	—	—
431	4	dazu I. Reste aus voriger Rechnung	391	28	39	36
81,171	8	II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr .	81,158	23	12	45
310,330	12	. . . . Summe A. Betriebsfondsrechnung	310,277	51	52	21
		B. Etatsrechnung.				
251,955	25	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	251,722	27	232	58
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
60	19	IV. Abgang von Activresten	60	19	—	—
115,960	43	V. Verminderung der Naturalvorräthe	115,960	43	—	—
367,976	27	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	367,743	29	232	58
310,330	12	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	310,277	51	52	21
678,306	39	. . . . . Summe der Ausgabe	678,021	20	285	19

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
690,883	55	. . . . . Einnahme	678,021	20	12,862	35
678,306	39	. . . . . Ausgabe	678,021	20	285	19
12,577	16	. . . . . Rest	—	—	12,577	16
		Dazu Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung (siehe oben)	. . . . .	. .	228,728	—
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1850	. . . . .	. .	241,305	16

Vorstehende summarische Darstellung wird anmit bestätigt.

Karlsruhe im Juni 1851.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

J. C. e. D.

Scheffel.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung für 1850.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
1,045	46	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	1,045	46	—	—
17,137	1	2. Naturalvorräthe aus voriger Rechnung	17,137	1	—	—
		3. Activreste aus voriger Rechnung:				
4,848	48	a. von eigentlichen Einnahmen	1,616	25	3,232	23
2,802	10	b. von uneigentlichen Einnahmen	1,663	57	1,138	13
25,833	45	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	21,463	9	4,370	36
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
23,000	—	1. Zuschüsse von der Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	23,000	—	—	—
4	15	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	4	15	—	—
—	—	3. Von und für fremde Cassen	—	—	—	—
—	—	4. Von und für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
23,004	15	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	23,004	15	—	—
25,833	45	. dazu Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	21,463	9	4,370	36
48,838	—	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	44,467	24	4,370	36
		B. Etatsrechnung.				
16,394	19	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	16,370	23	23	56
—	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
—	—	V. Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	—	—
16,394	19	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	16,370	23	23	56
48,838	—	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	44,467	24	4,370	36
65,232	19	. . . . . Summe der Einnahme	60,837	47	4,394	32

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
6	30	1. Von eigentlichen Ausgaben	6	30	—	—
—	36	2. Von uneigentlichen Ausgaben	—	36	—	—
7	6	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	7	6	—	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
13,972	47	1. Zuschüsse an die Eisenbahnschuldentilgungscasse . .	13,972	47	—	—
4	15	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	4	15	—	—
—	—	3. An und für fremde Cassen	—	—	—	—
—	—	4. An und für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
13,977	2	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	13,977	2	—	—
		III. Geld- u. Naturalvorräthe an künftige Rechnung.				
7	43	1. Geldvorrath	7	43	—	—
11,046	38	2. Naturalvorräthe	11,046	38	—	—
11,054	21	Summe III. Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung	11,054	21	—	—
7	6	. dazu: Summe I. Reste aus voriger Rechnung .	7	6	—	—
13,977	2	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	13,977	2	—	—
25,038	29	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	25,038	29	—	—
		B. Etatsrechnung.				
30,116	37	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	29,695	25	421	12
—	—	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	—	—	—	—
—	—	III. Ausgaben von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
13	30	IV. Abgang an Activresten	13	30	—	—
6,090	23	V. Verminderung der Naturalvorräthe	6,090	23	—	—
36,220	30	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	35,799	18	421	12
25,038	29	. . dazu: Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	25,038	29	—	—
61,258	59	. . . . . Summe der Ausgabe	60,837	47	421	12

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
65,232	19	. . . . . Einnahme	60,837	47	4,394	32
61,258	59	. . . . . Ausgabe	60,837	47	421	12
3,973	20	. . . . . Rest	. . .	. .	3,973	20
		Dazu:				
		Geld- und Naturalvorräthe an künftige Rechnung . .	. . .	. .	11,054	21
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1850	. . .	. .	15,027	41

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Carlsruhe, im Juni 1851.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.
In Ermanglung eines Directors:
Scheffel.

Summarische Darstellung der Hauptrechnung der Badanstaltenverwaltung für 1850.

Soll.		Einnahme.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
922	40	1. Geldvorrath aus voriger Rechnung	922	40	—	—
		2. Activreste aus voriger Rechnung:				
6,887	29	a. von eigentlichen Einnahmen	6,512	29	375	—
89,764	38	b. von uneigentlichen Einnahmen	60,104	56	29,659	42
97,574	47	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	67,540	5	30,034	42
		II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
26	13	2. Von und für andere Staatsverwaltungscassen . .	26	13	—	—
64,061	23	3. Von und für fremde Cassen	—	—	64,061	23
41,363	—	4. Von und für Privatpersonen	40,001	33	1,361	27
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
105,450	36	Summe II. Uneigentliche Einnahmen vom laufenden Jahr	40,027	46	65,422	50
97,574	47	Summe I. Reste aus voriger Rechnung	67,540	5	30,034	42
203,025	23	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	107,567	51	95,457	32
		B. Etatsrechnung.				
65,066	5	I. Einnahmen vom laufenden Jahr	64,895	13	170	52
478	—	II. Einnahmen vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	478	—	—	—
—	—	III. Einnahmen von früheren Jahren als dem unmittelbar vorhergehenden	—	—	—	—
—	—	IV. Abgang an Passivresten	—	—	—	—
65,544	5	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	65,373	13	170	52
203,025	23	. . . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	107,567	51	95,457	32
268,569	28	. . . . . Summe der Einnahme	172,941	4	95,628	24

Soll.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		A. Betriebsfondsrechnung.				
		I. Reste aus voriger Rechnung.				
—	—	1. Von eigentlichen Ausgaben	—	—	—	—
34,000	—	2. Von uneigentlichen Ausgaben	—	—	34,000	—
34,000	—	. . Summe I. Reste aus voriger Rechnung . .	—	—	34,000	—
		II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr.				
—	—	1. Zuschüsse	—	—	—	—
26	13	2. An und für andere Staatsverwaltungscassen . . .	26	13	—	—
64,061	23	3. An und für fremde Cassen	64,061	23	—	—
41,363	—	4. An und für Privatpersonen	1,363	—	40,000	—
—	—	5. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
105,450	36	Summe II. Uneigentliche Ausgaben vom laufenden Jahr	65,450	36	40,000	—
3,127	2	„ III. Geldvorrath an künftige Rechnung . . .	3,127	2	—	—
34,000	—	dazu I. Reste aus voriger Rechnung	—	—	34,000	—
142,577	38	. . . Summe A. Betriebsfondsrechnung . . .	68,577	38	74,000	—
		B. Etatsrechnung.				
74,429	16	I. Ausgaben vom laufenden Jahr	74,429	16	—	—
29,791	17	II. Ausgaben vom unmittelbar vorhergehenden Jahr .	29,791	17	—	—
34	11	III. Ausgaben von früheren Jahren, als dem unmittelbar vorhergehenden	34	11	—	—
108	42	IV. Abgang an Activresten	108	42	—	—
104,363	26	. . . . . Summe B. Etatsrechnung	104,363	26	—	—
142,577	38	. . dazu Summe A. Betriebsfondsrechnung . .	68,577	38	74,000	—
246,941	4	. . . . . Summe der Ausgabe	172,941	4	74,000	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Soll.		Abschluß.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
268,569	28	. . . . . Einnahme	172,941	4	95,628	24
246,941	4	. . . . . Ausgabe	172,941	4	74,000	—
21,628	24	. . . . . Rest	. . .	. .	21,628	24
		Dazu Geldvorrath an künftige Rechnung (siehe oben) .	. . .	. .	3,127	2
		Betriebsfond auf letzten Dezember 1850	. . .	. .	24,755	26

Vorstehende summarische Darstellung wird andurch bestätigt.

Karlsruhe im Juni 1851.

Oberrevision des Großh. Ministeriums des Innern.

Hoffinger.

Darstellung

der umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten December 1849.

Verwaltungszweige.	Activen.								Passiven.		Rest der Activen.	
	Cassenreste.		Natural-vorräthe.		Activreste.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Postverwaltung	1,560	46	6,097	19	18,781	3	26,439	8	61,829	18	— 35,390	10
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	37,781	49	495,828	2	62,989	48	596,599	39	34,766	33	561,833	6
3. Eisenbahnbetriebsmaterialverwaltung	24,847	38	—	—	—	—	24,847	38	—	—	24,847	38
4. Haupt-Eisenbahnbauverwaltung	33,903	35	335,796	41	29,478	9	399,178	25	431	4	398,747	21
5. Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung	1,045	46	17,137	1	7,650	58	25,833	45	7	6	25,826	39
6. Badanstaltenverwaltung .	922	40	—	—	96,652	7	97,574	47	34,000	—	63,574	47
Summe .	100,062	14	854,859	3	215,552	5	1,170,473	22	131,034	1	1,039,439	21

Karlsruhe im April 1850.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1849 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und speciellen Nachweisungen bestätigt

Karlsruhe, den 28. Juli 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
In Ermanglung des Präsidenten:
Ehrmann.

Vdt. Nowack.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der umlaufenden Betriebsfonds derjenigen Verwaltungszweige, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden worden sind, auf letzten Dezember 1850.

Verwaltungszweige.	Activen.								Passiven.		Rest der Activen.	
	Cassenreste.		Natural-vorräthe.		Activreste.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Postverwaltung	8,612	10	5,240	33	17,179	15	31,031	58	60,175	40	— 29,143	42
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	32,387	31	444,233	37	223,828	28	700,449	36	26,444	1	674,005	35
3. Haupteisenbahnbauverwaltung	8,892	2	219,835	58	12,862	35	241,590	35	285	19	241,305	16
4. Main-Neckar-Eisenbahnbauverwaltung	7	43	11,046	38	4,394	32	15,448	53	421	12	15,027	41
5. Badanstaltenverwaltung .	3,127	2	—	—	95,628	24	98,755	26	74,000	—	24,755	26
Summe .	53,026	28	680,356	46	353,893	14	1,087,276	28	161,326	12	925,950	16

Aufgestellt, Karlsruhe im Juni 1851.

Der Präsident des Finanzministeriums.

Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen

Ministerialrath Prestinari. Vdt. Harrer.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung der umlaufenden Betriebsfonds am letzten Dezember 1850 mit den Resultaten der Hauptrechnungen und speziellen Nachweisungen bestätigt

Karlsruhe, den 28. Juli 1851.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

In Ermangelung des Präsidenten:

Ehrmann. Vdt. Rowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Postverwaltung und der Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten Dezember 1848 und 1849.

Verwaltungszweige.	Am letzten Dezember 1848. fl.	kr.	1849. fl.	kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Postverwaltung	225,843	3	225,843	3
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	—	—	1,599,700	—
Betrag I.	225,843	3	1,825,543	3
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Postverwaltung	223,873	27	225,802	11
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	3,900,503	6	3,906,166	17
Betrag II.	4,124,376	33	4,131,968	28
Summe	4,350,219	36	5,957,511	31

Erläuterungen.

I. Liegenschaften und Gebäude.

Die Gebäude der Eisenbahnbetriebsverwaltung erscheinen auf letzten Dezember 1849 erstmals im Brandversicherungsanschlag aufgeführt.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Werthanschlag betrug:

	Bei der Postverwaltung.	Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung.
auf letzten Dezember 1849	225,802 fl. 11 kr.	3,906,166 fl. 17 kr.
auf letzten Dezember 1848	223,873 „ 27 „	3,900,503 „ 6 „
Im Jahr 1849 ist hiernach eine Vermehrung eingetreten von	1,928 fl. 44 kr.	5,663 fl. 11 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Darstellung

der stehenden Betriebsfonds der Postverwaltung und der Eisenbahnbetriebsverwaltung auf letzten Dezember 1849 und 1850.

Verwaltungszweige.	Auf letzten Dezember 1849. fl.	1849. kr.	1850. fl.	1850. kr.
I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbseinrichtungen.				
1. Postverwaltung	225,843	3	225,843	3
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	1,599,700	—	1,624,100	—
Betrag I.	1,825,543	3	1,849,943	3
II. Werkzeuge und Geräthschaften.				
1. Postverwaltung	225,802	11	232,551	49
2. Eisenbahnbetriebsverwaltung	3,906,166	17	3,911,267	5
Betrag II.	4,131,968	28	4,143,818	54
Summe	5,957,511	31	5,993,761	57

Erläuterungen.

I. Liegenschaften und Gebäude.

Der Anschlag der Gebäude der Eisenbahnbetriebsverwaltung hat eine Vermehrung erfahren von . 24,400 fl.

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Werthanschlag bestund:

	Bei der Postverwaltung.	Bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung.
auf letzten Dezember 1850 in	232,551 fl. 49 kr.	3,911,267 fl. 5 kr.
auf letzten Dezember 1849 in	225,802 „ 11 „	3,906,166 „ 17 „
Es ist hiernach im Jahr 1850 eine Vermehrung eingetreten von	6,749 fl. 38 kr.	5,100 fl. 48 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung

der

Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn

von 1846 bis mit 1850.

Anmerkung: Die summarische Darstellung der Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn wurde erst nach vollendetem Abdruck der übrigen Rechnungsnachweisungen nachgeliefert und deßhalb auch im Hauptvortrage des Finanzministeriums vom 7. October 1851, Nr. 9373 nicht erwähnt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der **Main-Neckar-Eisenbahn** in den Jahren 1846 und 1847.

(Summarischer Auszug aus der General-Post-Cassen-Rechnung für 1846 und 1847).

Soll. 1846. fl.	fr	Soll. 1847. fl.	fr.	Soll. Summe. fl.	fr.		Hat. 1846. fl.	fr	Hat. 1847. fl.	fr.	Hat. Summe. fl.	fr	Rest. fl.	kr.
						Einnahme.								
						I. Auf den Revenuen-Antheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)								
30,869	32	69,938	29	100,808	1	§. 1. Zuschußablieferungen der Main-Neckar-Eisenbahn-Verwaltung Heidelberg	30,869	32	69,938	29	100,808	1	—	—
—	—	—	—	—	—	§. 2. Aus Centralcassen der beiden andern Regierungen	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	§. 3 Zuschuß von der Eisenbahnschuldentilgungscasse	—	—	—	—	—	—	—	—
30,869	32	69,938	29	100,808	1	. . . . . Summe I.	30,869	32	69,938	29	100,808	1	—	—
						II. Für die Eisenbahnbauverwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. V.)								
—	—	—	—	—	—	§. 4. Ersatz wegen der Ladenburger Nothbrücke	—	—	—	—	—	—	—	—
30,869	32	69,938	29	100,808	1	. . . Summe der Einnahme . . .	30,869	32	69,938	29	100,808	1	—	—
						Ausgabe.								
						I. Auf den Revenuen-Antheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)								
6,800	—	35,500	—	42,300	—	§ 1. Zuschuß an die Main-Neckar-Eisenbahn-Verwaltung Heidelberg	6,800	—	35,500	—	42,300	—	—	—
—	—	—	—	—	—	§. 2. An Centralcassen der beiden andern Regierungen	—	—	—	—	—	—	—	—
24,069	32	34,438	29	58,508	1	§. 3. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse	24,069	32	34,438	29	58,508	1	—	—
30,869	32	69,938	29	100,808	1	. . . . . Summe I.	30,869	32	69,938	29	100,808	1	—	—
						II. Für die Eisenbahnbauverwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit V.)								
—	—	—	—	—	—	§ 4. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse wegen der Ladenburger Nothbrücke	—	—	—	—	—	—	—	—
30,869	32	69,938	29	100,808	1	. . . Summe der Ausgabe . . . (der Einnahme gleich).	30,869	32	69,938	29	100,808	1	—	—

Carlsruhe, im October 1851.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Rüdt. Vdt. F. v. Dusch.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der **Main-Neckar-Eisenbahn** in den Jahren 1848 und 1849.

(Summarischer Auszug aus der General-Post-Cassen-Rechnung für 1848 und 1849.)

Soll. 1848. fl	kr.	Soll. 1849. fl.	kr.	Soll. Summe. fl.	kr.		Hat. 1848. fl.	kr.	Hat. 1849. fl.	kr	Hat. Summe. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
						Einnahme.								
						I. Auf den Revenuen-Antheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)								
24,972	45	68,623	29	93,596	14	§. 1. Zuschuß-Ablieferungen der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung Heidelberg	24,972	45	68,623	29	93,596	14	—	—
6,913	41	4,289	46	11,203	27	§. 2. Aus Central-Cassen der beiden andern Regierungen	6,913	41	4,289	46	11,203	27	—	—
—	—	—	—	—	—	§. 3. Zuschuß von der Eisenbahnschuldentilgungscasse	—	—	—	—	—	—	—	—
31,886	26	72,913	15	104,799	41	. . . . Summe I.	31,886	26	72,913	15	104,799	41	—	—
						II. Für die Eisenbahnbau-Verwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. V.)								
68,384	9	—	—	68,384	9	§. 4. Ersatz wegen der Ladenburger Nothbrücke	68,384	9	—	—	68,384	9	—	—
100,270	35	72,913	15	173,183	50	. . Summe der Einnahme . .	100,270	35	72,913	15	173,183	50	—	—
						Ausgabe.								
						I. Auf den Revenuen-Antheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)								
10,400	—	15,500	—	25,900	—	§. 1. Zuschuß an die Main-Neckar-Eisenbahn-Verwaltung Heidelberg	10,400	—	15,500	—	25,900	—	—	—
9,430	10	10,134	30	19,564	40	§. 2. An Centralcassen der beiden andern Regierungen	9,430	10	10,134	30	19,564	40	—	—
12,056	16	47,278	45	59,335	1	§. 3. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse	12,056	16	47,278	45	59,335	1	—	—
31,886	26	72,913	15	104,799	41	. . . . Summe I.	31,886	26	72,913	15	104,799	41	—	—
						II. Für die Eisenbahnbau-Verwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. V.)								
68,384	9	—	—	68,384	9	§. 4. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse wegen der Ladenburger Nothbrücke	68,384	9	—	—	68,384	9	—	—
100,270	35	72,913	15	173,183	50	. . . Summe der Ausgabe . . . (der Einnahme gleich).	100,270	35	72,913	15	173,183	50	—	—

Carlsruhe, im October 1851.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Rüdt. Vdt. F. v. Dusch.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn im Jahre 1850.

(Summarischer Auszug aus der General-Post-Cassen-Rechnung für 1850).

Soll. 1850. fl.	kr.		Hat. 1850. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
		Einnahme.				
		I. Auf den Revenuen-Antheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)				
105,498	27	§. 1. Zuschußablieferungen der Main-Neckar-Eisenbahn-Verwaltung Heidelberg	105,498	27		
ab 455	53*		ab 455	53*		
105,042	34		105,042	34	—	—
—	—	§. 2. Aus Centralcassen der beiden andern Regierungen .	—	—	—	—
—	—	§. 3. Zuschuß von der Eisenbahnschuldentilgungscasse .	—	—	—	—
105,042	34	. . . . . Summe I.	105,042	34	—	—
		II. Für die Eisenbahnbau-Verwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. V.)				
455	53*	§. 4. Ersatz wegen der Ladenburger Nothbrücke	455	53*	—	—
105,498	27	. . . . . Summe der Einnahme	105,498	27	—	—
		Ausgabe.				
		I. Auf den Revenuen-Antheil. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. II.)				
7,863	28	§. 1. Zuschuß an die Main-Neckar-Eisenbahn-Verwaltung Heidelberg	7,863	28		
45,990	51	§ 2. An Centralcassen der beiden anderen Regierungen .	45,990	51		
ab 455	53*		ab 455	53*		
45,534	58		45,534	58	—	—
51,644	8	§. 3. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse .	51,644	8	—	—
105,042	34	. . . . . Summe I.	105,042	34	—	—
		II. Für die Eisenbahnbau-Verwaltung. (Rechnungs-Abtheilung IV. Tit. V.)				
455	53*	§. 4. Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungscasse wegen der Ladenburger Nothbrücke	455	53*	—	—
105,498	27	. . . . . Summe der Ausgabe . . . . . (der Einnahme gleich).	105,498	27	—	—

* Anmerkung: Obige 455 fl. 53 kr. (weiterer Ersatz wegen der Ladenburger Nothbrücke) wurden von der General-Postcasse irrthümlich unter Abtheilung IV. Tit II. anstatt unter Tit V. der Rechnungs-Abtheilung IV. in Einnahme, beziehungsweise in Ausgabe gestellt, daher obige Uebertragung.

Carlsruhe, im October 1851.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Rüdt. Vdt. F. v. Dusch.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg